

SIMPLY CLEVER

ŠKODA



BETRIEBSANLEITUNG



ŠKODA Citigo



1ST012705AM

1. Fahrzeughalter

Dieses Fahrzeug mit dem amtlichen Kennzeichen
(füllt der Verkäufer aus)
gehört:

Titel, Name / Firma:

Adresse:

Telefon:

ŠKODA Partner

Service-Berater:

Telefon:

2. Fahrzeughalter

Dieses Fahrzeug mit dem amtlichen Kennzeichen
gehört:

Titel, Name / Firma:

Adresse:

Telefon:

ŠKODA Partner

Service-Berater:

Telefon:



15T01Z705AM

Vorwort

Sie haben sich für einen ŠKODA entschieden, herzlichen Dank für Ihr Vertrauen.

Die Beschreibung der Fahrzeugbedienung, wichtige Hinweise zur Sicherheit, Fahrzeugpflege, Wartung und Selbsthilfe, sowie technische Fahrzeugdaten, sind dieser Betriebsanleitung zu entnehmen.

Lesen Sie bitte diese Betriebsanleitung aufmerksam, denn die Vorgehensweise im Einklang mit dieser Anleitung ist Voraussetzung für die richtige Nutzung des Fahrzeugs.

Bei der Nutzung des Fahrzeugs sind immer die allgemein verbindlichen landesspezifischen gesetzlichen Bestimmungen (bspw. für die Kinderbeförderung, Airbagabschaltung, Reifenverwendung, den Straßenverkehr etc.) zu beachten.

Bitte widmen Sie die Aufmerksamkeit immer dem Autofahren! Als Fahrer tragen Sie die volle Verantwortung für die Verkehrssicherheit.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem ŠKODA und allzeit gute Fahrt.

Ihre ŠKODA AUTO

Inhaltsverzeichnis

Sachmängelhaftung und ŠKODA Garantie für Neuwagen	5
Gedruckte Betriebsanleitung	7
Online-Betriebsanleitung	8
Erläuterungen	9
Aufbau der Betriebsanleitung und weitere Informationen	10

Verwendete Abkürzungen

Sicherheit

Passive Sicherheit	12
Allgemeine Hinweise	12
Richtige und sichere Sitzposition	12
Sicherheitsgurte	15
Sicherheitsgurte verwenden	15
Gurtaufrollautomaten und Gurtstraffer	17
Airbag-System	18
Beschreibung des Airbag-Systems	18
Airbags abschalten	20
Sichere Beförderung von Kindern	22
Kindersitz	22
Befestigungssysteme	25

Bedienung

Cockpit	29
Übersicht	28
Instrumente und Kontrollleuchten	30
Kombi-Instrument	30
Kontrollleuchten	31

Informationssystem	37
Fahrerinformationssystem	37
Fahrdaten (Multifunktionsanzeige)	39
MAXI DOT-Display	41
Service-Intervall-Anzeige	42

Entriegeln und Öffnen	43
Entriegeln und Verriegeln	43
Gepäckraumklappe	46
Fensterbedienung	47
Panorama-Schiebe-/Ausstelldach	48

Licht und Sicht	50
Licht	50
Innenleuchten	53
Sicht	53
Scheibenwischer und -wascher	54
Rückspiegel	55

Sitze und Kopfstützen	57
Vordersitze	57
Rücksitzlehnen	58
Kopfstützen	58
Vordersitzheizung	59

Praktische Ausstattungen	60
Innenraumausstattung	60
Telefonhalter	67

Transport von Ladung	69
Gepäckraum und Transport	69
Transport auf dem Dachgepäckträger	72

Heizung und Lüftung	73
Heizung, manuelle Klimaanlage, Climatronic	73

Infotainment

Radio Swing / Blues	77
Wichtige Hinweise	77
Geräteübersicht und -bedienung	78
Geräteeinstellungen - Swing	80

Geräteeinstellungen - Blues	82
Radio	84
Medien	86
Telefon	91
Bedienung der Anwendung ŠKODA Move&Fun	96

Fahren

Anfahren und Fahren	98
Motor anlassen und abstellen	98
START-STOPP-System	99
Bremsen und Parken	101
Manuelles Schalten und Pedale	102
Automatisiertes Schaltgetriebe	103
Motor-Einfahren und wirtschaftliches Fahren	105
Schäden am Fahrzeug vermeiden	105

Assistenzsysteme	107
Allgemeine Hinweise	107
Brems- und Stabilisierungssysteme	107
Einparkhilfe (ParkPilot)	108
Geschwindigkeitsregelanlage	110
City Safe Drive	111
Reifendruck-Überwachung	112

Betriebshinweise

Pflege und Wartung	114
Servicearbeiten, Anpassungen und technische Änderungen	114
Service-Intervalle	116
Reinigung und Pflege	118

Prüfen und Nachfüllen	122
Kraftstoff	122
Motorraum	125
Motoröl	127
Kühlmittel	129

Bremsflüssigkeit	130
Fahrzeuggestaltung	130
Räder	133
Felgen und Reifen	133
Betrieb bei winterlichen Witterungsverhältnissen	136

Selbsthilfe

Notausstattung und Selbsthilfe	137
Notausstattung	137
Radwechsel	138
Pannenset	141
Starthilfe	144
Fahrzeug abschleppen	145
Fernbedienung	146
Notentriegelung/-verriegelung	146
Scheibenwischerblätter austauschen	147

Sicherungen und Glühlampen	148
Sicherungen	148
Glühlampen	152

Technische Daten

Technische Daten	157
Grundlegende Fahrzeugdaten	157
Fahrzeugspezifische Angaben je nach Motorisierung	161

Stichwortverzeichnis

Sachmängelhaftung und ŠKODA Garantie für Neuwagen

Sachmängelhaftung

Ihr ŠKODA Partner als Verkäufer haftet Ihnen gegenüber für Sachmängel an Ihrem ŠKODA Neuwagen, an ŠKODA Original Teilen und an ŠKODA Original Zubehör im Einklang mit den gesetzlichen Vorschriften und dem Kaufvertrag.

ŠKODA Garantie für Neuwagen

Über die Sachmängelhaftung hinaus gewährt Ihnen die Gesellschaft ŠKODA AUTO die ŠKODA Garantie für Neuwagen (nachfolgend als „ŠKODA Garantie“ bezeichnet), nach den im weiteren Text beschriebenen Konditionen.

Im Rahmen der ŠKODA Garantie wird die Gesellschaft ŠKODA AUTO folgende Leistungen bereitstellen.

- ▶ Kostenlose Reparatur von Schäden aufgrund eines Mangels, die innerhalb von zwei Jahren ab Beginn der ŠKODA Garantie an Ihrem Fahrzeug auftreten.
- ▶ Kostenlose Reparatur von Schäden aufgrund eines Lackmangels, die innerhalb von drei Jahren ab Beginn der ŠKODA Garantie an Ihrem Fahrzeug auftreten.
- ▶ Kostenlose Reparatur von Durchrostungen an der Karosserie, die innerhalb von zwölf Jahren ab Garantiebeginn an Ihrem Fahrzeug auftreten. Als Durchrostungen der Karosserie sind ausschließlich Durchrostungen von Karosserieblechen von der Innenseite zur Außenseite von der ŠKODA Garantie erfasst.

Der Garantiebeginn ist der Tag, an dem dem ersten Käufer beim Kauf der Neuwagen vom ŠKODA Partner übergeben wird¹⁾. Dieses Datum muss vom ŠKODA Partner in der Betriebsanleitung Ihres Fahrzeugs » *Dokumentation der Fahrzeugübergabe* dementsprechend vermerkt werden.

Die Fahrzeugreparatur kann durch Ersatz oder Instandsetzung des mangelhaften Teils erfolgen. Ersetzte Teile werden Eigentum des ŠKODA Servicepartners.

Weitergehende Ansprüche aus der ŠKODA Garantie bestehen nicht. Insbesondere entsteht kein Anspruch auf Ersatzlieferung, kein Rücktrittsrecht, kein Anspruch auf Bereitstellung eines Ersatzwagens für die Dauer der Nachbesserung und auf Schadenersatz.

¹⁾ Aufgrund der Anforderungen der allgemein verbindlichen landesspezifischen gesetzlichen Bestimmungen, kann anstatt des Datums der Fahrzeugübergabe das Datum der Erstzulassung angegeben werden.

Falls Ihr ŠKODA Fahrzeug von einem ŠKODA Partner in einem Land des Europäischen Wirtschaftsraumes (also die Länder der Europäischen Union, Norwegen, Island und Liechtenstein) oder der Schweiz gekauft wurde, so sind Ansprüche aus der ŠKODA Garantie ebenfalls bei einem ŠKODA Servicepartner in einem dieser Länder geltend zu machen.

Sollte Ihr ŠKODA Fahrzeug von einem ŠKODA Partner außerhalb des Europäischen Wirtschaftsraumes und der Schweiz gekauft worden sein, so sind Ansprüche aus der ŠKODA Garantie auch bei einem ŠKODA Servicepartner außerhalb des Europäischen Wirtschaftsraumes und der Schweiz geltend zu machen.

Voraussetzung für eine Leistung aus der ŠKODA Garantie ist, dass rechtzeitig und fachgerecht alle Servicearbeiten nach den Vorgaben der Gesellschaft ŠKODA AUTO durchgeführt wurden. Die fachgerechte Durchführung der Servicearbeiten nach den Vorgaben der Gesellschaft ŠKODA AUTO muss bei der Geltendmachung von Ansprüchen aus der ŠKODA Garantie belegt werden. Im Falle eines versäumten Service bzw. im Falle eines nicht nach den Vorgaben der Gesellschaft ŠKODA AUTO durchgeführten Service bestehen jedoch gleichwohl Garantieansprüche fort, wenn und soweit Sie nachweisen können, dass der versäumte Service bzw. der nicht nach den Vorgaben der Gesellschaft ŠKODA AUTO durchgeführte Service nicht ursächlich für die Beschädigung geworden ist.

Natürlicher Verschleiß Ihres Fahrzeugs ist von der ŠKODA Garantie ausgeschlossen. Die ŠKODA Garantie umfasst ebenfalls nicht Mängel an Fremdaufbauten, Fremdeinbauten und Fremdausbauten sowie Mängel am Fahrzeug, die durch diese verursacht wurden. Das Gleiche gilt für Zubehör, welches nicht werksseitig eingebaut und/oder geliefert wurde.

Garantieansprüche bestehen ferner nicht, wenn die Beschädigung durch einen der nachfolgenden Umstände entstanden ist.

- ▶ Unerlaubte Nutzung, unsachgemäße Behandlung (z. B. Einsatz bei motorsportlichen Wettbewerben oder Überladung), unsachgemäße Pflege und Wartung oder unerlaubte Veränderungen Ihres Fahrzeugs.
- ▶ Nichtbeachtung von Vorschriften in der Bedienungsanleitung bzw. in anderen werksseitig gelieferten Anleitungen.
- ▶ Fremdeinwirkung oder äußere Einflüsse (z. B. Unfall, Hagel, Überschwemmung u. Ä.). ▶

- In das Fahrzeug Teile an- oder eingebaut wurden, deren Verwendung ŠKODA AUTO nicht genehmigt hat oder das Fahrzeug in einer von ŠKODA AUTO nicht genehmigten Weise verändert worden ist (z. B. Tuning).
- Von Ihnen ein Schaden nicht unverzüglich bei einem Fachbetrieb angezeigt oder nicht fachgerecht beseitigt wurde.

Den Nachweis der fehlenden Ursächlichkeit trägt der Kunde.

Durch die vorliegende ŠKODA Garantie werden die gesetzlichen Rechte des Käufers aus der Sachmängelhaftung gegenüber dem Verkäufer des Fahrzeugs und mögliche Ansprüche aus Produkthaftungsgesetzen nicht beschränkt.

Mobilitätsgarantie

Die Mobilitätsgarantie steht für ein Gefühl der Gewissheit für Reisen in Ihrem Fahrzeug.

Sollte Ihr Fahrzeug einmal unterwegs infolge eines unerwarteten Defekts liegen bleiben, können für Sie im Rahmen der Mobilitätsgarantie Leistungen für die Sicherung Ihrer weiteren Mobilität erbracht werden, zu denen folgende Leistungen gehören: Pannenhilfe am Pannort und das Abschleppen zum ŠKODA Servicepartner, technische Hilfe am Telefon bzw. Inbetriebnahme vor Ort.

Sollte die Reparatur Ihres Fahrzeugs nicht am selben Tag erfolgen, dann kann der ŠKODA Servicepartner bei Bedarf noch weitere nachträgliche Leistungen vermitteln, wie eine Ersatzbeförderung (Bus, Zug u. Ä.), die Bereitstellung eines Ersatzfahrzeugs u. Ä.

Hinsichtlich der Bedingungen zur Bereitstellung der Mobilitätsgarantie für Ihr Fahrzeug informieren Sie sich bei Ihrem ŠKODA Partner. Dieser teilt Ihnen ebenfalls die detaillierten Geschäftsbedingungen der Mobilitätsgarantie in Bezug auf Ihr Fahrzeug mit. Für den Fall, dass sich auf Ihr Fahrzeug keine Mobilitätsgarantie bezieht, informieren Sie sich bei einem beliebigen ŠKODA Servicepartner hinsichtlich der Möglichkeit eines nachträglichen Abschlusses.

Optionale ŠKODA Garantieverlängerung

Falls Sie beim Kauf Ihres Neuwagens eine ŠKODA Garantieverlängerung erworben haben, so verlängert sich damit die zweijährige ŠKODA Garantie hinsichtlich der kostenfreien Durchführung sämtlicher Garantiereparaturen, auf die von Ihnen gewählte Dauer bzw. bis zum Erreichen des gewählten Limits der Laufleistung, je nachdem, was zuerst eintritt.

Die beschriebene Lackgarantie und die Garantie gegen Durchrostung bleiben von der ŠKODA Garantieverlängerung unberührt.

Die ŠKODA Garantieverlängerung bezieht sich nicht auf Außen- und Innenfolien.

Die Informationen über die detaillierten Bedingungen der ŠKODA Garantieverlängerung stellt Ihnen Ihr ŠKODA Partner bereit.

i Hinweis

Die ŠKODA Garantieverlängerung ist nur für einige Länder erhältlich.

Gedruckte Betriebsanleitung

In der gedruckten Betriebsanleitung sind die wichtigsten Informationen bezüglich der Fahrzeugbedienung enthalten. Die Betriebsanleitung mit weiteren ausführlichen Informationen steht in der **Online-Version** auf den ŠKODA-Internetseiten zur Verfügung » [Abb. 1 auf Seite 8](#).

Diese Betriebsanleitung gilt für alle **Karosserievarianten** des Fahrzeugs, für alle zugehörigen **Modellvarianten** sowie für alle **Ausstattungsstufen**.

In dieser Betriebsanleitung sind **alle möglichen Ausstattungsvarianten** beschrieben, ohne diese als Sonderausstattung, Modellvariante oder marktabhängige Ausstattung zu kennzeichnen. Somit sind in Ihrem Fahrzeug **nicht alle Ausstattungskomponenten**, die in dieser Betriebsanleitung beschrieben werden, vorhanden.

Der Ausstattungsumfang des Fahrzeugs bezieht sich auf den Kaufvertrag zum Fahrzeug. Mit Fragen bezüglich des Ausstattungsumfangs wenden Sie sich bitte ggf. an einen ŠKODA Partner.

Die **Abbildungen** in dieser Betriebsanleitung dienen nur zur Illustration. Die Abbildungen können in unwesentlichen Details von Ihrem Fahrzeug abweichen, diese sind nur als eine allgemeine Information zu verstehen.

ŠKODA AUTO arbeitet ständig an der Weiterentwicklung aller Fahrzeuge. Jederzeit sind deshalb Änderungen des Lieferumfangs in Form, Ausstattung und Technik möglich. Die in dieser Betriebsanleitung aufgeführten Informationen entsprechen dem Informationsstand zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses.

Aus den technischen Angaben, Abbildungen und Informationen dieser Betriebsanleitung können daher keine rechtlichen Ansprüche hergeleitet werden.

Wir empfehlen, die **Internetseiten**, auf die in dieser Betriebsanleitung verwiesen wird, in der klassischen Darstellung anzuzeigen. Bei der mobilen Darstellung der Internetseiten können möglicherweise nicht alle benötigten Informationen enthalten bleiben.



Die Online-Betriebsanleitung enthält einige ausführliche Informationen, die in der gedruckten Version der Betriebsanleitung nicht aufgeführt sind.

Zur **Anzeige der Online-Betriebsanleitung** ist wie folgt vorzugehen.

1. Den QR-Code » **Abb. 1** mittels der zugehörigen Anwendung in Ihrem externen Gerät (bspw. Telefon, Tablet) einlesen **oder** die folgende Adresse in den Webbrowser eingeben.
<http://go.skoda.eu/owners-manuals>
Die Internetseite mit einer Modellübersicht der Marke ŠKODA wird geöffnet.
2. Das gewünschte Modell auswählen - es wird ein Menü mit den Anleitungen angezeigt.
3. Den Bauzeitraum sowie die Sprache auswählen.
4. Eine der folgenden Anleitungsvarianten auswählen.
 - Datei im **pdf**-Format
 - **Online**-Version der Anleitung
 - Variante für das mobile Gerät - **Anwendung My ŠKODA App**

Verwendete Begriffe

„Fachbetrieb“ - Werkstatt, die eine fachliche Durchführung von Servicearbeiten für die Fahrzeuge der Marke ŠKODA durchführt. Ein Fachbetrieb kann sowohl ein ŠKODA Partner, ein ŠKODA Servicepartner, als auch eine unabhängige Werkstatt sein.

„ŠKODA Servicepartner“ - Werkstatt, die vertraglich durch die Gesellschaft ŠKODA AUTO oder deren Vertriebspartner autorisiert worden ist, Servicearbeiten für die Fahrzeuge der Marke ŠKODA durchzuführen und ŠKODA Original Teile zu verkaufen.

„ŠKODA Partner“ - Unternehmen, das durch die Gesellschaft ŠKODA AUTO oder deren Vertriebspartner autorisiert worden ist, Neufahrzeuge der Marke ŠKODA zu verkaufen und, soweit zutreffend, deren Service bei Verwendung ŠKODA Original Teile durchzuführen und ŠKODA Original Teile zu verkaufen.

Texthinweise

„Drücken“ - kurzes Drücken (z. B. einer Taste) innerhalb von 1 s

„Halten“ - langes Drücken (z. B. einer Taste) für länger als 1 s

Symbolerläuterung



Verweis auf das einleitende Modul eines Kapitels mit wichtigen Informationen und Sicherheitshinweisen



Situationen, bei denen das Fahrzeug möglichst bald anzuhalten ist



Eingetragenes Warenzeichen



Kennzeichnung des nächsten Bedienungsschritts



ACHTUNG

Texte mit diesem Symbol machen auf **ernste Unfall-, Verletzungs- oder Lebensgefahr** aufmerksam.



VORSICHT

Texte mit diesem Symbol machen auf die Gefahr der Fahrzeugbeschädigung oder eine mögliche Funktionsunfähigkeit einiger Systeme aufmerksam.



Hinweis

Texte mit diesem Symbol enthalten zusätzliche Informationen.

Aufbau der Betriebsanleitung und weitere Informationen

Aufbau der Betriebsanleitung

Die Betriebsanleitung ist hierarchisch in die folgenden Bereiche unterteilt.

- **Absatz** (z. B. Betriebshinweise) - der Titel des Absatzes ist auf der linken Seite unten angegeben
- **Hauptkapitel** (z. B. Prüfen und Nachfüllen) - der Titel des Hauptkapitels ist auf der rechten Seite unten angegeben
 - **Kapitel** (z. B. Motoröl)
 -  **Einleitung zum Thema** - Modulübersicht innerhalb des Kapitels, einleitende Informationen zum Kapitelinhalt, ggf. für das gesamte Kapitel gültige Hinweise
 - **Modul** (z. B. Prüfen und Nachfüllen)

Informationssuche

Bei der Informationssuche in der Betriebsanleitung empfehlen wir, das **Stichwortverzeichnis** am Ende der Betriebsanleitung zu nutzen.

Richtungsangaben

Alle Richtungsangaben, wie „links“, „rechts“, „vorn“, „hinten“, beziehen sich auf die Vorwärtsfahrtrichtung des Fahrzeugs.

Einheiten

Die Volumen-, Gewichts-, Geschwindigkeits- und Längenangaben werden in metrischen Einheiten angegeben, sofern es nicht anders angegeben ist.

Hilfe im Notfall

Im Pannfall können die benötigten Pannendienst-Kontaktdaten den folgenden Stellen entnommen werden.

- ▶ Kontaktdaten vom ŠKODA Partner (bspw. Fensteraufkleber)
- ▶ Mobile Anwendung ŠKODA
- ▶ ŠKODA-Webseiten

Verwendete Abkürzungen

Abkürzung	Bedeutung
1/min	Motorumdrehungen pro Minute
A2DP	ein Bluetooth®-Profil für die einseitige Audiodatenübertragung
ABS	Antiblockiersystem
AF	Alternativfrequenzen des aktuellen Radiosenders
AGM	Fahrzeugaakkumulatortyp
AM	Bezeichnung des Rundfunkbereichs
ASG	automatisiertes Schaltgetriebe
ASR	Traktionskontrolle
AVRCP	ein Bluetooth®-Profil für die Bedienung der mit der Übertragung von Audiodaten verbundenen Multimediafunktionen
BT	Bluetooth® - drahtlose Kommunikation für den Empfang und die Versendung von Sprach- sowie Dateninformationen
CNG	komprimiertes Erdgas
CO ₂	Kohlendioxid
COC	Konformitätserklärung
DAB	digitaler Radioempfang
DRM	ein System zur Überwachung bzw. Einschränkung der Verwendung von Inhalten digitaler Medien
EDS	elektronische Differenzialsperre
ECE	Europäische Wirtschaftskommission
EPC	Kontrolle der Motorelektronik
ESC	Stabilisierungskontrolle
ET	Einpresstiefe der Felge
EU	Europäische Union
FM	Bezeichnung des Rundfunkbereichs
G-TEC	Kennzeichnung der Erdgasfahrzeuge
GPT	eine Methode für die Unterteilung der Bereiche in den Datengeräten (wird für Großspeicherquellen verwendet)
HBA	Bremsassistent

Abkürzung	Bedeutung
HFP	ein Bluetooth®-Profil für die Kommunikation zwischen einem Mobiltelefon und dem Radio Swing
HHC	Berganfahrassistent
ID3 tag	eine zusätzliche Eigenschaft einer Musikdatei, welche die Anzeige von Interpret-, Titel-, Albumnamen u. Ä. ermöglicht
kW	Kilowatt, Maßeinheit für die Leistung
LED	Leuchtmitteltyp
MG	Schaltgetriebe
MFA	Multifunktionsanzeige
mp3	komprimiertes Audioformat
MPI	Benzinmotor mit einer Kraftstoff-Mehrpunkteinspritzung
MSC	ein Kommunikationsprotokoll für ein USB-Gerät
MSR	Motorschleppmomentregelung
MTP	ein Kommunikationsprotokoll für ein Datengerät
N1	ein ausschließlich oder vorwiegend für den Gütertransport konstruierter Kastenwagen
Nm	Newtonmeter, Maßeinheit für das Motordrehmoment
OPS	optisches Parksystem
PI-Code	eine Programm-Identifikation des Radiosenders, die eine Gruppensortierung von Radiosendern ermöglicht
PIN	persönliche Identifikationsnummer
RDS	ein System für die Übertragung von zusätzlichen Informationen beim Radioempfang im FM-Bereich
TP	Kennung eines Verkehrsfunksenders
VIN	Fahrzeug-Identifizierungsnummer
W	Watt, Maßeinheit für die Leistung
wma	komprimiertes Audioformat

Sicherheit

Passive Sicherheit

Allgemeine Hinweise

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Vor jeder Fahrt	12
Fahrsicherheit	12

In diesem Abschnitt der Anleitung finden Sie wichtige Informationen zum Thema passive Sicherheit. Wir haben hier alles zusammengefasst, was Sie beispielsweise über die Sicherheitsgurte, Airbags, Sicherheit von Kindern u. Ä. wissen sollten.

Weitere wichtige Informationen zur Sicherheit finden Sie auch in den nächsten Kapiteln dieser Betriebsanleitung. Die Betriebsanleitung sollte sich deshalb immer im Fahrzeug befinden.

Vor jeder Fahrt

Zu Ihrer eigenen Sicherheit und der Sicherheit Ihrer Mitfahrer beachten Sie vor jeder Fahrt folgende Punkte.

- ▶ Die Beleuchtungs- und Blinkanlage auf Funktion prüfen.
- ▶ Die Scheibenwischer auf Funktion und die Scheibenwischerblätter auf Zustand prüfen. Den Scheibenwaschwasserstand prüfen.
- ▶ Sicherstellen, dass alle Fensterscheiben eine gute Sicht nach außen gewährleisten.
- ▶ Die Rückspiegel so einstellen, dass die Sicht nach hinten gewährleistet ist. Sicherstellen, dass die Spiegel nicht verdeckt sind.
- ▶ Den Reifenfülldruck prüfen.
- ▶ Den Motoröl-, Bremsflüssigkeits- und Kühlmittelstand prüfen.
- ▶ Mitgeführte Gepäckstücke sicher befestigen.
- ▶ Die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs nicht überschreiten.
- ▶ Alle Türen sowie die Motorraum- und Gepäckraumklappe schließen.
- ▶ Sicherstellen, dass keine Gegenstände die Pedale behindern können.

- ▶ Kinder durch einen geeigneten Kindersitz schützen » Seite 22, *Sichere Beförderung von Kindern*.
- ▶ Die richtige Sitzposition einnehmen. Ihre Mitfahrer darauf hinweisen, die richtige Sitzposition einzunehmen » Seite 12, *Richtige und sichere Sitzposition*.

Fahrsicherheit

Für die Verkehrssicherheit sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- ▶ Sich durch nichts vom Verkehrsgeschehen ablenken lassen (z. B. durch die Mitfahrer, durch Telefongespräche u. Ä.).
- ▶ Niemals fahren, wenn Ihre Fahrtüchtigkeit beeinträchtigt ist (z. B. durch Medikamente, Alkohol, Betäubungsmittel u. Ä.).
- ▶ Die Verkehrsregeln und die zulässige Fahrgeschwindigkeit einhalten.
- ▶ Die Fahrgeschwindigkeit stets dem Straßenzustand sowie den Verkehrs- und Witterungsverhältnissen anpassen.
- ▶ Auf langen Fahrten regelmäßig Pausen machen (spätestens alle zwei Stunden).

Richtige und sichere Sitzposition

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Richtige Sitzposition des Fahrers	13
Lenkradposition einstellen	14
Richtige Sitzposition des Beifahrers	14
Richtige Sitzposition der Mitfahrer auf den Rücksitzen	14

Vor Fahrtbeginn die richtige Sitzposition einnehmen und diese Sitzposition während der Fahrt nicht verändern. Auch die Mitfahrer anweisen, die richtige Sitzposition einzunehmen und diese Sitzposition während der Fahrt nicht zu verändern.

Für den **Beifahrer** gelten die folgenden Hinweise, deren Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder auch zum Tode führen kann.

- ▶ Sich nicht an die Schalttafel lehnen.
- ▶ Die Füße nicht auf die Schalttafel legen.

Für alle **Insassen** gelten die folgenden Hinweise, deren Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder auch zum Tode führen kann.

- ▶ Nicht nur auf dem vorderen Bereich des Sitzes sitzen.
- ▶ Nicht zur Seite gerichtet sitzen.
- ▶ Nicht aus dem Fenster lehnen.
- ▶ Die Gliedmaßen nicht aus dem Fenster halten.
- ▶ Die Füße nicht auf das Sitzpolster legen.

! ACHTUNG

- Die Vordersitze und alle Kopfstützen müssen immer der Körpergröße entsprechend eingestellt sowie die Sicherheitsgurte immer richtig angelegt sein, damit die Fahrzeuginsassen mit größtmöglicher Wirksamkeit geschützt werden.
- Jeder Insasse muss den zum Sitzplatz gehörenden Sicherheitsgurt richtig anlegen. Kinder müssen mit einem geeigneten Rückhaltesystem gesichert sein » [Seite 22](#), *Sichere Beförderung von Kindern*.
- Während der Fahrt dürfen die Sitzlehnen nicht zu weit nach hinten geneigt sein, weil sonst die Wirkung der Sicherheitsgurte und des Airbag-Systems beeinträchtigt wird - es besteht Verletzungsgefahr!

! ACHTUNG

Durch eine falsche Sitzposition setzt sich der Insasse lebensgefährlichen Verletzungen aus.

Richtige Sitzposition des Fahrers

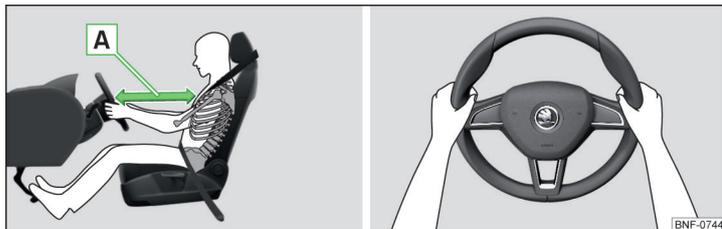


Abb. 2 Richtige Sitzposition des Fahrers / Richtige Lenkradhaltung

! Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 13.

Zu Ihrer eigenen Sicherheit und um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall zu verringern, sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- ✓ Den Fahrersitz so einstellen, dass die Pedale mit leicht angewinkelten Beinen völlig durchgetreten werden können und der Abstand zwischen Lenkrad und Brustbein mindestens 25 cm beträgt » [Abb. 2 - A](#).
- ✓ Die Sitzlehne so einstellen, dass das Lenkrad im oberen Punkt mit leicht angewinkelten Armen erreicht werden kann.
- ✓ Den Sicherheitsgurt richtig anlegen » [Seite 16](#).

! ACHTUNG

- Einen Abstand zum Lenkrad von mindestens 25 cm einhalten, anderenfalls kann Sie das Airbag-System nicht schützen - Lebensgefahr!
- Während der Fahrt das Lenkrad mit beiden Händen seitlich am äußeren Rand in der „9-Uhr“- und „3-Uhr“-Position festhalten » [Abb. 2](#). Niemals das Lenkrad in der „12-Uhr“-Position oder in einer anderen Art und Weise festhalten (z. B. in der Lenkradmitte, am inneren Lenkradrand u. Ä.). Anderenfalls könnte man sich bei der Airbagauslösung schwere Verletzungen an Armen, Händen und Kopf zuziehen.
- Dafür sorgen, dass sich keine Gegenstände im Fahrerfußraum befinden, da diese während der Fahrt in das Fußhebelwerk gelangen könnten. Man wäre dann nicht mehr in der Lage, das Kupplungspedal zu betätigen, zu bremsen oder Gas zu geben.

Lenkradposition einstellen



Abb. 3 Lenkradposition einstellen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 13.

Die Lenkradposition kann in Höhe eingestellt werden.

- Den Sicherungshebel unter dem Lenkrad in Pfeilrichtung **1** schwenken » Abb. 3.
- Das Lenkrad in die gewünschte Position einstellen. Das Lenkrad kann in Pfeilrichtung **2** verstellt werden.
- Den Sicherungshebel bis zum Anschlag in Pfeilrichtung **3** drücken.

! ACHTUNG

- Das Lenkrad niemals während der Fahrt, sondern nur bei stehendem Fahrzeug einstellen!
- Den Sicherungshebel nach der Einstellung immer verriegeln, damit das Lenkrad seine Position nicht unbeabsichtigt verändert - es besteht Unfallgefahr!

Richtige Sitzposition des Beifahrers

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 13.

Für die Sicherheit des Beifahrers und um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall zu verringern, sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- ✓ Den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten stellen. Der Beifahrer muss einen Mindestabstand von 25 cm zur Schalttafel einhalten, damit ihm der Airbag im Falle einer Auslösung die größtmögliche Sicherheit bietet.
- ✓ Den Sicherheitsgurt richtig anlegen » Seite 16.

! ACHTUNG

- Einen Abstand zur Schalttafel von mindestens 25 cm einhalten, anderenfalls kann Sie das Airbag-System nicht schützen - Lebensgefahr!
- Die Füße während der Fahrt immer im Fußraum halten - die Füße niemals auf die Schalttafel, aus dem Fenster oder auf die Sitzfläche legen! Im Falle eines Bremsmanövers oder Unfalls setzen Sie sich einem erhöhten Verletzungsrisiko aus. Bei einer Airbagauslösung können Sie sich durch eine falsche Sitzposition tödliche Verletzungen zuziehen!

Richtige Sitzposition der Mitfahrer auf den Rücksitzen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 13.

Für die Sicherheit der Mitfahrer auf den Rücksitzen und um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall zu verringern, sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- ✓ Die Kopfstütze so einstellen, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Höhe mit dem oberen Teil Ihres Kopfes befindet.
- ✓ Den Sicherheitsgurt richtig anlegen » Seite 16.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurte verwenden

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Richtiger Gurtbandverlauf	16
Sicherheitsgurte anlegen und ablegen	16

Richtig angelegte Sicherheitsgurte bieten bei einem Unfall einen guten Schutz. Sie verringern das Risiko einer Verletzung und erhöhen die Überlebenschance bei einem schweren Unfall.

Die Sicherheitsgurte reduzieren in erheblichem Maße die Bewegungsenergie. Weiterhin verhindern diese unkontrollierte Bewegungen, die ihrerseits schwere Verletzungen nach sich ziehen können.

Bei der Beförderung von Kindern sind folgende Hinweise zu beachten » [Seite 22](#), *Sichere Beförderung von Kindern*.

ACHTUNG

- Den Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen! Das gilt auch für andere Mitfahrer - es besteht Verletzungsgefahr!
- Die höchstmögliche Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur in der richtigen Sitzposition erreicht » [Seite 12](#), *Richtige und sichere Sitzposition*.
- Die Sitzlehnen der Vordersitze dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein, da sonst die Sicherheitsgurte ihre Wirkung verlieren können.

ACHTUNG

- Hinweise für den Umgang mit den Sicherheitsgurten
- Das Gurtband darf nicht eingeklemmt oder verdreht sein oder an scharfen Kanten scheuern.
 - Darauf achten, dass der Sicherheitsgurt beim Schließen der Tür nicht eingeklemmt wird.

ACHTUNG

- Hinweise für die richtige Verwendung der Sicherheitsgurte
- Mit einem Sicherheitsgurt dürfen niemals zwei Personen (auch keine Kinder) angegurtet werden.

ACHTUNG (Fortsetzung)

- Die Schlosszunge darf nur in das zum jeweiligen Sitzplatz gehörende Schlossteil gesteckt werden. Das falsche Anlegen des Sicherheitsgurtes beeinträchtigt seine Schutzwirkung und das Verletzungsrisiko wird erhöht.
- Viele Kleidungsschichten und lose Kleidung (z. B. Mantel über Sakko) beeinträchtigen den einwandfreien Sitz und die Funktion der Sicherheitsgurte.
- Keine Klemmen oder andere Gegenstände zum Einstellen der Sicherheitsgurte (z. B. zum Verkürzen der Sicherheitsgurte bei kleineren Personen) verwenden.
- Die Sicherheitsgurte auf den hinteren Sitzen können ihre Funktion nur dann zuverlässig erfüllen, wenn die Rücksitzlehne richtig verrastet ist » [Seite 58](#).

ACHTUNG

Hinweise für die Pflege der Sicherheitsgurte

- Das Gurtband muss sauber gehalten werden. Verschmutztes Gurtband kann die Funktion des Gurtaufrollautomaten beeinträchtigen » [Seite 120](#).
- Die Sicherheitsgurte dürfen nicht ausgebaut oder in irgendeiner Art und Weise verändert werden. Nicht versuchen, die Sicherheitsgurte selbst zu reparieren.
- Den Zustand der Sicherheitsgurte regelmäßig prüfen. Wenn Beschädigungen eines der Teile des Sicherheitsgurtsystems (bspw. des Gurtbands, der Gurtverbindungen, des Aufrollautomaten, des Schlossteils u. Ä.) festgestellt werden, muss der jeweilige Sicherheitsgurt von einem Fachbetrieb unverzüglich ersetzt werden.
- Sicherheitsgurte, die während eines Unfalls beansprucht wurden, von einem Fachbetrieb ersetzen lassen. Außerdem sind auch die Verankerungen der Sicherheitsgurte zu prüfen.

Richtiger Gurtbandverlauf

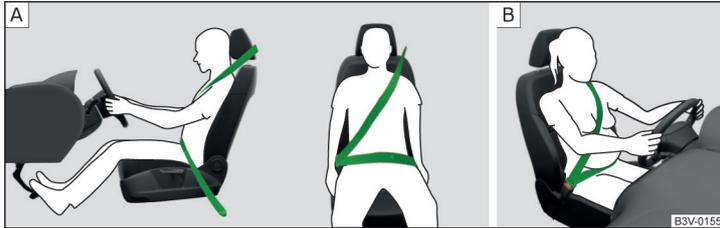


Abb. 4 Gurtbandverlauf des Schulter- und Beckengurts / Gurtbandverlauf bei schwangeren Frauen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 15.

Für die größtmögliche Schutzwirkung der Sicherheitsgurte ist der Gurtbandverlauf von großer Bedeutung.

Der **Schultergurtteil** muss ungefähr über die Schultermitte (keinesfalls über den Hals) verlaufen und gut am Oberkörper anliegen » Abb. 4 - **A**.

Der **Beckengurtteil** muss vor das Becken gelegt werden (darf nicht über den Bauch verlaufen) und muss immer fest anliegen » Abb. 4 - **A**.

Bei **schwangeren Frauen** muss der Beckengurtteil möglichst tief am Becken anliegen, damit kein Druck auf den Unterleib ausgeübt wird » Abb. 4 - **B**.

! ACHTUNG

- Immer auf den richtigen Gurtbandverlauf der Sicherheitsgurte achten. Falsch angelegte Sicherheitsgurte können selbst bei leichten Unfällen zu Verletzungen führen.
- Ein zu lose angelegter Sicherheitsgurt kann zu Verletzungen führen, da sich Ihr Körper bei einem Unfall aufgrund der Bewegungsenergie weiter nach vorn bewegt und somit abrupt durch den Sicherheitsgurt abgebremst wird.
- Das Gurtband darf nicht über feste oder zerbrechliche Gegenstände (z. B. Stifte, Brille, Kugelschreiber, Schlüsselbund usw.) führen. Diese Gegenstände können Verletzungen verursachen.

Sicherheitsgurte anlegen und ablegen

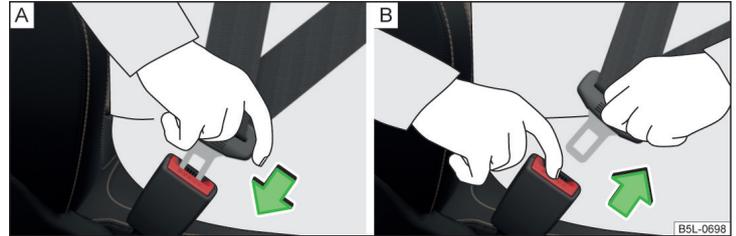


Abb. 5 Sicherheitsgurt anlegen / ablegen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 15.

Vor dem Anlegen

- Die Kopfstütze richtig einstellen (gilt nicht für Sitze mit integrierter Kopfstütze).
- Den Sitz einstellen (gilt für die Vordersitze).

Anlegen

- Das Gurtband an der Schlosszunge langsam über Brust und Becken ziehen.
- Die Schlosszunge in das zum Sitz gehörende Gurtschloss » Abb. 5 - **A** stecken, bis diese hörbar einrastet.
- Eine Zugprobe am Gurt machen, ob die Schlosszunge im Schloss eingerastet ist.

Ablegen

- Die Schlosszunge fassen und die rote Taste im Gurtschloss drücken » Abb. 5 - **B**, die Schlosszunge springt heraus.
- Den Gurt von Hand zurückführen, damit der Sicherheitsgurt sich nicht verdreht und das Gurtband völlig aufrollt.

! ACHTUNG

Der Einführtrichter für die Schlosszunge darf nicht verstopft sein, da sonst die Schlosszunge nicht einrasten kann.

Gurtaufrollautomaten und Gurtstraffer

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Gurtaufrollautomaten	17
Gurtstraffer	17

Gurtaufrollautomaten

Jeder Sicherheitsgurt ist mit einem Gurtaufrollautomaten ausgestattet.

Bei langsamem Zug am Sicherheitsgurt ist die volle Bewegungsfreiheit des Gurts gewährleistet. Bei ruckartigem Zug am Sicherheitsgurt wird dieser durch die Aufrollautomatik blockiert. Die Sicherheitsgurte blockieren auch bei einer Vollbremsung, beim Beschleunigen, bei einer Bergabfahrt und in Kurven.

ACHTUNG

Wird der Sicherheitsgurt bei ruckartigem Zug nicht blockiert, ist der Aufrollautomat unverzüglich von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen.

Gurtstraffer

Die Sicherheit für den **angegurteten** Fahrer und Beifahrer wird durch Gurtstraffer an den Aufrollautomaten der vorderen Sicherheitsgurte erhöht.

Die Sicherheitsgurte werden bei einem Aufprall einer bestimmten Unfallschwere durch die Gurtstraffer gestrafft, sodass eine unerwünschte Körperbewegung verhindert wird.

Bei **leichten** Kollisionen, bei einem Überschlag sowie bei Unfällen, bei denen keine erheblichen Kräfte wirksam werden, erfolgt **keine Auslösung** der Gurtstraffer.

ACHTUNG

- Alle Arbeiten am Gurtstraffersystem sowie der Ein- und Ausbau von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten, dürfen nur von einem Fachbetrieb vorgenommen werden.
- Wurden die Gurtstraffer ausgelöst, muss das gesamte System ausgetauscht werden.

Hinweis

- Die Gurtstraffer können auch bei nicht angelegten Sicherheitsgurten ausgelöst werden.
- Beim Auslösen der Gurtstraffer wird Rauch freigesetzt. Dies deutet auf keinen Fahrzeugbrand hin.

Airbag-System

Beschreibung des Airbag-Systems

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Systembeschreibung	18
Airbagauslösung	18
Sicherheitshinweise	19

Das Airbag-System bietet als Ergänzung zu den Sicherheitsgurten einen zusätzlichen Insassenschutz bei heftigen Frontal- und Seitenkollisionen.

Die bestmögliche Schutzwirkung des Airbags wird nur im Zusammenwirken mit dem angelegten Sicherheitsgurt erreicht, der Airbag stellt keinen Ersatz für die Sicherheitsgurte dar.

Der Funktionszustand des Airbag-Systems wird durch die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument angezeigt [» Seite 35](#).

Systembeschreibung

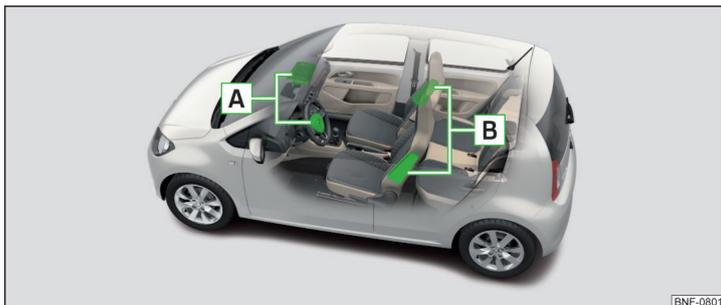


Abb. 6 Verbauorte der Airbags

Verbauorte der Airbags [» Abb. 6](#)

- A** Frontairbags
- B** Seitenairbags vorn Head-Thorax

Frontairbags - beim Eintauchen in die voll aufgeblasenen Airbags wird die Vorwärtsbewegung des Fahrers und Beifahrers gedämpft und das Verletzungsrisiko für Kopf und Oberkörper reduziert.

Die Frontairbags sind mit dem Schriftzug **AIRBAG** auf dem Lenkrad sowie auf der Schalttafel auf der Beifahrerseite gekennzeichnet.

Seitenairbags Head-Thorax - beim Eintauchen in den voll aufgeblasenen Airbag wird die Belastung der Insassen gedämpft und das Verletzungsrisiko für den Kopf sowie den gesamten Oberkörper (Brust, Bauch und Becken) auf der der Tür zugewandten Seite reduziert.

Die Seitenairbags sind mit einem Label mit dem Schriftzug **AIRBAG** an den Vordersitzlehnen gekennzeichnet.

Das Airbag-System besteht (je nach Fahrzeugausstattung) aus den folgenden Teilen.

- ▶ Einzelne Airbags.
- ▶ Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument [» Seite 35](#).
- ▶ Schlüsselschalter für Beifahrer-Frontairbag [» Seite 21](#).
- ▶ Kontrollleuchte für Beifahrer-Frontairbag im Schalttafelmittelteil [» Seite 21](#).

Airbagauslösung



Abb. 7 Gasgefüllte Airbags

Das Airbag-System ist nur bei eingeschalteter Zündung funktionsbereit.

Beim Auslösen füllt sich der Airbag mit Gas und entfaltet sich. Das Aufblasen des Airbags erfolgt in Sekundenbruchteilen. ▶

Beim Aufblasen des Airbags wird Rauch freigesetzt. Dies deutet auf keinen Fahrzeugbrand hin.

Auslösungsbedingungen

Die für jede Situation zutreffenden Auslösungsbedingungen für das Airbag-System lassen sich nicht pauschal festlegen. Wichtig ist hier die Härte des Gegenstands, auf den das Fahrzeug aufprallt, der Aufprallwinkel, die Fahrgeschwindigkeit usw.

Für die Auslösung der Airbags ist der auftretende Verzögerungsverlauf entscheidend. Bleibt die während der Kollision aufgetretene und gemessene Fahrzeugverzögerung unterhalb der im Steuergerät vorgegebenen Referenzwerte, werden die Airbags nicht ausgelöst, obwohl das Fahrzeug in Folge des Unfalls durchaus stark deformiert sein kann.

Bei heftigen Frontalkollisionen erfolgt die Auslösung der folgenden Airbags.

- ▶ Fahrer-Frontairbag.
- ▶ Beifahrer-Frontairbag.

Bei heftigen Seitenkollisionen erfolgt die Auslösung des folgenden Airbags.

- ▶ Seitenairbag Head-Thorax auf der Unfallseite.

Bei einer Airbagauslösung treten folgende Ereignisse auf.

- ▶ Die Warnblinkanlage wird eingeschaltet.
- ▶ Alle Türen werden entriegelt.
- ▶ Die Kraftstoffzufuhr zum Motor wird unterbrochen.
- ▶ Die Innenleuchte leuchtet auf (wenn die automatische Bedienung der Innenleuchte eingeschaltet ist - Stellung .

Wann erfolgt keine Airbagauslösung?

Bei leichten Frontal- und Seitenkollisionen, Heckkollisionen, Umkippen des Fahrzeugs oder Fahrzeugüberschlag erfolgt keine Airbagauslösung.

Sicherheitshinweise

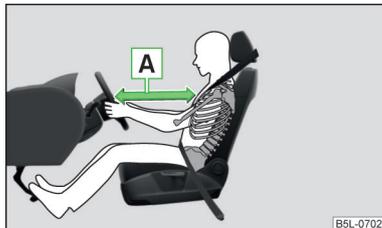


Abb. 8
Sicherer Abstand zum Lenkrad
und zur Schalttafel

! ACHTUNG

Allgemeine Hinweise

- Die höchstmögliche Schutzwirkung der Sicherheitsgurte und des Airbag-Systems kann nur in der richtigen Sitzposition erreicht werden » Seite 12.
- Bei der Auslösung entwickelt der Airbag große Kräfte, sodass es bei nicht korrekter Sitzstellung oder Sitzposition zu schweren oder tödlichen Verletzungen kommen kann. Dies gilt besonders für Kinder, die ohne geeigneten Kindersitz befördert werden » Seite 24.
- Wenn eine Störung vorliegt, ist das Airbag-System umgehend von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen. Es besteht sonst die Gefahr, dass die Airbags bei einem Unfall nicht auslösen.
- Wurde der Airbag ausgelöst, muss das Airbag-System ausgetauscht werden.
- Die Oberfläche des Lenkrads sowie der Schalttafel sollte möglichst im Bereich der Frontairbags nur mit einem trockenen oder mit Wasser angefeuchteten Lappen gereinigt werden.

! ACHTUNG

Hinweise für Frontairbags

- Für den Fahrer und Beifahrer ist es wichtig, einen Abstand von mindestens 25 cm zum Lenkrad bzw. zur Schalttafel einzuhalten » Abb. 8 - . Wenn Sie diesen Abstand nicht einhalten, kann Sie das Airbag-System nicht schützen - Lebensgefahr! Außerdem müssen die Vordersitze immer der Körpergröße entsprechend richtig eingestellt sein.
- Bei Verwendung eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitz, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird, ist unbedingt der Beifahrer-Frontairbag abzuschalten » Seite 20, *Airbags abschalten*. Erfolgt das nicht, kann das Kind durch den ausgelösten Beifahrer-Frontairbag schwer verletzt oder getötet werden.
- Im Entfaltungsbereich der Frontairbags dürfen sich vor den Insassen auf den Vordersitzen keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden.
- Das Lenkrad und die Oberfläche der Schalttafel auf der Beifahrerseite dürfen weder beklebt noch überzogen oder anderweitig bearbeitet werden. In der Nähe der Airbag-Verbauorte sowie im Entfaltungsbereich der Airbags, dürfen keine Teile (z. B. Becherhalter, Telefonhalterungen u. Ä.) montiert werden.
- Niemals Gegenstände auf die Oberfläche der Schalttafel auf der Beifahrerseite ablegen.

! ACHTUNG

Hinweise für Seitenairbags

- Im Entfaltungsbereich der Seitenairbags dürfen sich keine Gegenstände (z. B. an den zu den Fenstern geschwenkten Sonnenblenden) befinden, an den Türen darf kein Zubehör (z. B. Getränkehalter u. Ä.) angebracht sein - es besteht Verletzungsgefahr!
- An den Kleiderhaken im Fahrzeug nur leichte Bekleidung aufhängen, in den Taschen der Kleidungsstücke keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände belassen. Zum Aufhängen der Kleidung keine Kleiderbügel verwenden.
- Das Airbag-System arbeitet mit Drucksensoren, die in den vorderen Türen angebracht sind. Deswegen dürfen sowohl an den Türen als auch an den Türverkleidungen keine Anpassungen (z. B. zusätzlicher Einbau von Lautsprechern) vorgenommen werden. Weitere Informationen » Seite 115.
- Es dürfen keine zu großen Kräfte, etwa Stoßen, Gegendreten usw., auf die Sitzlehnen einwirken - es besteht die Gefahr einer Beschädigung des Seitenairbags. Die Seitenairbags würden in diesem Fall nicht auslösen!
- Sie dürfen keinesfalls Sitz- oder Schonbezüge auf den Fahrer- oder Beifahrersitz aufziehen, die nicht ausdrücklich von ŠKODA AUTO freigegeben sind. Da sich der Airbag aus der Sitzlehne heraus entfaltet, würde bei Verwendung von nicht freigegebenen Sitz- oder Schonbezügen die Schutzfunktion der Seitenairbags erheblich beeinträchtigt werden.
- Beschädigungen der Original-Sitzbezüge oder Nähte am Verbauort der Seitenairbags umgehend von einem Fachbetrieb in Stand setzen lassen.

! ACHTUNG

Hinweise für den Umgang mit dem Airbag-System

- Alle Arbeiten am Airbag-System sowie der Ein- und Ausbau von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten (z. B. Sitz ausbauen) dürfen nur von einem Fachbetrieb vorgenommen werden. Weitere Informationen » Seite 115.
- An den Teilen des Airbag-Systems, am vorderen Stoßfänger oder an der Karosserie dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden.
- Nicht an einzelnen Teilen des Airbag-Systems manipulieren, denn es könnte zur Auslösung von Airbags kommen.

Airbags abschalten

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Airbags abschalten	20
Beifahrer-Frontairbag abschalten	21

Airbags abschalten

Der Beifahrer-Frontairbag kann mit dem Schlüsselschalter abgeschaltet werden » [Abb. 9 auf Seite 21](#) - [A](#).

Wir empfehlen, ggf. andere Airbags von einem ŠKODA Servicepartner abschalten zu lassen.

Die Airbagabschaltung wird durch die Kontrollleuchte  angezeigt » [Seite 35](#).

Das Abschalten der Airbags ist z. B. für die folgenden Fälle vorgesehen.

- ▶ Wenn ein Kindersitz auf dem Beifahrersitz verwendet werden muss, bei dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird » [Seite 22](#).
- ▶ Wenn trotz korrekter Fahrersitzeinstellung der Abstand von mindestens 25 cm zwischen Lenkradmitte und Brustbein nicht eingehalten werden kann.
- ▶ Wenn bei einer Körperbehinderung Sondereinbauten im Lenkradbereich erforderlich sind.
- ▶ Wenn man andere Sitze montieren lässt (z. B. orthopädische Sitze ohne Seitenairbags).

! ACHTUNG

Sollte beim Fahrzeugverkauf ein Airbag abgeschaltet sein, dann ist der Käufer darüber zu informieren!

Beifahrer-Frontairbag abschalten

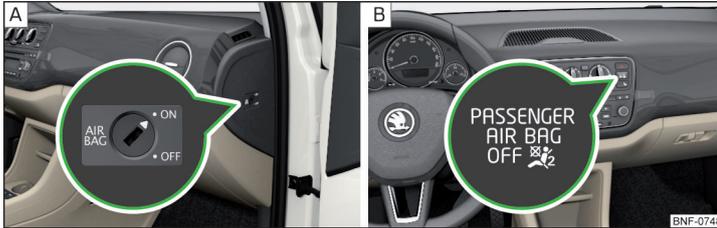


Abb. 9 Schlüsselschalter für Beifahrer-Frontairbag / Kontrollleuchte für Beifahrer-Frontairbag

Stellungen des Schlüsselschalters » Abb. 9 - A

- ON** Der Beifahrer-Frontairbag ist eingeschaltet - nach dem Einschalten der Zündung **leuchtet** die Kontrollleuchte **OFF** ⚠; **nicht** » Abb. 9 - B
- OFF** Der Beifahrer-Frontairbag ist abgeschaltet - nach dem Einschalten der Zündung **leuchtet** die Kontrollleuchte **OFF** ⚠;

Abschalten

- › Die Zündung ausschalten.
- › Die Beifahrertür öffnen.
- › Beim Funkschlüssel den Schlüsselbart **vollständig** herausklappen » !.
- › Den Schlüssel in den Schlitz im Schlüsselschalter vorsichtig bis zum Anschlag einschieben.
- › Mit dem Schlüssel den Schlitz des Schlüsselschalters vorsichtig in die Position **OFF** drehen.
- › Den Schlüssel aus dem Schlitz im Schlüsselschalter herausziehen » !.
- › Die Beifahrertür schließen.
- › Prüfen, ob nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte **OFF** ⚠ leuchtet.

Einschalten

- › Die Zündung ausschalten.
- › Die Beifahrertür öffnen.
- › Beim Funkschlüssel den Schlüsselbart **vollständig** herausklappen » !.
- › Den Schlüssel in den Schlitz im Schlüsselschalter vorsichtig bis zum Anschlag einschieben.
- › Mit dem Schlüssel den Schlitz des Schlüsselschalters vorsichtig in die Position **ON** drehen.

- › Den Schlüssel aus dem Schlitz im Schlüsselschalter herausziehen » !.
- › Die Beifahrertür schließen.
- › Prüfen, ob nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte **OFF** ⚠ nicht leuchtet.

! ACHTUNG

- Der Fahrer ist dafür verantwortlich, ob der Airbag ab- oder eingeschaltet ist.
- Den Airbag nur bei ausgeschalteter Zündung abschalten! Ansonsten kann ein Fehler im System für die Airbagabschaltung verursacht werden.
- Wenn die Kontrollleuchte **OFF** ⚠ blinkt, dann wird der Beifahrer-Airbag beim Unfall nicht ausgelöst! Das Airbag-System unverzüglich von einem Fachbetrieb überprüfen lassen.

! VORSICHT

Ein nicht ausreichend herausgeklappter Schlüsselbart kann den Schlüsselschalter beschädigen!

Sichere Beförderung von Kindern

Kindersitz

Einleitung zum Thema

Um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall zu verringern, ist die Beförderung von Kindern ausschließlich in Kindersitzen zulässig!

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Verwendung des Kindersitzes auf dem Beifahrersitz _____	23
Verwendung des Kindersitzes auf dem Beifahrersitz _____	23
Kindersicherheit und der Seitenairbag _____	24
Gruppeneinteilung der Kindersitze _____	24
Verwendung von Kindersitzen, die mit einem Sicherheitsgurt befestigt werden _____	24

Für den Einbau und die Benutzung des Kindersitzes sind die Hinweise in dieser Betriebsanleitung sowie in der Anleitung des Kindersitzherstellers zu beachten.

Wir empfehlen aus Sicherheitsgründen, Kinder immer auf den Rücksitzen zu befördern. Kinder auf dem Beifahrersitz nur in Ausnahmefällen befördern.

Es sind Kindersitze gemäß der Norm ECE-R 44 der Europäischen Wirtschaftskommission zu verwenden.

Die Kindersitze gemäß der Norm ECE-R 44 sind mit einem nicht ablösbaren Prüfzeichen gekennzeichnet: großes E im Kreis, darunter die Prüfnummer.

! ACHTUNG

- Auf keinen Fall dürfen Kinder - auch keine Babys! - auf dem Schoß mitgenommen werden.
- Beim Verlassen des Fahrzeugs die Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen. Diese wären im Notfall möglicherweise nicht in der Lage, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen. Bei sehr hohen oder sehr niedrigen Temperaturen besteht Lebensgefahr!
- Das Kind muss über die gesamte Fahrzeit im Fahrzeug gesichert sein! Ansonsten würde dieses im Falle eines Unfalls durch das Fahrzeug geschleudert und könnte sich und andere Mitfahrer dadurch lebensgefährlich verletzen.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Wenn Kinder sich während der Fahrt nach vorn lehnen oder eine falsche Sitzposition einnehmen, setzen sie sich im Falle eines Unfalls einem erhöhten Verletzungsrisiko aus. Das gilt besonders für Kinder, die auf dem Beifahrersitz befördert werden - wenn das Airbag-System auslöst, können diese schwer verletzt oder getötet werden!
- Es sind unbedingt die Angaben des Kindersitzherstellers zum richtigen Gurtbandverlauf zu beachten. Falsch angelegte Sicherheitsgurte können selbst bei leichten Unfällen zu Verletzungen führen.
- Die Sicherheitsgurte müssen auf richtigen Verlauf überprüft werden. Außerdem ist darauf zu achten, dass das Gurtband nicht durch scharfkantige Beschläge beschädigt werden kann.
- Beim Einbau des Kindersitzes auf dem Rücksitz ist der zugehörige Vordersitz so einzustellen, dass es zu keinem Kontakt zwischen dem Vordersitz und dem Kindersitz bzw. dem im Kindersitz beförderten Kind kommt.

! VORSICHT

- Vor dem Einbau eines vorwärts gerichteten Kindersitzes die jeweilige Kopfstütze so hoch wie möglich einstellen (gilt für die Rücksitze).
- Sollte die Kopfstütze auch in der höchsten Position den Einbau des Kindersitzes verhindern, dann muss die Kopfstütze ausgebaut werden (gilt für die Rücksitze) » Seite 59. Nach dem Ausbau des Kindersitzes die Kopfstütze wieder einbauen.

i Hinweis

Wir empfehlen, Kindersitze aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden. Diese Kindersitze wurden für die Verwendung in ŠKODA Fahrzeugen entwickelt und geprüft. Sie erfüllen die Norm ECE-R 44.

Verwendung des Kindersitzes auf dem Beifahrersitz

Gilt nicht für Taiwan



Abb. 10 Aufkleber mit Warnhinweisen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 22.

Niemals ein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf einem Sitz verwenden, welcher durch einen davor untergebrachten aktiven Airbag geschützt wird. Das Kind könnte schwer oder sogar tödlich verletzt werden.

Darauf weisen auch Aufkleber hin, die sich an den folgenden Stellen befinden.

- ▶ Auf der Beifahrer-Sonnenblende » Abb. 10 - [A].
- ▶ An der B-Säule auf der Beifahrerseite » Abb. 10 - [B].

Bei Verwendung eines Kindersitzes, in dem das Kind auf dem Beifahrersitz befördert wird, sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- ▶ Bei Verwendung eines Kindersitzes, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird, ist unbedingt der Beifahrer-Frontairbag abzuschalten » **!**.
- ▶ Die Beifahrersitzlehne nach Möglichkeit senkrecht einstellen, sodass zwischen der Beifahrersitz- und Kindersitzlehne ein stabiler Kontakt besteht.
- ▶ Den Beifahrersitz nach Möglichkeit nach hinten verschieben, sodass kein Kontakt zwischen dem Beifahrersitz und dem dahinter platzierten Kindersitz besteht.
- ▶ Den höheninstellbaren Beifahrersitz möglichst weit nach oben einstellen.
- ▶ Bei Kindersitzen der Gruppe 2 und 3 ist darauf zu achten, dass sich der an der Kindersitzkopfstütze angebrachte Umlenkbeschlag vor oder in gleicher Höhe mit dem Umlenkbeschlag an der B-Säule auf der Beifahrerseite befindet.

! ACHTUNG

- Bei eingeschaltetem Beifahrer-Frontairbag **niemals** auf dem Beifahrersitz einen Kindersitz verwenden, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird. Dieser Kindersitz befindet sich im Entfaltungsbereich des Beifahrer-Frontairbags. Der Airbag kann bei einer Auslösung das Kind schwer oder sogar lebensgefährlich verletzen.
- Sobald der Kindersitz, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird, auf dem Beifahrersitz nicht mehr verwendet wird, ist der Beifahrer-Frontairbag wieder einzuschalten.

Verwendung des Kindersitzes auf dem Beifahrersitz

Gilt für Taiwan



Abb. 11
Aufkleber mit Warnhinweisen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 22.

Keine Säuglinge, Kleinkinder sowie Kinder auf dem Beifahrersitz befördern.

Darauf weist auch der Aufkleber hin, der sich auf der Beifahrer-Sonnenblende befindet » Abb. 11.

Kindersicherheit und der Seitenairbag

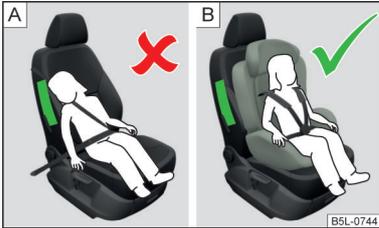


Abb. 12
Ein falsch gesichertes Kind in falscher Sitzposition - gefährdet durch den Seitenairbag / Ein mit einem Kindersitz richtig gesichertes Kind

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 22.

Das Kind darf sich nicht im Entfaltungsbereich des Seitenairbags aufhalten

» Abb. 12 - [A].

Zwischen dem Kind und dem Austrittsbereich des Seitenairbags muss ausreichend Platz vorhanden sein, damit der Seitenairbag bestmöglichen Schutz bieten kann » Abb. 12 - [B].

Verwendung von Kindersitzen, die mit einem Sicherheitsgurt befestigt werden

Bei eingeschaltetem Beifahrer-Frontairbag niemals auf dem Beifahrersitz einen Kindersitz verwenden, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird. Dieser Kindersitz befindet sich im Entfaltungsbereich des Beifahrer-Frontairbags. Der Airbag kann bei einer Auslösung das Kind schwer oder sogar lebensgefährlich verletzen.

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 22.

Übersicht der Nutzbarkeit der Kindersitze, die mit einem Sicherheitsgurt befestigt werden, auf den jeweiligen Sitzen gemäß der Norm ECE-R 16.

Gruppe	Beifahrersitz	Rücksitze
0 bis 10 kg	U	U
0+ bis 13 kg	U	U
1 9-18 kg	U	U

Gruppeneinteilung der Kindersitze

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 22.

Gruppeneinteilung der Kindersitze gemäß der Norm ECE-R 44.

Gruppe	Gewicht des Kindes
0	bis 10 kg
0+	bis 13 kg
1	9-18 kg
2	15-25 kg
3	22-36 kg

Gruppe	Beifahrersitz	Rücksitze
2 15-25 kg	U	U
3 22-36 kg	U	U

U Der Sitz ist für die Verwendung der in dieser Gewichtsgruppe zugelassenen Kindersitze der Kategorie „Universal“ geeignet.

Befestigungssysteme

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Halteösen des **ISOFIX**-Systems _____ 25

Verwendung von Kindersitzen mit dem **ISOFIX**-System _____ 25

Halteösen des **TOP TETHER**-Systems _____ 26

Halteösen des **ISOFIX**-Systems



Abb. 13
Halteösen des **ISOFIX**-Systems

ISOFIX stellt ein System für eine schnelle und sichere Kindersitzbefestigung dar.

Zwischen der Sitzlehne und -fläche der Rücksitze befinden sich zwei Halteösen für die Befestigung eines Kindersitzes mit dem **ISOFIX**-System » **Abb. 13**.

! ACHTUNG

- Beim Ein- und Ausbau des Kindersitzes mit dem **ISOFIX**-System ist unbedingt die Anleitung des Kindersitzherstellers zu beachten.
- An den für den Einbau des Kindersitzes mit dem **ISOFIX**-System vorgesehenen Halteösen niemals andere Kindersitze, Gurte oder Gegenstände befestigen - es besteht Lebensgefahr!

i Hinweis

- Ein Kindersitz mit dem **ISOFIX**-System kann in ein Fahrzeug mithilfe des **ISOFIX**-Systems nur dann eingebaut werden, wenn dieser für diesen Fahrzeugtyp freigegeben ist. Weitere Informationen erhalten Sie bei einem ŠKODA Partner.
- Kindersitze mit dem **ISOFIX**-System können aus dem ŠKODA Original Zubehör erworben werden.

Verwendung von Kindersitzen mit dem **ISOFIX**-System

Bei eingeschaltetem Beifahrer-Frontairbag niemals auf dem Beifahrersitz einen Kindersitz verwenden, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird. Dieser Kindersitz befindet sich im Entfaltungsbereich des Beifahrer-Frontairbags. Der Airbag kann bei einer Auslösung das Kind schwer oder sogar lebensgefährlich verletzen.

Übersicht der Nutzbarkeit der Kindersitze mit dem **ISOFIX**-System auf den jeweiligen Sitzen gemäß der Norm ECE-R 16.

Gruppe	Größenklasse des Kindersitzes ^{a)}	Beifahrersitz	Rücksitze
0 bis 10 kg	E	X	IL-SU
0+ bis 13 kg	E	X	IL-SU
	D		
	C		

Gruppe	Größenklasse des Kindersitzes ^{a)}	Beifahrersitz	Rücksitze
1 9-18 kg	D	X	IL-SU IUF
	C		
	B		
	B1		
	A		
2 15-25 kg	-	X	IL-SU
3 22-36 kg	-	X	IL-SU

^{a)} Die Größenklasse ist auf einem am Kindersitz angebrachten Schild aufgeführt.

IL-SU Der Sitz ist für die **ISOFIX**-Kindersitze mit der Zulassung „Semi-Universal“ geeignet. Die Kategorie „Semi-Universal“ bedeutet, dass der Kindersitz mit dem **ISOFIX**-System für Ihr Fahrzeug zugelassen ist. Die dem Kindersitz beiliegende Fahrzeugliste beachten.

IUF Der Sitz ist für die Verwendung der in dieser Gewichtsgruppe zugelassenen vorwärts gerichteten Kindersitze der Kategorie „Universal“ geeignet.

X Der Sitz ist nicht mit Halteösen für das **ISOFIX**-System ausgestattet.

Halteösen des **TOP TETHER**-Systems

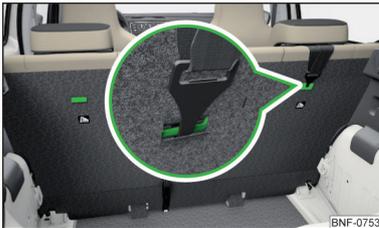


Abb. 14
Halteösen des **TOP TETHER**-Systems

TOP TETHER stellt ein Befestigungssystem dar, welches Bewegungen des Kindersitzoberteils einschränkt.

Die Halteösen für die Befestigung des Befestigungsgurts eines Kindersitzes mit dem **TOP TETHER**-System befinden sich auf der Rückseite der Rücksitzlehnen

» [Abb. 14](#).

! ACHTUNG

- Beim Ein- und Ausbau des Kindersitzes mit dem **TOP TETHER**-System ist unbedingt die Anleitung des Kindersitzherstellers zu beachten.
- Kindersitze mit dem **TOP TETHER**-System nur auf den mit Halteösen versehenen Sitzen verwenden.
- Immer nur einen Befestigungsgurt des Kindersitzes an einer Halteöse befestigen.

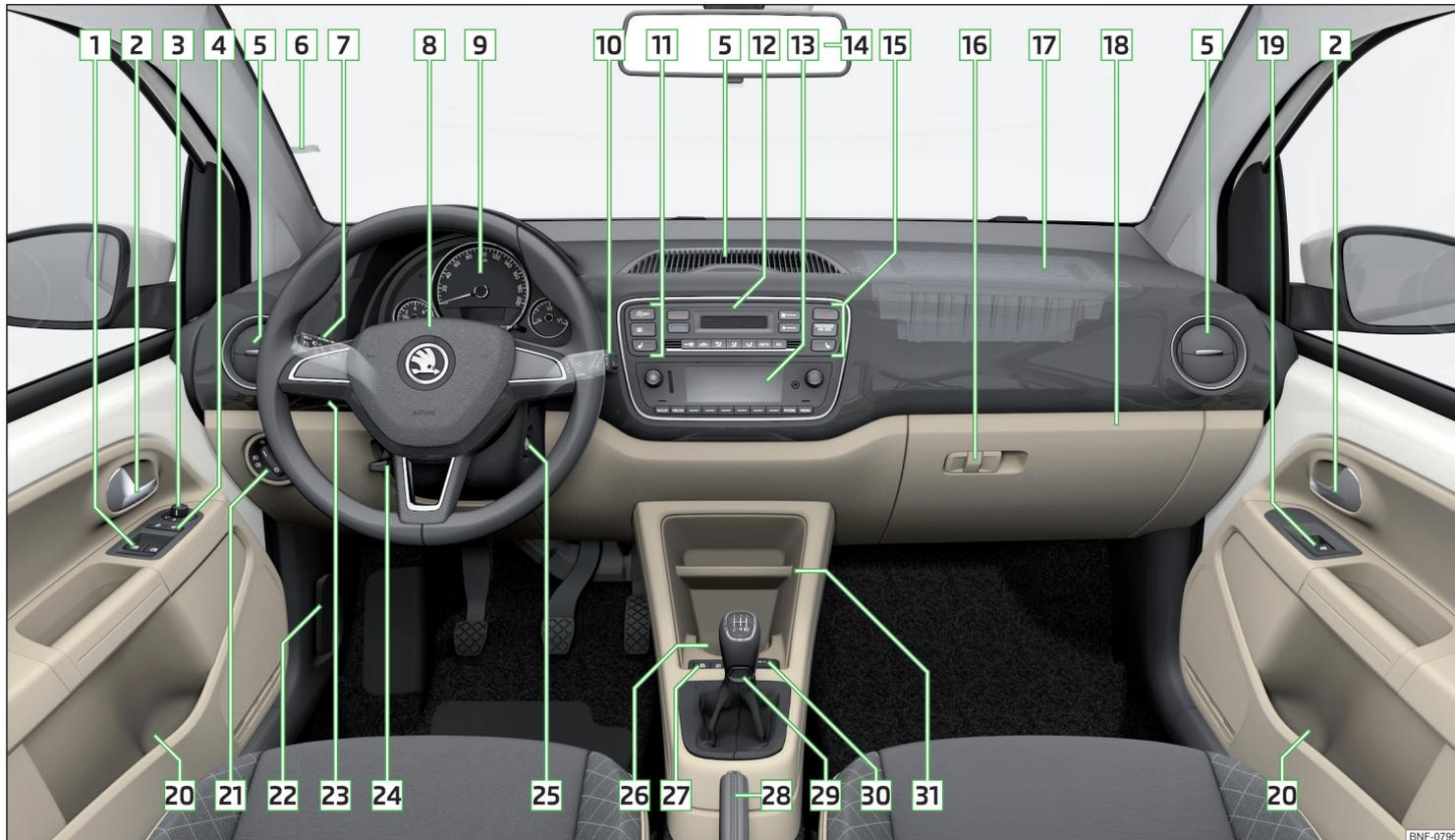


Abb. 15 Cockpit-Beispiel beim Linkslenker

Bedienung

Cockpit

Übersicht

1	Elektrische Fensterheber	48
2	Türöffnungshebel	45
3	Elektrische Außenspiegelverstellung	56
4	Zentralverriegelungstaste	44
5	Luftaustrittsdüsen	76
6	Parkzettelhalter	61
7	Bedienungshebel (je nach Ausstattung):	
	▶ Blink- und Fernlicht	51
	▶ Geschwindigkeitsregelanlage	110
8	Lenkrad mit Hupe / mit Fahrer-Frontairbag	18
9	Kombi-Instrument	30
10	Bedienungshebel (je nach Ausstattung):	
	▶ Scheibenwischer und -wascher	54
	▶ Multifunktionsanzeige	39
11	Tasten (je nach Ausstattung):	
	▶  START-STOPP	99
	▶  Heckscheibenbeheizung	53
	▶  Sitzheizung des linken Vordersitzes	59
12	Je nach Ausstattung:	
	▶ Bedienung für Heizung / Klimaanlage	73
13	Radio	77
14	Innenspiegel	56
15	Tasten und Kontrollleuchten (je nach Ausstattung):	
	▶  Warnblinkanlage	52
	▶ PASSENGER AIR BAG OFF 	
	Kontrollleuchte für Beifahrer-Frontairbag	21
	▶  Sitzheizung des rechten Vordersitzes	59
16	Klappbarer Haken	66
17	Beifahrer-Frontairbag	18
18	Ablagefach auf der Beifahrerseite	65
19	Elektrischer Fensterheber in der Beifahrertür	48
20	Ablagefach	61

21	Lichtschalter	50
22	Entriegelungshebel für Motorraumklappe	125
23	Regler für Leuchtweitenregulierung der Hauptscheinwerfer	50
24	Sicherungshebel für Lenkradeinstellung	14
25	Zündschloss	99
26	Getränkehalter	62
27	Tasten (je nach Ausstattung):	
	▶  City Safe Drive	111
	▶  Reifendruck-Überwachung	112
28	Handbremshebel	102
29	Je nach Ausstattung:	
	▶ Schalthebel (Schaltgetriebe)	103
	▶ Wählhebel (automatisiertes Schaltgetriebe)	104
30	Je nach Ausstattung:	
	▶ 12-Volt-Steckdose	64
	▶ Zigarettenanzünder	63
	▶ USB-Eingang	90
31	Ablagefach	62

Hinweis

Bei Rechtslenkern weicht die Anordnung der Bedienelemente zum Teil von der in » Abb. 15 gezeigten Anordnung ab.

Instrumente und Kontrollleuchten

Kombi-Instrument

Einleitung zum Thema

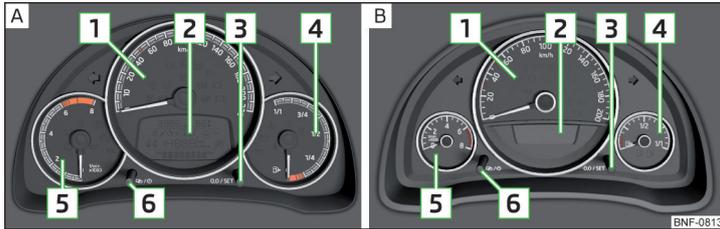


Abb. 16 Kombi-Instrument - Variante 1 / Variante 2

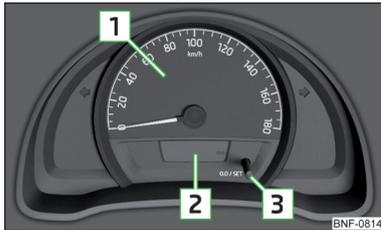


Abb. 17 Kombi-Instrument - Variante 3

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Drehzahlmesser	30
Kraftstoffvorratsanzeige - Benzin	31
Kraftstoffvorratsanzeige - Benzin / Erdgas	31

1 Geschwindigkeitsmesser

2 Display » Seite 37

3 Taste:

- ▶ zwischen dem Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke (trip) und dem Gesamtkilometerzähler wechseln » Seite 38
- ▶ Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke (trip) zurückstellen » Seite 38

▶ Uhrzeit einstellen » Seite 38

▶ zwischen der Außentemperatur- und Uhrzeitanzeige wechseln (nur im Kombi-Instrument - Variante 3) » Seite 38

4 Kraftstoffvorratsanzeige » Seite 31

5 Drehzahlmesser » Seite 30

6 Stelltaste für die Uhrzeit » Seite 38

Bei eingeschaltetem Stand- oder Abblendlicht sind die Instrumente beleuchtet.

i Hinweis

Erscheint im Display **IGNITION ON**, dann weist das System darauf hin, dass die Zündung eingeschaltet ist.

Drehzahlmesser

Der Drehzahlmesser **5** » Abb. 17 auf Seite 30 zeigt die aktuelle Motordrehzahl pro Minute an.

Der Beginn des roten Skalabereichs des Drehzahlmessers kennzeichnet die maximal zulässige Motordrehzahl eines eingefahrenen und betriebswarmen Motors.

Vor Erreichen des roten Skalabereichs des Drehzahlmessers in den nächst höheren Gang schalten bzw. die Wählhebelstellung **D** des automatisierten Schaltgetriebes wählen.

Die Gangempfehlung ist zu beachten, um die optimale Motordrehzahl einzuhalten » Seite 39.

! VORSICHT

Der Zeiger des Drehzahlmessers darf den roten Skalabereich nur kurzfristig erreichen - anderenfalls besteht die Gefahr eines Motorschadens!

Kraftstoffvorratsanzeige - Benzin

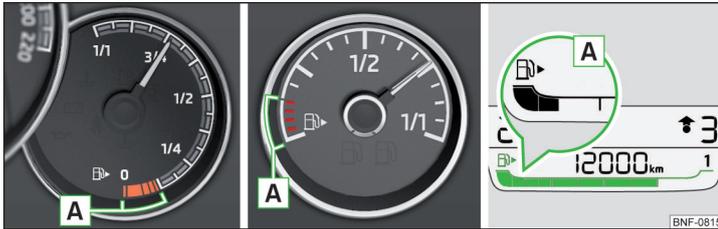


Abb. 18 Benzinvorratsanzeige: Variante 1 / Variante 2 / Variante 3

Die Anzeige » Abb. 18 arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung.

Der Tankinhalt beträgt ungefähr 35 Liter.

Wenn der Kraftstoffvorrat im Kraftstoffbehälter den Reservebereich **A** » Abb. 18 erreicht, leuchtet die Kontrollleuchte  in der Anzeige Variante 1 und 2 auf bzw. es blinkt in der Anzeige Variante 3 für 10 Sekunden das Symbol  zusammen mit den verbleibenden Segmenten der Anzeige. Jetzt sind ungefähr 4 Liter Kraftstoff im Tank vorhanden.

Als Warnton ertönt auch ein akustisches Signal.

! ACHTUNG

Für die einwandfreie Funktion der Fahrzeugsysteme und somit die sichere Fahrt muss genug Kraftstoff im Behälter vorhanden sein. Den Kraftstoffbehälter niemals ganz leerfahren - es besteht Unfallgefahr!

! VORSICHT

Den Kraftstoffbehälter niemals ganz leerfahren! Durch die unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann es zu Fehlzündungen kommen - es besteht die Gefahr eines Motorschadens sowie einer Beschädigung der Abgasanlage.

i Hinweis

Der Pfeil  neben dem Symbol  innerhalb der Kraftstoffvorratsanzeige zeigt den Verbauort des Kraftstoffeinfüllstutzens auf der rechten Fahrzeugseite an.

Kraftstoffvorratsanzeige - Benzin / Erdgas



Abb. 19 Benzin- und Erdgasvorratsanzeige

Die Anzeige » Abb. 19 arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung.

Der Zeiger zeigt den Vorrat der aktuell verwendeten Kraftstoffsorte an.

A Benzinvorrat

B Erdgasvorrat

Das Fassungsvermögen des Benzin-Kraftstoffbehälters beträgt ungefähr 10 Liter. Das Fassungsvermögen des Erdgas-Kraftstoffbehälters beträgt ungefähr 11 kg.

Wenn der Kraftstoffvorrat im Kraftstoffbehälter für **Benzin** den Reservebereich erreicht, leuchtet die Kontrollleuchte  in der Anzeige auf. Jetzt sind ungefähr 5 Liter Kraftstoff im Tank vorhanden.

Wenn der Kraftstoffvorrat im Kraftstoffbehälter für **Erdgas** den Reservebereich erreicht, leuchtet die Kontrollleuchte  in der Anzeige auf. Jetzt sind ungefähr 1,5 kg Kraftstoff im Tank vorhanden.

Kontrollleuchten

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

	Handbremse	32
	Bremsanlage	32
	Gurtwarnleuchte vorn	32
	Generator	32
	Motoröldruck	33
	Kühlmittel	33
	Automatisiertes Schaltgetriebe	33 ▶

Servolenkung	33
Stabilisierungskontrolle (ESC) / Traktionskontrolle (ASR)	34
Antiblockiersystem (ABS)	34
Reifenfülldruck	34
Kraftstoffreserve - Benzin	35
Kraftstoffreserve - Erdgas	35
Nebelschlussleuchte	35
Abgaskontrollsystem	35
Kontrolle der Motorelektronik	35
Airbag-System	35
Handbremse - automatisiertes Schaltgetriebe	36
Bremspedal (automatisiertes Schaltgetriebe)	36
Blinkanlage	36
Geschwindigkeitsregelanlage	36
Fernlicht	36
Gurtwarnleuchte hinten	36
City Safe Drive	36
START-STOPP	37

Die Kontrollleuchten im Kombi-Instrument zeigen den aktuellen Zustand bestimmter Funktionen bzw. Störungen an.

Das Aufleuchten einiger Kontrollleuchten kann von akustischen Signalen, ggf. Meldungen im Display des Kombi-Instruments begleitet werden.

Nach dem Einschalten der Zündung **leuchten** einige Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung der Fahrzeugsysteme kurz **auf**. Sind die geprüften Systeme i. O., **erlöschen** jeweilige Kontrollleuchten einige Sekunden nach dem Einschalten der Zündung oder nach dem Anlassen des Motors.

ACHTUNG

- Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten im Kombi-Instrument sowie der Kontrollsymbole im Display kann zu schweren Verletzungen oder Schäden am Fahrzeug führen.
- Wenn aus technischen Gründen angehalten werden muss, dann ist das Fahrzeug in einem sicheren Abstand zum Straßenverkehr abzustellen, der Motor abzuschalten und die Warnblinkanlage einzuschalten » [Seite 52](#). Das Warndreieck in der vorgeschriebenen Entfernung aufstellen.
- Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich. Bei Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Warnhinweise unbedingt zu beachten » [Seite 125, Motorraum](#).

Handbremse

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 32.

leuchtet - die Handbremse ist angezogen.

Außerdem wird eine akustische Warnung ausgelöst, wenn mit dem Fahrzeug mindestens 3 Sekunden mit einer Geschwindigkeit von mehr als 6 km/h gefahren wird.

Bremsanlage

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 32.

leuchtet - der Bremsflüssigkeitsstand in der Bremsanlage ist zu niedrig oder eine ABS-Störung liegt vor.

► Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und den Bremsflüssigkeitsstand prüfen » [Seite 130](#).

ACHTUNG

- Wenn die Kontrollleuchte zusammen mit der Kontrollleuchte » [Seite 34](#), *Antiblockiersystem (ABS)* aufleuchtet, **Nicht weiterfahren!** Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Eine Störung an der Bremsanlage bzw. am ABS kann beim Bremsen den Bremsweg des Fahrzeugs verlängern - es besteht Unfallgefahr!

Gurtwarnleuchte vorn

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 32.

leuchtet - der Fahrer bzw. Beifahrer hat den Sicherheitsgurt nicht angelegt.

Bei einer Geschwindigkeit über 20 km/h blinkt die Kontrollleuchte und es ertönt gleichzeitig ein akustisches Warnsignal.

Wenn der Fahrer bzw. Beifahrer den Sicherheitsgurt während der nächsten 90 Sekunden nicht anlegt, wird der Warnton abgeschaltet und die Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft.

Generator

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 32.

leuchtet - bei laufendem Motor wird die Fahrzeugbatterie nicht geladen. ►

- ▶ Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

VORSICHT

Sollte während der Fahrt zusätzlich zur Kontrollleuchte  noch die Kontrollleuchte  » [Seite 33](#) aufleuchten,  **Nicht weiterfahren** - es besteht die Gefahr eines Motorschadens! Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Motoröldruck

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.**

 leuchtet oder blinkt - der Motoröldruck ist zu niedrig.

Als Warnton ertönt auch ein akustisches Signal.

- ▶ Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und den Motorölstand prüfen » [Seite 128, Prüfen und Nachfüllen](#).
- ▶ Leuchtet oder blinkt die Kontrollleuchte,  **Nicht weiterfahren**, auch wenn der Ölstand in Ordnung ist! Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

VORSICHT

- Die Öldruckkontrollleuchte  ist keine Ölstandsanzeige! Deshalb sollte der Ölstand in regelmäßigen Abständen, am besten nach jedem Tanken, geprüft werden.
- Ist unter den gegebenen Bedingungen ein Auffüllen von Motoröl nicht möglich,  **Nicht weiterfahren!** Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Kühlmittel

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.**

 leuchtet oder blinkt - die Kühlmitteltemperatur ist zu hoch oder der Kühlmittelstand zu niedrig.

Als Warnton ertönt ein akustisches Signal.

- ▶ Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und abkühlen lassen.
- ▶ Den Kühlmittelstand prüfen, ggf. das Kühlmittel nachfüllen.

Falls der Kühlmittelstand im vorgeschriebenen Bereich liegt und die Kontrollleuchte  erneut leuchtet oder blinkt, dann kann eine Funktionsstörung des Kühlerlüfters vorliegen.

- ▶ Die Zündung ausschalten.
- ▶ Die Sicherung für Kühlerlüfter prüfen, ggf. diese austauschen.

Wenn der Kühlmittelstand sowie die Lüftersicherung in Ordnung sind und die Kontrollleuchte  erneut **aufleuchtet**,  **Nicht weiterfahren!**

- ▶ Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Automatisiertes Schaltgetriebe

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.**

Fehler

 leuchtet - es liegt ein Fehler am automatisierten Schaltgetriebe vor.

Als Warnton ertönt ein akustisches Signal.

- ▶  **Nicht weiterfahren!** Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Funktionseinschränkung

 leuchtet und kein Gangwechsel ist möglich - aus technischen Gründen kann eine Funktionseinschränkung des automatisierten Schaltgetriebes vorliegen.

- ▶ Das Fahrzeug anhalten, die Zündung aus- und wieder einschalten.

Wenn die Kontrollleuchte  nach dem erneuten Einschalten der Zündung leuchtet, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Getriebe überhitzt

 ggf. auch  leuchtet - das automatisierte Schaltgetriebe ist überhitzt.

Als Warnton ertönt ein akustisches Signal.

- ▶ Das Fahrzeug anhalten und das Getriebe abkühlen lassen oder schneller als 20 km/h (12 mph) fahren.

Wenn die Kontrollleuchte  wiederholt aufleuchtet, das Fahrzeug abstellen, den Motor abschalten und das Getriebe abkühlen lassen.

Weitere Informationen » [Seite 103, Automatisiertes Schaltgetriebe](#).

Servolenkung

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.**

Fehler in der Servolenkung

 leuchtet - es besteht ein Totalausfall der Servolenkung und die Lenkunterstützung ist ausgefallen (wesentlich höhere Lenkkräfte).

leuchtet - es besteht ein Teilausfall der Servolenkung und die Lenkkräfte können höher sein.

- ▶ Die Zündung ausschalten, den Motor wieder anlassen und eine kurze Strecke zurückzulegen.
- ▶ Wenn die Kontrollleuchte nicht erlischt, dann ist die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen.

Abklemmen der Fahrzeugbatterie

Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt und wieder angeklemmt wurde, leuchtet nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte auf.

Nach dem Zurücklegen einer kurzen Strecke muss die Kontrollleuchte erlöschen.

Wenn nach erneutem Motorstart und kurzer Fahrt die Kontrollleuchte nicht erlischt, liegt ein Systemfehler vor.

- ▶ Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Stabilisierungskontrolle (ESC) / Traktionskontrolle (ASR)

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 32.

blinkt - die ESC bzw. die ASR greift gerade ein.

leuchtet - eine ESC- oder ASR-Störung liegt vor.

- ▶ Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Da die ESC zusammen mit dem ABS arbeitet, leuchtet bei einem ABS-Ausfall auch die ESC-Kontrollleuchte.

Wenn die Kontrollleuchte nach dem Anlassen des Motors aufleuchtet, kann die ESC oder die ASR aus technischen Gründen ausgeschaltet sein.

- ▶ Die Zündung aus- und wieder einschalten.

Wenn die Kontrollleuchte nach erneutem Anlassen des Motors nicht aufleuchtet, ist die ESC oder die ASR wieder voll funktionsfähig.

Abklemmen der Fahrzeugbatterie

Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt und wieder angeklemmt wurde, leuchtet nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte auf.

Nach dem Zurücklegen einer kurzen Strecke muss die Kontrollleuchte erlöschen.

Wenn nach kurzer Fahrt die Kontrollleuchte nicht erlischt, liegt ein Systemfehler vor.

- ▶ Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Weitere Informationen zum ESC-System » [Seite 107, Stabilisierungskontrolle \(ESC\)](#) oder ASR-System » [Seite 108, Traktionskontrolle \(ASR\)](#).

Antiblockiersystem (ABS)

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 32.

leuchtet - eine ABS-Störung liegt vor.

Das Fahrzeug wird nur mit der Bremsanlage ohne das ABS gebremst.

- ▶ Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Bei einer ABS-Störung werden auch die anderen Brems- und Stabilisierungssysteme ausgeschaltet » [Seite 107, Brems- und Stabilisierungssysteme](#).

ACHTUNG

- Wenn die ABS-Kontrollleuchte zusammen mit der Kontrollleuchte » [Seite 32](#), Bremsanlage aufleuchtet, **Nicht weiterfahren!** Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Eine Störung am ABS bzw. an der Bremsanlage kann beim Bremsen den Bremsweg des Fahrzeugs verlängern - es besteht Unfallgefahr!

Reifenfülldruck

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 32.

Änderung des Reifenfülldrucks

leuchtet - in einem der Reifen kam es zu einer Druckänderung.

Als Warnton ertönt auch ein akustisches Signal.

- ▶ Sofort die Geschwindigkeit reduzieren und heftige Lenk- und Bremsmanöver vermeiden.
- ▶ Das Fahrzeug anhalten, die Zündung ausschalten und die Reifen und deren Fülldruck prüfen » [Seite 134](#).
- ▶ Den Reifenfülldruck ggf. korrigieren oder das betroffene Rad ersetzen » [Seite 138](#) bzw. das Pannenset verwenden » [Seite 141](#).
- ▶ Die Reifendruckwerte im System abspeichern » [Seite 113](#).

Systemstörung

blinkt für ungefähr 1 Minute und leuchtet weiter - es kann ein Fehler im System der Reifendruck-Überwachung vorliegen. ▶

- ▶ Das Fahrzeug anhalten, die Zündung ausschalten und den Motor wieder anlassen.

Wenn die Kontrollleuchte  nach dem Anlassen des Motors wieder blinkt, liegt ein Systemfehler vor.

- ▶ Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Abklemmen der Fahrzeugbatterie

Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt und wieder angeklemmt wurde, leuchtet nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte  auf.

Nach dem Zurücklegen einer kurzen Strecke muss die Kontrollleuchte erlöschen.

Wenn nach kurzer Fahrt die Kontrollleuchte nicht erlischt, liegt ein Systemfehler vor.

- ▶ Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Sonstige Vorfälle

Für das Aufleuchten der Kontrollleuchte  können auch folgende Gründe bestehen.

- ▶ Das Fahrzeug ist einseitig beladen. Die Last gleichmäßig verteilen.
- ▶ Die Räder einer Achse sind stärker belastet (z. B. bei Berg- oder Talfahrt).
- ▶ Schneeketten sind montiert.
- ▶ Ein Rad wurde gewechselt.

VORSICHT

Unter bestimmten Bedingungen (z. B. sportliche Fahrweise, winterliche oder unbefestigte Straßen) kann die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument verzögert oder gar nicht aufleuchten.

Kraftstoffreserve - Benzin

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.**

 leuchtet - der Benzinvorrat im Kraftstoffbehälter hat den Reservebereich (ungefähr 4-5 Liter) erreicht.

Als Warnton ertönt auch ein akustisches Signal.

- ▶ Bitte tanken » [Seite 122](#).

Kraftstoffreserve - Erdgas

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.**

 leuchtet - der Erdgasvorrat im Kraftstoffbehälter hat den Reservebereich (ungefähr 1,5 kg) erreicht.

Als Warnton ertönt auch ein akustisches Signal.

- ▶ Bitte tanken » [Seite 124](#).

Nebelschlussleuchte

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.**

 leuchtet - die Nebelschlussleuchte ist eingeschaltet.

Abgaskontrollsystem

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.**

 leuchtet - es liegt ein Fehler im Abgaskontrollsystem vor. Das System ermöglicht die Fahrt im Notbetrieb - es kann zu einer merkbaren Motorleistungsminderung kommen.

- ▶ Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

EPC Kontrolle der Motorelektronik

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.**

 leuchtet - es liegt ein Fehler in der Motorsteuerung vor. Das System ermöglicht die Fahrt im Notbetrieb - es kann zu einer merkbaren Motorleistungsminderung kommen.

- ▶ Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Airbag-System

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.**

Systemstörung

 leuchtet - es liegt ein Fehler im Airbag-System vor.

Das gilt auch, wenn die Kontrollleuchte beim Einschalten der Zündung nicht aufleuchtet. ▶

Die Funktionsbereitschaft des Airbag-Systems wird automatisch überwacht, auch wenn einer der Airbags abgeschaltet ist.

Einer der Airbags oder der Gurtstraffer wurde mittels des Diagnosegeräts abgeschaltet

 leuchtet nach dem Einschalten der Zündung für ungefähr 4 Sekunden auf und blinkt anschließend noch ungefähr 12 Sekunden.

Der Beifahrer-Frontairbag wurde mit dem Schlüsselschalter abgeschaltet

 leuchtet beim Einschalten der Zündung für einige Sekunden auf.

OFF  unter dem Schriftzug **PASSENGER AIR BAG** im Schalttafelmittelteil leuchtet nach dem Einschalten der Zündung auf » [Seite 21](#), *Beifahrer-Frontairbag abschalten*.

! ACHTUNG

Bei einer Störung des Airbag-Systems besteht die Gefahr, dass das System bei einem Unfall nicht auslöst. Dieses ist unverzüglich von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen.

Handbremse - automatisiertes Schaltgetriebe

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.**

 leuchtet oder blinkt - die Handbremse anziehen.

Weitere Informationen » [Seite 103](#), *Automatisiertes Schaltgetriebe*.

Bremspedal (automatisiertes Schaltgetriebe)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.**

 leuchtet - das Bremspedal betätigen.

Weitere Informationen » [Seite 103](#), *Automatisiertes Schaltgetriebe*.

Blinkanlage

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.**

 blinkt - das linke Blinklicht ist eingeschaltet.

 blinkt - das rechte Blinklicht ist eingeschaltet.

Liegt ein Fehler in der Blinkanlage vor, blinkt die Kontrollleuchte ungefähr doppelt so schnell.

Bei eingeschalteter Warnblinkanlage blinken alle Blinkleuchten sowie beide Kontrollleuchten mit.

Geschwindigkeitsregelanlage

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.**

 leuchtet - die Fahrzeuggeschwindigkeit wird durch die Geschwindigkeitsregelanlage geregelt.

Fernlicht

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.**

 leuchtet - das Fernlicht bzw. die Lichthupe ist eingeschaltet.

Gurtwarnleuchte hinten

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.**

 leuchtet - nicht angelegter Sicherheitsgurt auf dem Rücksitz.

 leuchtet - angelegter Sicherheitsgurt auf dem Rücksitz.

Wenn der Sicherheitsgurt auf dem Rücksitz an- bzw. abgelegt wird, leuchtet die jeweilige Leuchte kurz auf und zeigt den aktuellen Gurtstatus an.

City Safe Drive

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.**

 blinkt schnell - das City Safe Drive-System bremst das Fahrzeug gerade automatisch ab.

 blinkt langsam - das System ist nicht verfügbar oder es liegt eine Systemstörung vor.

Ist das System deaktiviert und bewegt sich das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von ungefähr 5-30 km/h, leuchtet im Display des Kombi-Instruments das Kontrollsymbol  **OFF**.

Wird das System wieder aktiviert, leuchtet im Display des Kombi-Instruments das Kontrollsymbol  **On** für ungefähr 5 s auf.

Weitere Informationen » [Seite 111](#), *City Safe Drive*.

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 32.

(A) leuchtet - das START-STOPP-System ist aktiv.

(A) leuchtet - das START-STOPP-System ist aktiv, die automatische Motorabschaltung ist jedoch nicht möglich.

(A) blinkt - das START-STOPP-System ist nicht verfügbar.

Weitere Informationen » [Seite 99](#), *START-STOPP-System*.

Informationssystem

Fahrerinformationssystem

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Display im Kombi-Instrument	37
Zwischen der Uhrzeit- und Außentemperaturanzeige wechseln	38
Uhrzeit im Kombi-Instrument einstellen	38
Zähler für zurückgelegte Fahrstrecke	38
Gangempfehlung	39
Bedienung des Informationssystems	39

Display im Kombi-Instrument

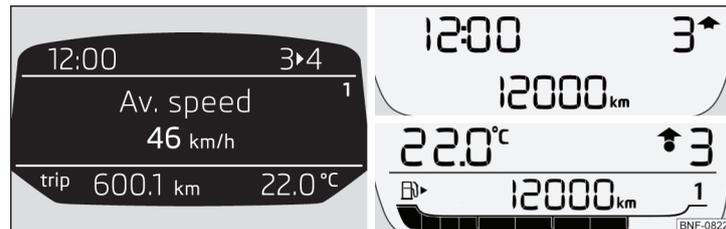


Abb. 20 Displaytypen: MAXI DOT / Segmentdisplays

Je nach Fahrzeugausstattung vermittelt das Informationssystem über das Display des Kombi-Instruments die folgenden Informationen » [Abb. 20](#).

- ▶ Uhrzeit
- ▶ Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke
- ▶ Eingelegter Gang / Gangempfehlung
- ▶ Kontrollleuchten
- ▶ Hinweismeldungen
- ▶ Service-Intervall-Anzeige
- ▶ Multifunktionsanzeige
- ▶ Außentemperaturanzeige
- ▶ Kraftstoffvorratsanzeige » [Abb. 17](#) auf Seite 30.
- ▶ Türwarnung

Tür-, Gepäckraum-/Motorraumklappenwarnung

Bei geöffneter Tür oder Gepäckraum-/Motorraumklappe erscheint im MAXI DOT-Display eine grafische Warnanzeige. Wird bei einer Geschwindigkeit über 6 km/h eine Tür geöffnet, ertönt zusätzlich ein akustisches Signal.

Zwischen der Uhrzeit- und Außentemperaturanzeige wechseln

Gilt nur für das Kombi-Instrument - Variante 3.

- › Die Taste **[C]** gedrückt halten » Abb. 21 auf Seite 38, bis die Uhrzeit- / Außentemperaturanzeige im Display blinkt.
- › Die Taste loslassen.
- › Die gewünschte Angabe durch kurzes Drücken wählen.
- › Einige Sekunden warten, bis die gewählte Angabe aufhört zu blinken.

Uhrzeit im Kombi-Instrument einstellen

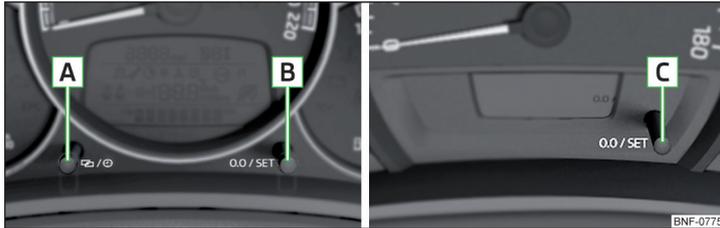


Abb. 21 Tasten im Kombi-Instrument: Variante 1 und 2 / Variante 3

Die Uhrzeit kann bei eingeschalteter Zündung eingestellt werden.

Kombi-Instrument - Var. 1 und 2

- › Die Taste **[A]** halten » Abb. 21, bis die Stundenanzeige im Display blinkt.
- › Durch wiederholtes Drücken der Taste **[B]** die Stunden einstellen.
- › Durch Drücken der Taste **[A]** zur Minuteneinstellung wechseln.
- › Durch wiederholtes Drücken der Taste **[B]** die Minuten einstellen.
- › Durch erneutes Drücken der Taste **[A]** den eingestellten Wert bestätigen oder ungefähr 5 Sekunden warten. Die Einstellung wird automatisch gespeichert (der Wert hört auf zu blinken).

Bei Fahrzeugen mit **Kombi-Instrument - Var.1** kann die Uhrzeit auch im Menüpunkt **Uhrzeit** eingestellt werden » Seite 42, **Menüpunkt** Einstellungen.

Kombi-Instrument - Var. 3

- › Die Taste **[C]** gedrückt halten » Abb. 21, bis die Uhrzeitanzeige im Display blinkt.
- › Die Taste loslassen und erneut gedrückt halten, bis die Stundenanzeige blinkt.
- › Die Taste loslassen und durch wiederholtes Drücken die Stunden einstellen.
- › Die Taste gedrückt halten, bis die Minutenanzeige blinkt.
- › Die Taste loslassen und durch wiederholtes Drücken die Minuten einstellen.
- › Die Taste gedrückt halten, bis die Minutenanzeige im Display aufhört zu blinken.

Zähler für zurückgelegte Fahrstrecke

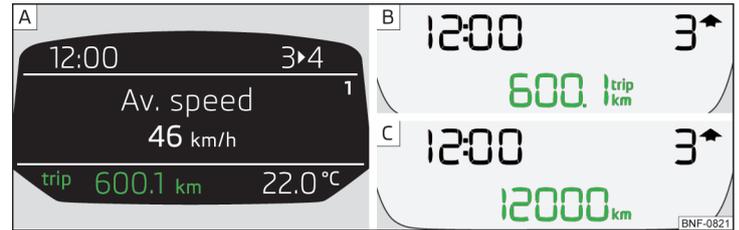


Abb. 22 Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke

Displayanzeige » Abb. 22

- [A]** MAXI DOT-Display - Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke seit dem letzten Zurückstellen (trip)
- [B]** Segmentdisplay - Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke seit dem letzten Zurückstellen (trip)
- [C]** Segmentdisplay - Gesamtkilometerzähler

Zwischen der Gesamtkilometerzähleranzeige und dem Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke (trip) wählen

Gilt nur für Fahrzeuge mit dem Segmentdisplay.

- › Die Taste **[B]** bzw. **[C]** drücken » Abb. 21 auf Seite 38.

Bei Fahrzeugen mit dem MAXI DOT-Display ist die Angabe des Gesamtkilometerzählers Bestandteil der Fahrdaten » Seite 39. ▶

Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke (trip) zurückstellen

➤ Den Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke (trip) wählen und die Taste **[B]** bzw. **[C]** halten » [Abb. 21 auf Seite 38](#).

Gangempfehlung

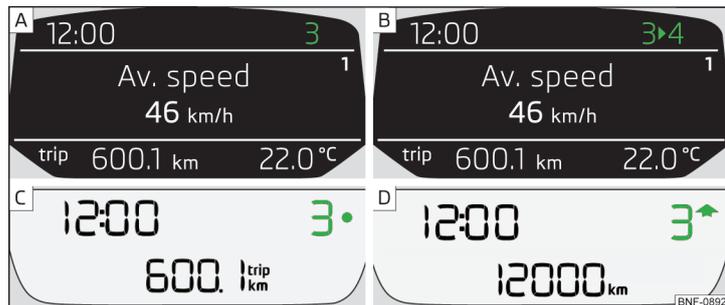


Abb. 23 Information zum geschalteten Gang / Gangempfehlung

Es wird ein passend eingelegter Gang ggf. eine Gangempfehlung bezüglich der Lebensdauer des Motors und der Fahrwirtschaftlichkeit angezeigt.

Bei Fahrzeugen mit automatisiertem Schaltgetriebe wird die Gangempfehlung angezeigt, sofern der Modus für das manuelle Schalten (Tiptronic) gewählt ist.

Displayanzeige

MAXI DOT-Display » [Abb. 23](#)

- [A]** Optimal eingelegter Gang
- [B]** Gangempfehlung (bspw. **3** ➔ **4** bedeutet, dass es vorteilhaft ist, vom 3. in den 4. Gang zu schalten)

Segmentdisplay » [Abb. 23](#)

- [C]** Optimal eingelegter Gang
 - [D]** Gangempfehlung
 - ↑ - Empfehlung, in einen **höheren** Gang zu schalten
 - ↓ - Empfehlung, in einen **niedrigeren** Gang zu schalten
- Z. B. **3** ↑ bedeutet, dass es vorteilhaft ist, vom 3. in einen höheren Gang zu schalten

! ACHTUNG

Für die Wahl des richtigen Gangs in verschiedenen Fahrsituationen (z. B. beim Überholen) ist stets der Fahrer verantwortlich.

Bedienung des Informationssystems

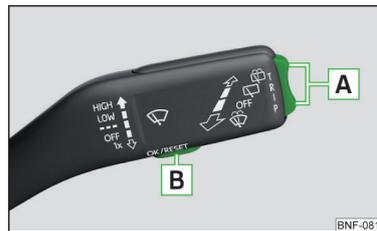


Abb. 24
Tasten am Bedienungshebel

Bedienung der Multifunktionsanzeige

- [A]** Drücken (oben oder unten) - Angaben auswählen / Werte einstellen
- [B]** Drücken - Angabe anzeigen/bestätigen

Bedienung des MAXI DOT-Displays

- [A]** Drücken (oben oder unten) - Bewegung im gewählten Menü
Halten (oben oder unten) - Hauptmenü anzeigen
- [B]** Drücken - gewählten Menüpunkt bestätigen

Fahrdaten (Multifunktionsanzeige)

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Angabenübersicht	_____	40
Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung	_____	40
Speicher	_____	41

Über die Multifunktionsanzeige werden bei eingeschalteter Zündung im Display die Fahrdaten angezeigt.

Werden bei Fahrzeugen mit MAXI DOT-Display die Fahrdaten nach dem Einschalten der Zündung nicht angezeigt, ist im Hauptmenü der Menüpunkt **MFA** auszuwählen und zu bestätigen » [Seite 41, MAXI DOT-Display](#).

Bei Fahrzeugen mit MAXI DOT-Display besteht die Möglichkeit, die Einheiten sowie die Anzeige einiger Informationen einzustellen » [Seite 42, Menüpunkt Einstellungen](#).

Angabenübersicht

Übersicht der Fahrdatenangaben (je nach Fahrzeugausstattung).

Uhr - die aktuelle Uhrzeit wird angezeigt.

Außentemperatur - sinkt die Außentemperatur unter +4 °C, erscheint die Temperaturanzeige und das Schneeflockensymbol ❄️ (Anzeige einer niedrigen Temperatur), das zuerst für einige Sekunden blinkt und anschließend zusammen mit der Temperaturanzeige stehen bleibt.

Fahrzeit - Fahrzeit seit dem Löschen des Speichers.

Momentaner Kraftstoffverbrauch - bei stehendem oder langsam fahrendem Fahrzeug wird der Kraftstoffverbrauch in l/h angezeigt (bei Modellen für einige Länder erscheint --, - km/l). Bei G-TEC-Fahrzeugen wird der momentane Verbrauch des aktuell verwendeten Kraftstoffs angezeigt (bei stehendem oder langsam fahrendem Fahrzeug wird im Erdgasbetrieb der Kraftstoffverbrauch in kg/h angezeigt).

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch - wird seit dem letzten Löschen des Speichers durchgehend berechnet. Nach dem Löschen des Speichers wird auf den ersten 300 m Fahrstrecke keine Angabe angezeigt. Bei G-TEC-Fahrzeugen wird der durchschnittliche Verbrauch des aktuell verwendeten Kraftstoffs angezeigt.

Erdgasqualität - es wird die Angabe zur Erdgasqualität in Prozent von 70 % bis 100 % angezeigt. Je höher der Wert ist, desto geringer ist der Erdgasverbrauch.

Reichweite - Fahrstrecke in km, die mit der vorhandenen Tankfüllmenge und bei gleicher Fahrweise zurückgelegt werden kann. Wenn sparsamer gefahren wird, kann die Angabe zunehmen. Bei G-TEC-Fahrzeugen werden folgende Angaben angezeigt - Reichweite mit Erdgas / Reichweite mit Benzin.

Fahrstrecke - zurückgelegte Fahrstrecke seit dem Löschen des Speichers.

Gesamt zurückgelegte Fahrstrecke - Gesamtkilometerzähler.

Durchschnittsgeschwindigkeit - wird seit dem Löschen des Speichers durchgehend berechnet. Nach dem Löschen des Speichers wird auf den ersten 300 m Fahrstrecke keine Angabe angezeigt.

Aktuelle Fahrgeschwindigkeit - digitale Geschwindigkeitsanzeige.

Kühlmitteltemperatur - liegt die Temperatur im Bereich von 70-120 °C, dann ist die Motorbetriebstemperatur erreicht. Liegt die Temperatur unter 70 °C, sind hohe Motordrehzahlen und starke Motorbelastung zu vermeiden. Liegt die Temperatur über 120 °C, leuchtet im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte ⚠️ auf » [Seite 33](#).

Öltemperatur - wenn die Temperatur niedriger als 50 °C ist oder wenn im System zur Kontrolle der Öltemperatur ein Fehler vorliegt, werden die Symbole — angezeigt.

Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung - die Einstellung eines Geschwindigkeitslimits ist möglich.

! ACHTUNG

Auch bei Außentemperaturen um +4 °C kann Glatteis vorhanden sein! Deshalb verlassen Sie sich nicht nur auf die Angabe der Außentemperaturanzeige, dass auf der Straße kein Glatteis vorhanden ist.

Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung

Das System bietet die Möglichkeit an, ein Geschwindigkeitslimit einzustellen, bei dessen Überschreitung ein akustisches Warnsignal ertönt und im Display eine Warnmeldung (MAXI DOT-Display) bzw. das Symbol ⚠️ (Segmentdisplay) erscheint.

Geschwindigkeitslimit bei stehendem Fahrzeug einstellen

- Den Menüpunkt **Warnung bei** bzw. ⚠️ wählen und bestätigen.
- Das gewünschte Geschwindigkeitslimit einstellen.
- Den eingestellten Wert bestätigen oder einige Sekunden warten, die Einstellung wird automatisch gespeichert.

Geschwindigkeitslimit bei fahrendem Fahrzeug einstellen

- Den Menüpunkt **Warnung bei** bzw. ⚠️ wählen und bestätigen.
- Mit der gewünschten Geschwindigkeit fahren.
- Die aktuelle Geschwindigkeit als Geschwindigkeitslimit bestätigen.

Das eingestellte Geschwindigkeitslimit kann bei Bedarf nachträglich manuell angepasst werden.

Geschwindigkeitslimit zurückstellen

- Den Menüpunkt **Warnung bei** bzw. ⚠️ wählen und bestätigen.
- Durch Bestätigung des gespeicherten Werts wird das Geschwindigkeitslimit zurückgestellt. ▶

Der eingestellte Geschwindigkeitsgrenzwert bleibt auch nach dem Aus- und Einschalten der Zündung gespeichert. Nach einer Fahrtunterbrechung von mehr als 2 Stunden wird das eingestellte Geschwindigkeitslimit deaktiviert.

Speicher

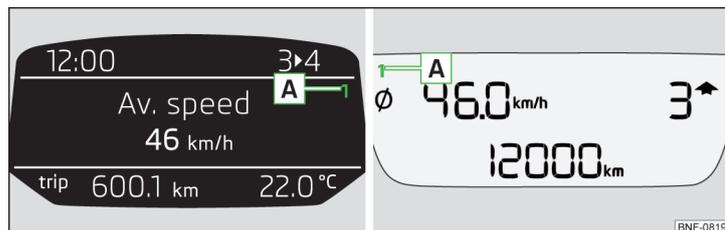


Abb. 25 Speicheranzeige: MAXI DOT-Display / Segmentdisplay

Das System speichert Daten in den beiden nachfolgend beschriebenen Speichern ab, die im Display auf der Position **A** angezeigt werden » [Abb. 25](#).

„1“ - Einzelfahrt-Speicher

Im Speicher werden Fahrdaten vom Einschalten bis zum Ausschalten der Zündung abgespeichert. Wird die Fahrt **innerhalb von 2 Stunden** nach dem Ausschalten der Zündung fortgesetzt, werden die neu hinzukommenden Werte zusammen mit den aktuellen Fahrinformationen abgespeichert.

Bei einer Unterbrechung der Fahrt von **mehr als 2 Stunden** wird der Speicher automatisch gelöscht.

„2“ - Langzeit-Speicher

Im Speicher werden die Fahrdaten einer beliebigen Anzahl von Einzelfahrten bis zu insgesamt 19 Stunden und 59 Minuten Fahrzeit oder 1 999 km Fahrstrecke abgespeichert.

Wird einer der aufgeführten Werte überschritten, beginnt die Anzeige automatisch wieder ab Null.

- Für die **Speicherwahl** die gewünschte Angabe der Multifunktionsanzeige wählen und durch wiederholtes Bestätigen den gewünschten Speicher wählen.
- Zum **Löschen des Speichers** der gewählten Angabe die Taste für die Bestätigung der Angabe halten.

Folgende Fahrdaten werden in Speichern gespeichert.

- ▶ Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch.
- ▶ Zurückgelegte Fahrstrecke.
- ▶ Durchschnittsgeschwindigkeit.
- ▶ Fahrzeit.

i Hinweis

Durch das Abklemmen der Fahrzeugbatterie werden alle Speicherwerte gelöscht.

MAXI DOT-Display

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Menüpunkt Audio	41
Menüpunkt Fahrzeugstatus	42
Menüpunkt Einstellungen	42

Im MAXI DOT-Display (nachstehend nur Display) werden ausstattungsabhängig Angaben vom Radio, von der Multifunktionsanzeige, von den Assistenzsystemen u. Ä. angezeigt. Des Weiteren ermöglicht es die Einstellung einiger weiterer Funktionen Ihres Fahrzeugs.

Die Menüs mit Angaben können mittels der Tasten am Bedienungshebel bedient und angezeigt werden » [Seite 39](#).

Hauptmenüpunkte

- MFA (Multifunktionsanzeige) » [Seite 39](#)
- **Audio** » [Seite 41](#)
- **Fahrzeugstatus** » [Seite 42](#)
- **Einstellungen** » [Seite 42](#)

i Hinweis

- Wenn im Display Warnmeldungen angezeigt sind, müssen diese Meldungen bestätigt werden, um das Hauptmenü aufzurufen.
- Wird das Display gerade nicht betätigt, schaltet das aktuell gewählte Menü nach 10 Sekunden automatisch in ein Menü einer höheren Ebene um.

Menüpunkt Audio

Im Menüpunkt **Audio** erfolgt die Anzeige der folgenden Angaben. ▶

Radio

- ▶ Aktuell gespielter Sender (Name/Frequenz).
- ▶ Der gewählte Frequenzbereich (z. B. FM) ggf. mit der Nummer der Stationstaste (z. B. FM 3), wenn der Sender in der Speicherliste gespeichert ist.
- ▶ Liste verfügbarer Sender (wenn mehr als 5 Sender empfangbar sind).
- ▶ TP-Verkehrsdurchsagen.

Medien

- ▶ Name des wiedergegebenen Titels, ggf. weitere Informationen zum Titel (z. B. Interpret, Albumname), wenn diese Informationen als sog. ID3-Tag auf der Audioquelle gespeichert sind.

Menüpunkt Fahrzeugstatus

Bei eingeschalteter Zündung werden im Fahrzeug immer bestimmte Funktionen und Zustände einzelner Fahrzeugsysteme geprüft. Liegt eine Systemstörung vor, wird im MAXI DOT-Display die entsprechende Meldung zusammen mit Kontrollleuchten angezeigt, ggf. erfolgt das Aufleuchten der Kontrollleuchten im Kombi-Instrument » [Seite 31](#), *Kontrollleuchten*.

Der Menüpunkt **Fahrzeugstatus** wird im Hauptmenü des MAXI DOT-Displays angezeigt, wenn mindestens eine Störungsmeldung vorliegt. Nach dem Auswählen dieses Menüpunkts wird die erste der Störungsmeldungen angezeigt.

Liegen mehrere Störungsmeldungen vor, erscheint auf dem Display unter der Meldung z. B. **1/3**. Das bedeutet, dass die erste von insgesamt drei Meldungen angezeigt wird.

Menüpunkt Einstellungen

Es besteht die Möglichkeit, bestimmte Einstellungen mittels des Displays zu ändern. Die folgenden Menüpunkte sind auswählbar.

Sprache / Lang. - Einstellung der Sprache für die im Display angezeigten Texte.

MFA-Daten - Ein-/Ausschalten der Anzeige bestimmter Angaben der Multifunktionsanzeige.

Uhrzeit - Einstellung der Uhrzeit, des Zeitformats (24- bzw. 12-Stundenanzeige) und die Umstellung der Sommer-/Winterzeit.

Einheiten - Einstellung der Einheiten für Temperatur, Verbrauch und zurückgelegte Fahrstrecke.

Service - Anzeige der Fahrstrecke und der Tage bis zum nächsten Servicetermin » [Seite 42](#), *Service-Intervall-Anzeige*.

Werkseinstell. - Zurücksetzen der Displayfunktionen auf Werkseinstellungen.

Service-Intervall-Anzeige

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Anzeige im MAXI DOT-Display	42
Anzeige im Segmentdisplay	42

Die Service-Intervall-Anzeige informiert über die Kilometer bzw. Tage bis zum nächsten Service-Ereignis.

Informationen bezüglich der Service-Intervalle » [Seite 116](#).

Anzeige im MAXI DOT-Display

Vor dem Erreichen des Servicetermins erscheint im Display nach dem Einschalten der Zündung eine Meldung bezüglich der Kilometer bzw. Tage bis zum nächsten Service-Ereignis.

Wenn der Servicetermin erreicht ist, erscheint im Display nach dem Einschalten der Zündung eine Meldung.

Fahrstrecke und Tage bis zum nächsten Servicetermin anzeigen
Meldungen bezüglich der Kilometer bzw. Tage bis zum nächsten Servicetermin können bei eingeschalteter Zündung jederzeit im Menüpunkt **Service** angezeigt werden » [Seite 42](#), *Menüpunkt Einstellungen* » [Seite 41](#).

Anzeige im Segmentdisplay

Vor dem Erreichen des Servicetermins werden nach dem Einschalten der Zündung im Display für einige Sekunden der Schriftzug **lnSP** sowie die noch verbleibenden Kilometer angezeigt.

Wenn der Servicetermin erreicht ist, ertönt beim Einschalten der Zündung ein akustisches Signal, und für einige Sekunden erscheint der Schriftzug **lnSP**.

Entriegeln und Öffnen

Entriegeln und Verriegeln

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Mit dem Schlüssel über den Schließzylinder entriegeln/verriegeln	43
Mit dem Funkschlüssel entriegeln/verriegeln	44
Fahrzeug mit dem Türöffnungshebel entriegeln/verriegeln	44
Fahrzeug mit der Zentralverriegelungstaste verriegeln/entriegeln	44
Safesicherung	45
Tür öffnen/schließen	45
Kindersicherung	46
Funktionsstörungen	46

Das Fahrzeug kann mit einem Zentralverriegelungssystem ausgestattet sein, das es ermöglicht, **alle** Türen und die Gepäckraumklappe gleichzeitig zu entriegeln/verriegeln.

Das **Entriegeln** des Fahrzeugs mit Zentralverriegelungssystem wird durch doppeltes Blinken der Blinkleuchten angezeigt.

Wird das Fahrzeug entriegelt und innerhalb der nächsten 30 Sekunden keine Tür oder die Gepäckraumklappe geöffnet, verriegelt sich das Fahrzeug automatisch wieder.

Das **Verriegeln** des Fahrzeugs mit Zentralverriegelungssystem wird durch einmaliges Blinken der Blinkleuchten angezeigt.

Ist die Fahrtür geöffnet, kann das Fahrzeug nicht verriegelt werden.

Wenn nach dem Verriegeln des Fahrzeugs Türen oder die Gepäckraumklappe geöffnet sind, blinken die Blinkleuchten erst nach deren Schließung.

Automatisches Verriegeln/Entriegeln eines Fahrzeugs mit Zentralverriegelungssystem

Die Funktion ermöglicht das Verriegeln aller Türen sowie der Gepäckraumklappe ab einer Geschwindigkeit von 15 km/h. Das Öffnen der Türen und der Gepäckraumklappe von außen ist nicht möglich.

Das erneute automatische Entriegeln aller Türen sowie der Gepäckraumklappe erfolgt beim Abziehen des Zündschlüssels oder beim Öffnen einer beliebigen Tür.

! ACHTUNG

- Beim Verlassen des Fahrzeugs die Schlüssel niemals im Fahrzeug lassen. Unbefugte Personen (z. B. Kinder) könnten beispielsweise das Fahrzeug verriegeln, die Zündung einschalten oder den Motor anlassen - es besteht Verletzungs- und Unfallgefahr!
- Beim Verlassen des Fahrzeugs niemals Personen, die nicht völlig selbstständig sind, z. B. Kinder, unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen. Diese Personen wären möglicherweise nicht in der Lage, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen. Bei sehr hohen oder sehr niedrigen Temperaturen besteht Lebensgefahr!

! VORSICHT

- Jeder Schlüssel beinhaltet elektronische Bauteile; deshalb ist dieser vor Feuchtigkeit und starken Erschütterungen zu schützen.
- Die Schlüsselnut sauber halten. Verunreinigungen (Textilfasern, Staub u. Ä.) beeinflussen die Funktion der Schließzylinder, des Zündschlosses u. Ä. negativ.

Mit dem Schlüssel über den Schließzylinder entriegeln/verriegeln

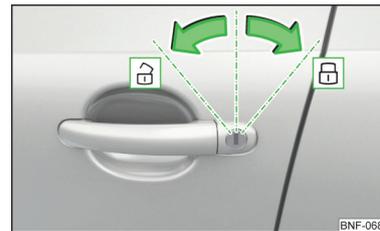


Abb. 26
Linke Fahrzeugseite: Schlüssel-
drehungen zum Ent- und Verrie-
geln

! Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 43.

Das Fahrzeug mit dem Schlüssel entriegeln/verriegeln » Abb. 26

- 🔓 Fahrzeug entriegeln
- 🔒 Fahrzeug verriegeln

Mit dem Funkschlüssel entriegeln/verriegeln



Abb. 27
Schlüssel mit herausklappbarem
Schlüsselbart

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 43.

Beschreibung des Schlüssels » Abb. 27

- 🔓 Entriegelungstaste
- 🔒 Verriegelungstaste
- 🔧 Taste für die Entriegelung der Gepäckraumklappe
- A** Sicherungstaste für das Herausklappen/Einklappen des Schlüsselbarts
- B** Kontrollleuchte für Batteriezustand - wenn nach dem Drücken einer Taste auf dem Schlüssel die Kontrollleuchte nicht blinkt, ist die Batterie entladen

Gepäckraumklappe entriegeln/entrasten

Durch Drücken der Taste 🔄 wird die Klappe entriegelt.

Durch Halten der Taste 🔄 wird die Klappe entriegelt und entrastet (teilweise geöffnet).

Wird die Klappe mit der Taste 🔄 entriegelt oder entrastet, dann wird die Klappe nach dem Schließen automatisch verriegelt. Der Zeitraum, nach dessen Ablauf die Klappe verriegelt wird, kann eingestellt werden » Seite 47.

! VORSICHT

- Die Funktion der Fernbedienung kann durch Signalüberlagerung von in Fahrzeugnähe befindlichen Sendern beeinträchtigt werden.
- Der Wirkungsbereich des Funkschlüssels beträgt ungefähr 30 m. Wenn die Zentralverriegelung auf die Fernbedienung nur aus einer Entfernung von weniger als ungefähr 3 m reagiert, muss die Batterie ausgewechselt werden » Seite 146.

Fahrzeug mit dem Türöffnungshebel entriegeln/verriegeln



Abb. 28 Türöffnungshebel

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 43.

Bei Fahrzeugen ohne Zentralverriegelung können die Türen, die keinen Schließzylinder haben, von innen mit dem Türöffnungshebel verriegelt/entriegelt werden.

- Zum **Verriegeln** den Türöffnungshebel in Pfeilrichtung drücken, sodass die rote Markierung **A** sichtbar wird » Abb. 28.
- Zum **Entriegeln** am Türöffnungshebel ziehen.

Fahrzeug mit der Zentralverriegelungstaste verriegeln/entriegeln



Abb. 29
Zentralverriegelungstaste

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 43.

Bedingungen für das Verriegeln/Entriegeln mit der Zentralverriegelungstaste

- ✓ Das Fahrzeug ist nicht von außen verriegelt.
- ✓ Es ist keine der Türen geöffnet.
- Zum **Verriegeln** die Taste 🔒 drücken » Abb. 29.

➤ Zum **Entriegeln** die Taste  drücken.

Nach dem Verriegeln gilt das Folgende.

- ▶ Ein Öffnen der Türen und der Gepäckraumklappe von außen ist nicht möglich.
- ▶ Die Türen können von innen durch einmaliges Ziehen am Öffnungshebel der jeweiligen Tür entriegelt und geöffnet werden.

! ACHTUNG

Von innen verriegelte Türen erschweren Helfern im Notfall, in das Fahrzeuginnere zu gelangen - es besteht Lebensgefahr!

Safesicherung

 **Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 43.**

Die Safesicherung verhindert das Öffnen der Türen von innen. Dadurch wird ein möglicher Einbruchsversuch in das Fahrzeug erschwert.

Einschalten

Die Safesicherung schaltet sich beim Verriegeln des Fahrzeugs von außen ein.

Auf diese Funktion wird nach dem Ausschalten der Zündung durch die Meldung **SAFE LOCK** im Display des Kombi-Instruments hingewiesen.

Einschaltanzeige

Bei eingeschalteter Safesicherung blinkt die Kontrollleuchte in der Fahrertür 2 Sekunden in schneller Folge, danach fängt diese an, gleichmäßig in längeren Intervallen zu blinken.

Ausschalten

Die Safesicherung wird durch doppeltes Verriegeln innerhalb von 2 Sekunden ausgeschaltet.

Die Kontrollleuchte in der Fahrertür blinkt 2 Sekunden lang schnell, erlischt und fängt nach ungefähr 30 Sekunden an, regelmäßig in längeren Intervallen zu blinken.

Ist das Fahrzeug verriegelt und die Safesicherung ausgeschaltet, kann die Tür von innen durch einmaliges Ziehen am Öffnungshebel einzeln geöffnet werden.

Die Safesicherung schaltet sich beim Verriegeln des Fahrzeugs wieder ein.

! ACHTUNG

Bei verriegelten Fahrzeugen mit eingeschalteter Safesicherung dürfen keine Personen im Fahrzeug zurückbleiben, da von innen weder die Türen entriegelt noch die Fenster geöffnet werden können. Die verriegelten Türen erschweren Helfern im Notfall, in das Fahrzeuginnere zu gelangen - es besteht Lebensgefahr!

Tür öffnen/schließen

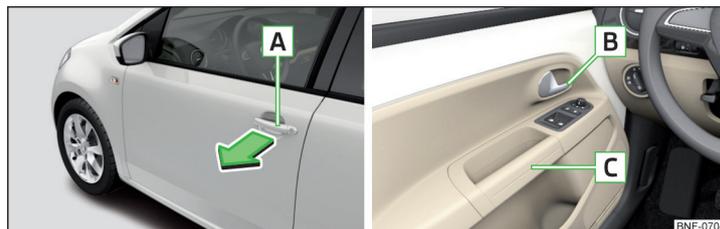


Abb. 30 Türgriff/Türöffnungshebel

 **Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 43.**

- Zum **Öffnen von außen** das Fahrzeug entriegeln und am Türgriff **A** in Pfeilrichtung ziehen » Abb. 30.
- Zum **Öffnen von innen** am Türöffnungshebel **B** ziehen und die Tür von sich weg drücken.
- Zum **Schließen von innen** den Zuziehgriff **C** fassen und die Tür schließen.

! ACHTUNG

- Die Tür muss korrekt geschlossen sein, anderenfalls könnte sich diese während der Fahrt öffnen - es besteht Lebensgefahr!
- Die Tür nur dann öffnen und schließen, wenn sich keiner im Öffnungs-/Schließbereich befindet - es besteht Verletzungsgefahr!
- Niemals mit geöffneten Türen fahren - es besteht Lebensgefahr!
- Eine geöffnete Tür kann sich bei starkem Wind oder an einer Steigung selbsttätig schließen - es besteht Verletzungsgefahr!

Kindersicherung



Abb. 31 Hintertür: Kindersicherung ein- / ausschalten

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 43.

Die Kindersicherung verhindert das Öffnen der hinteren Türen von innen. Die Tür lässt sich nur von außen öffnen.

- Zum **Einschalten** die Sicherung mit dem Fahrzeugschlüssel in die Position  drehen » Abb. 31.
- Zum **Ausschalten** die Sicherung mit dem Fahrzeugschlüssel in die Position  drehen.

Funktionsstörungen

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 43.

Fernbedienung synchronisieren

Wenn die Tasten des Funkschlüssels mehrmals außerhalb des Wirkungsbereichs der Anlage betätigt wurden oder die Batterie im Funkschlüssel ausgewechselt wurde und das Fahrzeug sich mit der Fernbedienung nicht entriegeln lässt, muss der Schlüssel synchronisiert werden.

- Eine beliebige Taste auf dem Funkschlüssel drücken.
- Nach dem Drücken der Taste ist innerhalb von 1 Minute die Tür mit dem Schlüssel über den Schließzylinder zu entriegeln.

Störung der Zentralverriegelung

Blinkt die Kontrollleuchte in der Fahrertür zuerst 2 Sekunden lang schnell, leuchtet danach ungefähr 30 Sekunden ununterbrochen und blinkt anschließend langsam, dann ist die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen.

Bei einer Störung der Zentralverriegelung lassen sich die Fahrzeutüren bzw. die Gepäckraumklappe notverriegeln bzw. notentriegeln » Seite 146.

Niedrige Spannung der Schlüsselbatterie

Die Batterie ersetzen » Seite 146.

Gepäckraumklappe

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Gepäckraumklappe öffnen/schließen	47
Verzögerte Verriegelung der Gepäckraumklappe einstellen	47

Die Taste **A** » Abb. 32 auf Seite 47 wird beim Anfahren bzw. ab einer Geschwindigkeit von mehr als 9 km/h deaktiviert. Nach dem Anhalten und Öffnen einer Tür wird die Taste wieder aktiviert.

! ACHTUNG

- Nie mit geöffneter oder angelehnter Gepäckraumklappe fahren, da Abgase in den Innenraum gelangen können - es besteht Vergiftungsgefahr!
- Sicherstellen, dass nach dem Schließen der Klappe die Verriegelung eingerastet ist. Die Klappe könnte sich sonst während der Fahrt öffnen, auch wenn diese verriegelt wurde - es besteht Unfallgefahr!
- Darauf achten, dass beim Schließen der Gepäckraumklappe keine Körperteile eingequetscht werden - es besteht Verletzungsgefahr!
- Beim Schließen der Gepäckraumklappe nicht auf die Heckscheibe drücken, diese könnte platzen - es besteht Verletzungsgefahr!

Gepäckraumklappe öffnen/schließen

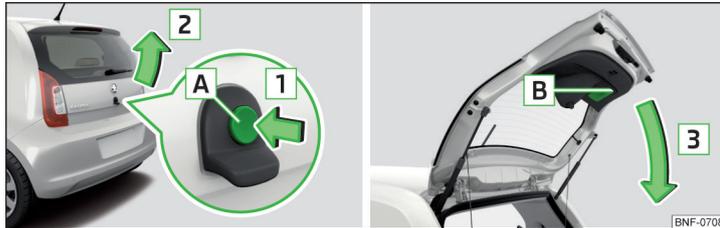


Abb. 32 Gepäckraumklappe öffnen/schließen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 46.

- Zum **Öffnen** die Taste **A** in Pfeilrichtung **1** drücken » Abb. 32.
- Die Klappe in Pfeilrichtung **2** anheben.
- Zum **Schließen** in die Griffmulde **B** fassen und in Pfeilrichtung **3** ziehen.

Verzögerte Verriegelung der Gepäckraumklappe einstellen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 46.

Wird die Gepäckraumklappe mit der Taste auf dem Schlüssel entriegelt, dann wird die Klappe nach dem Schließen automatisch wieder verriegelt.

Der Zeitraum, nach dessen Ablauf die Gepäckraumklappe nach dem Schließen automatisch verriegelt wird, kann durch einen Fachbetrieb eingestellt werden.

! VORSICHT

Bevor die Gepäckraumklappe automatisch verriegelt wird, droht das ungewollte Eindringen ins Fahrzeug.

Fensterbedienung

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Mechanische Fensterheber	47
Elektrische Fensterheber	48
Fenster hinten manuell öffnen/schließen	48

Die Fenster können mittels der an der jeweiligen Vordertürverkleidung angebrachten Kurbel mechanisch bedient werden.

Es besteht die Möglichkeit, die Fenster vorn vom Fahrerplatz aus, und auch über die jeweilige Taste das Fenster in der Beifahrertür elektrisch zu bedienen.

! ACHTUNG

Die Fenster immer vorsichtig und kontrolliert schließen. Sonst könnten diese erhebliche Quetschverletzungen verursachen.

! VORSICHT

- Die Fensterscheiben sauber halten (eisfrei u. Ä.), um eine korrekte Funktion der mechanischen sowie elektrischen Fensterheber zu gewährleisten.
- Die elektrisch betätigten Fenster sind stets vor dem Abklemmen der Batterie zu schließen.

i Hinweis

Sind die Fenster geöffnet, kann Staub sowie anderer Schmutz ins Fahrzeug gelangen und zusätzlich können bei bestimmten Geschwindigkeiten Windgeräusche entstehen.

Mechanische Fensterheber

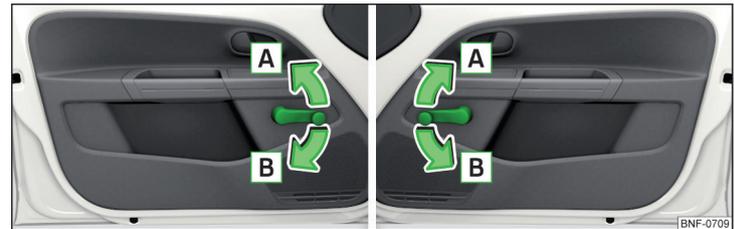


Abb. 33 Fensterbedienung: links / rechts

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 47.

- Zum **Öffnen** die Kurbel in Pfeilrichtung **A** drehen » Abb. 33.
- Zum **Schließen** die Kurbel in Pfeilrichtung **B** drehen.

Elektrische Fensterheber

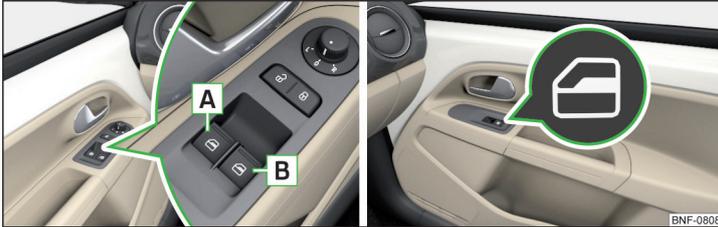


Abb. 34 Tasten der Fensterheber

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 47.

Die elektrischen Fensterheber funktionieren nur bei eingeschalteter Zündung. Die Fenster in den Vordertüren können vom Fahrerplatz aus bedient werden. Die Bedienung des Beifahrerfensters erfolgt über die Taste in der Beifahrertür.

Tasten der Fensterheber » Abb. 34

- A** Vordertür links
- B** Vordertür rechts

- Zum **Öffnen** die entsprechende Taste drücken und so lange halten, bis das Fenster die gewünschte Position erreicht hat.
- Zum **Schließen** die entsprechende Tastenoberkante ziehen und so lange halten, bis das Fenster die gewünschte Position erreicht hat.

Fenster hinten manuell öffnen/schließen

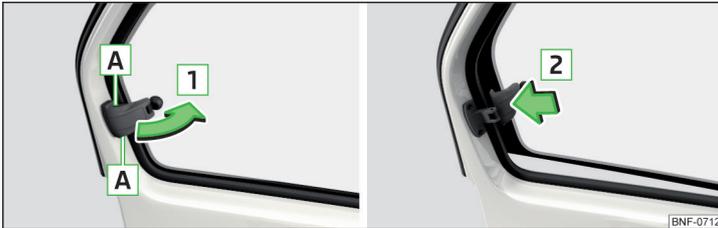


Abb. 35 Fenster hinten öffnen / schließen

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 47.

- Zum **Öffnen** an die Sicherung in der Aussparung **A** fassen » Abb. 35.
- Das Fenster in Pfeilrichtung **1** aufklappen und verriegeln, indem die Sicherung in Pfeilrichtung **2** bis zum Anschlag gedrückt wird.
- Zum **Schließen** an die Sicherung in der Aussparung **A** fassen.
- Die Sicherung entgegen der Pfeilrichtung **2** ziehen und das Fenster in die Ausgangsstellung entgegen der Pfeilrichtung **1** schließen, bis die Sicherung hörbar einrastet.

Panorama-Schiebe-/Ausstelldach

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Bedienung	49
Kraftbegrenzung	49
Bedienung des Schiebe-/Ausstelldachs aktivieren	49
Sonnenschutzrollo mit manueller Bedienung	49

Das Panorama-Schiebe-/Ausstelldach (nachstehend nur Schiebe-/Ausstelldach), kann nur bei eingeschalteter Zündung und bei einer Temperatur von mehr als -20 °C bedient werden.

! ACHTUNG

Bei der Bedienung des Schiebe-/Ausstelldachs und des Sonnenschutzrollos vorsichtig vorgehen, um Quetschverletzungen zu vermeiden - es besteht Verletzungsgefahr!

! VORSICHT

- Während der Winterzeit müssen vor dem Öffnen gegebenenfalls Eis und Schnee im Bereich des Schiebe-/Ausstelldachs entfernt werden, um einer Beschädigung des Öffnungsmechanismus vorzubeugen.
- Das Schiebe-/Ausstelldach ist stets vor dem Abklemmen der Batterie zu schließen.

Bedienung

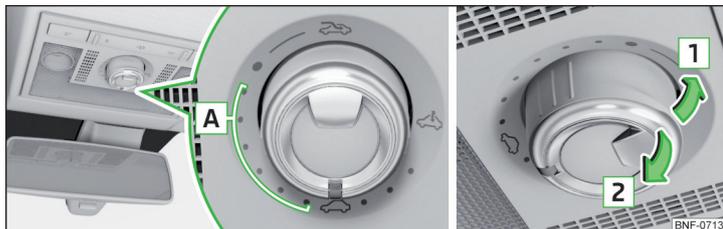


Abb. 36 Bedienung des Schiebe-/Ausstelldachs

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 48.

Das Schiebe-/Ausstelldach kann mit dem Drehschalter bedient werden.

Bedienung des Schiebe-/Ausstelldachs » Abb. 36

↻ Vollständig öffnen

• In die geräuscharme Stellung öffnen

A Teilweise öffnen

↶ Vollständig schließen

1 Ausstellen (Schalter in der Stellung ↶)

2 Schließen (Schalter in der Stellung ↷)

Nach dem ersten Drehen des Schalters in die Stellung ↻ (gefederte Stellung) stoppt das Schiebe-/Ausstelldach in der Stellung, in welcher die Intensität des Windgeräusches gering ist. Nach erneutem Drehen des Schalters in die Stellung ↻ geht das Schiebe-/Ausstelldach bis zum Anschlag auf.

Kraftbegrenzung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 48.

Das Schiebe-/Ausstelldach ist mit einer Kraftbegrenzung ausgestattet.

Bei einem Hindernis wird der Schließvorgang angehalten und die Glasscheibe fährt um einige Zentimeter zurück.

! ACHTUNG

Wird das Schiebe-/Ausstelldach geschlossen, indem an der Aussparung des Schalters in Pfeilrichtung **2** gezogen wird » Abb. 36 auf Seite 49 und der Schließvorgang durch ein Hindernis gehindert wird, dann wird beim dritten Schließversuch die Kraftbegrenzung außer Funktion gesetzt (wenn die Zeitspanne von 5 s zwischen den einzelnen Schließversuchen unterschritten wird). Das Schiebe-/Ausstelldach schließt mit voller Kraft - es besteht Verletzungsgefahr.

Bedienung des Schiebe-/Ausstelldachs aktivieren

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 48.

Ist die Bedienung des Schiebe-/Ausstelldachs außer Funktion (bspw. nach dem Ab- und Anklemmen der Batterie), dann ist die Bedienung zu aktivieren.

➤ Die Zündung einschalten und den Schalter in die Stellung ↶ einstellen

» Abb. 36 auf Seite 49.

➤ Den Schalter an der Aussparung nach unten und vorn ziehen und festhalten.

Nach 10 Sekunden geht das Schiebe-/Ausstelldach auf und wieder zu.

➤ Den Schalter loslassen.

Sonnenschutzrollo mit manueller Bedienung

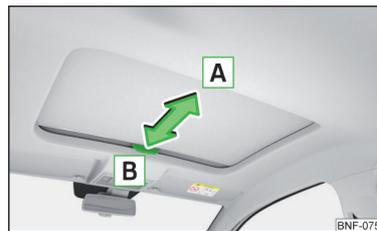


Abb. 37
Bedienung des Sonnenschutzrollos

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 48.

➤ Zum **Öffnen** den Griff in Pfeilrichtung **A** ziehen » Abb. 37.

➤ Zum **Schließen** den Griff in Pfeilrichtung **B** ziehen.

Licht und Sicht

Licht

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Bedienung der Lichtfunktion	50
Tagfahrlicht (DAY LIGHT)	50
Blink- und Fernlicht	51
Automatische Fahrlichtsteuerung	51
Nebelscheinwerfer/Nebelschlussleuchte	51
COMING HOME / LEAVING HOME	52
Warnblinkanlage	52
Parklicht	52
Fahren im Ausland	53

Das Licht arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung, sofern es nicht anders angegeben ist.

Bei Rechtslenkern weicht die Anordnung der Bedienelemente zum Teil von der in » Abb. 38 auf Seite 50 gezeigten Anordnung ab.

Hinweis

Die Scheinwerfer können innen vorübergehend beschlagen. Bei eingeschaltetem Licht ist die Lichtaustrittsfläche nach kurzer Zeit wieder beschlagfrei.

Bedienung der Lichtfunktion

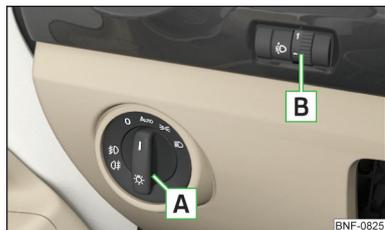


Abb. 38
Lichtschalter und Drehregler für
Leuchtweitenregulierung

BNF-0825

Zum **Ein-/Ausschalten** der Lichtfunktion kann der Schalter **A** » Abb. 38 in eine der folgenden Stellungen gedreht werden.

0 Licht ausschalten (außer Tagfahrlicht)

AUTO Licht automatisch einschalten/ausschalten » Seite 51

» Tagfahr- und Standlicht bzw. beidseitiges Parklicht einschalten » Seite 52

» Abblendlicht einschalten

Zur **Leuchtweitenregulierung der Scheinwerfer** den Drehregler **B** » Abb. 38 je nach Beladungszustand des Fahrzeugs drehen » !.

- Fahrzeug vorn besetzt, Gepäckraum leer

1 Fahrzeug voll besetzt, Gepäckraum leer

2 Fahrzeug voll besetzt, Gepäckraum beladen

3 Fahrersitz besetzt, Gepäckraum beladen

! ACHTUNG

Die Leuchtweitenregulierung immer so einstellen, um die folgenden Bedingungen zu erfüllen - anderenfalls besteht Unfallgefahr.

- Das Fahrzeug blendet andere Verkehrsteilnehmer nicht, insbesondere entgegenkommende Fahrzeuge.
- Die Leuchtweite ist für ein sicheres Fahren ausreichend.

i Hinweis

Befindet sich der Lichtschalter in der Stellung »«, wird der Zündschlüssel abgezogen und die Fahrertür geöffnet, dann ertönt ein akustisches Warnsignal. Nach dem Schließen der Fahrertür wird das akustische Warnsignal abgestellt, jedoch das Standlicht bleibt eingeschaltet.

Tagfahrlicht (DAY LIGHT)

Das Tagfahrlicht sorgt für die Beleuchtung des vorderen bzw. auch des hinteren Fahrzeugbereichs (gilt nur für einige Länder).

Das Licht wird automatisch eingeschaltet, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Die Zündung ist eingeschaltet.
- ✓ Der Lichtschalter befindet sich in der Stellung **0**, **AUTO** oder »«.

Befindet sich der Lichtschalter in der Stellung »« und werden die Nebelscheinwerfer eingeschaltet, schaltet sich das Tagfahrlicht aus. ▶

Das Einschalten der Nebelscheinwerfer/Nebelschlussleuchte ist unter der folgenden Bedingung möglich.

✓ Der Lichtschalter befindet sich in der Stellung **AUTO**, \Rightarrow oder \Leftarrow » Abb. 41.

➤ Zum **Einschalten** der **Nebelscheinwerfer** den Lichtschalter in Stellung **1** ziehen, im Lichtschalter leuchtet die Kontrollleuchte \Leftarrow auf.

➤ Zum **Einschalten** der **Nebelschlussleuchte** den Lichtschalter in Stellung **2** ziehen, im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte \Leftarrow auf.

Wenn das Fahrzeug nicht mit **Nebelscheinwerfern** ausgestattet ist, wird die **Nebelschlussleuchte** eingeschaltet, indem der Lichtschalter in die einzig mögliche Stellung gezogen wird.

Das **Ausschalten** der Nebelscheinwerfer/Nebelschlussleuchte erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

COMING HOME / LEAVING HOME

Die Funktion COMING HOME sorgt dafür, dass das Fahrzeugumfeld nach dem Ausschalten der Zündung und Öffnen der Fahrertür beleuchtet wird.

Die Funktion LEAVING HOME sorgt dafür, dass das Fahrzeugumfeld nach dem Entriegeln des Fahrzeugs mit der Funk-Fernbedienung beleuchtet wird.

Die Funktion schaltet das Licht nur dann ein, solange schlechtere Sichtverhältnisse bestehen und der Lichtschalter in der Stellung **AUTO** steht.

COMING HOME-Funktion einschalten

➤ Die Zündung ausschalten und den Bedienungshebel kurz in die Stellung \Leftarrow drücken » Seite 51.

Nach dem Schließen der Tür bzw. der Gepäckraumklappe bleibt das Licht für noch 15 s eingeschaltet.

! VORSICHT

- Schlechtere Sichtverhältnisse werden durch einen unter der Frontscheibe im Halter des Innenspiegels angebrachten Sensor ausgewertet. Den Sensor nicht abdecken - die Systemfunktion kann beeinträchtigt werden.
- Wenn diese Funktion ständig aktiviert ist, dann wird die Batterie stark belastet.

Warnblinkanlage



Abb. 42
Taste für Warnblinkanlage

➤ Zum **Ein-/Ausschalten** die Taste \triangle drücken » Abb. 42.

Beim Einschalten blinken alle Blinkleuchten sowie die Kontrollleuchte \triangle in der Taste gleichzeitig mit den Kontrollleuchten \Leftarrow \Rightarrow im Kombi-Instrument.

Die Warnblinkanlage kann auch bei ausgeschalteter Zündung eingeschaltet werden.

Bei einer Airbagauslösung wird die Warnblinkanlage automatisch eingeschaltet.

Parklicht

Das Parklicht ist für die Beleuchtung des geparkten Fahrzeugs vorgesehen.

Einseitiges Parklicht \Leftarrow einschalten

- Die Zündung ausschalten.
- Den Bedienungshebel bis zum Anschlag in Stellung \Leftarrow oder \Rightarrow drücken » Abb. 39 auf Seite 51.

Das Standlicht auf der jeweiligen Fahrzeugseite wird eingeschaltet.

Beidseitiges Parklicht \Leftarrow einschalten

- Den Lichtschalter » Abb. 41 auf Seite 51 in Stellung \Leftarrow drehen und das Fahrzeug verriegeln, das Standlicht wird eingeschaltet.

Nach dem Abziehen des Zündschlüssels und dem Öffnen der Fahrertür ertönt ein akustisches Warnsignal. Nach einigen Sekunden oder nach dem Schließen der Fahrertür wird das akustische Warnsignal abgestellt.

! VORSICHT

Durch das Einschalten des Parklichts wird die Batterie stark belastet.

Fahren im Ausland

Beim Fahren in Ländern mit gegensätzlichem Verkehrssystem (Links-/Rechtsverkehr) können Ihre Scheinwerfer den Gegenverkehr blenden. Deshalb ist es notwendig, eine Anpassung der Scheinwerfer in einem Fachbetrieb durchzuführen.

Innenleuchten

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Innenleuchte _____ 53

Bei ausgeschalteter Zündung schalten sich die Leuchten automatisch nach ungefähr 10 Minuten aus.

Innenleuchte

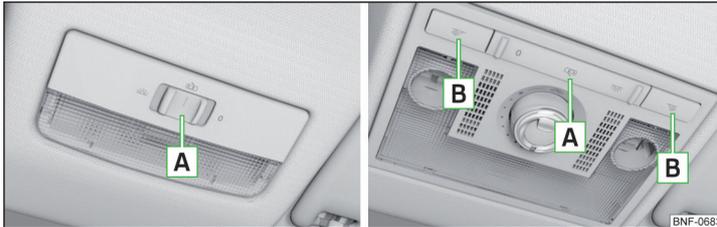


Abb. 43 Innenleuchte: Variante 1 / Variante 2

Stellungen des Leuchtschalters **A** » Abb. 43

- ☰ Einschalten
- ☒ Automatische Bedienung (Mittelstellung)
- 0 Ausschalten

Ein-/Ausschalten (durch Drücken des jeweiligen Schalters **B**) » Abb. 43

- ☒ Leseleuchte links
- ☒ Leseleuchte rechts

Automatische Bedienung - Stellung ☒

Die Leuchte wird **eingeschaltet**, wenn eines der folgenden Ereignisse vorliegt.

- ▶ Das Fahrzeug wird entriegelt.
- ▶ Eine der Türen wird geöffnet.
- ▶ Der Zündschlüssel wird abgezogen.

Die Leuchte wird **ausgeschaltet**, wenn eines der folgenden Ereignisse vorliegt.

- ▶ Das Fahrzeug wird verriegelt.
- ▶ Die Zündung wird eingeschaltet.
- ▶ Ungefähr 30 Sekunden nach dem Schließen aller Türen.

Sicht

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Heckscheibenbeheizung _____ 53

Sonnenblenden vorn _____ 54

! ACHTUNG

An den Sonnenblenden dürfen keine Gegenstände befestigt werden, die die Sicht einschränken oder beim plötzlichen Bremsen oder beim Fahrzeugaufprall die Fahrzeuginsassen gefährden könnten.

Heckscheibenbeheizung



Abb. 44
Taste für Heckscheibenbeheizung

☒ Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 53.

Die Beheizung dient zur Entfrostung bzw. Belüftung der Heckscheibe.

Die Beheizung arbeitet nur bei laufendem Motor.

▶ Zum Ein-/Ausschalten der Beheizung die Taste ☒ drücken » Abb. 44. ▶

Wenn die Beheizung eingeschaltet ist, leuchtet innerhalb der Taste eine Leuchte.

Nach ungefähr 10 Minuten schaltet die Beheizung automatisch ab.

i Hinweis

Sinkt die Bordspannung, schaltet sich die Beheizung automatisch aus » Seite 130, Automatische Verbraucherabschaltung - Entladeschutz der Fahrzeugbatterie.

Sonnenblenden vorn

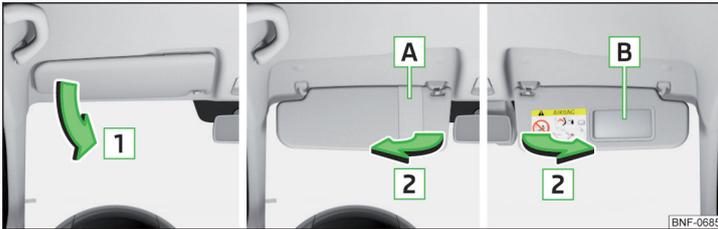


Abb. 45 Sonnenblende: Fahrer-/Beifahrerseite

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 53.

Bedienung und Beschreibung der Sonnenblende » Abb. 45

- 1** Blende zur Frontscheibe schwenken
- 2** Blende zur Tür schwenken
- A** Parkzettelband (je nach Ausstattung)
- B** Make-up-Spiegel (ausstattungsabhängig kann sich dieser in der Fahrer- sowie Beifahrer-Sonnenblende befinden)

Scheibenwischer und -wascher

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Frontscheibenwischer und -wascher	55
Heckscheibenwischer und -wascher	55

Die Scheibenwischer und die Scheibenwaschanlage arbeiten nur bei eingeschalteter Zündung.

! ACHTUNG

Die Scheibenwaschanlage nicht bei niedrigen Temperaturen verwenden, ohne dass vorher die Frontscheibe beheizt wurde. Das Scheibenwaschwasser könnte auf der Frontscheibe gefrieren und die Sicht nach vorn einschränken.

! VORSICHT

- Wenn sich die Scheibenwischer in der Ruhestellung befinden, lassen sie sich nicht von der Frontscheibe abklappen. Vor dem Abklappen der Scheibenwischer von der Scheibe sind die Wischer in die Servicestellung einzustellen » Seite 147.
- Bei kalten Temperaturen und im Winter vor dem Einschalten der Zündung prüfen, ob die Scheibenwischerblätter nicht festgefroren sind. Sollten die Scheibenwischer bei angefrorenen Scheibenwischerblättern eingeschaltet werden, können die Scheibenwischerblätter sowie der Scheibenwischermotor beschädigt werden.
- Angefrorene Scheibenwischerblätter vorsichtig von der Scheibe ablösen und vom Schnee und Eis befreien.
- Mit den Scheibenwischern vorsichtig umgehen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Frontscheibe durch die Scheibenwischerarme.
- Bei abgeklappten vorderen Scheibenwischerarmen die Zündung nicht einschalten - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Motorraumklappe durch die Scheibenwischerarme.
- Bei einem Hindernis auf der Frontscheibe versuchen die Wischer, das Hindernis wegzuschieben. Danach bleiben die Wischer stehen, um deren Beschädigung zu vermeiden. Die Wischer erst nach dem Entfernen des Hindernisses erneut einschalten.

Innenspiegelverdunkelung

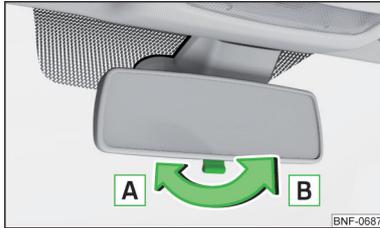


Abb. 48
Spiegelstellungen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 55.

Spiegelstellungen » Abb. 48

- A** Grundstellung des Spiegels (nicht verdunkelt)
- B** Spiegelverdunkelung

Außenspiegel

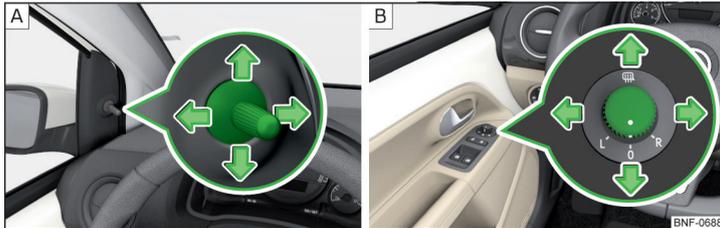


Abb. 49 Außenspiegelbedienung: mechanisch/elektrisch

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 55.

Die Außenspiegelflächen sind (je nach Fahrzeugausstattung) mechanisch oder elektrisch einstellbar.

➤ Zur **Einstellung** der Spiegelfläche den Drehknopf in Richtung der Pfeile bewegen » Abb. 49.

Sollte die elektrische Spiegeleinstellung einmal ausfallen, können die Spiegelflächen von Hand durch vorsichtiges Drücken auf den Rand der Spiegelfläche eingestellt werden.

Der Drehknopf für die elektrisch einstellbaren Spiegel kann in die folgenden Stellungen bewegt werden » Abb. 49 - **B**.

- L** Spiegelfläche links einstellen
- 0** Spiegelbedienung ausschalten
- R** Spiegelfläche rechts einstellen
- ☞ Spiegelbeheizung (arbeitet nur bei laufendem Motor)

Außenspiegel anklappen

Der Spiegel kann manuell in Richtung Seitenfenster angeklappt werden. Um die Ausgangsstellung wiederherzustellen, ist dieser vom Seitenfenster bis zum deutlichen Einrasten zurückzuklappen.

! ACHTUNG

Die Außenspiegelflächen nicht berühren, wenn die Außenspiegelbeheizung eingeschaltet ist - es besteht Verbrennungsgefahr.

Sitze und Kopfstützen

Vordersitze

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Vordersitze einstellen _____ 57

Klappbare Beifahrersitzlehne _____ 57

! ACHTUNG

- Den Fahrersitz nur bei stehendem Fahrzeug einstellen - anderenfalls besteht Unfallgefahr!
- Vorsicht beim Einstellen des Sitzes! Durch unachtsames oder unkontrolliertes Einstellen können Quetschverletzungen entstehen.

Vordersitze einstellen

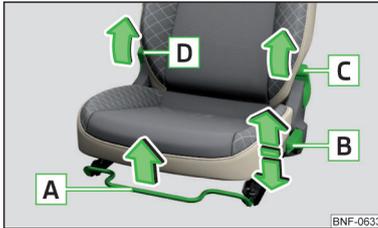


Abb. 50
Bedienelemente am linken
Vordersitz

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 57.

Die Sitze können eingestellt werden, indem das jeweilige Bedienelement in Richtung der Pfeile gezogen oder gedrückt wird » Abb. 50.

- A** Sitz in Längsrichtung einstellen (nach dem Loslassen des Bedienungshebels muss die Verriegelung hörbar einrasten)
- B** Sitzhöhe einstellen
- C** Neigung der Sitzlehne einstellen (bei der Einstellung ist die Sitzlehne zu entlasten, d. h. sich nicht anlehnen)
- D** Neigung der Sitzlehne einstellen (Sitze mit dem Easy Entry-System)

Am rechten Vordersitz sind einige Bedienelemente spiegelverkehrt angeordnet.

Sitz mit dem Easy Entry-System vorklappen und verschieben

- Den Hebel **D** » Abb. 50 ziehen und die Sitzlehne vorklappen.
- Gleichzeitig den Sitz nach vorn schieben.

Position des Sitzes mit dem Easy Entry-System wiederherstellen

- Den Sitz wieder nach hinten in die ursprüngliche Position schieben.
- Die Sitzlehne zurückklappen. Die Verriegelung muss hörbar einrasten.
- Dies durch Ziehen an der Sitzlehne prüfen.

I Hinweis

Im Einstellmechanismus für die Lehnenneigung kann nach einiger Betriebszeit ein Spiel entstehen.

Klappbare Beifahrersitzlehne



Abb. 51
Beifahrersitzlehne vorklappen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 57.

Die Beifahrersitzlehne kann je nach Fahrzeugausstattung nach vorn in eine waagerechte Position geklappt werden.

- Zum **Vorklappen** den Hebel in Pfeilrichtung **1** ziehen und die Sitzlehne in Pfeilrichtung **2** vorklappen » Abb. 51. Die Verriegelung muss hörbar einrasten.
- Den Sitz bis zum Anschlag nach vorn verschieben.
- Zum **Zurückklappen** den Hebel in Pfeilrichtung **1** ziehen und die Sitzlehne entgegen der Pfeilrichtung **2** zurückklappen. Die Verriegelung muss hörbar einrasten.
- Den Sitz bis zum Anschlag nach hinten verschieben (ausstattungsabhängig kann der Sitz die vor dem Verschieben nach vorn eingestellte Position einnehmen).

Höhe einstellen



Abb. 53 Höhe der Kopfstütze hinten einstellen

Die Höheneinstellung ist nur bei den Kopfstützen hinten möglich.

- › Die Stütze fassen und **nach oben** in Pfeilrichtung **1** verschieben » Abb. 53.
- › Um die Stütze **nach unten** zu verschieben, die Sicherungstaste **A** in Pfeilrichtung **2** halten und die Stütze in Pfeilrichtung **3** drücken.

i Hinweis

Die Kopfstützen vorn sind in die Sitzlehnen integriert und können in der Höhe nicht eingestellt werden.

Herausnehmen/einsetzen

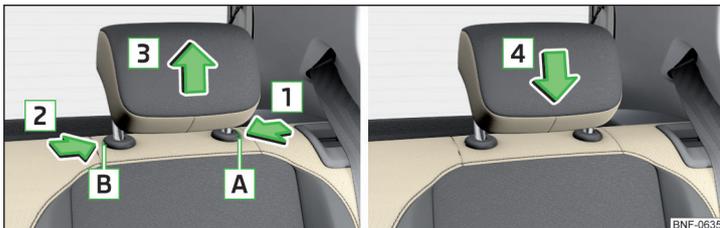


Abb. 54 Kopfstütze hinten herausnehmen/einsetzen

Das Herausnehmen und Einsetzen ist nur bei den Kopfstützen hinten möglich.

- › Vor dem Herausnehmen/Einsetzen der Kopfstütze ist die jeweilige Sitzlehne teilweise vorzuklappen » Seite 58.

- › Zum **Herausnehmen** die Stütze aus der Sitzlehne bis zum Anschlag herausziehen.
- › Die Sicherungstaste **A** in Pfeilrichtung **1** halten, gleichzeitig mit dem Fahrzeugschlüssel die Sicherungstaste in der Öffnung **B** in Pfeilrichtung **2** drücken und die Stütze in Pfeilrichtung **3** herausnehmen » Abb. 54.
- › Zum **Einsetzen** die Stütze in die Sitzlehne so weit in Pfeilrichtung **4** einschieben, bis die Sicherungstaste einrastet.

Vordersitzheizung



Abb. 55
Tasten für die Beheizung der Vordersitze

Die Sitzlehnen und -flächen der Vordersitze können elektrisch beheizt werden.

Tasten für die Sitzheizung » Abb. 55

- 👉 Sitzheizung links
- 👉 Sitzheizung rechts

- › Zum **Einschalten** der Heizung mit maximaler Heizleistung (Stufe 2) die Taste 👉 bzw. 👉 drücken.

Durch wiederholtes Drücken der Taste wird die Heizleistung der Sitzheizung bis zum **Ausschalten** heruntergeregelt. Die Heizleistung der Sitzheizung wird durch die Anzahl der beleuchteten Kontrollleuchten in der Taste angezeigt.

Die Sitzheizung arbeitet nur bei laufendem Motor.

! ACHTUNG

Wenn man eine eingeschränkte Schmerz- und/oder Temperaturwahrnehmung hat, z. B. durch Medikamenteneinnahme, Lähmung oder aufgrund chronischer Erkrankungen (z. B. Diabetes), empfehlen wir, völlig auf die Benutzung der Sitzheizung zu verzichten. Wenn Sie die Sitzheizung dennoch verwenden möchten, empfehlen wir, bei längeren Fahrstrecken regelmäßig Fahrpausen einzulegen, damit sich der Körper von den Belastungen der Fahrt erholen kann. Zur Beurteilung Ihrer konkreten Situation wenden Sie sich an Ihren behandelnden Arzt.

! VORSICHT

Die folgenden Hinweise sind zu beachten, um Schäden an den Sitzen zu vermeiden.

- Auf den Sitzen nicht knien oder diese anderweitig punktförmig belasten.
- Die Sitzheizung nicht bei Sitzen einschalten, die nicht durch Personen besetzt sind.
- Die Sitzheizung nicht bei Sitzen einschalten, auf denen sich befestigte bzw. abgelegte Gegenstände (z. B. ein Kindersitz, eine Tasche u. Ä.) befinden.
- Die Sitzheizung nicht bei Sitzen einschalten, auf denen sich befestigte zusätzliche Schonbezüge oder Schutzbezüge befinden.

i Hinweis

Sinkt die Bordspannung, schaltet sich die Sitzheizung automatisch aus » Seite 130, Automatische Verbraucherabschaltung - Entladeschutz der Fahrzeugbatterie.

Praktische Ausstattungen

Innenraumausstattung

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Zettelhalter	61
Ablagefach auf der Fahrerseite	61
Ablagefächer in den Türen	61
Ablagefächer in der Mittelkonsole vorn	62
Getränkehalter	62
Abfallbehälter	62
Zigarettenanzünder	63
Aschenbecher	64
12-Volt-Steckdose	64
Multimediahalter	65
Ablagefach auf der Beifahrerseite - Variante 1	65
Ablagefach auf der Beifahrerseite - Variante 2	65
Ablagefach für den Regenschirm	66
Klappbarer Haken	66
Kleiderhaken	66
Ablageetaschen an den Innenseiten der Vordersitze	67
Ablagefächer vor den Rücksitzen	67

! ACHTUNG

- Nichts auf die Schalttafel legen. Abgelegte Gegenstände könnten während der Fahrt verrutschen und Sie vom Verkehrsgeschehen ablenken - es besteht Unfallgefahr!
- Sicherstellen, dass während der Fahrt keine Gegenstände in den Fahrerfußraum gelangen können - es besteht Unfallgefahr!
- Auf dem Beifahrersitz keine Gegenstände, außer den dafür bestimmten Gegenständen (z. B. Kindersitz) befördern - es besteht Unfallgefahr!
- In den Ablagefächern sowie in den Getränkehaltern dürfen keine Gegenstände abgelegt werden, die beim plötzlichen Bremsen oder beim Fahrzeugaufrall die Fahrzeuginsassen gefährden.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Aus Sicherheitsgründen müssen abschließbare Ablagefächer während der Fahrt geschlossen sein - es besteht die Verletzungsgefahr durch den geöffneten Fachdeckel bzw. durch die im Ablagefach frei liegenden Gegenstände.
- Darauf achten, dass keine Gegenstände aus den Ablagefächern herausragen - es besteht Verletzungsgefahr!
- Die zulässige Belastung der Ablagefächer und Taschen nicht überschreiten - es besteht Verletzungsgefahr bzw. die Gefahr einer Beschädigung der Fächer und Taschen!
- Asche, Zigaretten, Zigarren u. Ä. dürfen nur im Aschenbecher abgelegt werden - es besteht Brandgefahr!
- Die Ablagefächer, der Multimedialhalter sowie der Abfallbehälter ersetzen keinen Aschenbecher und dürfen auch nicht so verwendet werden - es besteht Brandgefahr!

! VORSICHT

In die Ablagefächer und Taschen keine großen oder scharfkantigen Gegenstände legen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Fächer und Taschen.

Zettelhalter

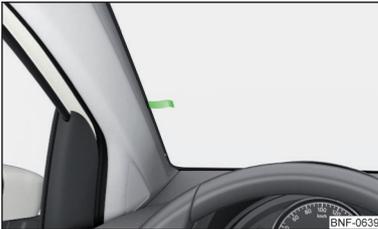


Abb. 56
Zettelhalter

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 60.

Der Zettelhalter » Abb. 56 ist für die Befestigung von z. B. Parkzetteln vorgesehen.

Ablagefach auf der Fahrerseite



Abb. 57
Ablagefach auf der Fahrerseite

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 60.

Das offene Ablagefach A befindet sich unter der Schalttafel auf der Fahrerseite » Abb. 57.

Ablagefächer in den Türen



Abb. 58 Ablagefächer: in der vorderen Tür / in der hinteren Tür

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 60.

Ablagefächer » Abb. 58

A Ablagefach

B Flaschenablage mit einem Inhalt von max. 1,5 l

! ACHTUNG

Das Ablagefach A » Abb. 58 in der vorderen Tür ist ausschließlich zum Ablegen von Gegenständen zu verwenden, die nicht herausragen - es besteht die Gefahr der Einschränkung des Wirkungsbereichs der Seitenairbags.

Ablagefächer in der Mittelkonsole vorn

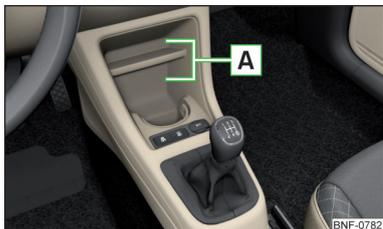


Abb. 59
Ablagefächer

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 60.

Die offenen Ablagefächer **A** befinden sich in der Mittelkonsole vorn » Abb. 59.

Getränkehalter



Abb. 60 Getränkehalter vorn

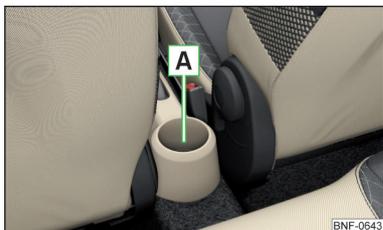


Abb. 61
Getränkehalter hinten

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 60.

Der Getränkehalter befinden sich in der Mittelkonsole vorn » Abb. 60 sowie hinten **A** » Abb. 61.

- » Zur Fixierung eines Getränkebehälters im Halter vorn den Halter in Pfeilrichtung aufklappen » Abb. 60.
- » Den Getränkebehälter in den Halter stellen, sodass der Bügel des Halters den Getränkebehälter sicher umschließt.

! ACHTUNG

- Keine zerbrechlichen Trinkgefäße (z. B. Glas, Porzellan) verwenden. Bei einem Unfall könnte es zu Verletzungen kommen.
- Niemals heiße Getränkebehälter in die Halter stellen. Wenn sich das Fahrzeug bewegt, könnten diese verschüttet werden - es besteht Verbrühungsgefahr!

! VORSICHT

Keine offenen Getränkebehälter während der Fahrt in den Getränkehaltern stehen lassen. Diese können z. B. beim Bremsen verschüttet werden und dabei Schäden an der elektrischen Anlage oder der Sitzpolsterung verursachen.

Abfallbehälter



Abb. 62 Abfallbehälter: einsetzen und verschieben / öffnen

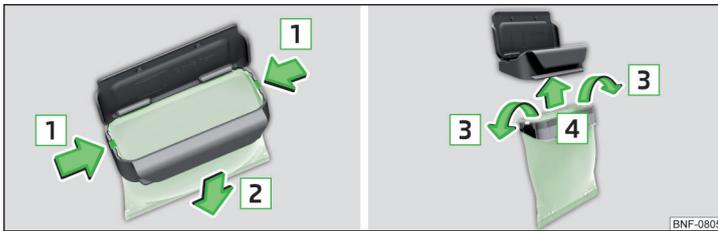


Abb. 63 Beutel ersetzen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 60.

Der Abfallbehälter kann in das Ablagefach in der Vordertür eingesetzt werden.

Abfallbehälter einsetzen

- Den Abfallbehälter im vorderen Bereich an der Kante des Ablagefachs ansetzen.
- Den Abfallbehälter im hinteren Bereich in Pfeilrichtung **A** eindrücken » Abb. 62.
- Den Abfallbehälter je nach Bedarf in Pfeilrichtung **B** verschieben.

Abfallbehälter herausnehmen

- Den Abfallbehälter entgegen der Pfeilrichtung **A** herausnehmen » Abb. 62.

Abfallbehälter öffnen/schließen

- Den Deckel in Pfeilrichtung **C** anheben » Abb. 62.

Das Schließen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Beutel ersetzen

- Den Abfallbehälter aus dem Ablagefach herausnehmen.
- Die beiden Rastnasen am Rahmen in Pfeilrichtung **1** abdrücken » Abb. 63.
- Den Beutel zusammen mit dem Rahmen in Pfeilrichtung **2** nach unten abziehen.
- Den Beutel vom Rahmen abnehmen.
- Den neuen Beutel durch den Rahmen ziehen und die Beutelränder in Richtung der Pfeile **3** über den Rahmen stülpen.
- Den Beutel mit dem Rahmen in Pfeilrichtung **4** in den Behälterkörper einsetzen, sodass die beiden Rastnasen am Rahmen hörbar einrasten.

i Hinweis

Wir empfehlen, Beutel mit einer Größe von 20x30 cm zu verwenden.

Zigarettenanzünder



Abb. 64
Zigarettenanzünder

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 60.

- Zum **Gebrauch** den Anzünder bis zum Anschlag hineindrücken und warten, bis der glühende Anzünder hervorspringt » Abb. 64.
- Den glühenden Anzünder sofort herausnehmen, verwenden und in die Steckdose zurückstecken.

! ACHTUNG

Vorsicht beim Benutzen des Zigarettenanzünder - es besteht Verbrennungsgefahr.

i Hinweis

- Der Zigarettenanzünder arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung.
- Die Steckdose des Zigarettenanzünder kann auch als 12-Volt-Steckdose verwendet werden.

Aschenbecher



Abb. 65
Aschenbecher herausnehmen

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 60.

Der Aschenbecher kann zum Ablegen von Asche, Zigaretten, Zigarren u. Ä. verwendet werden

➤ Den Aschenbecher (nicht am Deckel) fassen und in Pfeilrichtung **herausnehmen** » Abb. 65.

Das **Einsetzen** erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

! ACHTUNG

Niemals heiße oder brennbare Gegenstände in den Aschenbecher stecken - es besteht Brandgefahr!

12-Volt-Steckdose



Abb. 66
12-Volt-Steckdose

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 60.

➤ Zum **Gebrauch** die Abdeckung der Steckdose öffnen und den Stecker des elektrischen Verbrauchers in die Steckdose stecken » Abb. 66.

Die 12-Volt-Steckdose arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung.

! ACHTUNG

- Nichts auf die Schalttafel legen. Abgelegte Gegenstände könnten während der Fahrt verrutschen und Sie vom Verkehrsgeschehen ablenken - es besteht Unfallgefahr!
- Sicherstellen, dass während der Fahrt keine Gegenstände in den Fahrerfußraum gelangen können - es besteht Unfallgefahr!
- Alle Geräte sind während der Fahrt sicher zu verstauen, damit diese im Falle eines plötzlichen Bremsmanövers oder eines Unfalls nicht durch den Innenraum geschleudert werden - es besteht Lebensgefahr!
- Die Geräte können während des Betriebs warm werden - es besteht Verletzungs- bzw. Brandgefahr!
- Unsachgemäße Verwendung der Steckdosen und des elektrischen Zubehörs kann Feuer, Verbrennungen und andere schwere Verletzungen verursachen.

! VORSICHT

- Die Steckdosen können nur für den Anschluss von freigegebenem elektrischem Zubehör mit einer Gesamtleistungsaufnahme von bis zu 120 Watt verwendet werden - anderenfalls besteht die Gefahr einer Beschädigung der elektrischen Anlage des Fahrzeugs.
- Bei stehendem Motor und eingeschaltetem Verbraucher entlädt sich die Fahrzeugbatterie!
- Vor dem Ein- und Ausschalten der Zündung sowie vor dem Anlassen des Motors das an die Steckdose angeschlossene Gerät ausschalten - es besteht die Gefahr von Schäden durch Spannungsschwankungen.

Multimediahalter



Abb. 67
Multimediahalter

Lesen und beachten Sie zuerst **I** und **II** auf Seite 60.

Der Multimediahalter » Abb. 67 ist für die Aufbewahrung von z. B. einem Mobiltelefon, MP3-Player u. Ä. vorgesehen.

Ablagefach auf der Beifahrerseite - Variante 1

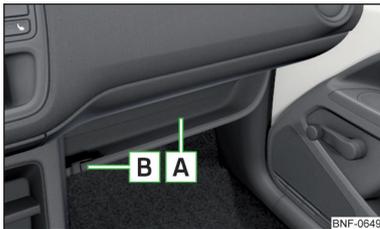


Abb. 68
Ablagefach auf der Beifahrerseite

Lesen und beachten Sie zuerst **I** und **II** auf Seite 60.

Das offene Ablagefach **A** befindet sich unter der Schalttafel auf der Beifahrerseite » Abb. 68.

Am Ablagefach befindet sich ein Taschenhaken **B**, der zum Aufhängen kleinerer Gepäckstücke (z. B. Taschen u. Ä.) verwendet werden kann.

Die maximal zulässige Belastung des Hakens beträgt 1,5 kg.

Ablagefach auf der Beifahrerseite - Variante 2

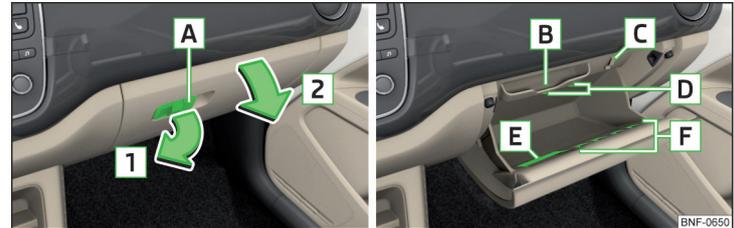


Abb. 69 Ablagefach öffnen / Innenraum des Ablagefachs

Lesen und beachten Sie zuerst **I** und **II** auf Seite 60.

Ablagefach » Abb. 69

- A** Öffnungshebel
- B** Brillenfach
- C** Notizblockhalter
- D** Stifthalter
- E** Kartenhalter
- F** Münzhalter

Öffnen/schließen

- » Befindet sich im Öffnungshebel **A** » Abb. 69 ein klappbarer Haken » Abb. 71 auf Seite 66, aufgehängte Gepäckstücke vom Haken abnehmen.
- » Zum **Öffnen** den Öffnungshebel **A** in Pfeilrichtung **1** ziehen. Der Deckel klappt in Pfeilrichtung **2**.
- » Zum **Schließen** den Deckel entgegen der Pfeilrichtung **2** schwenken, bis dieser hörbar einrastet.

Ablagefach für den Regenschirm



Abb. 70
Ablagefach für den Regenschirm

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 60.

Das Ablagefach unter dem Beifahrersitz » Abb. 70 dient zum Versteuen eines Regenschirms.

! VORSICHT

Den Regenschirm niemals feucht im Ablagefach versteuen - es besteht die Gefahr einer Regenschirmbeschädigung.

i Hinweis

Wir empfehlen, den Regenschirm aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

Klappbarer Haken



Abb. 71
Haken herunterklappen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 60.

Der klappbare Haken ist für das Aufhängen kleinerer Gepäckstücke (z. B. Taschen u. Ä.) vorgesehen.

➤ Zum Gebrauch den Haken in Pfeilrichtung herunterklappen » Abb. 71.

Die maximal zulässige Belastung des Hakens beträgt 1,5 kg.

i Hinweis

Bei vorgeklapptem Haken klappt dieser beim Öffnen des Ablagefachs automatisch zurück.

Kleiderhaken



Abb. 72
Kleiderhaken

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 60.

Die Kleiderhaken befinden sich an den mittleren Türholmen des Fahrzeugs » Abb. 72.

Die maximal zulässige Belastung der jeweiligen Haken beträgt 2 kg.

! ACHTUNG

- In den Taschen aufgehängter Kleidungsstücke keine schweren und scharfkantigen Gegenstände belassen - es besteht Verletzungsgefahr.
- Zum Aufhängen der Kleidung keine Kleiderbügel verwenden - es besteht die Gefahr der Einschränkung der Wirksamkeit der Kopfairbags bzw. es besteht Verletzungsgefahr durch den Kleiderbügel.
- Darauf achten, dass durch aufgehängte Kleidungsstücke die Sicht nach außen nicht eingeschränkt wird.

Ablagetaschen an den Innenseiten der Vordersitze



Abb. 73
Ablagetasche

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 60.

Die Ablagetaschen befinden sich an der Innenseite der Vordersitze » Abb. 73 und dienen zur Ablage von kleinen und leichten Gegenständen (z. B. Mobiltelefonen).

Die maximal zulässige Belastung der jeweiligen Taschen beträgt 150 g.

Ablagefächer vor den Rücksitzen



Abb. 74
Ablagefach

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 60.

Die offenen Ablagefächer **A** befinden sich an den Rücksitzen » Abb. 74.

Telefonhalter

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Halter am Adapter befestigen	68
Adapter an der Schalttafel befestigen	68
Telefon einsetzen/abnehmen	68

Im Halter kann ein Telefon (oder ein ähnliches Gerät) mit einer Größe von 122x56 mm bis 164x83 mm quer befestigt werden.

Die maximal zulässige Belastung des Halters beträgt 200 g.

! ACHTUNG

Mit dem Halter niemals während der Fahrt arbeiten - es besteht Unfallgefahr!

! VORSICHT

- Die maximal zulässige Belastung des Halters niemals überschreiten - es besteht die Gefahr einer Beschädigung oder Funktionseinschränkung.
- Darauf achten, dass keine Flüssigkeit oder Feuchtigkeit in die Öffnung für den Adapter gelangt - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Fahrzeugelektrik.
- Zur Reinigung des Adapters sowie des Halters ein trockenes Tuch verwenden.

Halter am Adapter befestigen

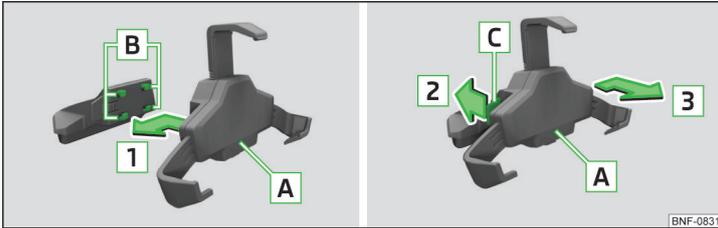


Abb. 75 Halter in den Adapter einsetzen / Halter vom Adapter abnehmen

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 67.

- Zur Befestigung des Halters am Adapter den Halter **A** in die Aufnahme **B** in Pfeilrichtung **1** bis zum hörbaren Einrasten einsetzen » Abb. 75.
- Zum Abnehmen des Halters vom Adapter den Hebel **C** in Pfeilrichtung **2** drücken und den Halter **A** in Pfeilrichtung **3** abnehmen.

Adapter an der Schalttafel befestigen

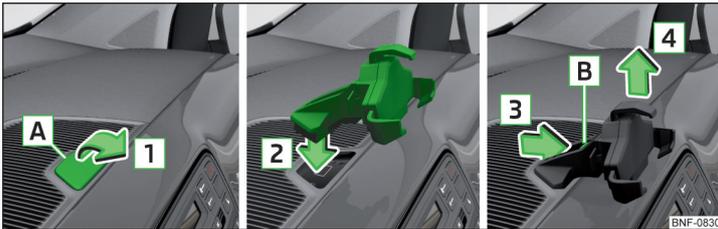


Abb. 76 Blende abnehmen / Adapter befestigen / Adapter abnehmen

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 67.

Adapter befestigen

- Z. B. eine Münze in die Aussparung **A** einsetzen und die Blende in Pfeilrichtung **1** aufklappen » Abb. 76.
- Den Adapter in die Öffnung in der Schalttafel einsetzen und in Pfeilrichtung **2** bis zum hörbaren Einrasten eindrücken.

Adapter abnehmen

- Die Entriegelungstaste **B** in Pfeilrichtung **3** drücken und den Adapter in Pfeilrichtung **4** abnehmen » Abb. 76.
- Die Öffnung in der Schalttafel mit der Blende verschließen.

! ACHTUNG

Ein nicht richtig befestigter Adapter kann sich bei einem plötzlichen Fahrmanöver oder einem Unfall von der Schalttafel lösen - es besteht Verletzungsgefahr!

Telefon einsetzen/abnehmen

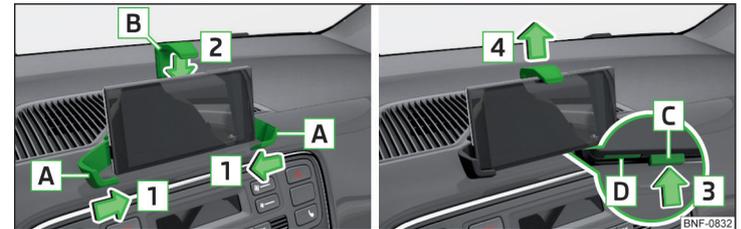


Abb. 77 Telefon einsetzen / Telefon abnehmen

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 67.

Telefon einsetzen

- Das Telefon zwischen die Arme **A** einsetzen, diese in Richtung der Pfeile **1** verschieben und dadurch das Telefon befestigen » Abb. 77.
- Das Telefon durch Verschieben des Armes **B** in Pfeilrichtung **2** sichern.

Telefon abnehmen

- Die Taste **C** in Pfeilrichtung **3** drücken, der Arm **B** bewegt sich in die Ausgangsstellung in Pfeilrichtung **4** » Abb. 77.
- Das Telefon vom Halter abnehmen.
- Zur Einstellung der unteren Arme in die Ausgangsstellung, den Halter mit dem Adapter von der Schalttafel abnehmen und die Taste **D** drücken.

Transport von Ladung

Gepäckraum und Transport

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Befestigungselemente	69
Befestigungsnetze	70
Gepäckraumabdeckung	70
Variabler Ladeboden	71
Fahrzeuge der Klasse N1	71

Beim Transport schwerer Gegenstände verändern sich die Fahreigenschaften durch die Schwerpunktverlagerung. Die Geschwindigkeit und Fahrweise müssen deshalb darauf abgestimmt werden.

Beim Transport von Ladung sind folgende Hinweise zu beachten

- ▶ Die Ladung im Gepäckraum gleichmäßig verteilen und mit geeigneten Verzurrleinen an den Verzurrösen oder mit Befestigungsnetzen befestigen, so dass diese nicht verrutschen kann.
- ▶ Schwere Gegenstände möglichst weit nach vorn legen.
- ▶ Der Reifenfülldruck ist der Beladung anzupassen.

Bei einem Unfall bekommen auch kleine und leichte Gegenstände eine so hohe kinetische Energie, dass diese schwere Verletzungen verursachen können.

Die Größe der kinetischen Energie ist von der Fahrgeschwindigkeit und vom Gewicht des Gegenstands abhängig.

Gepäckraumleuchte

Die Leuchte schaltet sich ein bzw. aus, wenn die Gepäckraumklappe geöffnet bzw. geschlossen wird.

Ist die Gepäckraumklappe geöffnet und die Zündung ausgeschaltet, erlischt die Leuchte automatisch nach 10 Minuten.

! ACHTUNG

- Die maximal zulässige Belastung der jeweiligen Befestigungselemente, Netze, Haken u. Ä. niemals überschreiten. Schwerere Gegenstände würden nicht ausreichend gesichert - es besteht Verletzungsgefahr!
- Die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs nicht überschreiten - es besteht Unfallgefahr!
- Eine unbefestigte oder unsachgemäß befestigte Ladung kann bei einem plötzlichen Manöver oder einem Unfall durch das Fahrzeug verrutschen - es besteht Verletzungsgefahr!
- Eine lose Ladung kann auf einen auslösenden Airbag treffen und die Insassen verletzen - es besteht Lebensgefahr!
- Beim Transport von Ladung im vergrößerten Gepäckraum, der durch das Vorklappen der Rücksitzlehne entsteht, ist unbedingt auf die Gewährleistung der Sicherheit der auf dem restlichen hinteren Sitz beförderten Person zu achten.

! VORSICHT

- Die maximal zulässige Belastung der jeweiligen Befestigungselemente, Netze, Haken u. Ä. niemals überschreiten - diese könnten beschädigt werden.
- Darauf achten, dass die Heizfäden der Heckscheibenbeheizung nicht durch scheuernde Gegenstände beschädigt werden.
- In die Netze im Gepäckraum keine scharfkantigen Gegenstände ablegen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Netze.

Befestigungselemente

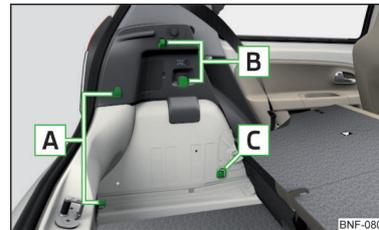


Abb. 78
Befestigungselemente

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 69.

Die Befestigungselemente befinden sich an den beiden Gepäckraumseiten. ▶

Übersicht der Befestigungselemente » Abb. 78

- A** Befestigungselemente **nur** zur Befestigung von Befestigungsnetzen
- B** Haken zum Aufhängen kleinerer Gepäckstücke (z. B. Taschen u. Ä.)
- C** Verzurröse zur Befestigung der Ladung

Die maximal zulässige statische Belastung der einzelnen Haken **B** beträgt 1,5 kg, die der einzelnen Verzurrösen **C** beträgt 350 kg.

! ACHTUNG

Die Haken **B** » Abb. 78 nicht zum Verzurren von Gegenständen verwenden - es besteht die Gefahr einer Hakenbeschädigung bei einem plötzlichen Bremsmanöver oder einem Aufprall.

Befestigungsnetze

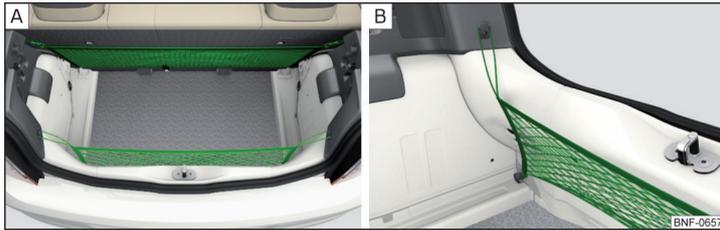


Abb. 79 Befestigungsbeispiel für Netze / Detail der Befestigung im hinteren Bereich des Gepäckraums

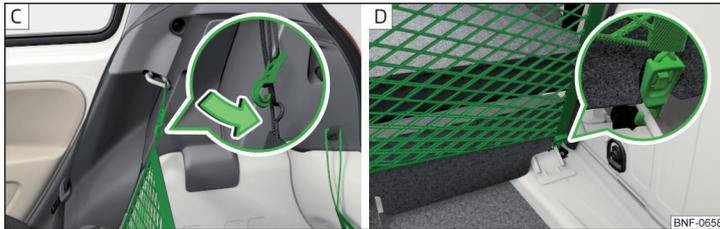


Abb. 80 Detail der Befestigung hinter den Rücksitzen

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 69.

Befestigungsbeispiele für Netze » Abb. 79 und » Abb. 80

- A** Quertaschen
- B** Detail der Befestigung im hinteren Bereich des Gepäckraums
- C** Detail der Befestigung an der oberen Verzurröse hinter der klappbaren Rücksitzlehne
- D** Detail der Befestigung an der Verzurröse auf dem Gepäckraumboden hinter den Rücksitzen

Die maximal zulässige Belastung der jeweiligen Befestigungsnetze beträgt 1,5 kg.

Gepäckraumabdeckung

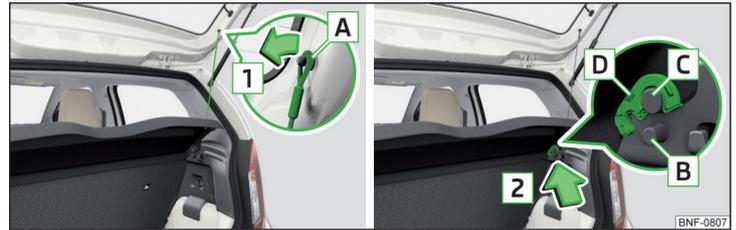


Abb. 81 Gepäckraumabdeckung herausnehmen

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 69.

Sind die Haltebänder **A** » Abb. 81 an der Gepäckraumklappe eingehängt, dann wird beim Öffnen der Klappe die Gepäckraumabdeckung (nachstehend nur Abdeckung) mit angehoben.

Hochklappen und verriegeln

» Die Abdeckung hochklappen und auf den beiden Seiten der Gepäckraumklappe in den Bolzen **B** verriegeln » Abb. 81.

Entriegeln

» Die angehobene Abdeckung nach unten klappen. Die Abdeckung löst sich von den Bolzen **B** » Abb. 81.

Herausnehmen

- › Auf den beiden Seiten der Gepäckraumklappe die Haltebänder **A** in Pfeilrichtung **1** aushängen » Abb. 81.
- › Auf den beiden Seiten auf die Unterseite der Abdeckung drücken, um diese von den Bolzen **C** zu lösen.
- › Die Abdeckung in Pfeilrichtung **2** herausnehmen.

Einsetzen

- › Die Aufnahmen **D** an der Abdeckung über die Bolzen **C** stellen » Abb. 81.
- › Auf den beiden Seiten auf die Oberseite der Abdeckung im Bereich der Bolzen **C** drücken. Die Aufnahmen **D** müssen in die Bolzen **C** an den beiden Gepäckraumseiten einrasten.
- › Auf den beiden Seiten der Gepäckraumklappe die Haltebänder **A** einhängen.

! ACHTUNG

- Während der Fahrt dürfen sich auf der Abdeckung keine Gegenstände befinden - bei einem plötzlichen Bremsmanöver oder einem Fahrzeugaufprall besteht Verletzungsgefahr!
- Niemals mit aufgestellter Abdeckung fahren - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Abdeckung.

Variabler Ladeboden



Abb. 82 Variabler Ladeboden in der oberen Position: hochklappen / im hochgeklappten Zustand

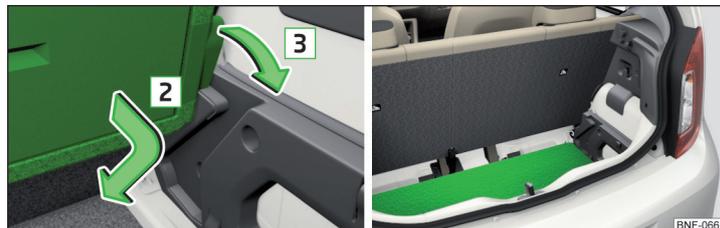


Abb. 83 Variabler Ladeboden: herunterklappen / im heruntergeklappten Zustand

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 69.

- › Zum **Hochklappen** den Ladeboden am Griff **A** fassen und in Pfeilrichtung **1** bis zum Anschlag anheben » Abb. 82.
- › Zum **Herunterklappen** den Ladeboden anheben, in die Nuten in Pfeilrichtung **2** einschieben und auf den Gepäckraumboden in Pfeilrichtung **3** legen.

Fahrzeuge der Klasse N1

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 69.

Bei Fahrzeugen der Klasse N1, die nicht mit einem Schutzgitter ausgestattet sind, ist zur Befestigung der Ladung ein Verzurrset, das der Norm EN 12195 (1 - 4) entspricht, zu verwenden.

Für einen sicheren Fahrzeugbetrieb ist die einwandfreie Funktion der Elektroinstallation unerlässlich. Es ist darauf zu achten, dass diese bei der Anpassung sowie beim Be- und Entladen des Laderaums nicht beschädigt wird.

Transport auf dem Dachgepäckträger



Abb. 84 Befestigungspunkte - 3-Türer



Abb. 85 Befestigungspunkte - 5-Türer

Die Befestigungspunkte **A** und **B** befinden sich auf den beiden Fahrzeugseiten » [Abb. 84](#) und » [Abb. 85](#).

Der Ein- und Ausbau des Grundträgers erfolgt entsprechend der beiliegenden Anleitung.

Dachlast

Das maximal zulässige Gewicht der Ladung inkl. der Träger beträgt 50 kg.

! ACHTUNG

Für die Verkehrssicherheit beim Transport von Ladung auf dem Dachgepäckträger sind folgende Hinweise zu beachten.

- Das Ladegut auf dem Dachgepäckträger stets gleichmäßig verteilen und ordnungsgemäß mit geeigneten Verzurrleinen oder Spannbändern befestigen.
- Beim Transport von schweren bzw. großflächigen Gegenständen auf dem Dachgepäckträger können sich die Fahreigenschaften durch die Schwerpunktverlagerung verändern. Deshalb die Fahrweise und Geschwindigkeit den aktuellen Gegebenheiten anpassen.
- Die zulässige Dachlast, die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs dürfen auf keinen Fall überschritten werden - es besteht Unfallgefahr!

! VORSICHT

- Darauf achten, dass das Panorama-Schiebe-/Ausstelldach oder die Gepäckraumklappe beim Öffnen nicht an die Dachladung stößt.
- Darauf achten, dass die Dachantenne nicht durch das beförderte Ladegut beeinträchtigt wird.

i Hinweis

Wir empfehlen, Dachgepäckträger aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

Heizung und Lüftung

Heizung, manuelle Klimaanlage, Climatronic

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Heizung und manuelle Klimaanlage	73
Climatronic (automatische Klimaanlage)	74
Climatronic - Automatikbetrieb	75
Umluftbetrieb	75
Luftaustrittsdüsen	76

Die Heizung erwärmt und belüftet den Fahrzeuginnenraum. Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet den Fahrzeuginnenraum zusätzlich.

Die Heizwirkung ist von der Kühlmitteltemperatur abhängig; die volle Heizleistung setzt deshalb erst bei betriebswarmem Motor ein.

Die Kühlanlage funktioniert unter folgenden Bedingungen.

- ✓ Die Kühlanlage ist eingeschaltet.
- ✓ Der Motor läuft.
- ✓ Die Außentemperatur liegt über 2 °C.
- ✓ Das Gebläse ist eingeschaltet.

Bei eingeschalteter Kühlanlage wird das Beschlagen der Scheiben verhindert.

Um die Wirkung der Kühlanlage zu erhöhen, kann kurzzeitig der Umluftbetrieb eingeschaltet werden » [Seite 75](#).

Gesundheitsschutz

Um Gesundheitsrisiken (z. B. Erkältung) zu verringern, sind die folgenden Hinweise für die Verwendung der Kühlanlage zu beachten.

- ▶ Der Unterschied zwischen der Außentemperatur und der Innenraumtemperatur sollte nicht größer als 5 °C sein.
- ▶ Die Kühlanlage ist ungefähr 10 Minuten vor dem Fahrtende auszuschalten.
- ▶ Einmal pro Jahr ist eine Desinfektion der Klimaanlage von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

! ACHTUNG

- Das Gebläse sollte stets eingeschaltet sein, um das Beschlagen der Scheiben zu verhindern. Anderenfalls besteht Unfallgefahr.
- Aus den Düsen kann bei eingeschalteter Kühlanlage unter bestimmten Bedingungen Luft mit einer Temperatur von ungefähr 5 °C strömen.

i Hinweis

- Damit die Heiz- und Kühlanlage einwandfrei funktionieren kann, muss der Lufteinlass vor der Frontscheibe frei von z. B. Eis, Schnee, Blättern sein.
- Nach Einschalten der Kühlanlage kann **Kondenswasser** vom Verdampfer der Klimaanlage abtropfen und unter dem Fahrzeug eine Wasserlache bilden. Es handelt sich dabei nicht um eine Undichtigkeit!
- Bei zu hoher Kühlmitteltemperatur wird die Kühlanlage ausgeschaltet, um die Motorkühlung zu gewährleisten.

Heizung und manuelle Klimaanlage

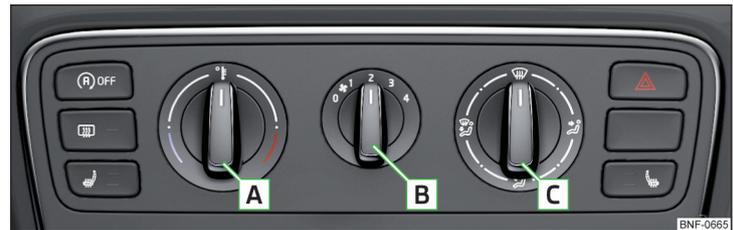


Abb. 86 Heizungsbedienelemente

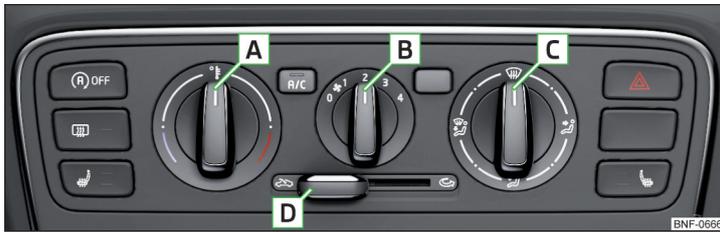


Abb. 87 Bedienungselemente der Klimaanlage

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 73.**

Einzelne Funktionen lassen sich durch Drehen des Drehreglers bzw. Drücken der jeweiligen Taste einstellen bzw. einschalten » [Abb. 86](#) und » [Abb. 87](#). Bei eingeschalteter Funktion leuchtet in der Taste die Kontrollleuchte.

- A** Temperatur einstellen
 - ▶ | Temperatur senken / | Temperatur erhöhen
- B** Gebläsedrehzahl einstellen (Stufe 0: Gebläse aus, Stufe 4: höchste Drehzahl)
- C** Richtung des Luftaustritts einstellen » [Seite 76](#)
 - ☞ Luftstrom auf die Scheiben
 - ☞ Luftstrom auf den Oberkörper
 - ☞ Luftstrom in den Fußraum
 - ☞ Luftstrom auf die Scheiben und in den Fußraum
- D** Umluftbetrieb
 - ▶ ☞ Einschalten
 - ▶ ☞ Ausschalten

A/C Kühlanlage ein-/ausschalten

Informationen zur Kühlanlage

Nach dem Drücken der Taste **A/C** leuchtet die Kontrollleuchte in der Taste auf, auch wenn nicht alle Bedingungen für die Kühlanlage erfüllt sind. Die Kühlanlage wird eingeschaltet, sobald folgende Bedingungen erfüllt sind » [Seite 73](#).

i Hinweis

Um einen ausreichenden Wärmekomfort zu gewährleisten, kann es während des Betriebs der Klimaanlage unter Umständen zu einer Erhöhung der Motorleerlaufdrehzahl kommen.

Climatronic (automatische Klimaanlage)



Abb. 88 Bedienungselemente der Climatronic

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 73.**

Einzelne Funktionen lassen sich durch Drücken der jeweiligen Taste einstellen bzw. einschalten » [Abb. 88](#). Bei eingeschalteter Funktion erscheint im Display das entsprechende Symbol.

- 1** Temperatur einstellen
 - ▶ ☞ Temperatur erhöhen / ☞ Temperatur senken
 - 2** Gewählte Temperatur
 - 3** Temperatureinheiten (Grad Celsius/Fahrenheit)
 - 4** Intensiver Luftstrom auf die Frontscheibe eingeschaltet
 - 5** Umluftbetrieb eingeschaltet
 - 6** Luftstromrichtung
 - 7** Automatikbetrieb der Klimaanlage eingeschaltet
 - 8** Kühlanlage eingeschaltet
 - 9** Eingestellte Gebläsedrehzahl
 - 10** Gebläsedrehzahl einstellen
 - ▶ ☞ Drehzahl erhöhen
 - ▶ ☞ Drehzahl verringern bis zum Ausschalten der Climatronic
 - 11** Innenraumtemperatursensor
- MAX** ☞ Intensiven Luftstrom auf die Frontscheibe ein-/ausschalten - bei eingeschalteter Funktion leuchtet in der Taste die Kontrollleuchte
- ☞ Umluftbetrieb ein-/ausschalten » [Seite 75](#)
- ☞ Luftstrom auf die Scheiben ein-/ausschalten
- ☞ Luftstrom auf den Oberkörper ein-/ausschalten

 Luftstrom in den Fußraum ein-/ausschalten

AUTO Automatikbetrieb einschalten

A/C Kühlanlage ein-/ausschalten

Nach dem Ausschalten der Kühlanlage bleibt nur die Funktion Lüftung aktiv, bei der keine niedrigere Temperatur als die Außentemperatur erreicht werden kann.

Temperatur einstellen

Im Bereich von 16 °C bis 29 °C erfolgt eine automatische Temperaturregelung.

Bei einer Temperatureinstellung unter 16 °C leuchtet im Display **L0** auf, die Climatronic funktioniert mit **maximaler Kühlleistung**.

Bei einer Temperatureinstellung über 29 °C leuchtet im Display **H** auf, die Climatronic funktioniert mit **maximaler Heizleistung**.

VORSICHT

Den Innenraumtemperatursensor  » **Abb. 88** nicht überdecken - die Funktion der Climatronic könnte beeinträchtigt werden.

Hinweis

Um einen ausreichenden Wärmekomfort zu gewährleisten, kann es während des Betriebs der Climatronic unter Umständen zu einer Erhöhung der Motorleerlaufdrehzahl kommen.

Climatronic - Automatikbetrieb

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 73.**

Der Automatikbetrieb dient dazu, die Temperatur konstant zu halten und die Fensterscheiben im Fahrzeuginnenraum zu entfeuchten.

- › Zum **Einschalten** die Taste **AUTO** drücken. Im Display wird **AUTO** (Pos. ) » **Abb. 88 auf Seite 74**) angezeigt.
- › Zum **Ausschalten** eine beliebige Taste für die Luftverteilung drücken oder die Gebläsedrehzahl ändern. Die Temperaturregelung wird jedoch fortgesetzt.

Umluftbetrieb

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 73.**

Im Umluftbetrieb wird verhindert, dass verunreinigte Außenluft in den Fahrzeuginnenraum gelangt. Im Umluftbetrieb wird die Luft aus dem Fahrzeuginnenraum angesaugt und wieder in den Innenraum geleitet.

- › Zum **Einschalten** den Schieberegler  in Stellung  verschieben oder bei der Climatronic die Taste  drücken.
- › Zum **Ausschalten** den Schieberegler  in Stellung  verschieben oder bei der Climatronic die Taste  drücken.

ACHTUNG

Den Umluftbetrieb nicht über einen längeren Zeitraum eingeschaltet lassen, denn es erfolgt keine Frischluftzufuhr von außen. Die „verbrauchte“ Luft kann Fahrer und Mitfahrer ermüden, die Aufmerksamkeit mindern und ggf. zum Beschlagen der Scheiben führen. Sobald die Fensterscheiben beschlagen, den Umluftbetrieb sofort ausschalten - es besteht Unfallgefahr!

VORSICHT

Wir empfehlen, bei eingeschaltetem Umluftbetrieb im Fahrzeug nicht zu rauchen. Der aus dem Innenraum angesaugte Rauch lagert sich am Verdampfer der Klimaanlage ab. Das führt während des Betriebs der Klimaanlage zur dauerhaften Geruchsbelästigung, die nur mit großem Aufwand und hohen Kosten (Verdampfer austausch) beseitigt werden kann.

Luftaustrittsdüsen

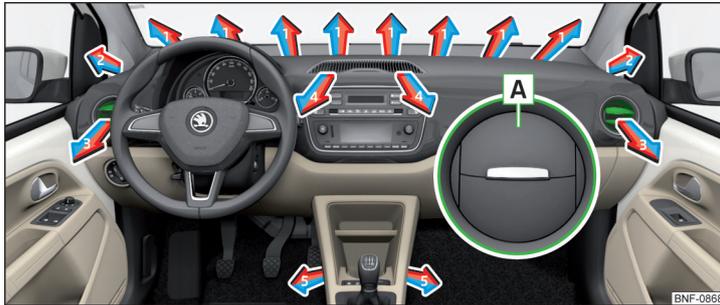


Abb. 89 Luftaustrittsdüsen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 73.

Bei den Luftaustrittsdüsen **3** » Abb. 89 kann die Luftströmungsrichtung geändert und die Düsen können auch einzeln geöffnet und geschlossen werden.

- › Zum **Öffnen** auf den Außenrand der Lamelle im Bereich **A** drücken
» Abb. 89.
- › Zum **Schließen** die ursprüngliche Position der Lamellen wiederherstellen.
- › Um die **Luftströmung zu ändern**, die Lamellen in die gewünschte Richtung drehen.

Je nach Einstellung der Luftverteilung tritt der Luftstrom aus den folgenden Luftaustrittsdüsen aus.

Richtung des Luftaustritts einstellen	Luftaustrittsdüsen » Abb. 89
	1, 2, 3
	3, 4
	3, 5
	1, 2, 3, 5

! VORSICHT

Die Luftaustrittsdüsen nicht abdecken - die Luftverteilung könnte beeinträchtigt werden.

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Mobiltelefone und Anwendungen _____ 77

Die in diesem Kapitel aufgeführten Informationen beziehen sich auf das Radio Swing sowie Blues, sofern es nicht anders angegeben ist.

ACHTUNG

- Die Lautstärke so einstellen, dass akustische Signale von außen (z. B. Polizei-, Rettungs- und Feuerwehrfahrzeugen usw.) stets zu hören sind.
- Eine zu hoch eingestellte Lautstärke kann zu Gehörschäden führen!

Hinweis

In einigen Ländern sind einige Gerätefunktionen ab einer bestimmten Geschwindigkeit nicht mehr auswählbar. Dies ist keine Fehlfunktion, sondern entspricht den nationalen gesetzlichen Bestimmungen.

Mobiltelefone und Anwendungen



Abb. 90
QR-Code mit dem Verweis auf die Internetseiten für die Überprüfung der Kompatibilität der Geräte

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 77.

Die Verfügbarkeit einiger in dieser Betriebsanleitung beschriebener Funktionen hängt vom Typ des anzuschließenden Geräts sowie von den darin installierten Anwendungen ab.

Mobiltelefone

Auf den ŠKODA-Internetseiten kann überprüft werden, ob das Gerät mit den ausgewählten zu testenden Mobiltelefonen kompatibel ist. Diese Überprüfung erfolgt durch das Einlesen des QR-Codes » Abb. 90 mittels der zugehörigen Anwendung im externen Gerät (bspw. Telefon, Tablet) oder nach der Eingabe der folgenden Adresse in den Webbrowser.

<http://go.skoda.eu/compatibility>

Aufgrund der großen Anzahl von Mobiltelefonen sowie der laufenden Weiterentwicklung dieser Geräte, kann die Gesellschaft ŠKODA AUTO die Kompatibilität mit dem Gerät nicht immer vorbehaltlos gewährleisten. Es wird stets empfohlen, die Funktionsfähigkeit am zugehörigen Fahrzeug, unter Einbeziehung des ŠKODA Partners, vorher physisch zu überprüfen.

Es werden nur diejenigen Versionen der ausgewählten Telefone getestet und unterstützt, die aus dem offiziellen Vertriebsnetz stammen. Dasselbe gilt auch für deren Firmware und Software.

Die Funktionen des zu testenden Mobiltelefons können vom typgleichen Mobiltelefon in Abhängigkeit der Spezifikation für das jeweilige Land oder den konkreten Dienstleister abweichen.

Zum Testen wurden Mobiltelefone mit dem Betriebssystem und in der Version herangezogen, die zum Zeitpunkt dieser Tests verfügbar waren. Diesbezüglich ist nicht auszuschließen, dass der Funktionsumfang eines Mobiltelefons mit einer anderen Betriebssystemversion gegenüber dem des getesteten Mobiltelefons unterschiedlich sein kann.

Die Gesellschaft ŠKODA AUTO kann für durchgehende Änderungen seitens der Mobiltelefonhersteller sowie der Anwendungslieferanten keine Haftung übernehmen.

Die Gesellschaft ŠKODA AUTO kann für evtl. Schäden am Gerät oder am Fahrzeug durch den Einsatz fehlerhafter oder rechtswidriger Anwendungen ggf. durch eine unsachgemäße oder unerlaubte Verwendung von Mobiltelefonen, keine Haftung übernehmen.

Anwendungen

Aufgrund der Vielzahl von Anwendungen und Kommunikationssystemen sowie deren laufenden Weiterentwicklung, können die verfügbaren Anwendungen möglicherweise nicht in allen externen Geräten funktionsfähig sein. Die Gesellschaft ŠKODA AUTO kann für deren ordnungsgemäße Funktion keine Haftung übernehmen. ▶

Anwendungen, deren Nutzung sowie die erforderliche Datenverbindung können gebührenpflichtig sein.

Der Umfang der verfügbaren Anwendungen und deren Funktionen ist geräte-, fahrzeug- und länderabhängig.

Die Funktion der mobilen Anwendungen kann durch die Qualität der Internetverbindung beeinflusst werden.

Einige Anwendungen sind von der Verfügbarkeit von Dienstleistungen abhängig, die durch Dritte bereitgestellt werden.

Geräteübersicht und -bedienung

Gerätebeschreibung - Swing

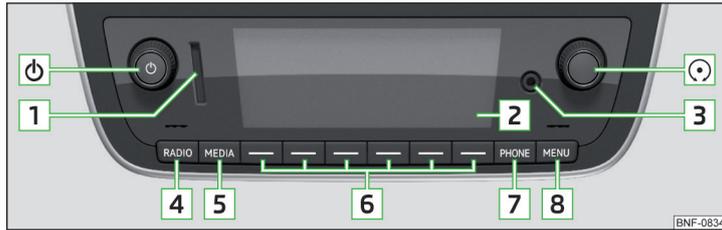


Abb. 91 Geräteübersicht: Swing

- ⏻ Drehregler für das Ein-/Ausstellen des Geräts, Einstellen der Lautstärke
- ⊙ Drehregler für Aufrufe und Bestätigungen
- 1 SD-Kartenschacht
- 2 Farbiges berührungsfreies Display
- 3 AUX-Eingang
- 4 **RADIO** - Menü *Radio* » Seite 84
- 5 **MEDIA** - Menü *Medien* » Seite 86
- 6 Funktionstasten (aktuelle Tastenfunktion wird im Display oberhalb der jeweiligen Taste angezeigt)
- 7 **PHONE** - Menü *Telefon* » Seite 91
- 8 **MENU** - Geräteeinstellungen » Seite 80

Gerätebeschreibung - Blues

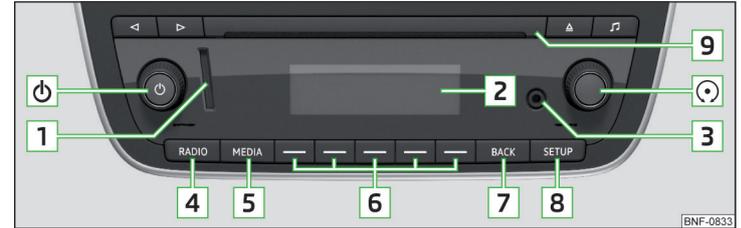


Abb. 92 Geräteübersicht: Blues

- ⏻ Drehregler für das Ein-/Ausstellen des Geräts, Einstellen der Lautstärke
- ⊙ Drehregler für Aufrufe und Bestätigungen
- 1 SD-Kartenschacht
- 2 Schwarz-weißes berührungsfreies Display
- 3 AUX-Eingang
- 4 **RADIO** - Menü *Radio* » Seite 84
- 5 **MEDIA** - Menü *Medien* » Seite 86
- 6 Funktionstasten (aktuelle Tastenfunktion wird im Display oberhalb der jeweiligen Taste angezeigt)
- 7 **BACK** - Rückkehr zum übergeordneten Menü
- 8 **SETUP** - Geräteeinstellungen » Seite 82
- 9 CD-Schacht
- </> Tasten für Rück-/Vorlauf
- △ CD-Auswurfaste
- 🎵 Klangeinstellungen » Seite 82

Gerätebedienung

Funktion	Handlung
Menü/Menüpunkt/Funktion auswählen	Durch Drehen des Reglers ⊙.
Menü/Menüpunkt/Funktion bestätigen	Durch Drücken des Reglers ⊙.

Funktion	Handlung
Zum übergeordneten Menü zurückkehren	Gilt für Swing : durch Drücken der Funktionstaste ↵
	Gilt für Blues : durch Drücken von BACK
Menüpunkt/Funktionswert auswählen	⊙ - ausgewählter Menüpunkt/Funktionswert
	○ - abgewählter Menüpunkt/Funktionswert
	✓ - ausgewählter Menüpunkt/Funktionswert
Wert einstellen	Durch Drehen des Reglers ⌚.
	Durch Drücken der Funktionstaste - oder +

Displaybereiche



Abb. 93
Displaybereiche:
Swing/Blues

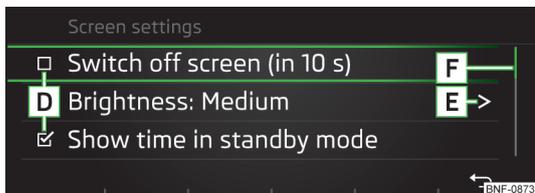


Abb. 94
Displaybereiche:
Swing

Beschreibung der Displayanzeige » Abb. 93 und » Abb. 94

- A** Statuszeile mit Zeit- und Außentemperaturangaben sowie mit weiteren Informationen
- B** Informationen zum aktuellen Menü
- C** Funktionen des aktuellen Menüs
- D** Menüpunkt mit „Checkbox“
 - ▶ - Funktion ist eingeschaltet
 - ▶ - Funktion ist ausgeschaltet
- E** > Öffnen eines Untermenüs
- F** Scrollmarke - Bewegung ist durch Drehen des Drehreglers ⌚ möglich

Gerät ein-/ausschalten

➤ Zum **Ein-/Ausschalten** des Geräts auf **⏻** drücken.

Automatisches Einschalten des Geräts

Wurde das Gerät vor dem Ausschalten der Zündung nicht mit der Taste **⏻** ausgeschaltet, schaltet sich dieses nach dem Einschalten der Zündung automatisch ein.

Automatisches Ausschalten des Geräts

Ist das Gerät eingeschaltet und der Fahrzeugschlüssel wird aus dem Zündschloss gezogen, schaltet sich das Gerät automatisch aus.

Bei ausgeschalteter Zündung schaltet sich das Gerät ca. nach 30 Minuten automatisch aus.

Das Gerät kann sich unter Umständen automatisch ausschalten. Das Gerät informiert darüber mittels einer im Gerätedisplay angezeigten Textmeldung.

Restart des Geräts

Wenn das Gerät nicht mehr reagiert (wenn dieses sozusagen „einfriert“), kann dieses neu gestartet werden, indem **⏻** für länger als 10 s gedrückt gehalten wird.

Lautstärke einstellen

- Um die **Lautstärke zu erhöhen**, den Regler **⏻** nach rechts drehen.
- Um die **Lautstärke zu verringern**, den Regler **⏻** nach links bis zur **Stumm-schaltung** drehen. ▶

Erfolgte zum Zeitpunkt der Stummschaltung die Wiedergabe aus einer Quelle im Menü *Medien*, dann erfolgt eine Wiedergabeunterbrechung (Pause)¹⁾.

! VORSICHT

- Eine zu hoch eingestellte Lautstärke kann zu Tonresonanzen im Fahrzeug führen.
- Beim Wechseln oder Anschluss einer Audioquelle kann es zu plötzlichen Lautstärkeschwankungen kommen. Vor dem Wechsel oder Anschluss einer Audioquelle die Lautstärke reduzieren.

Geräteeinstellungen - Swing

Hauptmenü Einstellungen

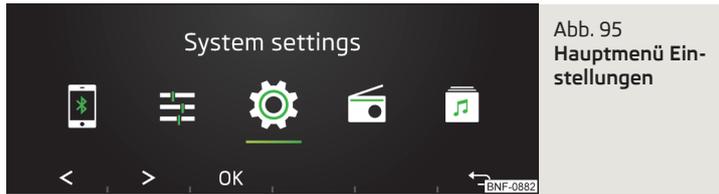


Abb. 95
Hauptmenü Ein-
stellungen

- > Die Taste **MENU** drücken.
- > Den gewünschten Menüpunkt durch Drehen des Reglers \odot **oder** durch Drücken der Funktionstaste < bzw. > auswählen.
- > Die Auswahl des Menüpunktes durch Drücken des Reglers \odot **oder** durch Drücken der Funktionstaste **OK** bestätigen.

- ☰ Einstellungen des Menüs *Telefon* » [Seite 80, Einstellungen des Menüs Telefon](#)
- ☰ Klangeinstellungen » [Seite 80, Klangeinstellungen](#)
- ⚙️ Systemeinstellungen des Geräts » [Seite 81, Systemeinstellungen des Geräts](#)
- 📻 Einstellungen des Menüs *Radio* » [Seite 82, Einstellungen Radio](#)
- 📺 Einstellungen des Menüs *Medien* » [Seite 82, Einstellungen Medien](#)
- 📱 Bedienung der Anwendung ŠKODA Move&Fun » [Seite 96, Bedienung der Anwendung ŠKODA Move&Fun](#)

¹⁾ Gilt nicht für AUX.

Einstellungen des Menüs Telefon

- > Die Taste **MENU** → ☰ drücken.
- **Freisprechen** - Umschaltung eines Gesprächs zum Telefon / zurück zum Gerät (der Menüpunkt wird während eines Telefongesprächs angezeigt)
- **Telefon auswählen** - Suche nach verfügbaren Telefonen / Liste der gekoppelten Telefone / Auswahl des Telefons
- **Benutzerprofil** - Einstellungen des Benutzerprofils
 - **Favoriten löschen** - Verwaltung bevorzugter Kontakte (Favoriten)
 - **Mailbox-Nr.: ...** - Eingabe der Telefonnummer der Mailbox
 - **Kontakt-Darstell. ...** - Anordnung der Telefonkontaktliste
 - **Name** - Anordnung laut der Kontaktnamen
 - **Vorname** - Anordnung laut der Kontaktvornamen
 - **Kontakt-Import: ...** - Import der Telefonkontakte
 - **Erinnerung ans Mobiltelefon** - Ein-/Ausschalten der Anzeige der Warnung im Gerätedisplay vor dem Vergessen des Telefons im Fahrzeug (sofern das Telefon mit dem Gerät verbunden war)
 - **Anrufton auswählen** - Auswahl des geräteeigenen Anruftons (die Verwendung des Anruftons ist vom Typ des angeschlossenen Telefons abhängig)

Klangeinstellungen

- > Die Taste **MENU** → ☰ drücken.
- **Lautstärke** - Lautstärkeeinstellung
 - **Maximale Einschaltlautstärke** - Einstellung der maximalen Lautstärke nach dem Einschalten des Geräts
 - **Durchsagen** - Lautstärkeeinstellung der Verkehrsfunkmeldungen (TP)
 - **Anpassung an Geschwindigkeit** - Einstellung der Lautstärkerhöhung bei Geschwindigkeitserhöhung
 - **Entertainmentabsenkung** - Absenkung der Audiolautstärke (z. B. Radiolautstärke) bei aktivierter Einparkhilfe
 - **AUX-Lautstärke: ...** - Lautstärkeeinstellung des über AUX angeschlossenen externen Geräts
 - **Leise** - niedrige Lautstärke
 - **Mittel** - mittlere Lautstärke
 - **Laut** - hohe Lautstärke

- **BT-Audio:** ... - Lautstärkeinstellung des über das Bluetooth®-Audioprofil angeschlossenen externen Geräts
 - **Leise** - niedrige Lautstärke
 - **Mittel** - mittlere Lautstärke
 - **Laut** - hohe Lautstärke
- **Navigationsansagen** - Lautstärkeinstellung der Navigationsansagen der Anwendung ŠKODA Move&Fun
- **Balance - Fader** - Einstellung des Klangschwerpunkts zwischen links und rechts, vorn und hinten (gilt für die Ausstattung mit vier Lautsprechern)
- **Balance** - Einstellung des Klangschwerpunkts zwischen links und rechts (gilt für die Ausstattung mit zwei Lautsprechern)
- **Tiefen - Mitten - Höhen** - Einstellung des Equalizers

Systemeinstellungen des Geräts

➤ Die Taste **MENU** →  drücken.

Menüs für die Systemeinstellungen des Geräts

- **Bildschirm** - Einstellung der Displayanzeigen
- **Sprache/Language** - Einstellung der Gerätesprache
- **Bluetooth** - Bluetooth®-Einstellungen des Geräts
- **App-Verbindung** - Ein-/Ausschalten der Verbindung mit der Anwendung Move&Fun
- **Quelle sicher entfernen** - sichere Entnahme externer Geräte
- **Werkseinstellungen** - Zurücksetzen auf Werkseinstellungen
- **Systeminformationen** - Systeminformationen
- **Copyright** - Lizenzinformationen des Geräts

Displayeinstellungen

▶ Die Taste **MENU** →  → **Bildschirm** drücken.

- **Bildschirm ausschalten (in 10 s)** - Aktivierung/Deaktivierung der automatischen Displayabschaltung
- **Helligkeit:** ... - Einstellung der Helligkeitsstufe des Displays
- **Zeit anzeigen im Standby-Modus** - Zeit- und Datumsanzeige im Display bei eingeschalteter Zündung und ausgeschaltetem Gerät
- **Farbe:** ... - Auswahl der Farbe für die Displaydarstellung

Einstellungen der Gerätesprache

▶ Die Taste **MENU** →  → **Sprache/Language** drücken.
 ▶ Die gewünschte Sprache einstellen.

Durch die Auswahl des Menüpunkts **Automatisch wie im Kombi-Instrument** wird die Gerätesprache entsprechend der Spracheinstellung für das MAXI DOT-Display eingestellt » [Seite 42](#).

Bluetooth-Einstellungen

▶ Die Taste **MENU** →  → **Bluetooth** drücken.

- **Bluetooth** - Ein-/Ausschalten der Bluetooth®-Funktion
- **Sichtbarkeit:** ... - Ein-/Ausschalten der Sichtbarkeit der Bluetooth®-Einheit für andere externe Geräte
- **System-Name:** ... - Bluetooth®-Name des Geräts (Skoda BT XXXX, wo XXXX die letzten vier Ziffern der Fahrzeug-Identifizierungsnummer darstellen)
- **Gekoppelte Geräte** - Anzeige der Liste gekoppelter externer Bluetooth®-Geräte
- **Geräte suchen** - Suche nach verfügbaren externen Geräten
- **Bluetooth-Audio (A2DP/AVRCP)** - Ein-/Ausschalten der Anschlussmöglichkeit externer Audiogeräte (z. B. MP3-Player, Tablet u. Ä.)

Verbindung mit der Anwendung

▶ Die Taste **MENU** →  → **App-Verbindung** drücken.

- **Datenübertragung aktiv** - Ein-/Ausschalten der Verbindung mit der Anwendung Move&Fun

Sichere Entnahme des externen Geräts

▶ Die Taste **MENU** →  → **Quelle sicher entfernen** drücken.
 ▶ Das zu entnehmende externe Gerät auswählen.

Werkseinstellungen (auf Werkseinstellungen zurücksetzen)

▶ Die Taste **MENU** →  → **Werkseinstellungen** drücken.
 ▶ Den Menüpunkt auswählen, der auf Werkseinstellungen zurückgesetzt werden soll.

Durch die Auswahl des Menüpunkts **Alles zurücksetzen** werden alle Gerätemenüs auf Werkseinstellungen zurückgesetzt.

Systeminformationen

▶ Die Taste **MENU** →  → **Systeminformationen** drücken.

- **Teilenummer:** - Teilenummer des Geräts
- **Software:** - Version der verwendeten Software
- **Hardware:** - Version der verwendeten Hardware
- **Bluetooth:** - Version der verwendeten Bluetooth®-Software

▶ Zur **Aktualisierung der Gerätesoftware** die Funktionstaste  drücken.

Die Informationen zu verfügbaren Software-Aktualisierungen sind bei einem ŠKODA Partner zu erfragen.

Einstellungen Radio

› Die Taste **MENU** →  drücken.

- **Pfeiltasten:** ... - Einstellung der Funktion des Senderwechsels (Funktionstasten < und >)
 - **Speicher** - Wechsel zwischen den unter den Stationstasten gespeicherten Sendern
 - **Sender** - Wechsel zwischen allen verfügbaren Sendern des gewählten Rundfunkbereichs
- **Verkehrsfunk (TP)** - Ein-/Ausschalten des TP-Verkehrsfunkempfangs
- **Radiotext** - Ein-/Ausschalten der Radiotexteinblendung (gilt für FM und DAB)
- **Gespeicherte Sender löschen** - Löschen der Stationstasten
- **FM-Senderliste:** ... - Sortierung der Sender in der Liste verfügbarer Sender des FM-Rundfunkbereichs
 - **Alphabet** - Sortierung laut der Namen
 - **Gruppe** - Sortierung laut des PI-Codes
- **Erweiterte Einstellungen FM** - weitere Einstellungen des FM-Rundfunkbereichs
 - **RDS Regional:** ... - Einstellung des automatischen Wechsels zu einem regional verwandten Sender mit stärkerem Empfangssignal
 - **Automatisch** - Einschalten des automatischen Wechsels
 - **Fix** - Ausschalten des automatischen Wechsels
 - **Radio-Daten-Syst. (RDS)** - Ein-/Ausschalten der RDS-Funktion (Empfang von zusätzlichen Informationen des Senders)
 - **Automatischer Frequenzwechsel (AF)** - Ein-/Ausschalten der Suche alternativer Frequenzen des aktuell gespielten Senders
- **Erweiterte Einstell. DAB** - weitere Einstellungen des DAB-Rundfunkbereichs
 - **DAB-Verkehrsdurchsagen** - Ein-/Ausschalten der DAB-Verkehrsdurchsagen
 - **Andere DAB-Durchsagen** - Ein-/Ausschalten von anderen Durchsagen (z. B. Warnungen, Regionalwetter, Sportreportagen, Finanznachrichten)
 - **Programmverfolgung DAB - DAB** - Ein-/Ausschalten der automatischen DAB-Senderverfolgung auf einer anderen Frequenz oder in anderen Ensembles
 - **Automatischer Wechsel DAB - FM** - Ein-/Ausschalten der automatischen Umschaltung von DAB in den FM-Rundfunkbereich bei DAB-Signalverlust

Einstellungen Medien

› Die Taste **MENU** →  drücken.

- **Mix/Repeat inklusive Unterordner** - Ein-/Ausschalten der Titelwiedergabe inklusive Unterordner
- **Bluetooth-Gerät auswählen** - Anzeige der Liste gekoppelter Bluetooth®-Geräte
» [Seite 96, Verwaltung gekoppelter externer Geräte](#)

Geräteeinstellungen - Blues

Klangeinstellungen

› Die Taste  drücken.

- **Lautstärke** - Lautstärkeeinstellung
 - **Max. Einschaltlautst.** - Einstellung der maximalen Lautstärke beim Einschalten des Geräts
 - **Durchsagen** - Lautstärkeeinstellung der Verkehrsfunkmeldungen (TP)
 - **Lautstärkeanpassung** - Einstellung der Lautstärkenerhöhung bei Geschwindigkeitserhöhung
 - **AUX-Lautstärke:** ... - Lautstärkeeinstellung des über AUX angeschlossenen externen Geräts
 - **Leise** - niedrige Lautstärke
 - **Mittel** - mittlere Lautstärke
 - **Laut** - hohe Lautstärke
- **Balance - Fader** - Einstellung des Klangschwerpunkts zwischen links und rechts, vorn und hinten (gilt für die Ausstattung mit vier Lautsprechern)
- **Balance** - Einstellung des Klangschwerpunkts zwischen links und rechts (gilt für die Ausstattung mit zwei Lautsprechern)
- **Tiefen - Mitten - Höhen** - Einstellung des Equalizers

Hauptmenü Einstellungen

- › Die Taste **SETUP** drücken.
- › Den gewünschten Menüpunkt durch Drehen des Reglers  auswählen.
- › Die Auswahl des Menüpunktes durch Drücken des Reglers  bestätigen.

- **Radio** - Einstellungen des Menüs **Radio** » [Seite 83, Einstellungen Radio](#)
- **Medien** - Einstellungen des Menüs **Medien** » [Seite 83, Einstellungen Medien](#)
- **Bildschirm** - Einstellung der Displayanzeigen » [Seite 83, Displayeinstellungen](#)
- **Sprache/Language** - Einstellung der Gerätesprache » [Seite 83, Einstellungen der Gerätesprache](#)
- **Quelle sicher entfernen** - sichere Entnahme externer Geräte » [Seite 83, Sichere Entnahme des externen Geräts](#)
- **Werkseinstellungen** - Zurücksetzen auf Werkseinstellungen » [Seite 83, Werkseinstellungen \(auf Werkseinstellungen zurücksetzen\)](#)

- Systeminformationen - Systeminformationen » Seite 83, Systeminformationen
- Copyright - Lizenzinformationen des Geräts

Einstellungen Radio

- Die Taste **SETUP** → Radio drücken.
- Pfeiltasten: ... - Einstellung der Funktion des Senderwechsels (Tasten **◀** und **▶**)
 - Speicher - Wechsel zwischen den unter den Stationstasten gespeicherten Sendern
 - Sender - Wechsel zwischen allen verfügbaren Sendern des gewählten Rundfunkbereichs
- Verkehrsfunk (TP) - Ein-/Ausschalten des TP-Verkehrsfunkempfangs
- Speicher löschen - Löschen der Stationstasten
- Sortieren: ... - Sortierung der Sender in der Liste verfügbarer Sender des FM-Rundfunkbereichs
 - Alphabet - Sortierung laut der Namen
 - Gruppe - Sortierung laut des PI-Codes
- Erweiterte Einstellungen FM - weitere Einstellungen des FM-Rundfunkbereichs
 - RDS Reg.: ... - Einstellung des automatischen Wechsels zu einem regional verwandten Sender mit stärkerem Empfangssignal
 - Automat. - Einschalten des automatischen Wechsels
 - Fix - Ausschalten des automatischen Wechsels
 - Radio-Daten-Syst. (RDS) - Ein-/Ausschalten der RDS-Funktion (Empfang von zusätzlichen Informationen des Senders)
 - Frequenzwechsel (AF) - Ein-/Ausschalten der Suche alternativer Frequenzen des aktuell gespielten Senders
- Erweiterte Einstell. DAB - weitere Einstellungen des DAB-Rundfunkbereichs
 - DAB-Verkehrsdurchsagen - Ein-/Ausschalten der DAB-Verkehrsdurchsagen
 - Andere DAB-Durchsagen - Ein-/Ausschalten von anderen Durchsagen (z. B. Warnungen, Regionalwetter, Sportreportagen, Finanznachrichten)
 - Programmverfolg. DAB - Ein-/Ausschalten der automatischen DAB-Senderverfolgung auf einer anderen Frequenz oder in anderen Ensembles
 - Auto. Wechsel DAB - FM - Ein-/Ausschalten der automatischen Umschaltung von DAB in den FM-Rundfunkbereich bei DAB-Signalverlust

Einstellungen Medien

- Die Taste **SETUP** → Medien drücken.
- Mix/Rep. inkl. Unterordner - Ein-/Ausschalten der Titelwiedergabe inklusive Unterordner

Displayeinstellungen

- Die Taste **SETUP** → Bildschirm drücken.
- Bildschirm aus (in 10 s) - Aktivierung/Deaktivierung der automatischen Displayabschaltung
- Helligkeit: ... - Einstellung der Helligkeitsstufe des Displays
- Zeitanzeige im Standby - Zeit- und Datumsanzeige im Display bei eingeschalteter Zündung und ausgeschaltetem Gerät

Einstellungen der Gerätesprache

- Die Taste **SETUP** → Sprache/Language drücken.
- Die gewünschte Sprache einstellen.

Durch die Auswahl des Menüpunkts **Automatisch wie Kombi** wird die Gerätesprache entsprechend der Spracheinstellung für das MAXI DOT-Display eingestellt » Seite 42.

Sichere Entnahme des externen Geräts

- Die Taste **SETUP** → Quelle sicher entfernen drücken.
- Das zu entnehmende externe Gerät auswählen.

Werkseinstellungen (auf Werkseinstellungen zurücksetzen)

- Die Taste **SETUP** → Werkseinstellungen drücken.
- Den Menüpunkt auswählen, der auf Werkseinstellungen zurückgesetzt werden soll.

Durch die Auswahl des Menüpunkts **Alles zurücksetzen** werden alle Gerätemenüs auf Werkseinstellungen zurückgesetzt.

Systeminformationen

- Die Taste **SETUP** → Systeminformationen drücken.

Angezeigte Systeminformationen.

- ▶ **Teile-Nr.:** - Teilenummer des Geräts
- ▶ **Software:** - Version der verwendeten Software
- ▶ **Hardware:** - Version der verwendeten Hardware

Radio

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Hauptmenü	84
Rundfunkbereich wählen	84
Sender suchen und Frequenz auswählen	85
Liste verfügbarer Sender	85
Stationstasten für bevorzugte Sender	86

Das Gerät ermöglicht den analogen Radioempfang der FM- und AM-Frequenzbereiche sowie den digitalen Radioempfang DAB.

! VORSICHT

- Bei Fahrzeugen mit Scheibenantennen die Scheiben nicht mit Folien oder metallbeschichteten Aufklebern versehen - der Empfang des Radiosignals könnte beeinträchtigt werden.
- Parkhäuser, Tunnel, Hochhäuser oder Berge können das Radiosignal insofern stören, dass es zu einem völligen Ausfall kommen kann.

Hauptmenü

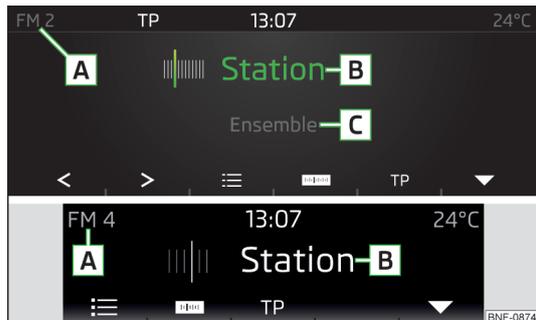


Abb. 96
Hauptmenü:
Swing/Blues

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 84.

➤ Zur Anzeige des Hauptmenüs die Taste **RADIO** drücken.

Hauptmenü » Abb. 96

- A** Aktuell gewählter Rundfunkbereich und Nummer der Stationstaste, auf der der aktuell gespielte Sender gespeichert ist
- B** Der gewählte Sender (Bezeichnung oder Frequenz)
- C** Radiotext (FM) / Bezeichnung der Gruppe (DAB)
- <> Senderwechsel
- ☰ Liste der verfügbaren Sender
- 🔍 Manuelle Sendersuche
- TP** Ein-/Ausschalten des Verkehrsfunkempfangs
- ▼ Stationstasten für bevorzugte Sender

Informationssymbole in der Statuszeile

Symbol	Bedeutung
TP	Verkehrsfunksignal ist verfügbar
no TP	Verkehrsfunksignal ist nicht verfügbar
AF off	Alternativfrequenz AF ist ausgeschaltet (FM)
📶	Signal ist nicht verfügbar (DAB)

Rundfunkbereich wählen

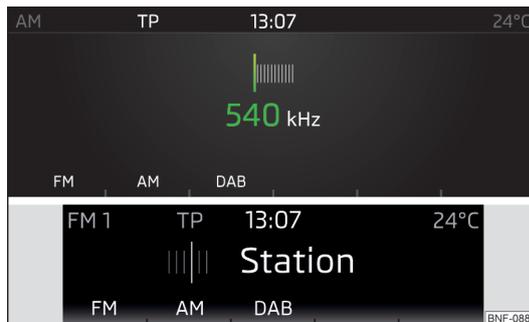


Abb. 97
Rundfunkbe-
reich wählen:
Swing/Blues

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 84.

➤ Im Hauptmenü *Radio* die Taste **RADIO** sowie die entsprechende Funktionstaste **FM**, **AM** oder **DAB** drücken » Abb. 97.

Wird innerhalb von 5 s kein Rundfunkbereich gewählt, dann wird das Hauptmenü des zuletzt gewählten Rundfunkbereichs angezeigt.

Sender suchen und Frequenz auswählen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 84.

Sender suchen

- Gilt für **Swing**: im Hauptmenü *Radio* die Funktionstaste < oder > drücken.
- Gilt für **Blues**: im Hauptmenü *Radio* die Taste oder am Gerät drücken.

Je nach Einstellung des Menüpunkts **Pfeiltasten: ...** in den Radioeinstellungen wird ein verfügbarer Sender aus der **Senderliste** oder ein auf den **Stationstasten** gespeicherter Sender des aktuell ausgewählten Rundfunkbereichs eingestellt.

Frequenz auswählen

- Zur **Anzeige des Wertes** der aktuell gewählten Frequenz im Hauptmenü *Radio* die Funktionstaste drücken.
- Zur **Einstellung des gewünschten Frequenzwertes** im Hauptmenü *Radio* die Funktionstaste drücken und anschließend eine der Funktionstasten << >> verwenden.

Sender nacheinander anspielen (SCAN)

Die Funktion spielt nacheinander alle verfügbaren Sender des aktuell gewählten Rundfunkbereichs für jeweils einige Sekunden an.

- Um die Anspielautomatik der verfügbaren Sender **zu starten/zu beenden**, im Hauptmenü *Radio* den Drehregler drücken.

Liste verfügbarer Sender

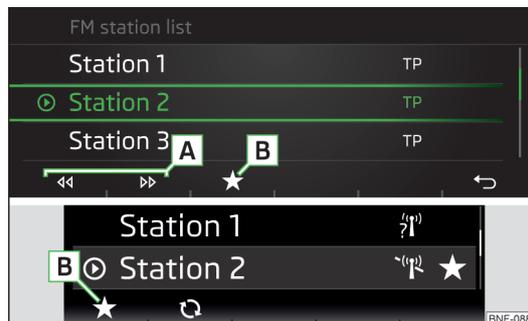


Abb. 98
Liste verfügbarer Sender:
Swing/Blues

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 84.

- Zur **Anzeige** der Liste verfügbarer Sender des aktuell ausgewählten Rundfunkbereichs im Hauptmenü *Radio* die Funktionstaste drücken.
- Zur **Wiedergabe** den gewünschten Sender mittels der Funktionstasten << und >> oder durch Drehen des Reglers auswählen. Durch Drücken des Reglers den Sender aufrufen.

Senderliste » Abb. 98

- A** Senderauswahl
- B** ☆ - Speicherung des Senders auf einer Stationstaste

Informationssymbole

Symbol	Bedeutung
	Aktuell gespielter Sender
☆	Sender ist auf einer der Stationstasten gespeichert
TP	Verkehrsfunksender
	Der Senderempfang ist nicht verfügbar (DAB)
	Der Senderempfang ist nicht sicher (DAB)
(z. B.) R2	Typ der Regionalsendung (FM)

Liste aktualisieren

Im Rundfunkbereich **FM** erfolgt die Aktualisierung der Senderliste automatisch.

Im Rundfunkbereich **AM** und **DAB** erfolgt die Aktualisierung manuell durch Drücken der Funktionstaste  » [Abb. 98](#).

Stationstasten für bevorzugte Sender

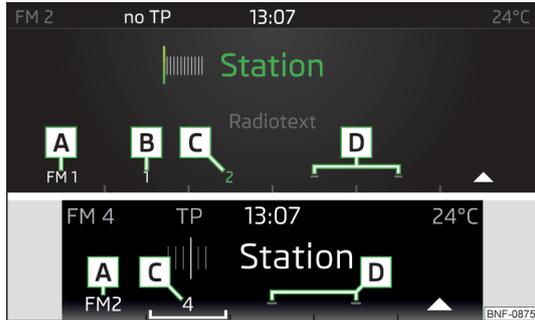


Abb. 99
Stationstasten für bevorzugte Sender:
Swing/Blues

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 84.

- » Zur **Anzeige der Stationstasten** für bevorzugte Sender im Hauptmenü **Radio** die Funktionstaste  drücken.
- » Zur **Senderspeicherung** die Speichergruppe mit der Funktionstaste  » [Abb. 99](#) auswählen und die gewünschte Stationstaste gedrückt halten.

Die erfolgreiche Senderspeicherung wird durch ein akustisches Signal bestätigt.

Wird ein Sender auf einer bereits belegten Stationstaste gespeichert, dann wird die belegte Stationstaste überschrieben.

Stationstasten für bevorzugte Sender » [Abb. 99](#)

-  Wahl der Speichergruppe
-  Belegter Speicherplatz
-  Der gewählte Sender ist auf dieser Stationstaste gespeichert
-  Nicht belegter Speicherplatz
-  Rückkehr zum Hauptmenü **Radio**

In jedem Rundfunkbereich stehen jeweils 12 (gilt für **Swing**) bzw. 9 (gilt für **Blues**) Stationstasten zum Speichern bevorzugter Sender zur Verfügung, die zu jeweils drei Speichergruppen (bspw. FM1, FM2, FM3) unterteilt sind.

Medien

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Hauptmenü	86
Ordner-/Titelliste	87
Wiedergabesteuerung	87
Wiedergabe und Auswahl der Audioquelle	88
SD-Karte	89
CD	89
USB-Eingang	90
AUX-Eingang	90
Bluetooth®-Player	90
Unterstützte Audioquellen und Dateiformate	91

Hauptmenü



Abb. 100
Hauptmenü:
Swing/Blues

- » Zur **Anzeige des Hauptmenüs** die Taste  drücken.

Hauptmenü » [Abb. 100](#)

-  Informationen zum wiedergegebenen Titel
-  Wiedergabe-Zeitachse mit einem Schieberegler
-  Ausgewählte Audioquelle
-  Steuerung der Titelwiedergabe

E Wiedergabezeit / Informationen zur VBR

☰ Ordner-/Titelliste

i Hinweis

- Die Informationen zum wiedergegebenen Titel werden im Display angezeigt, wenn diese als sog. ID3-Tag auf der Audioquelle gespeichert sind. Steht kein ID3-Tag zur Verfügung, wird nur der Titelname angezeigt.
- Bei Titeln mit variabler Bitrate (VBR) muss die angezeigte restliche Wiedergabezeit nicht der tatsächlichen restlichen Wiedergabezeit entsprechen.

Ordner-/Titelliste

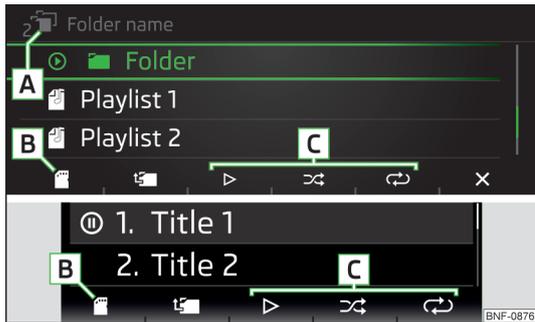


Abb. 101
Ordner-/Titelliste: Swing/Blues

Ordner-/Titelliste » Abb. 101

- A** Ordner der Audioquelle
- B** Auswahl der Audioquelle
- ↶ Wechsel zum übergeordneten Ordner
- C** Wiedergabeoptionen
- ✕ Schließen des aktuellen Menüs
- ⏪ / ⏩ Aktuell wiedergegebener Ordner/Titel / Gestoppte Ordner-/Titelwiedergabe
- 📁 Ordner
- 📑 Playliste
- 🔊 Die Titelwiedergabe ist nicht möglich

i Hinweis

Die Einlesegeschwindigkeit der Ordner-/Titelliste ist vom Audioquellentyp, von der Verbindungsgeschwindigkeit sowie vom Datenvolumen abhängig.

Wiedergabesteuerung

Funktion	Handlung - gilt für Swing	Handlung - gilt für Blues
Wiedergabe/Pause des aktuellen Albums/Ordners	Drücken der Funktionstaste ▷ bzw. ⏏	
Wiedergabe des aktuellen Titels von Anfang an	Drücken der Funktionstaste < (nach 3 Sekunden ab dem Start der Titelwiedergabe)	Drücken von ⏮ (nach 3 Sekunden ab dem Start der Titelwiedergabe)
Schneller Rücklauf innerhalb des Titels	Halten der Funktionstaste <	Halten von ⏮
Schneller Vorlauf innerhalb des Titels	Halten der Funktionstaste >	Halten von ⏭
Wiedergabe des vorherigen Titels	Drücken der Funktionstaste < (innerhalb von 3 Sekunden nach dem Start der Titelwiedergabe)	Drücken von ⏪ (innerhalb von 3 Sekunden nach dem Start der Titelwiedergabe)
Wiedergabe des nächsten Titels	Drücken der Funktionstaste >	Drücken von ⏩
Ein-/Ausschalten der zufälligen Wiedergabe des aktuellen Albums/Ordners	Drücken der Funktionstaste ⇄	

Funktion	Handlung - gilt für Swing	Handlung - gilt für Blues
Ein-/Ausschalten der wiederholten Wiedergabe des aktuellen Albums/Ordners	Drücken der Funktionstaste ↻	
Ein-/Ausschalten der wiederholten Wiedergabe des konkreten Titels	Drücken der Funktionstaste ↺	

Wiedergabe und Auswahl der Audioquelle

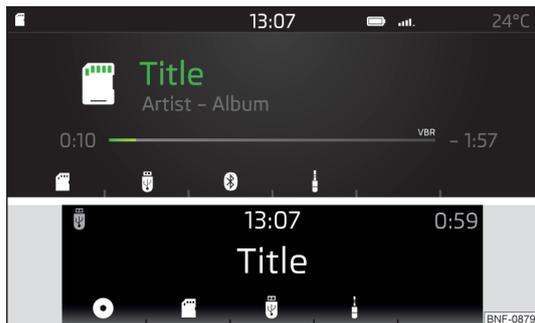


Abb. 102
Auswahl der Audioquelle im Hauptmenü: Swing/Blues

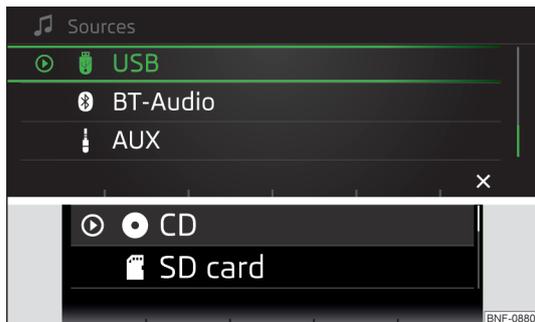


Abb. 103
Auswahl der Audioquelle in der Ordnerliste: Swing/Blues

- › Zur **Wiedergabe** die Audioquelle anschließen bzw. in das Gerät einschieben.
- › Zur **Auswahl der Audioquelle im Hauptmenü** *Medien* die Taste **(MEDIA)** drücken und die gewünschte Quelle mittels der Funktionstasten auswählen
› Abb. 102.

Wird innerhalb von 5 s keine Audioquelle gewählt, dann wird das Hauptmenü der zuletzt gewählten Audioquelle angezeigt.

- › Zur **Auswahl der Audioquelle in der Ordner-/Titelliste** die Funktionstaste **(↻)** wiederholt drücken, bis im Display auf der Position **[B]** » Abb. 101 auf Seite 87 **(↻)** angezeigt wird.
- › Die Funktionstaste **(🎵)** drücken. Mit dem Drehregler **(🕒)** die Audioquelle wählen
› Abb. 103 und den gewünschten Ordner/Titel auswählen.

Die Wiedergabe startet automatisch (gilt nicht für AUX).

Wenn AUX als Audioquelle gewählt wird, muss die Wiedergabe am angeschlossenen Gerät gestartet werden.

! VORSICHT

- Keine wichtigen und ungesicherten Daten auf angeschlossenen Audioquellen speichern. ŠKODA übernimmt für verloren gegangene oder beschädigte Dateien bzw. angeschlossene Audioquellen keine Verantwortung.
- Beim Wechseln oder Anschluss einer Audioquelle kann es zu plötzlichen Lautstärkeschwankungen kommen. Vor dem Wechsel oder Anschluss einer Audioquelle die Lautstärke reduzieren.
- Beim Anschluss einer externen Audioquelle können im Display der externen Quelle Hinweismeldungen angezeigt werden. Diese Meldungen sind zu beachten und ggf. zu bestätigen (z. B. Freigabe der Datenübertragung u. Ä.).

i Hinweis

Die in Ihrem Land geltenden nationalen gesetzlichen Bestimmungen zum Urheberrecht sind zu beachten.

SD-Karte

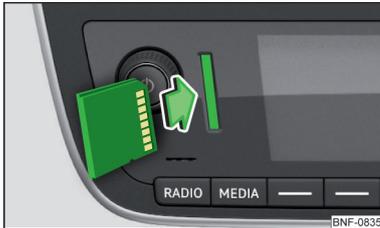


Abb. 104
SD-Karte einschieben

- Die SD-Karte in den Schacht in Pfeilrichtung, mit der abgeschnittenen Ecke nach oben gerichtet, **einschieben**, bis diese „verrastet“ » **Abb. 104**.
- Gilt für **Swing**: zum **Entnehmen** die Taste **[MENU]** → **[🔊]** → **Quelle sicher entfernen** → **SD-Karte** drücken.
- Gilt für **Blues**: zum **Entnehmen** die Taste **[SETUP]** → **Quelle sicher entfernen** → **SD-Karte** drücken.
- Auf die eingeschobene SD-Karte drücken. Die SD-Karte „springt“ in die Ausgabeposition.

! VORSICHT

- Keine SD-Karten mit abgebrochenem Schieber für den Schreibschutz verwenden - es besteht die Gefahr einer Beschädigung des Geräts!
- Bei Verwendung von SD-Karten mit dem Adapter kann die SD-Karte während der Fahrt durch Fahrzeugschütterungen aus dem Adapter herausfallen.

CD

Gilt für Blues.

- Zum **Einlegen** eine CD, mit der bedruckten Seite nach oben, so weit in den CD-Schacht einschieben, bis diese automatisch eingezogen wird.
- Zum **Ausgeben** die Taste **[A]** drücken, die CD wird in die Ausgabeposition gefahren.

Wenn die ausgegebene CD nicht innerhalb von 10 Sekunden entnommen wird, wird diese aus Sicherheitsgründen wieder eingezogen.

! ACHTUNG

- Der CD-Spieler ist ein Laserprodukt.
- Dieses Laserprodukt wurde zum Herstellungsdatum in Übereinstimmung mit den nationalen/internationalen Normen DIN EN 60825-1 : 2008-05 und DHHS Rules 21 CFR, Subchapter J als Klasse 1 Laserprodukt eingestuft. Der Laserstrahl in diesem Klasse 1 Laserprodukt ist so schwach, dass er beim bestimmungsgemäßen Betrieb keine Gefahr darstellt.
- Dieses Produkt ist so entworfen, dass der Laserstrahl auf das Innere des Geräts begrenzt wird. Das bedeutet jedoch nicht, dass der im Gehäuse eingebaute Laser ohne sein Gehäuse nicht als ein Laserprodukt einer höheren Klasse eingestuft werden könnte. Aus diesem Grund sollte das Gehäuse des Geräts auf keinen Fall geöffnet werden.

! VORSICHT

- Unbedingt die zuvor eingelegte CD herausnehmen, bevor versucht wird, eine neue CD einzuschieben. Ansonsten kann das Laufwerk im Gerät beschädigt werden.
- In das CD-Laufwerk nur Original-Audio-CDs oder standardmäßige CD-R/RWs einschieben.
- Die CDs nicht bekleben!
- Bei zu hohen bzw. zu niedrigen Außentemperaturen kann die CD-Wiedergabe möglicherweise nicht funktionieren.
- Bei Kälte oder hoher Luftfeuchte kann sich im Gerät Feuchtigkeit (Kondensat) niederschlagen. Dies kann Wiedergabesprünge bewirken oder die Wiedergabe verhindern. Sobald die Feuchtigkeit entwichen ist, ist die Wiedergabe wieder voll funktionsfähig.

i Hinweis

- Nach dem Betätigen der Taste **[A]** dauert es einige Sekunden, bis die CD ausgegeben wird.
- Auf schlechten oder unbefestigten Straßen können Wiedergabesprünge auftreten.
- Ist die CD beschädigt, nicht lesbar oder falsch eingelegt, erscheint im Display die folgende Meldung **Die CD ist nicht lesbar**.
- Kopiergeschützte CDs können unter Umständen nicht oder nur eingeschränkt wiedergegeben werden.

USB-Eingang



Abb. 105 USB-Eingang: in der Mittelkonsole vorn / in der Schalttafel

Der USB-Eingang (mit  gekennzeichnet) befindet sich in der Mittelkonsole vorn oder in der Schalttafel » Abb. 105.

Am USB-Eingang kann eine Audioquelle direkt oder über ein Verbindungskabel angeschlossen werden.

- Zum **Anschließen** die USB-Audioquelle in den entsprechenden Eingang einstecken.
- Gilt für **Swing**: zum **Trennen** die Taste  →  → Quelle sicher entfernen → **USB** drücken.
- Gilt für **Blues**: zum **Trennen** die Taste  → Quelle sicher entfernen → **USB** drücken.
- Die Audioquelle vom entsprechenden USB-Eingang abziehen.

USB-Audioquelle laden

Nach dem Anschluss der USB-Audioquelle an das Gerät wird der Ladevorgang automatisch gestartet (gilt für Audioquellen, bei denen der Ladevorgang über den USB-Stecker möglich ist).

Der Ladewirkungsgrad kann im Vergleich zum Ladevorgang über das übliche Stromnetz unterschiedlich sein.

Einige angeschlossene Audioquellen können möglicherweise nicht erkennen, dass sie geladen werden.

VORSICHT

USB-Verlängerungskabel oder Reduktionsstücke können die Funktion der angeschlossenen Audioquelle beeinträchtigen.

Hinweis

Wir empfehlen, Verbindungskabel aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

AUX-Eingang

- Zum **Anschließen** den Stecker der AUX-Audioquelle in die entsprechende Buchse einstecken.
- Zum **Trennen** den Stecker der AUX-Audioquelle abziehen.

VORSICHT

- Der AUX-Eingang darf nur für externe Audiogeräte verwendet werden!
- Ist die am AUX-Eingang angeschlossene Audioquelle mit einem Adapter zur externen Stromversorgung ausgestattet, kann es vorkommen, dass der Klang gestört wird.

Hinweis

- Für den AUX-Eingang wird der Klinkenstecker 3,5 mm (Stereo Jack) verwendet.
- Wir empfehlen, Verbindungskabel aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

Bluetooth®-Player

Gilt für Swing.

Das Gerät ermöglicht es, Audiodateien von einem angeschlossenen Bluetooth®-Player mithilfe des A2DP- bzw. AVRCP-Audioprofils abzuspielen.

- Zum **Anschließen** den Player mit dem Gerät verbinden - es sind die gleichen Anweisungen wie für die Kopplung des Geräts mit einem Telefon zu befolgen » Seite 92.
- Zum **Trennen** die Verbindung durch Drücken der Taste  →  → **Bluetooth** → **Bluetooth-Audio (A2DP/AVRCP)** beenden.

Unterstützte Audioquellen und Dateiformate

Unterstützte Audioquellen

Quelle	Schnittstelle	Typ	Spezifikation	Dateisystem
SD-Karte	SD-Leser	Standardgröße	SD; SDHC; SDXC	FAT16 FAT32 exFAT
USB-Geräte	USB 1.x; 2.x und 3.x oder höher mit der Unterstützung von USB 2.x	MSC	USB-Stick; HDD (ohne spezielle Software); Den MSC-Betrieb unterstützende USB-Geräte	
		MTP	Geräte mit dem Betriebssystem Android oder Windows Phone (Mobiltelefon, Tablet)	
		Apple	Geräte mit dem Betriebssystem iOS (iPhone, iPod)	
CD (gilt für Blues)	CD-Laufwerk	Audio-CD (bis zu 80 min); CD-R/RW (bis zu 700 MB);	ISO9660; Joliet (Level 1,2,3); UDF 1.x; UDF 2.x	-

Unterstützte Audiodateiformate

Codec-Typ (Dateiformate)	Dateisuffix	Max. Bitrate	Max. Abtast-rate	Playlisten
Windows Media Audio 9 und 10	wma	384 kbit/s	48 kHz	m3u pls wpl
MPEG-1 und 2 Layer 3	mp3	320 kbit/s		m3u8 asx

Die mittels des GPT-Standards (GUID Partition Table) in Bereiche unterteilten Audioquellen werden vom Gerät nicht unterstützt.

Dateien, die über das **DRM**-Verfahren geschützt sind, werden vom Gerät nicht unterstützt.

Telefon

Einleitung zum Thema

Gilt für Swing.

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Bedingungen für die Kopplung	92
Kopplungs- und Verbindungsvorgang	92
Hauptmenü	93
Telefonnummer eingeben und wählen	93
Liste der Telefonkontakte	94
Bevorzugte Kontakte (Favoriten)	94
Anrufliste	95
Telefongespräch	95
Verwaltung gekoppelter externer Geräte	96

Dieses Kapitel behandelt die Bedienung eines mit dem Gerät über Bluetooth® verbundenen Telefons.

Um ein Telefon mittels Bluetooth® mit dem Gerät zu verbinden, ist es notwendig, die beiden Geräte miteinander zu koppeln.

Die Reichweite der Verbindung des Telefons zum Gerät ist auf den Fahrgastraum beschränkt.

Mit dem Gerät kann ein Telefon verbunden werden. Das Telefon kann gleichzeitig auch zum Bluetooth®-Player werden.

Mit dem Gerät können bis zu 20 externe Geräte gekoppelt werden. Nach dem Erreichen der maximalen Anzahl wird durch die Kopplung des nächsten externen Geräts das am längsten nicht verwendete Gerät ersetzt.

Die Verbindung mit einem bereits gekoppelten Telefon bedarf keiner Kopplung. Es reicht, das Telefon in der Liste der gekoppelten Telefone aufzusuchen und die Verbindung herzustellen.

Bei Telefonen mit mehreren SIM-Karten besteht in Abhängigkeit vom Typ des verbundenen Telefons die Möglichkeit, Anrufe mittels aller SIM-Karten des verbundenen Telefons anzunehmen. Für abgehende Anrufe besteht in Abhängigkeit vom Typ des verbundenen Telefons die Möglichkeit, nur die primäre SIM-Karte zu verwenden oder eine der SIM-Karten des Telefons auszuwählen.

Informationen zur Kompatibilität der Telefone sind den folgenden ŠKODA-Internetseiten zu entnehmen. ▶

Bedingungen für die Kopplung

Das Telefon kann mit dem Gerät unter den folgenden Bedingungen gekoppelt werden.

- ✓ Die Zündung ist eingeschaltet.
- ✓ Die Bluetooth®-Funktion des Geräts und des Telefons ist eingeschaltet.
- ✓ Die Sichtbarkeit des Geräts und des Telefons ist eingeschaltet.
- ✓ Das Telefon befindet sich in Reichweite des Bluetooth®-Signals des Geräts.
- ✓ Das Telefon ist mit dem Gerät kompatibel.
- ✓ Mit dem Telefon ist kein externes Bluetooth®-Gerät (z. B. „Headset“) verbunden.

Kopplungs- und Verbindungsvorgang

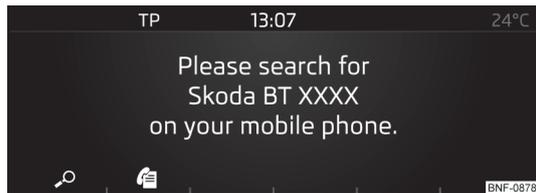


Abb. 106
Kein Telefon verbunden



Abb. 107
Liste der gefundenen Bluetooth®-Geräte / Liste der gekoppelten Telefone

Kopplung und Verbindung eines Telefons mit dem Gerät

- › Verfügbare externe Bluetooth®-Geräte im Telefon aufsuchen.
- › Das Gerät auswählen (der Gerätenamen ist Skoda BT XXXX, die Zeichen XXXX stellen die letzten vier Ziffern der Fahrzeug-Identifizierungsnummer dar).
- › Den PIN-Code bestätigen ggf. eingeben, um die Kopplung und die Verbindung zu bestätigen.

Ist mit dem Gerät ein anderes Telefon verbunden, dann wird das zu koppelnde Telefon mit dem Gerät lediglich gekoppelt.

Kopplung und Verbindung des Geräts mit einem Telefon

- › Ist mit dem Gerät **kein** Telefon verbunden, dann die Taste **PHONE** → 🔍 drücken » **Abb. 106**.
- › Ist mit dem Gerät **ein** Telefon verbunden, dann die Taste **MENU** → ⚙️ → **Bluetooth** → **Geräte suchen** drücken.
- › In der Liste der gefundenen externen Bluetooth®-Geräte das gewünschte Telefon auswählen » **Abb. 107** - **A**.
- › Den PIN-Code bestätigen ggf. eingeben, um die Kopplung zu bestätigen.
- › Zur **Anzeige** von Informationen zum Verbindungsaufbau mit einem externen Bluetooth®-Gerät die Funktionstaste **i** drücken » **Abb. 107** - **A**.

Verbindung des Geräts mit einem bereits gekoppelten Telefon

- › Ist mit dem Gerät **kein** Telefon verbunden, dann die Taste **PHONE** → 📞 drücken » **Abb. 106**.
- › Ist mit dem Gerät **ein** Telefon verbunden, die Taste **MENU** → 📄 → **Telefon auswählen** drücken.

- > oder: Die Taste **MENU** → **Bluetooth** → **Gekoppelte Geräte** drücken.
- > In der angezeigten Liste das gewünschte Telefon » **Abb. 107** - **B** bzw. das externe Bluetooth®-Gerät » **Abb. 115** auf Seite 96 - **A** auswählen.

Hauptmenü

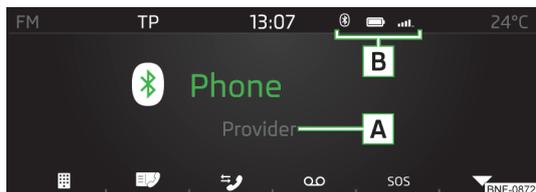


Abb. 108
Hauptmenü

Das Hauptmenü *Telefon* wird angezeigt, wenn ein Telefon mit dem Gerät verbunden ist.

- > Zur **Anzeige** die Taste **PHONE** drücken.

Hauptmenü

- A** Name des Telefondiensteanbieters (bei aktivem Roaming erscheint vor dem Namen das Symbol >)
- B** Mögliche Symbole in der Statuszeile
 - 📶 - ein Telefon ist mit dem Gerät verbunden
 - 🔋 - Ladezustand des Telefonakkus
 - 📶 - Signalstärke des Telefondienstnetzes
 - 🗣️ - laufendes Gespräch
 - 📞 - Anruf in Abwesenheit
- ☎️ Eingabe der Telefonnummer
- 📞 Anzeige der Telefonkontaktliste
- 📞 Anzeige der Anrufliste (bei Anrufen in Abwesenheit wird neben der Funktionstaste das Symbol 📞 mit der Anzahl der Anrufe in Abwesenheit angezeigt)
- 📧 Wahl der Mailbox-Nummer
- sos Wahl der Notrufnummer (gilt nur für einige Länder)
- ▼ Anzeige der bevorzugten Kontakte (Favoriten)

Telefonnummer eingeben und wählen

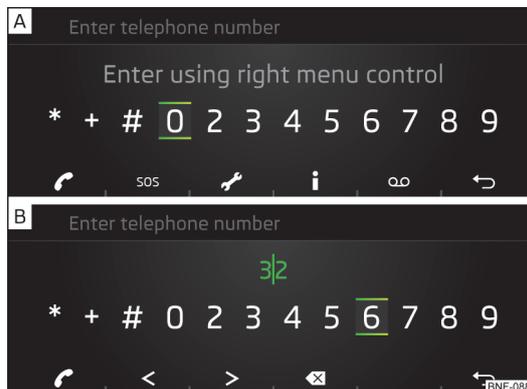


Abb. 109
Eingabe der Telefonnummer:
keine eingegebene Nummer / Eingabe

Telefonnummer eingeben und wählen

- > Im Hauptmenü *Telefon* die Funktionstaste ☎️ » **Abb. 108** auf Seite 93 drücken.
- > Die Telefonnummer mittels des Reglers **3/2** eingeben.
- > Durch Drücken der Funktionstaste 📞 die eingegebene Nummer wählen.

Funktionstasten

- 📞 Eingabe der zuletzt gewählten Nummer / Wahl der eingegebenen Telefonnummer
- 📞 Beendigung des Telefongesprächs (bei laufendem Telefongespräch)
- sos Wahl der Notrufnummer (gilt nur für einige Länder)
- 🔧 Wahl der Pannrufnummer im Pannennfall
- 📧 Wahl der Inforufnummer (Informationen bezüglich der Produkte und Dienstleistungen der Marke ŠKODA)
- 📧 Wahl der Mailbox-Nummer
- <> Bewegung des Cursors in der Eingabezeile
- ☒ Löschen der zuletzt eingegebenen Nummer

Pannen- und Inforuf

Der Pannen- und Inforuf ist gebührenfrei. Es wird nur ein Telefongespräch gemäß den Tarifbedingungen Ihres Telefondiensteanbieters abgerechnet.

Die Rufnummern sind bereits ab Werk eingestellt. Möchte man die Nummern ändern, dann ist ein ŠKODA Servicepartner aufzusuchen. ▶

Wenn kein Pannen- bzw. Inforuf getätigt werden kann, dann ist ein ŠKODA Servicepartner aufzusuchen.

Liste der Telefonkontakte

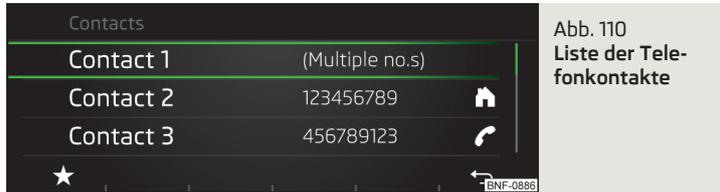


Abb. 110
Liste der Telefonkontakte

➤ Zur **Anzeige** im Hauptmenü *Telefon* die Funktionstaste » **Abb. 108 auf Seite 93** drücken.

➤ Mit dem Regler den gewünschten Telefonkontakt auswählen.

Enthält ein Telefonkontakt mehrere Telefonnummern, dann wird nach der Auswahl des Kontakts ein Menü mit den weiteren Telefonnummern angezeigt.

➤ Durch Drücken der Funktionstaste » **Abb. 110** wird ein Menü für die Speicherung des bevorzugten Kontakts angezeigt » **Seite 94, Bevorzugte Kontakte (Favoriten)**.

Liste importieren

Nach der ersten Verbindung des Telefons mit dem Gerät startet der Import der Telefonkontakte in den Gerätespeicher. Der Import kann auch mehrere Minuten dauern.

Im Telefonbuch des Geräts stehen 2000 Speicherplätze für importierte Telefonkontakte zur Verfügung. Jeder Kontakt kann max. 5 Telefonnummern enthalten.

Die Anzahl der importierten Kontakte kann im Menüpunkt → → **Benutzerprofil** → **Kontakt-Import: ...** ermittelt werden.

Tritt während des Imports ein Fehler auf, erscheint im Display eine entsprechende Meldung.

Liste aktualisieren

Bei erneuter Verbindung des Telefons mit dem Gerät erfolgt eine automatische Aktualisierung der Liste.

Die Aktualisierung kann auch manuell wie folgt durchgeführt werden.

▶ Die Taste → → **Benutzerprofil** → **Kontakt-Import: ...** drücken.

Während der Aktualisierung wird die Anzahl der in den Gerätespeicher importierten Kontakte / die Anzahl der Kontakte im Telefon angezeigt.

Nach der Aktualisierung wird die Anzahl der importierten Kontakte / 2000 (maximal zulässige Anzahl) angezeigt.

Bevorzugte Kontakte (Favoriten)



Abb. 111
Liste bevorzugter Kontakte (Favoriten): speichern



Abb. 112
Liste bevorzugter Kontakte (Favoriten): wählen

Die Funktion ermöglicht die Speicherung sowie die Wahl der Rufnummer des bevorzugten Kontakts.

Die Favoriten stehen in drei Speichergruppen für jeweils vier Kontaktangaben zur Verfügung.

Favorit speichern

➤ Die Telefonkontaktiliste » **Seite 94** oder die Anrufliste » **Seite 95** anzeigen.

➤ Mit dem Regler den Telefonkontakt bzw. die Rufnummer auswählen und die Funktionstaste drücken.

➤ Die Position für die Speicherung des Favoriten auswählen » **Abb. 111**.

Ist die ausgewählte Position bereits belegt, so wird deren Inhalt durch die Bestätigung überschrieben.

Favorit wählen

➤ Im Hauptmenü *Telefon* die Funktionstaste » **Abb. 108 auf Seite 93** drücken.

- › Die Funktionstaste **[A]** » **Abb. 112** mehrmals nacheinander drücken, um die gewünschte Gruppe auszuwählen.
- › Zum Start des **Verbindungsaufbaus** die Funktionstaste des gewünschten Kontakts **[B]** » **Abb. 112** drücken.
- › Zum Schließen der Favoritenliste die Funktionstaste **▲** drücken.

Favorit löschen

- › Die Taste **[MENU]** → **[Q]** → **Benutzerprofil** → **Favoriten löschen** drücken.
- › Mit dem Regler **[C]** den Kontakt auswählen und den Löschvorgang bestätigen.

Alle bevorzugten Kontakte können durch Drücken der Funktionstaste **Alle löschen** und Bestätigen des Löschvorgangs gelöscht werden.

Anrufliste

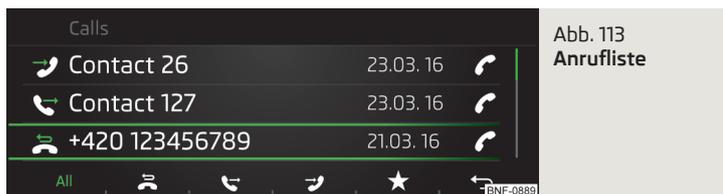


Abb. 113
Anrufliste

- › Zur **Anzeige** im Hauptmenü *Telefon* die Funktionstaste **[Z]** » **Abb. 108 auf Seite 93** drücken.

Die in der Anrufliste enthaltenen Anrufe können dem Typ entsprechend gefiltert werden.

Kontakte bzw. Rufnummern können in der Favoritenliste gespeichert werden » **Seite 94, Bevorzugte Kontakte (Favoriten)**.

Funktionstasten

- All** Alle Anrufe
 - [Z]** Angenommene Anrufe
 - [C]** Abgehende Anrufe
 - [D]** Anrufe in Abwesenheit
 - [E]** Speicherung des Kontakts/der Rufnummer in der Favoritenliste
- Das Symbol des aktuell gewählten Anruftyps wird farbig dargestellt.

Telefongespräch

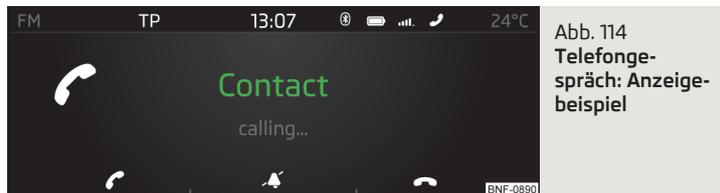


Abb. 114
Telefongespräch: Anzeigebispiel

Das Gerät ermöglicht es, während eines laufenden Gesprächs einen weiteren eingehenden Anruf anzunehmen. Das bestehende Telefongespräch wird gehalten. Die Gespräche können gegeneinander umgeschaltet werden.

Mittels der unter dem Display befindlichen Funktionstasten können kontextabhängig die folgenden Funktionen ausgeführt werden.

- [Z]** Eingehenden Anruf annehmen / Weiteren eingehenden Anruf annehmen / Zum gehaltenen Gespräch zurückkehren
- [C]** / **[D]** Rufton aus-/einschalten
- [E]** Wahl beenden / Eingehenden Anruf ablehnen / Gespräch beenden
- [F]** Rufnummer eingeben
- [G]** Zwischen den Telefongesprächen umschalten
- [H]** Gespräch halten
- [I]** / **[J]** / **[K]** Mikrofon aus-/einschalten / Freisprecheinrichtung des Geräts einschalten

Freisprecheinrichtung aus-/einschalten (Gespräch zum Telefon / zum Gerät umschalten)

- › Zum Ausschalten der Freisprecheinrichtung, die Taste **[MENU]** → **[Q]** → **Freisprechen** während eines laufenden Gesprächs drücken.
- › Zum Einschalten der Freisprecheinrichtung, die Funktionstaste **[R]** während eines laufenden Gesprächs drücken.

Verwaltung gekoppelter externer Geräte

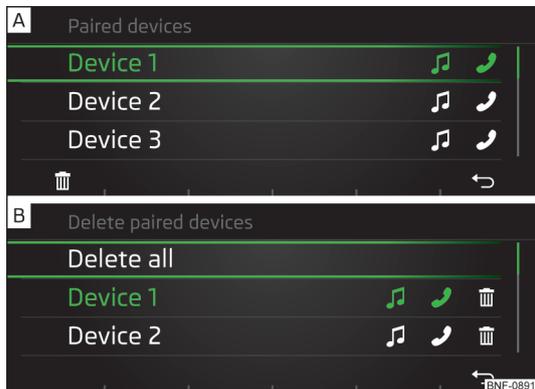


Abb. 115
Liste gekoppelter Geräte / Löschen gekoppelter Geräte

➤ Zur **Anzeige** der Liste gekoppelter externer Geräte die Taste **[MENU]** → **[Bluetooth]** → **Gekoppelte Geräte** drücken.

In der Liste gekoppelter externer Geräte werden beim verbundenen Telefon folgende Symbole der Bluetooth®-Profile angezeigt » [Abb. 115 - \[A\]](#).

Symbol		Funktion
☎	weiß	Externes Gerät kann als Telefon verbunden werden
	farbig	Externes Gerät ist als Telefon verbunden
🎵	weiß	Externes Gerät kann als Bluetooth®-Player verbunden werden
	farbig	Externes Gerät ist als Bluetooth®-Player verbunden

Verbindung aufbauen

- Die Liste gekoppelter externer Geräte anzeigen.
- Mit dem Regler **[C]** das externe Gerät auswählen » [Abb. 115 - \[A\]](#).

Das externe Gerät wird mit dem Gerät als Telefon und zugleich als Bluetooth®-Player (wenn das verbundene externe Gerät dies ermöglicht) verbunden.

Ist ein anderes externes Gerät während des Verbindungsaufbaus mit dem Gerät verbunden, dann wird das externe Gerät durch das neu zu verbindende Gerät ersetzt.

Das gekoppelte externe Gerät löschen

- Die Liste gekoppelter externer Geräte anzeigen.
- Die Funktionstaste **[F]** drücken » [Abb. 115 - \[A\]](#).
- Mit dem Regler **[C]** das externe Gerät auswählen » [Abb. 115 - \[B\]](#).
- Durch Drücken der Funktionstaste **Löschen** den Löschvorgang bestätigen.

Alle gekoppelten externen Geräte werden gelöscht, indem der Menüpunkt **Alle löschen** gewählt und bestätigt wird.

Bedienung der Anwendung ŠKODA Move&Fun

Einleitende Informationen

Gilt für Swing.

Mittels der Anwendung ŠKODA Move&Fun ist es möglich, bspw. zu navigieren, Fahrzeuginformationen anzuzeigen, die Medienwiedergabe zu steuern.

Mittels des Geräts ist es möglich, die Menüanzeige der Anwendung ŠKODA Move&Fun im verbundenen externen Gerät zu steuern.

Die Anwendung ŠKODA Move&Fun steht im Apple Store für iOS und im Google Play für Android zum Herunterladen bereit.

Verbindungsaufbau

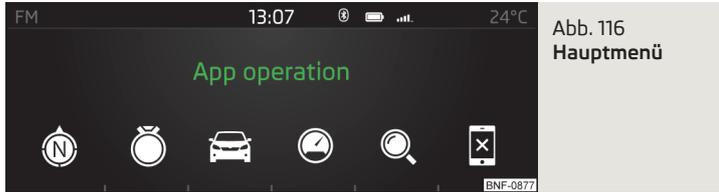
- Das externe Gerät mit dem Gerät im Menü **Telefon** verbinden » [Seite 92](#).
- Im Gerät die Datenübertragung für externe Anwendungen freigeben » [Seite 81](#).
- Im externen Gerät die Anwendung ŠKODA Move&Fun starten.
- Den eingeblendeten Registrierungscode im Gerät sowie im externen Gerät bestätigen.

Nach dem Verbindungsaufbau erscheint das Hauptmenü » [Abb. 116 auf Seite 97](#).

i Hinweis

Die Bestätigung des Registrierungscode muss bei der nächsten Verbindung nicht erforderlich sein.

Hauptmenü



➤ Zur **Anzeige** die Taste **MENU** → **APP** » **Seite 80** drücken.

Funktionstasten

- 🧭 Navigation
- 🌿 Drive Green (Fahrwirtschaftlichkeit)
- 🚗 Fahrzeuginformationen
- 🎮 Virtuelles Kombi-Instrument
- 🔍 Suche innerhalb der Anwendung ŠKODA Move&Fun (bspw. Kontakte, Navigationsziele)
- 📱 Schließen des Hauptmenüs *App-Bedienung*

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Elektronische Wegfahrsperre und Lenkschloss _____	98
Zündung ein-/ausschalten _____	99
Motor anlassen/abstellen _____	99

Es besteht die Möglichkeit, mit dem Schlüssel im Zündschloss die Zündung ein-/auszuschalten und den Motor anzulassen/abzustellen.

ACHTUNG

- Den Motor niemals abstellen, bevor das Fahrzeug steht - es besteht Unfallgefahr!
- Während der Fahrt mit stehendem Motor muss die Zündung stets eingeschaltet sein. Ansonsten kann es zur Verriegelung der Lenkung kommen - es besteht Unfallgefahr!
- Den Zündschlüssel erst aus dem Zündschloss ziehen, wenn das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist » Seite 102, Parken. Ansonsten kann es zur Verriegelung der Lenkung kommen - es besteht Unfallgefahr!
- Das Fahrzeug niemals mit laufendem Motor unbeaufsichtigt lassen - es besteht Unfall-, Diebstahlgefahr u. Ä.
- Den Motor niemals in geschlossenen Räumen (z. B. in Garagen) laufen lassen - es besteht Vergiftungs- und Lebensgefahr!

VORSICHT

- Den Motor nur dann anlassen, wenn der Motor und das Fahrzeug steht - es besteht die Gefahr eines Anlasser- und Motorschadens!
- Den Motor nicht durch das Anschleppen des Fahrzeugs anlassen - es besteht die Gefahr eines Motor- und Katalysatorschadens! Als Starthilfe kann die Batterie eines anderen Fahrzeugs genutzt werden.

Hinweis

Den Motor nicht im Stand warmlaufen lassen. Wenn möglich, dann sofort nach dem Anlassen des Motors losfahren. Dadurch erreicht der Motor schneller seine Betriebstemperatur.

 Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 98.

Durch die elektronische Wegfahrsperre (nachstehend nur Wegfahrsperre) und das Lenkschloss wird ein Diebstahl oder eine unbefugte Nutzung des Fahrzeugs erschwert.

Wegfahrsperre

Die Wegfahrsperre ermöglicht den Motorstart ausschließlich unter Verwendung des Original-Fahrzeugschlüssels.

Funktionsstörung der Wegfahrsperre

Bei einer Störung der Komponenten der Wegfahrsperre im Schlüssel ist kein Motorstart möglich.

Zum Start den anderen Fahrzeugschlüssel verwenden ggf. die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Lenkschloss - verriegeln

➤ Den Zündschlüssel abziehen und das Lenkrad drehen, bis das Lenkschloss einrastet.

Lenkschloss - entriegeln

➤ Den Schlüssel in das Zündschloss stecken und die Zündung einschalten. Ist das nicht möglich, dann das Lenkrad etwas hin und her bewegen und dadurch das Lenkschloss entriegeln.

ACHTUNG

Das Fahrzeug niemals mit verriegeltem Lenkschloss rollen lassen - es besteht Unfallgefahr!

Zündung ein-/ausschalten

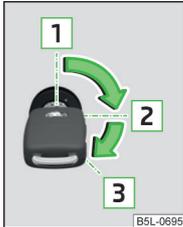


Abb. 117
Positionen des Fahrzeugschlüssels im Zündschloss

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 98.

Positionen des Fahrzeugschlüssels im Zündschloss » Abb. 117

- 1** Zündung ausgeschaltet, Motor abgestellt
- 2** Zündung eingeschaltet
- 3** Motor anlassen

Motor anlassen/abstellen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 98.

Vor dem Anlassen des Motors

- Die Handbremse fest anziehen.
- Bei Fahrzeugen mit **manuellem Schaltgetriebe** den Schalthebel in Leerlaufstellung bringen, das Kupplungspedal durchtreten und halten, bis der Motor angesprungen ist.
- Bei Fahrzeugen mit **automatisiertem Schaltgetriebe** den Wählhebel in Stellung **N** bringen, das Bremspedal durchtreten und halten, bis der Motor angesprungen ist.

Motor anlassen

- Den Schlüssel in die Position **3** drehen » Abb. 117 auf Seite 99, es erfolgt der Startvorgang. Dann den Schlüssel loslassen, der Motor springt automatisch an.

Sollte der Motor nicht innerhalb von 10 Sekunden anspringen, den Schlüssel in die Position **1** drehen. Den Anlassvorgang nach 30 s wiederholen.

Motor abstellen

- Das Fahrzeug anhalten.
- Den Schlüssel in die Position **1** » Abb. 117 auf Seite 99 drehen.

Nach längerer hoher Motorbelastung den Motor nach dem Anhalten nicht sofort abstellen, sondern noch ungefähr 1 Minute im Leerlauf laufen lassen. So wird ggf. ein Wärmestau des abgestellten Motors verhindert.

i Hinweis

Nach dem Ausschalten der Zündung kann der Kühlerlüfter (und zwar auch unterbrochen) noch ungefähr 10 Minuten weiterlaufen.

START-STOPP-System

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Funktionsweise _____ 100
System manuell deaktivieren/aktivieren _____ 100

Das START-STOPP-System (nachstehend nur System) reduziert den CO₂-Ausstoß sowie schädliche Emissionen und spart Kraftstoff.

Wenn das System erkennt, dass beim Anhalten (bspw. vor der Ampel) kein Motorlauf nötig ist, stellt es den Motor ab und lässt diesen beim Anfahren wieder an.

Die Systemfunktion hängt von vielen Faktoren ab. Einige davon hat der Fahrer zu erfüllen, die anderen sind systembedingt und lassen sich weder beeinflussen noch erkennen.

Aus diesem Grund kann das System in Situationen, die aus der Fahrersicht identisch sind, unterschiedlich reagieren.

Das System wird bei **jedem** Einschalten der Zündung (auch wenn dieses vorher mit der Taste **(A) OFF** manuell deaktiviert wurde) automatisch aktiviert.

i Hinweis

Wenn der Motor systembedingt abgestellt wurde, bleibt die Zündung eingeschaltet.

Funktionsweise

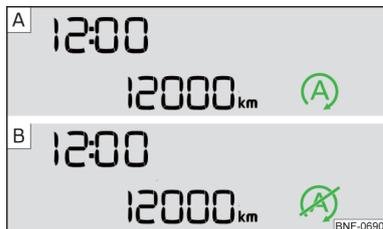


Abb. 118
Displayanzeige

Fahrzeuge mit manuellem Schaltgetriebe

Der Motor wird automatisch **abgeschaltet**, sobald das Fahrzeug zum Stillstand kommt, der Schalthebel in die Leerlaufstellung gebracht und das Kupplungspedal losgelassen wird.

Der Motor wird automatisch **gestartet**, sobald das Kupplungspedal betätigt wird.

Fahrzeuge mit automatisiertem Schaltgetriebe

Der Motor wird automatisch **abgeschaltet**, sobald das Fahrzeug zum Stillstand kommt und das Bremspedal betätigt wird.

Der Motor wird automatisch **gestartet**, sobald das Bremspedal losgelassen wird.

Bedingungen für die Systemfunktion

Für die korrekte Systemfunktion sind die folgenden Grundbedingungen erforderlich.

- ✓ Die Fahrertür ist geschlossen.
- ✓ Der Fahrer hat den Sicherheitsgurt angelegt.
- ✓ Die Motorraumklappe ist geschlossen.
- ✓ Die Fahrzeuggeschwindigkeit war nach dem letzten Anhalten höher als 4 km/h.

Systemzustand

Der Systemzustand wird beim Anhalten im Display angezeigt » [Abb. 118](#).

- (A) Der Motor ist automatisch abgeschaltet, beim Anfahren erfolgt der automatische erneute Startvorgang.
- (A) Der Motor ist nicht automatisch abgeschaltet.

Beim Anhalten erfolgt keine Motorabschaltung, wenn z. B. folgende Gründe bestehen.

- ▶ Die Motortemperatur für die einwandfreie Funktion des Systems wurde noch nicht erreicht.
- ▶ Der Ladezustand der Fahrzeugbatterie ist zu gering.
- ▶ Der Stromverbrauch ist zu hoch.
- ▶ Hohe Klima-/Heizungsleistung (hohe Gebläsedrehzahl, großer Unterschied zwischen der Soll- und Ist-Innenraumtemperatur).

Wenn bei automatisch abgeschaltetem Motor das System erkennt, dass der Motorlauf unerlässlich ist (z. B. nach wiederholtem Betätigen des Bremspedals), dann erfolgt der automatische Startvorgang.

1 Hinweis

- Wenn bei automatisch abgeschaltetem Motor für mehr als 30 Sekunden der Fahrergurt abgelegt oder die Fahrertür geöffnet wird, dann muss der Motor manuell angelassen werden.
- Wenn sich ein Fahrzeug mit **automatisiertem Schaltgetriebe** mit einer niedrigen Geschwindigkeit bewegt (z. B. im Stau) und nach leichtem Betätigen des Bremspedals stehen bleibt, dann erfolgt keine automatische Motorabschaltung. Durch kräftigeres Betätigen des Bremspedals erfolgt die automatische Motorabschaltung.
- Bei Fahrzeugen mit **automatisiertem Schaltgetriebe** erfolgt keine automatische Motorabschaltung, wenn das System einen Rangiervorgang aufgrund eines großen Lenkeinschlags erkennt.

System manuell deaktivieren/aktivieren



Abb. 119
Taste für das START-STOPP-System

▶ Zur **Deaktivierung/Aktivierung** die Taste (A)^{OFF} drücken » [Abb. 119](#).

Bei deaktiviertem System leuchtet in der Taste das Symbol (A)^{OFF}.

Wird das System deaktiviert, dann wird dieses nach dem Aus- und Einschalten der Zündung automatisch wieder aktiviert.

i Hinweis

Wird das System bei automatisch abgeschaltetem Motor deaktiviert, dann erfolgt der automatische Startvorgang.

Bremsen und Parken

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Handbremse _____	102
Parken _____	102

Der **Verschleiß** der Bremsen ist von den Einsatzbedingungen und der Fahrweise abhängig. Unter den erschwerten Bedingungen (bspw. Stadtverkehr, sportliche Fahrweise) ist der Zustand der Bremsen auch zwischen den Service-Intervallen von einem Fachbetrieb prüfen zu lassen.

Die Bremswirkung kann wegen **feuchter bzw. im Winter vereister oder mit einer Salzschicht bedeckter** Bremsen verzögert einsetzen. Die Bremsen sind durch mehrmaliges Abbremsen zu reinigen und zu trocknen » **i**.

Korrosion an den Bremsscheiben und Verschmutzung der Bremsbeläge werden durch lange Standzeiten und geringe Beanspruchung begünstigt. Die Bremsen sind durch mehrmaliges Abbremsen zu reinigen » **i**.

Bevor eine Strecke mit **langem bzw. starkem Gefälle** befahren wird, die Geschwindigkeit verringern und in den nächst niedrigeren Gang schalten. Dadurch wird die Bremswirkung des Motors genutzt und die Bremsen werden entlastet. Muss trotzdem zusätzlich gebremst werden, so ist dies in Intervallen durchzuführen.

Notbremsanzeige - wenn eine Vollbremsung erfolgt, kann das automatische Blinken der Bremsleuchten als Warnung für den nachfolgenden Verkehr erfolgen.

Neue Bremsbeläge müssen sich erst „einschleifen“, denn diese leisten anfangs nicht die bestmögliche Bremswirkung. Während der ersten ungefähr 200 km deswegen besonders vorsichtig fahren.

Ein zu niedriger **Bremsflüssigkeitsstand** kann **Störungen in der Bremsanlage** verursachen, im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte **(i)** auf » **Seite 32**, **(i) Bremsanlage**. Sollte die Kontrollleuchte nicht leuchten und wird trotz-

dem ein verlängerter Bremsweg wahrgenommen, dann ist die Fahrweise entsprechend der unbekannteten Fehlerursache sowie der eingeschränkten Bremswirkung anzupassen - unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Der **Bremskraftverstärker** verstärkt den Druck, der mit dem Bremspedal erzeugt wird. Der Bremskraftverstärker arbeitet nur bei laufendem Motor.

! ACHTUNG

- Man muss beim abgestellten Motor mehr Kraft zum Bremsen aufwenden - es besteht Unfallgefahr!
- Während des Bremsvorgangs mit einem Fahrzeug mit manuellem Schaltgetriebe, eingelegtem Gang sowie im niedrigen Drehzahlbereich, ist das Kupplungspedal zu treten. Anderenfalls kann es zur Funktionseinschränkung des Bremskraftverstärkers kommen - es besteht Unfallgefahr!
- Das Bremspedal nicht betätigen, wenn nicht gebremst werden muss. Dies führt zum Überhitzen der Bremsen und damit zu einem längeren Bremsweg und zu größerem Verschleiß - es besteht Unfallgefahr!
- Abbremsungen zum Zweck des Trockenbremsens und der Reinigung der Bremsen nur dann durchführen, wenn die Verkehrsverhältnisse dieses zulassen. Andere Verkehrsteilnehmer dürfen nicht gefährdet werden.
- Empfehlungen zu neuen Bremsbelägen sind zu beachten.
- Beim Anhalten und Parken ist die Handbremse stets fest anzuziehen, anderenfalls könnte sich das Fahrzeug in Bewegung setzen - es besteht Unfallgefahr!
- Bei der nachträglichen Montage eines Frontspoilers, von Radvollblenden usw. muss sichergestellt sein, dass die Luftzufuhr zu den Vorderradbremmen nicht beeinträchtigt wird. Anderenfalls könnte es zum Überhitzen der Vorderradbremmen kommen - es besteht Unfallgefahr!



Abb. 120
Handbremse

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 101.**

Die Handbremse sichert das Fahrzeug beim Anhalten und Parken gegen ungewollte Bewegung.

Anziehen

- Den Handbremshebel vollständig nach oben ziehen.

Lösen

- Den Handbremshebel etwas hochziehen **und gleichzeitig** den Sperrknopf » Abb. 120 hineindrücken.
- Den Hebel bei gedrücktem Sperrknopf vollständig nach unten führen.

Bei angezogener Handbremse und eingeschalteter Zündung leuchtet die Kontrollleuchte Ⓜ.

Falls versehentlich mit angezogener Handbremse losgefahren wird, ertönt ein Warnton. Die Handbremsenwarnung wird aktiv, wenn länger als ungefähr 3 Sekunden mit einer Geschwindigkeit über 5 km/h gefahren wird.

! ACHTUNG

Die angezogene Handbremse völlig lösen. Eine zum Teil gelöste Handbremse führt zum Überhitzen der hinteren Bremsen. Dies kann die Funktion und die Lebensdauer der Bremsanlage negativ beeinflussen - es besteht Unfallgefahr!

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 101.**

Für das Anhalten und Parken eine Stelle mit geeignetem Untergrund aufsuchen » !.

Die Tätigkeiten beim Parken nur in der vorgegebenen Reihenfolge durchführen.

- Das Fahrzeug anhalten und das Bremspedal durchgetreten halten.
- Die Handbremse fest anziehen.
- Bei Fahrzeugen mit **automatisiertem Schaltgetriebe** den Wählhebel in Stellung **D** oder **R** stellen.
- Den Motor abstellen.
- Bei Fahrzeugen mit **manuellem Schaltgetriebe** den **1. Gang** oder den **Rückwärtsgang R** einlegen.
- Das Bremspedal loslassen.

! ACHTUNG

- Die Teile der Abgasanlage können sehr heiß werden. Deshalb das Fahrzeug niemals an Stellen anhalten, an denen die Fahrzeugunterseite mit leicht entflammaren Materialien (z. B. trockenem Gras, Laub, verschüttetem Kraftstoff u. Ä.), in Kontakt kommen kann. - es besteht Brandgefahr und es können schwere Verletzungen entstehen!
- Beim Verlassen des Fahrzeugs niemals Personen, welche bspw. das Fahrzeug verriegeln oder die Bremse loslassen könnten, unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen - es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Manuelles Schalten und Pedale

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Manuelles Schalten	103
Pedale	103

Manuelles Schalten

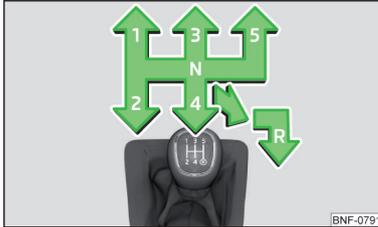


Abb. 121
Schaltschema

Auf dem Schalthebel ist das Schaltschema für die einzelnen Gangstellungen dargestellt » [Abb. 121](#).

Beim Schalten ist die Gangempfehlung zu beachten » [Seite 39](#).

Das Kupplungspedal beim Gangwechsel immer völlig durchtreten. Dadurch wird ein übermäßiger Verschleiß der Kupplung vermieden.

Einlegen des Rückwärtsgangs

- Das Fahrzeug anhalten.
- Das Kupplungspedal völlig durchtreten.
- Den Schalthebel in **N**-Stellung stellen und kurz warten.
- Den Schalthebel nach unten drücken, völlig nach rechts und dann nach hinten in **R**-Stellung stellen » [Abb. 121](#).

Bei eingelegtem Rückwärtsgang und eingeschalteter Zündung leuchten die Rückfahrleuchten.

! ACHTUNG

Den Rückwärtsgang niemals während der Fahrt einlegen - es besteht Unfall- oder Beschädigungsgefahr!

! VORSICHT

Wenn gerade nicht geschaltet wird, dann die Hand während der Fahrt nicht auf den Schalthebel legen. Der Druck der Hand kann zum übermäßigen Verschleiß des Schaltmechanismus führen.

Pedale

Die Bedienung der Pedale darf keinesfalls behindert werden!

Im Fahrerfußraum darf nur eine Fußmatte (werkseitig oder aus dem ŠKODA Original Zubehör geliefert), die an den entsprechenden Befestigungspunkten befestigt ist, verwendet werden.

! ACHTUNG

Im Fahrerfußraum dürfen sich keine Gegenstände befinden, anderenfalls kann die Pedalbedienung behindert werden - es besteht Unfallgefahr!

Automatisiertes Schaltgetriebe

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Wählhebelstellung wählen _____	104
Manuelles Schalten (Tiptronic) _____	104
Anfahren und Fahren _____	105

Das automatisierte Schaltgetriebe führt einen automatischen Gangwechsel durch, abhängig von der Motorbelastung, der Betätigung des Gaspedals, der Fahrgeschwindigkeit sowie von gewähltem Fahrmodus.

Die Modi des automatisierten Schaltgetriebes werden mittels des Wählhebels eingestellt.

! ACHTUNG

- Kein Gas geben, wenn vor dem Anfahren die Stellung für die Vorwärtsfahrt mit dem Wählhebel eingestellt wird - es besteht Unfallgefahr!
- Niemals während der Fahrt den Wählhebel in den Modus **R** stellen - es besteht Unfallgefahr!
- Vor dem Verlassen des Fahrzeugs stets die Handbremse fest anziehen! Anderenfalls könnte sich das Fahrzeug selbsttätig in Bewegung setzen - es besteht Unfallgefahr!

! VORSICHT

Wenn am Gefälle angehalten wird, dann niemals versuchen, das Fahrzeug mithilfe des durchgetretenen Gaspedals auf der Stelle zu halten - es besteht die Gefahr eines Getriebeschadens. ▶

i Hinweis

- Der Motor kann nur in der Stellung **N**, bei durchgetretenem Bremspedal **angelassen werden**.
- Wenn versehentlich während der Fahrt der Wählhebel in die Stellung **N** gestellt worden ist, dann ist das Gas wegzunehmen und die Motor-Leerlaufdrehzahl abzuwarten, bevor der Wählhebel in eine Fahrstufe gestellt werden kann.
- Blinkt das Symbol **N** neben dem Wählhebel, die Wählhebelstellung **N** einlegen.

Wählhebelstellung wählen



Abb. 122
Wählhebelstellungen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 103.

Durch Verschieben kann der Wählhebel in eine der folgenden Stellungen gestellt werden » **Abb. 122**.

- N Neutral (Leerlaufstellung)** - die Kraftübertragung auf die Antriebsräder ist unterbrochen.
- R Rückwärtsgang** - die Stellung kann nur bei stehendem Fahrzeug und Motorleerlaufdrehzahl eingestellt werden.
Vor dem Einlegen des Modus **R** aus dem Modus **N** muss **das Bremspedal getreten werden**.
- D Modus für Vorwärtsfahrt**
Vor dem Einlegen des Modus **D** aus dem Modus **N** muss bei stehendem Fahrzeug **das Bremspedal getreten werden**.
- M Manuelles Schalten (Tiptronic)** - weitere Informationen » **Seite 104**

Beim eingestellten Fahrmodus erfolgt kein Anfahren des Fahrzeugs

Wenn das Fahrzeug nicht anfährt, kann es daran liegen, dass sich der Wählhebel nicht ganz im gewünschten Fahrmodus befindet. In so einem Fall das Bremspedal betätigen und den Wählhebel wieder in den gewünschten Fahrmodus stellen.

Manuelles Schalten (Tiptronic)



Abb. 123 Wählhebel / Displayanzeige

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 103.

Die Tiptronic ermöglicht es, die Gänge mithilfe des Wählhebels manuell zu schalten.

Auf manuelles Schalten bei stehendem Fahrzeug umschalten

- Das Bremspedal durchtreten.
- Den Wählhebel in gefederter Stellung zweimal nach links drücken.

Gangwechsel

- Zum **Hochschalten** den Wählhebel nach vorn **+** tippen » **Abb. 123**.
- Zum **Herunterschalten** den Wählhebel nach hinten **-** tippen » **Abb. 123**.

Auf manuelles Schalten während der Fahrt umschalten

- Den Wählhebel in gefederter Stellung nach links drücken und die Stellung **M** einstellen. Im Display des Kombi-Instruments wird die eingelegte Wählhebelstellung angezeigt » **Abb. 123**.

Vorübergehend auf manuelles Schalten in der Stellung D umschalten

- Den Wählhebel nach vorn **+** oder nach hinten **-** » **Abb. 123** tippen.

Erfolgt in kurzer Zeit kein manueller Gangwechsel, dann schaltet sich das vorübergehende manuelle Schalten aus.

Beim Schalten ist die Gangempfehlung zu beachten » **Seite 39**.

Beim Beschleunigen schaltet das Getriebe kurz vor dem Erreichen der maximal zulässigen Motordrehzahl automatisch in den höheren Gang. Falls ein niedrigerer Gang gewählt wird, so schaltet das Getriebe erst herunter, wenn der Motor nicht mehr überdreht werden kann. ▶

Hinweis

Es kann vorteilhaft sein, z. B. beim Bergabfahren, das manuelle Schalten zu nutzen. Durch das Herunterschalten werden die Bremsenbelastung und der Bremsenverschleiß verringert.

Anfahren und Fahren

 Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 103.

Anfahren und vorübergehend anhalten

- Das Bremspedal durchtreten und durchgetreten halten.
- Den Motor anlassen.
- Den Wählhebel in gefederter Stellung in Pfeilrichtung nach links drücken
 - » Abb. 122 auf Seite 104 und die Stellung **D** einlegen.
- Das Bremspedal loslassen und Gas geben.

Beim vorübergehenden Anhalten (z. B. an Kreuzungen) muss der Modus **N** nicht eingestellt werden. Es ist jedoch das Bremspedal zu betätigen, um das Fahrzeug gegen Losrollen zu sichern.

Während der Fahrt maximal beschleunigen (Kick-down-Funktion)

Beim Durchtreten des Gaspedals im Modus für Vorwärtsfahrt wird die Kick-down-Funktion eingeschaltet.

Der Gangwechsel wird dementsprechend angepasst, um die maximale Beschleunigung zu erreichen.

ACHTUNG

Eine rasante Beschleunigung kann (z. B. auf rutschiger Fahrbahn) zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen - es besteht Unfallgefahr!

Motor-Einfahren und wirtschaftliches Fahren

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Motor-Einfahren	105
Tipps für wirtschaftliches Fahren	105

Motor-Einfahren

Während der ersten 1 500 km entscheidet die Fahrweise über die Güte des Einlaufvorgangs bei neuem Motor.

Während der ersten 1 000 km den Motor nicht mehr als mit 3/4 der höchstzulässigen Motordrehzahl belasten.

Im Bereich von **1 000 bis 1 500 km** kann die Motorbelastung bis auf die höchstzulässige Motordrehzahl gesteigert werden.

Tipps für wirtschaftliches Fahren

Der Kraftstoffverbrauch hängt von der Fahrweise, vom Fahrbahnzustand, von den Witterungsverhältnissen u. Ä. ab.

Für eine wirtschaftliche Fahrweise sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- ▶ Unnötiges Beschleunigen und Bremsen vermeiden.
- ▶ Die Gangempfehlung beachten » Seite 39.
- ▶ Vollgas und hohe Geschwindigkeiten vermeiden.
- ▶ Leerlauf reduzieren.
- ▶ Kurzstrecken vermeiden.
- ▶ Auf den korrekten Reifenfülldruck achten » Seite 134.
- ▶ Unnötigen Ballast vermeiden.
- ▶ Vor Fahrtantritt den Dachgepäckträger abbauen, wenn dieser nicht benötigt wird.
- ▶ Elektrische Verbraucher (z. B. Sitzheizung) nur für so lange wie nötig einschalten.
- ▶ Vor dem Einschalten der Kühlanlage kurz lüften, die Kühlanlage nicht bei geöffneten Fenstern verwenden.
- ▶ Bei hohen Fahrgeschwindigkeiten die Fenster nicht geöffnet lassen.

Schäden am Fahrzeug vermeiden

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Fahrhinweise	105
Wasserdurchfahrt	106

Fahrhinweise

Nur auf solchen Straßen und in einem solchen Gelände fahren, die den Fahrzeugparametern entsprechen » Seite 157, Technische Daten.

Der Fahrer ist stets für die Entscheidung verantwortlich, ob das Fahrzeug die Fahrt unter den gegebenen Bedingungen bewältigen kann. ▶

! ACHTUNG

- Die Geschwindigkeit und Fahrweise immer den aktuellen Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen. Eine zu hohe Geschwindigkeit oder ein fehlerhaftes Fahrmanöver können schwere Verletzungen und Schäden am Fahrzeug verursachen.
- Brennbare Gegenstände, wie z. B. unter dem Fahrzeugboden eingeklemmte trockene Blätter oder Zweige, können sich an heißen Fahrzeugteilen entzünden - es besteht Brandgefahr!

! VORSICHT

- Die Bodenfreiheit des Fahrzeugs beachten! Gegenstände, die größer als die Bodenfreiheit sind, können beim Überfahren das Fahrzeug beschädigen.
- Unter dem Fahrzeugboden eingeklemmte Gegenstände sind so bald wie möglich zu entfernen. Diese Gegenstände können Schäden am Fahrzeug (bspw. an den Teilen des Kraftstoffsystems oder der Bremsanlage) verursachen.

Wasserdurchfahrt

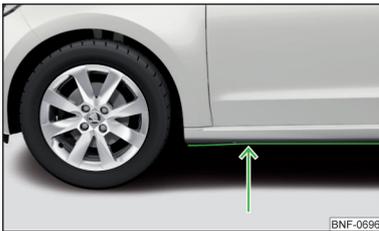


Abb. 124
Maximal zulässige Wasserhöhe
bei Wasserdurchfahrten

Um Beschädigungen am Fahrzeug bei Wasserdurchfahrten (z. B. überfluteten Straßen) zu vermeiden, ist Folgendes zu beachten.

- Daher vor einer Wasserdurchfahrt die Wassertiefe feststellen. Der Wasserstand darf maximal an die Unterkante des Unterholms reichen » [Abb. 124](#).
- Höchstens mit Schrittgeschwindigkeit fahren, anderenfalls kann sich vor dem Fahrzeug eine Welle bilden, die den Wassereintritt in die Fahrzeugsysteme (bspw. in das Luftansaugsystem des Motors) verursachen könnte.
- Keinesfalls im Wasser anhalten, nicht rückwärtsfahren und den Motor nie abstellen.

! VORSICHT

- Beim Wassereintritt in die Fahrzeugsysteme (bspw. in das Luftansaugsystem des Motors) kann es zu schweren Fahrzeugschäden kommen!
- Entgegenkommende Fahrzeuge erzeugen Wellen, die die zulässige Wasserhöhe für Ihr Fahrzeug überschreiten können.
- Nicht durch Salzwasser fahren, das Salz kann Korrosion verursachen. Ein mit Salzwasser in Kontakt gekommenes Fahrzeug ist gründlich mit Süßwasser abzuspülen.

Assistenzsysteme

Allgemeine Hinweise

Einleitung zum Thema

ACHTUNG

- Die Assistenzsysteme dienen lediglich zur Unterstützung und entbinden den Fahrer nicht von der Verantwortung für das Autofahren.
- Das erhöhte Sicherheitsangebot sowie der erhöhte Insassenschutz durch die Assistenzsysteme dürfen Sie nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen - es besteht Unfallgefahr!
- Die Geschwindigkeit und Fahrweise immer den aktuellen Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Den Assistenzsystemen sind physikalische und systembedingte Grenzen gesetzt. Aus diesem Grund kann der Fahrer einige Systemreaktionen in bestimmten Situationen als unerwünscht oder verzögert wahrnehmen. Deshalb sollte man stets aufmerksam und eingriffsbereit sein!
- Die Assistenzsysteme nur so aktivieren, deaktivieren und einstellen, dass Sie in jeder Verkehrssituation das Fahrzeug voll unter Kontrolle haben - es besteht Unfallgefahr!

Brems- und Stabilisierungssysteme

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Stabilisierungskontrolle (ESC)	107
Antiblockiersystem (ABS)	107
Motorschleppmomentregelung (MSR)	107
Traktionskontrolle (ASR)	108
Elektronische Differenzialsperre (EDS)	108
Bremsassistent (HBA)	108
Berganfahrassistent (HHC)	108

Die Brems- und Stabilisierungssysteme werden bei jedem Einschalten der Zündung automatisch aktiviert, sofern es nicht anders angegeben ist.

Die Fehleranzeige ist dem Kapitel » Seite 31, *Kontrollleuchten* zu entnehmen.

ACHTUNG

Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » Seite 107,  in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.

Stabilisierungskontrolle (ESC)

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 107.

Die ESC verbessert die Fahrzeugstabilität in fahrdynamischen Grenzsituationen (z. B. beim beginnenden Schleudern des Fahrzeugs) durch das Abbremsen der einzelnen Räder, um die gewünschte Fahrtrichtung beizubehalten.

Während eines ESC-Eingriffs blinkt die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument.

Antiblockiersystem (ABS)

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 107.

Das ABS verhindert das Blockieren der Räder beim Bremsen. Dadurch unterstützt es den Fahrer, die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.

Ein ABS-Eingriff macht sich durch **pulsierende Bewegungen des Bremspedals** bemerkbar, die mit Geräuschen verbunden sind.

Beim ABS-Eingriff weder in Intervallen bremsen noch den Bremspedaldruck verringern.

Motorschleppmomentregelung (MSR)

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 107.

Die MSR verhindert eine Blockierneigung der Antriebsräder beim Herunterschalten oder bei abruptem Gaswegnehmen (bspw. auf vereister oder anderweitig glatter Fahrbahn).

Falls die Antriebsräder blockieren, dann wird die Motordrehzahl automatisch erhöht. Dadurch wird die Bremswirkung des Motors reduziert und die Räder können sich wieder frei drehen.

Traktionskontrolle (ASR)

📖 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 107.

Die ASR verhindert das Durchdrehen der Räder der angetriebenen Achse. Die ASR reduziert bei durchdrehenden Rädern die auf die Räder übertragene Antriebskraft. Dadurch wird z. B. die Fahrt auf Fahrbahnen mit geringer Bodenhaftung erleichtert.

Während eines ASR-Eingriffs blinkt die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument.

Elektronische Differenzialsperre (EDS)

📖 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 107.

Die EDS verhindert das Durchdrehen des jeweiligen Rads der angetriebenen Achse. Die EDS bremst eines der ggf. durchdrehenden Räder ab und überträgt die Antriebskraft auf das andere Antriebsrad. Dadurch wird die Fahrt auf Fahrbahnen mit unterschiedlicher Bodenhaftung unter den einzelnen Rädern der angetriebenen Achse erleichtert.

Damit die Bremse des abgebremsten Rads nicht zu sehr erhitzt wird, schaltet die EDS automatisch aus. Sobald die Bremse abgekühlt ist, erfolgt die erneute automatische Aktivierung der EDS.

Bremsassistent (HBA)

📖 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 107.

Der HBA verstärkt die Bremswirkung und hilft, den Bremsweg zu verkürzen.

Der HBA wird durch die sehr schnelle Betätigung des Bremspedals ausgelöst. Zur Erzielung des kürzest möglichen Bremswegs muss das Bremspedal fest betätigt werden, bis das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist.

Nach dem Loslassen des Bremspedals wird die Funktion des HBA automatisch ausgeschaltet.

Berganfahrassistent (HHC)

📖 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 107.

Der HHC ermöglicht es, beim Anfahren an Steigungen den Fuß vom Bremspedal auf das Gaspedal zu verschieben, ohne dass das Fahrzeug selbsttätig bergab losrollt.

Das Fahrzeug wird durch das System noch für ungefähr 2 Sekunden nach dem Lösen des Bremspedals abgebremst.

Der HHC ist ab einer Steigung von 5 % aktiv, wenn die Fahrertür geschlossen ist. Der HHC ist immer nur beim Vorwärts- oder Rückwärts-Anfahren an Steigungen aktiv.

Einparkhilfe (ParkPilot)

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Funktionsweise _____ 109
Anzeige im Display des Radios Swing _____ 109

Die Einparkhilfe (nachstehend nur System) macht über akustische Signale bzw. die Anzeige im Display des Radios Swing beim Rangieren auf Hindernisse in der Fahrzeugnähe aufmerksam.

ACHTUNG

- Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » Seite 107,  in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.
- Sich bewegende Personen oder Objekte können von den Systemsensoren möglicherweise nicht erkannt werden.
- Oberflächen von bestimmten Gegenständen und von Bekleidung können unter Umständen die Systemsignale nicht reflektieren. Es besteht die Gefahr, dass solche Gegenstände oder Personen von den Systemsensoren möglicherweise nicht erkannt werden können.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Externe Schallquellen können die Signale der Systemsensoren beeinflussen. Es besteht die Gefahr, dass Hindernisse von den Systemsensoren möglicherweise nicht erkannt werden können.
- Überzeugen Sie sich vor dem Rangiervorgang, ob sich hinter dem Fahrzeug kein kleineres Hindernis, z. B. Stein, dünne Säule u. Ä., befindet. Dieses Hindernis kann von den Systemsensoren möglicherweise nicht erkannt werden.

! VORSICHT

- Die Systemsensoren » Abb. 125 auf Seite 109 sauber, schnee- sowie eisfrei halten und mit keinerlei Gegenständen abdecken, anderenfalls kann die Systemfunktion eingeschränkt sein.
- Unter ungünstigen Witterungsverhältnissen (Platzregen, Wasserdämpfe, sehr niedrige/hohe Temperaturen u. Ä.) kann die Systemfunktion beeinträchtigt sein - „unkorrekte Hinderniserkennung“.
- Zusätzlich am Fahrzeugheck montiertes Zubehör (z. B. Fahrradträger) kann die Systemfunktion beeinträchtigen.

Funktionsweise

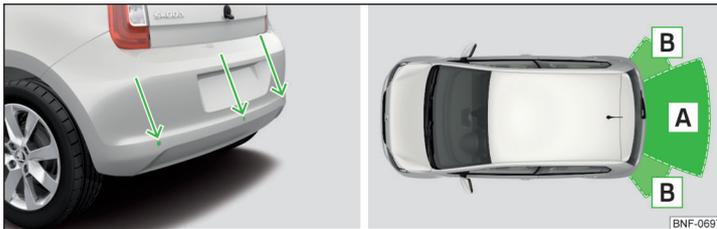


Abb. 125 Verbautort der Sensoren / Reichweite der Sensoren

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 108.

Das System berechnet mithilfe von Ultraschallwellen den Abstand zwischen dem Stoßfänger und einem Hindernis. Die Ultraschallsensoren befinden sich im hinteren Stoßfänger » Abb. 125.

Ungefähre Reichweite der Sensoren » Abb. 125

A 150 cm

B 60 cm

Akustische Signale

Mit der Verringerung des Abstands zum Hindernis verkürzt sich das Intervall zwischen den akustischen Signalen. Ab einer Entfernung von ungefähr 30 cm zum Hindernis ertönt ein Dauerton - Gefahrenbereich. **Ab diesem Augenblick die Fahrt in Richtung Hindernis nicht fortsetzen!**

Aktivierung/Deaktivierung

Das System wird durch das Einlegen des Rückwärtsgangs **aktiviert**. Bei der Aktivierung ertönt ein akustisches Signal.

Das System wird durch das Herausnehmen des Rückwärtsgangs **deaktiviert**.

Fehleranzeige

Wenn nach Aktivierung des Systems 3 Sekunden lang ein Warnton ertönt und sich in der Fahrzeughöhe kein Hindernis befindet, dann liegt ein Systemfehler vor. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Anzeige im Display des Radios Swing

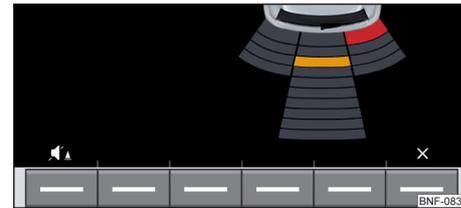


Abb. 126
Funktionstasten und
Displayanzeige

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 108.

Funktionstasten und Displayanzeige » Abb. 126

- 🔊 Aus-/Einschalten der akustischen Signale der Einparkhilfe.
- ✖ Ausschalten der Einparkhilfanzeige.
- 🔴 Ein Hindernis befindet sich im Kollisionsbereich (der Abstand zum Hindernis ist kleiner als 30 cm). 🚫 Die Fahrt in Richtung Hindernis nicht fortsetzen!
- 🟡 Ein Hindernis befindet sich außerhalb des Kollisionsbereichs (der Abstand zum Hindernis ist größer als 30 cm).

Geschwindigkeitsregelanlage

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Funktionsweise	110
Bedienungsbeschreibung	110

Die Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) hält die eingestellte Geschwindigkeit, ohne dass das Gaspedal betätigt werden muss. Der Zustand, wo die GRA die Geschwindigkeit hält, wird nachstehend als **Regelung** bezeichnet.

! ACHTUNG

Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » Seite 107, ! in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.

Funktionsweise

! Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 110.

Grundbedingungen für den Start der Regelung

- ✓ Die GRA ist aktiviert.
- ✓ Bei Fahrzeugen mit **manuellem Schaltgetriebe** ist der zweite Gang oder ein höherer Gang eingelegt.
- ✓ Bei Fahrzeugen mit **automatisiertem Schaltgetriebe** befindet sich der Wählhebel in der Stellung **D** oder in der Tiptronic-Stellung.
- ✓ Die aktuelle Geschwindigkeit ist höher als 20 km/h.

Das erfolgt jedoch nur in dem Umfang, wie es die Motorleistung oder die Motorbremswirkung zulässt.

! ACHTUNG

Wenn die Motorleistung oder die Motorbremswirkung nicht ausreichend ist, die eingestellte Geschwindigkeit zu halten, dann ist die Bedienung des Gas- und Bremspedals zu übernehmen!

Bedienungsbeschreibung

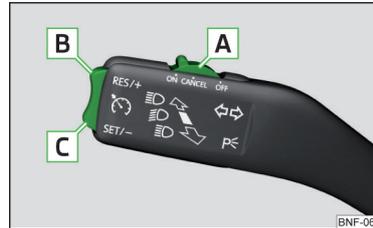


Abb. 127
Bedienelemente der Geschwindigkeitsregelanlage

! Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 110.

Übersicht der Bedienelemente der GRA » Abb. 127

A ON	GRA aktivieren (Regelung inaktiv)
CANCEL	Regelung unterbrechen (gedeferte Stellung)
OFF	GRA deaktivieren (eingestellte Geschwindigkeit löschen)
B RES/+	Regelung wieder aufnehmen ^{a)} / Geschwindigkeit erhöhen
C SET/-	Regelung starten / Geschwindigkeit verringern

^{a)} Ist keine Geschwindigkeit eingestellt, dann wird die aktuelle Geschwindigkeit übernommen.

Nach dem Start der Regelung regelt die GRA das Fahrzeug auf die aktuelle Geschwindigkeit, im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte auf.

Nach der Regelungsunterbrechung kann die gespeicherte Geschwindigkeit durch das Drücken der Taste **B** wieder aufgenommen werden.

Die **automatische Regelungsunterbrechung** erfolgt, wenn eines der folgenden Ereignisse vorliegt.

- ▶ Durch das Betätigen des Brems- oder Kupplungspedals.
- ▶ Durch den Eingriff eines der bremsunterstützenden Assistenzsysteme (z. B. ESC).
- ▶ Durch eine Airbagauslösung.

! ACHTUNG

- Um ein unbeabsichtigtes Einschalten der Geschwindigkeitsregelanlage zu verhindern, ist die Anlage nach Benutzung immer zu deaktivieren.
- Die Regelung darf nur dann wieder aufgenommen werden, wenn die eingestellte Geschwindigkeit für die bestehenden Verkehrsverhältnisse nicht zu hoch ist.

i Hinweis

Während der Regelung kann die Geschwindigkeit durch das Betätigen des Gaspedals erhöht werden. Nach dem Loslassen des Gaspedals sinkt die Geschwindigkeit auf den zuvor gespeicherten Wert.

City Safe Drive

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Funktionsweise _____ 111

Deaktivieren/aktivieren _____ 112

City Safe Drive (nachstehend nur System) überwacht die Verkehrssituation vor dem Fahrzeug. Erkennt das System die Gefahr einer Kollision mit einem vor dem Fahrzeug befindlichen Hindernis, dann erfolgt eine automatische Bremsung. Dadurch wird das Aufprallrisiko reduziert bzw. die Aufprallfolgen werden minimiert.

! ACHTUNG

- Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » Seite 107, **!** in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.
- Das System reagiert nicht auf querende oder entgegenkommende Objekte.

! VORSICHT

Das System kann das Fahrzeug bis zum Stillstand verzögern. Wenn das Fahrzeug nach dem Anhalten anrollt, dann ist dieses mit der Fußbremse abzubremsen.

Funktionsweise

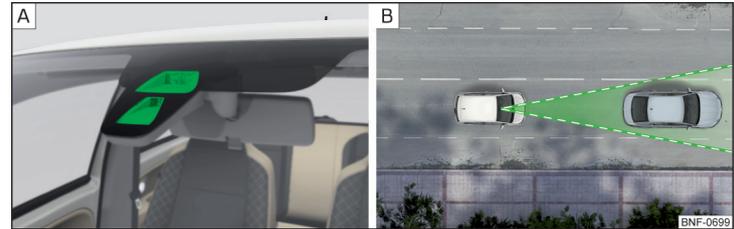


Abb. 128 Lasersensor / Erfassungsbereich

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 111.

Das System erfasst mittels eines Lasersensors » Abb. 128 - **A** Verkehrssituationen vor dem Fahrzeug bis zu einer Entfernung von ungefähr 10 Metern » Abb. 128 - **B**.

Die Systemeingriffe erfolgen bei erkanntem Aufprallrisiko wie folgt.

- ▶ Die Bremsanlage wird auf eine Notbremsung vorbereitet.
- ▶ Wenn der Fahrer nicht auf die erkannte Gefahr reagiert, dann wird eine automatische Bremsung ausgelöst.

Das System kann unter Erfüllung der folgenden Grundbedingungen eingreifen.

- ✓ Der Motor läuft.
- ✓ Das System ist aktiviert.
- ✓ Die Fahrgeschwindigkeit beträgt ungefähr 5-30 km/h.
- ✓ Das Sichtfeld des Lasersensors ist nicht beeinträchtigt.

Das System kann z. B. in den folgenden Situationen beeinträchtigt oder nicht verfügbar sein.

- ▶ Schlechte Sichtverhältnisse (z. B. Nebel, Platzregen, dichter Schneefall).
- ▶ Die Fahrt in „scharfen“ Kurven.
- ▶ Bei voll durchgetretenem Gaspedal.
- ▶ Wenn der Lasersensor verschmutzt oder verdeckt ist.
- ▶ Bei stark verschmutzten Fahrzeugen mit einer niedrigen Reflexion.

Ist das System nicht verfügbar oder es liegt eine Systemstörung vor, erscheint im Display des Kombi-Instruments die entsprechende Meldung bzw. die Kontrollleuchte **!** blinkt in langsamer Folge. ▶

! ACHTUNG

Die Frontscheibe im Bereich des Lasersensors nicht verdecken. Das kann zu einer Beeinträchtigung der Sensorfunktion führen - es besteht Unfallgefahr!

! ACHTUNG

Der Laserstrahl des Lasersensors kann zu schweren Augenverletzungen führen. Der Laserstrahl ist für das menschliche Auge nicht sichtbar.

- Niemals mit optischen Geräten, z. B. Sucherkamera oder Vergrößerungsglas, in den Lasersensor sehen.
- Der Laserstrahl kann auch aktiv sein, wenn das System deaktiviert oder nicht verfügbar ist.

! VORSICHT

- Den Schnee von der Frontscheibe im Bereich des Lasersensors mit einem Handfeger, das Eis mit einem lösungsmittelfreien Entfrostspray entfernen.
- Eine Frontscheibe mit Kratzern, Rissen u. Ä. im Bereich des Lasersensors erneuern lassen.

i Hinweis

- Wenn das System automatische Bremsengriffe auslöst, steigt der Druck in der Bremsanlage und das Bremspedal kann nicht über den gewöhnlichen Pedalweg betätigt werden.
- Die durch das System ausgelösten automatischen Bremsengriffe können durch Betätigung des Kupplungspedals, des Gaspedals oder durch Lenkeingriff abgebrochen werden.

Deaktivieren/aktivieren



Abb. 129
Taste für das City Safe Drive-System

BNF-0863

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 111.

Die Funktion ist bei jedem Einschalten der Zündung automatisch aktiviert.

➤ Zur **Deaktivierung** die Taste » Abb. 129 gedrückt halten, bis ein Signalton ertönt.

Im Display des Kombi-Instruments erscheint die entsprechende Meldung bzw. die Kontrollleuchte  **OFF** blinkt mehrmals in **schneller** Folge (die Kontrollleuchte  **OFF** leuchtet bei einer Geschwindigkeit von 5-30 km/h).

➤ Zur **Aktivierung** die Taste » Abb. 129 gedrückt halten, bis ein Signalton ertönt.

Im Display des Kombi-Instruments erscheint die entsprechende Meldung bzw. die Kontrollleuchte  **On**.

! ACHTUNG

Das System aus Sicherheitsgründen in den folgenden Situationen deaktivieren.

- Wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.
- Wenn mit dem Fahrzeug durch eine Waschanlage gefahren wird.
- Wenn der Lasersensor beschädigt oder defekt ist.
- Wenn sich das Fahrzeug auf einem Rollenprüfstand befindet.
- Wenn die Frontscheibe im Bereich des Lasersensors beschädigt ist.
- Wenn z. B. die Ladung auf dem Dachgepäckträger über den vorderen Dachrand ragt.

Reifendruck-Überwachung

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Abspeicherung der Reifendruckwerte _____ 113

Die Reifendruck-Überwachung (nachstehend nur System) überwacht den Reifenfülldruck während der Fahrt.

Bei einer Änderung des Reifenfülldrucks leuchtet die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument auf und es ertönt ein akustisches Signal » Seite 34,  **Reifenfülldruck**.

Das System kann nur dann korrekt funktionieren, wenn die Reifen den vorgeschriebenen Fülldruck haben und diese Druckwerte im System abgespeichert sind. ▶

! ACHTUNG

- Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » Seite 107, ! in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.
- Für die korrekten Reifenfülldrücke ist stets der Fahrer verantwortlich. Der Reifenfülldruck ist regelmäßig zu prüfen » Seite 134.
- Das System kann bei sehr schnellem Reifenfülldruckverlust nicht warnen, z. B. bei einem plötzlichen Reifenschaden.

Abspeicherung der Reifendruckwerte



Abb. 130
Taste für Speicherung der Druckwerte

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 113.

Vorgehensweise bei der Abspeicherung der Reifendruckwerte

- Alle Reifen auf den vorgeschriebenen Fülldruck aufpumpen.
- Die Zündung einschalten.
- Die Taste (🗲) » Abb. 130 drücken und gedrückt halten.

Im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte (🗲) auf.

Ein akustisches Signal und das Erlöschen der Kontrollleuchte informieren über die Abspeicherung der Reifendruckwerte.

- Die Taste (🗲) loslassen.

Die Reifendruckwerte sind stets im System abzuspeichern, wenn eines der folgenden Ereignisse vorliegt.

- ▶ Änderung des Reifenfülldrucks.
- ▶ Wechsel eines oder mehrerer Räder.
- ▶ Positionsänderung eines Rads am Fahrzeug.
- ▶ Aufleuchten der Kontrollleuchte (🗲) im Kombi-Instrument.

! ACHTUNG

Vor der Abspeicherung der Druckwerte müssen die Reifen auf den vorgeschriebenen Fülldruck aufgepumpt werden » Seite 134. Bei Abspeicherung unkorrekter Druckwerte könnte das System möglicherweise auch bei einem zu niedrigen Reifenfülldruck keine Warnung ausgeben.

! VORSICHT

Die Reifendruckwerte sind alle 10 000 km oder 1x jährlich abzuspeichern, um die korrekte Systemfunktion zu gewährleisten.

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Fahrzeugaetrieb unter abweichenden Witterungsverhältnissen	114
Gesetzliche Prüfungen	114
ŠKODA Servicepartner	114
Die ŠKODA Original Teile	115
Das ŠKODA Original Zubehör	115
Spoiler	115
Airbags	115
Anhängerbetrieb	116
Rücknahme und Verwertung von Altfahrzeugen	116

Die Anweisungen und Richtlinien von ŠKODA AUTO sind bei der Verwendung des Zubehörs sowie bei der Durchführung von allen Anpassungen, Reparaturen oder technischen Änderungen an Ihrem Fahrzeug zu beachten.

Die Einhaltung dieser Anweisungen und Richtlinien erfolgt im Interesse der Verkehrssicherheit und des guten technischen Zustands Ihres Fahrzeugs.

ACHTUNG

- Anpassungen, Reparaturen und technische Änderungen am Fahrzeug sind nur von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen. Unsachgemäß durchgeführte Arbeiten (einschließlich Eingriffe an den elektronischen Bauteilen und deren Software) können Störungen zur Folge haben - es besteht Unfallgefahr und es kann zu einem erhöhten Teileverschleiß kommen!
- Wir empfehlen Ihnen, für das Fahrzeug nur ausdrücklich freigegebenes ŠKODA Original Zubehör und ŠKODA Original Teile zu verwenden. Bei diesen sind die Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung für Ihr Fahrzeug garantiert.
- Keine Produkte verwenden, die von ŠKODA AUTO nicht freigegeben sind, obwohl es sich um Produkte handeln kann, die eine Betriebsgenehmigung besitzen oder vom staatlichen Prüfinstitut freigegeben wurden.

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 114.

Möchten Sie Ihr Fahrzeug in Ländern mit anderen als dafür vorgesehenen Witterungsverhältnissen betreiben, wenden Sie sich bitte an einen ŠKODA Partner. Der berät Sie, ob bestimmte Vorkehrungen zu treffen sind, um die volle Funktionsfähigkeit des Fahrzeugs sicherzustellen sowie Beschädigungen zu vermeiden (bspw. Kühlmittel-, Batteriewechsel u. Ä.).

Gesetzliche Prüfungen

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 114.

In vielen Ländern bestehen gesetzliche Auflagen, die Betriebs- und Verkehrssicherheit ggf. Abgasbeschaffenheit des Fahrzeugs in regelmäßigen Abständen prüfen zu lassen. Diese Prüfungen können Werkstätten oder Prüfstationen durchführen, die vom Gesetzgeber dafür bestimmt wurden.

Die ŠKODA Servicepartner bereiten das Fahrzeug auf Wunsch auf die Prüfungen vor bzw. sorgen für deren Durchführung.

Auch wenn Sie für die Vorbereitung auf die Prüfung Ihr Fahrzeug selbst bei einem amtlich anerkannten Sachverständigen zur Prüfung vorführen wollen, empfehlen wir Ihnen, vorher den ŠKODA Servicepartner hinzu zu ziehen.

ŠKODA Servicepartner

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 114.

Alle ŠKODA Servicepartner arbeiten nach den Anweisungen und Richtlinien von ŠKODA AUTO. Alle Service- und Reparaturleistungen werden somit rechtzeitig und in entsprechender Qualität durchgeführt. Die Einhaltung der Richtlinien und Anweisungen erfolgt im Interesse der Verkehrssicherheit und des guten technischen Zustands Ihres Fahrzeugs.

Deshalb empfehlen wir Ihnen, alle Anpassungen, Reparaturen und technische Änderungen an Ihrem Fahrzeug von ŠKODA Servicepartnern durchführen zu lassen.

Die ŠKODA Original Teile

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 114.

Für Ihr Fahrzeug empfehlen wir die Verwendung von ŠKODA Original Teilen, denn diese Teile sind durch ŠKODA AUTO genehmigt. Diese Teile entsprechen genau den ŠKODA AUTO Vorschriften und sind mit den in der Serienproduktion verwendeten Teilen identisch.

Bei diesen Teilen steht ŠKODA AUTO für die Sicherheit, Zuverlässigkeit und lange Betriebsdauer ein.

Die ŠKODA Servicepartner haften für etwaige Mängel der ŠKODA Original Teile bei deren Verkauf 2 Jahre nach der gesetzlichen Sachmängelhaftung, so lange nicht im Kaufvertrag etwas anderes vereinbart wurde.

Das ŠKODA Original Zubehör

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 114.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit Zubehör ausstatten wollen, sollten Sie auf Folgendes achten.

Wir empfehlen, für Ihr Fahrzeug ŠKODA Original Zubehör zu verwenden. Für dieses Zubehör steht ŠKODA AUTO für die Zuverlässigkeit sowie die Sicherheit und Eignung für Ihren Fahrzeugtyp ein. Bei anderen Produkten können wir trotz ununterbrochener Marktbeobachtung die Eignung für Ihr Fahrzeug weder beurteilen noch garantieren, obwohl es sich um Produkte handeln kann, die eine Betriebsgenehmigung besitzen oder von nationalen Genehmigungsbehörden freigegeben wurden.

Die ŠKODA Servicepartner haften für etwaige Mängel des ŠKODA Original Zubehörs bei dessen Verkauf 2 Jahre nach Einbau bzw. Übergabe nach der gesetzlichen Sachmängelhaftung, solange nicht im Kaufvertrag oder in sonstigen Bestimmungen etwas anderes vereinbart wurde.

Spoiler

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 114.

! ACHTUNG

Ist Ihr Fahrzeug mit einem Original-Spoiler am vorderen Stoßfänger in der Kombination mit dem Spoiler auf der Gepäckraumklappe ausgestattet, dann sind folgende Anweisungen einzuhalten - anderenfalls besteht die Gefahr von Unfällen und schweren Verletzungen!

- Das Fahrzeug muss mit einem Spoiler am vorderen Stoßfänger immer nur in der Kombination mit dem entsprechenden Spoiler auf der Gepäckraumklappe ausgestattet sein.
- Ein Original-Spoiler kann am vorderen Stoßfänger weder eigenständig (noch in der Kombination ohne einen Spoiler auf der Gepäckraumklappe) oder in der Kombination mit einem ungeeigneten Spoiler auf der Gepäckraumklappe belassen werden.
- Eventuelle Reparaturen, der Austausch, das Hinzufügen oder Entfernen von Spoilern, sind mit dem ŠKODA Servicepartner zu konsultieren.
- Nicht fachgerecht durchgeführte Arbeiten an den Spoilern Ihres Fahrzeugs können Störungen einiger Funktionen/Fahrzeugsysteme zur Folge haben.

Airbags

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 114.

! ACHTUNG

- Anpassungen, Reparaturen und technische Änderungen, die unsachgemäß durchgeführt werden, können Schäden, Funktionsstörungen verursachen und die Wirkung des Airbag-Systems erheblich beeinträchtigen - es besteht die Gefahr von Unfällen und tödlichen Verletzungen!
- Eine Veränderung der Radaufhängung des Fahrzeugs einschließlich der Verwendung von nicht zugelassenen Felgen-Reifen-Kombinationen kann die Funktion des Airbag-Systems beeinträchtigen - es besteht die Gefahr von Unfällen und tödlichen Verletzungen!

! ACHTUNG

- An den Teilen des Airbag-Systems, am vorderen Stoßfänger sowie an der Karosserie dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden.
- Alle Arbeiten am Airbag-System sowie der Ein- und Ausbau von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten (z. B. Lenkrad ausbauen) dürfen nur von einem Fachbetrieb vorgenommen werden.
- Nicht an einzelnen Teilen des Airbag-Systems manipulieren - es könnte zur Auslösung von Airbags kommen.
- Wurde der Airbag ausgelöst, ist das Airbag-System austauschen zu lassen.

! ACHTUNG

- Das Airbag-System arbeitet mit Drucksensoren, die in den vorderen Türen angebracht sind. Deswegen dürfen sowohl an den Türen als auch an den Türverkleidungen keine Anpassungen (z. B. zusätzlicher Einbau von Lautsprechern) vorgenommen werden. Dabei entstehende Beschädigungen können die Funktion des Airbag-Systems negativ beeinflussen - es besteht die Gefahr von Unfällen und tödlichen Verletzungen! Die folgenden Hinweise sind deswegen zu beachten.
- Alle Arbeiten an den vorderen Türen und deren Verkleidungen dürfen nur von einem Fachbetrieb vorgenommen werden.
 - Niemals mit entfernten inneren Türverkleidungen oder mit Öffnungen in den Verkleidungen fahren.

Anhängerbetrieb

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 114.**

Das Fahrzeug ist nicht für den Anhängerbetrieb zugelassen. Werkseitig wird das Fahrzeug nicht mit einer Anhängervorrichtung ausgerüstet und es lässt sich auch keine Anhängervorrichtung nachrüsten.

! ACHTUNG

Niemals eine Anhängervorrichtung an das Fahrzeug montieren.

Rücknahme und Verwertung von Altfahrzeugen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 114.**

Alle neuen Fahrzeuge der Marke ŠKODA sind zu 95 % wiederverwertbar.

Service-Intervalle

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Übersicht der Service-Intervalle	117
Feste Service-Intervalle Q11 - Q14	117
Digitaler Serviceplan	117

Damit Sie jeden vom Hersteller vorgeschriebenen Service zum richtigen Zeitpunkt durchführen lassen und keinen vergessen, weist Sie die Service-Intervall-Anzeige im Display des Kombi-Instruments darauf hin » [Seite 42](#).

Die Durchführung der Serviceereignisse kann durch den ausgedruckten Nachweis aus dem Digitalen Serviceplan und durch die entsprechenden Rechnungsbelege nachgewiesen werden.

Die angegebenen Service-Intervalle sind auf normale Betriebsbedingungen abgestimmt.

Bei erschwerten Betriebsbedingungen ist es notwendig, einige Service-Arbeiten bereits vor der Fälligkeit des nächsten Service oder zwischen den angegebenen Service-Intervallen ausführen zu lassen. Das betrifft hauptsächlich die Reinigung bzw. den Austausch des Luftfiltereinsatzes in Gebieten mit starkem Staubanfall sowie die Prüfung und den Austausch des Zahnriemens, aber auch Fahrzeuge mit Dieselpartikelfilter, bei welchen das Motoröl stärker beansprucht werden kann.

Unter erschwerten Bedingungen wird das Folgende verstanden:

- ▶ Häufiger Kurzstreckenverkehr.
- ▶ Längerer Leerlauf des Motors (z. B. Taxi-Fahrzeuge).
- ▶ Betrieb in Gebieten mit starkem Staubanfall.
- ▶ Überwiegender Stop-and-go-Betrieb, wie er z. B. in der Stadt vorkommen kann.
- ▶ Überwiegender Winterbetrieb.

Im Fachbetrieb werden Sie beraten, ob bei den Einsatzbedingungen Ihres Fahrzeugs Arbeiten zwischen den normalen Service-Intervallen erforderlich werden können.

Durch den konkreten Umfang erforderlicher Arbeiten, abhängig von Fahrzeugtyp und Ausstattung sowie vom Zustand Ihres Fahrzeugs, können unterschiedliche Servicekosten entstehen. ▶

i Hinweis

- Alle Serviceleistungen und das Wechseln bzw. Nachfüllen von Betriebsflüssigkeiten sind für den Kunden kostenpflichtig, auch während des Garantiezeitraums, es sei denn, die Garantiebestimmungen von ŠKODA AUTO oder sonstige Vereinbarungen bestimmen etwas anderes.
- Hinsichtlich der aktuellen Service-Umfänge zu den jeweiligen Service-Ereignissen werden Sie durch den Fachbetrieb informiert.

Übersicht der Service-Intervalle

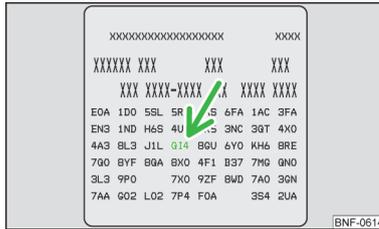


Abb. 131
Fahrzeugdatenträger: Service-Intervall

Das vom Hersteller vorgegebene Service-Intervall ist auf dem Fahrzeugdatenträger » Abb. 131 angegeben, der sich jeweils in dieser Betriebsanleitung und im Fahrzeug befindet.

Für Ihr Fahrzeug gilt eines der folgenden Service-Intervalle.

- ▶ Festes Service-Intervall Q11.
- ▶ Festes Service-Intervall Q12.
- ▶ Festes Service-Intervall Q13.
- ▶ Festes Service-Intervall Q14.

Feste Service-Intervalle Q11 - Q14

Ölwechsel-Service	Q11	Alle 5 000 km oder 1 Jahr ^{a)} .
	Q12	Alle 7 500 km oder 1 Jahr ^{a)} .
	Q13	Alle 10 000 km oder 1 Jahr ^{a)} .
	Q14	Alle 15 000 km oder 1 Jahr ^{a)} .

Inspektion ^{b)} Variante 1	Q11 - Q14	Erste nach 30 000 km oder 2 Jahren ^{a)} , dann weiter alle 30 000 km oder 1 Jahr ^{a)} .
Inspektion ^{b)} Variante 2		Alle 15 000 km oder 1 Jahr ^{a)} .
Inspektion ^{b)} Variante 3		Alle 10 000 km oder 1 Jahr ^{a)} .
Bremsflüssigkeitswechsel	Q11 - Q14	Erster Wechsel nach 3 Jahren, dann alle 2 Jahre.

^{a)} Je nachdem, was zuerst eintritt.

^{b)} Für die Information über die für Ihr Fahrzeug gültige Variante, wenden Sie sich bitte an einen ŠKODA Partner.

! ACHTUNG

Die Bremsflüssigkeit muss unbedingt nach den ersten 3 Jahren und danach alle 2 Jahre gewechselt werden. Ein längeres Wechsel-Intervall der Bremsflüssigkeit kann bei starkem Bremsen zur Dampfblasenbildung in der Bremsanlage führen. Das kann ein Bremsversagen zur Folge haben - es besteht Unfallgefahr!

Digitaler Serviceplan

Ein Fachbetrieb bestätigt die entsprechenden Service-Nachweise nicht in dieser Betriebsanleitung, sondern im Service-Informationssystem mit der Bezeichnung Digitaler Serviceplan.

Deshalb empfehlen wir Ihnen, sich als Beleg für die durchgeführten Servicearbeiten immer den jeweiligen Service-Nachweis ausdrucken zu lassen.

Vorteile des Digitalen Serviceplans

- ▶ Hohes Sicherheitsniveau in puncto einer Manipulation der Einträge.
- ▶ Transparente Dokumentation durchgeführter Servicearbeiten.
- ▶ Schutz gegen Verlust oder Beschädigung der Einträge - Sie erhalten bei Bedarf einen kompletten Service-Nachweis.
- ▶ Option, den Nachweis komplett in elektronischer Form anzufordern.
- ▶ Das Fahrzeug kann man in jedem beliebigen Fachbetrieb (auch im Ausland) warten lassen - die Datenbank ist weltweit erreichbar.
- ▶ Erhöhte Transparenz beim Erwerb eines Gebrauchtfahrzeugs durch zentral gespeicherte Einträge.
- ▶ Die Systemeinträge unterstützen Sie bei der Geltendmachung von Ansprüchen aus der ŠKODA Garantieverlängerung und der Mobilitätsgarantie.

Reinigung und Pflege

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Fahrzeugwäsche	118
Fahrzeug außen pflegen	119
Innenraum pflegen	120

Regelmäßige und gründliche Pflege dient der Werterhaltung Ihres Fahrzeugs.

Bei Verwendung der Pflegemittel sind die Anwendungsvorschriften auf der Verpackung zu beachten. Wir empfehlen, die Konservierungsmittel aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

! ACHTUNG

- Bei missbräuchlicher Anwendung können Pflegemittel gesundheitsschädlich sein.
- Die Fahrzeugpflegemittel immer sicher vor Personen, die nicht völlig selbstständig sind, z. B. Kindern, aufbewahren - es besteht Vergiftungsgefahr!

! VORSICHT

- Für die Lackflächen keine Insektenschwämme, raue Küchenschwämme oder Ähnliches verwenden - es besteht die Gefahr der Lackoberflächenbeschädigung.
- Keine aggressiven Reinigungsmittel oder chemische Lösungsmittel verwenden - es besteht die Gefahr einer Beschädigung des zu reinigenden Materials.

i Hinweis

Wir empfehlen, das Fahrzeug bei einem ŠKODA Servicepartner reinigen und pflegen zu lassen.

Fahrzeugwäsche

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 118.

Der beste Schutz des Fahrzeugs vor schädlichen Umwelteinflüssen ist häufiges Waschen.

Je länger Insektenrückstände, Vogelkot, Streusalze und andere aggressive Ablagerungen auf dem Fahrzeug haften bleiben, desto nachhaltiger ist ihre zerstörende Wirkung. Hohe Temperaturen, z. B. durch intensive Sonneneinstrahlung, verstärken die ätzende Wirkung.

Nach dem Ende der kalten Jahreszeit ist auch die Fahrzeugunterseite gründlich zu reinigen.

Waschen von Hand

Das Fahrzeug von oben nach unten, mit einem weichen Schwamm oder Waschhandschuh und reichlich Wasser ggf. mit dafür vorgesehenen Reinigungsmitteln waschen. Den Schwamm oder Waschhandschuh in kurzen Abständen gründlich auswaschen.

Für Räder, Schweller und den unteren Fahrzeugbereich einen anderen Schwamm verwenden.

Das Fahrzeug nach der Wäsche gründlich abspülen und anschließend mit einem dafür vorgesehenen Tuch trocknen.

Automatische Waschanlagen

Vor der Fahrzeugwäsche sind die üblichen Vorkehrungen (z. B. Schließen von Fenstern einschließlich des Schiebe-/ Ausstelltdachs u. Ä.) zu beachten.

Wenn sich an Ihrem Fahrzeug besondere Anbauteile (z. B. Spoiler, Dachgepäckträger, Funkantenne u. Ä.) befinden, dann am besten vorher mit dem Betreiber der Waschanlage sprechen.

Nach der automatischen Wäsche mit Konservierung sind die Scheibenwischerblätter mit dafür vorgesehenen Reinigungsmitteln zu reinigen und zu entfetten.

Hochdruckreiniger

Bei der Fahrzeugwäsche mit einem Hochdruckreiniger sind die Bedienungshinweise für den Hochdruckreiniger zu befolgen. Dies gilt insbesondere für Hinweise bezüglich des **Drucks** und des **Spritzabstands** zur Fahrzeugoberfläche.

Genügend großen Spritzabstand zu den Sensoren der Einparkhilfe sowie zu weichen Materialien, wie Gummischläuche oder Dämmmaterial, halten **» !**.

! ACHTUNG

- Fahrzeugwaschen im Winter: Nässe und Eis in der Bremsanlage können die Bremswirkung beeinträchtigen - es besteht Unfallgefahr!
- Bei der Reinigung des Unterbodens oder der Innenseite der Radkästen vorsichtig vorgehen - es besteht die Gefahr von Verletzungen an scharfkantigen Metallteilen!

! VORSICHT

- Das Fahrzeug nicht in der prallen Sonne waschen, beim Waschen keinen Druck auf die Karosserie ausüben. Dabei darf die Temperatur des Waschwassers max. 60 °C betragen - anderenfalls besteht die Gefahr einer Beschädigung des Fahrzeuglacks.
- Vor dem Durchfahren einer automatischen Waschanlage die Außenspiegel anklappen - es besteht Beschädigungsgefahr.
- Bei Fahrzeugen mit Dachantenne ist vor dem Durchfahren einer Waschanlage der Antennenstab abzuschrauben - anderenfalls besteht Beschädigungsgefahr.

! VORSICHT

Fahrzeug mit Hochdruckreiniger waschen

- Die Folien dürfen mit keinem Hochdruckreiniger gewaschen werden - es besteht Beschädigungsgefahr.
- Wenn das Fahrzeug im Winter gewaschen wird, dann den Wasserstrahl nicht direkt auf die Schließzylinder oder die Tür- bzw. Klappenfugen richten - es besteht die Gefahr des Einfrierens.
- Die Sensoren der Einparkhilfe dürfen nur kurzzeitig besprüht werden und es muss ein Mindestabstand von 10 cm eingehalten werden - es besteht Beschädigungsgefahr.

Fahrzeug außen pflegen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 118.

Fahrzeugkomponente	Sachverhalt	Abhilfe
Lack	übergelaufener Kraftstoff	klares Wasser, Lappen, (möglichst bald reinigen)
	keine Wassertropfenbildung auf dem Lack	mit Hartwachs konservieren (mind. zweimal jährlich), Wachs auf saubere und trockene Karosserie auftragen
	vermatteter Lack	Politur verwenden, dann konservieren (wenn die Politur keine konservierenden Bestandteile enthält)
Kunststoffteile	Verschmutzung	klares Wasser, Tuch/Schwamm ggf. dafür vorgesehene Reinigungsmittel

Fahrzeugkomponente	Sachverhalt	Abhilfe
Verchromte und eloxierte Teile	Verschmutzung	klares Wasser, Tuch ggf. dafür vorgesehene Reinigungsmittel, dann mit weichem trockenem Tuch auspolieren
Folien	Verschmutzung	weicher Schwamm und milde Seifenlösung ^{a)}
Fensterscheiben und Außenspiegelläser	Verschmutzung	mit klarem Wasser waschen und dafür vorgesehenem Wischtuch trocknen
Scheinwerfer/Leuchten	Verschmutzung	weicher Schwamm und milde Seifenlösung ^{a)}
Türschließzylinder	Schnee/Eis	dafür vorgesehene Entfrostmittel
Wischer / Wischerblätter	Verschmutzung	Scheibenreiniger, Schwamm oder Tuch
Räder	Verschmutzung	klares Wasser, dann mit dafür vorgesehenen Mitteln konservieren

^{a)} Milde Seifenlösung = 2 Esslöffel Neutralseife auf 1 Liter lauwarmes Wasser.

Der **Wagenheber** ist wartungsfrei. Falls erforderlich, sind die beweglichen Teile des Wagenhebers mit einem geeigneten Schmierfett zu schmieren.

Hohlraumkonservierung

Alle korrosionsgefährdeten Hohlräume des Fahrzeugs sind bereits werkseitig dauerhaft durch Konservierungswachs geschützt.

Falls bei hohen Temperaturen etwas Wachs aus den Hohlräumen herauslaufen sollte, dann dieses mit einem Kunststoffschaber entfernen und die Flecken mit Reinigungsbenzin reinigen.

Unterbodenschutz

Die Fahrzeugunterseite ist bereits werkseitig gegen chemische und mechanische Einflüsse dauerhaft geschützt.

Wir empfehlen Ihnen, die Schutzschicht - am besten vor Beginn und am Ende der kalten Jahreszeit - prüfen zu lassen.

Lebensdauer der Folien

Umwelteinflüsse (bspw. Sonneneinstrahlung, Feuchtigkeit, Luftverschmutzung, Steinschlag) wirken sich auf die Lebensdauer der Folien aus. Die Folien altern und werden spröde, das ist völlig normal, es handelt sich um keinen Fehler.

Die Sonneneinstrahlung kann ebenfalls die Stärke der Folienfarbe beeinflussen.

Beim Transport einer Ladung auf dem Dachgepäckträger (bspw. Dachbox u. Ä.), besteht eine erhöhte Gefahr der Folienbeschädigung (bspw. durch den Steinschlag von der befestigten Ladung).

! VORSICHT

■ Fahrzeuglack

- Schadensstellen so bald wie möglich ausbessern lassen.
- Matt lackierte Teile weder mit Poliermitteln noch Hartwachsen behandeln.
- Nicht in staubiger Umgebung polieren - es besteht die Gefahr von Lackkratzen.
- Keine Lackpflegemittel auf Türdichtungen und Fensterführungen auftragen.

■ Kunststoffteile

- Keine Lackpflegemittel verwenden.

■ Verchromte und eloxierte Teile

- Nicht in staubiger Umgebung polieren - es besteht die Gefahr von Oberflächenkratzen.

■ Folien

Die folgenden Hinweise sind zu beachten, anderenfalls besteht die Gefahr der Folienbeschädigung.

- Zum Reinigen keine verschmutzten Tücher oder Schwämme verwenden.
- Zum Entfernen von Eis und Schnee keinen Eiskratzer oder sonstige Mittel verwenden.
- Die Folien nicht polieren
- Die Folien mit keinem Hochdruckreiniger waschen.

■ Gummidichtungen

- Die Türdichtungen und Fensterführungen mit keinerlei Mitteln behandeln - die Schutzlackschicht könnte angegriffen werden.

■ Fensterscheiben und Außenspiegelgläser

- Die Innenseite der Scheiben nicht mit scharfkantigen Gegenständen reinigen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Heizfäden oder Scheibenantenne.
- Kein Wischtuch verwenden, das zum Polieren der Karosserie verwendet wurde - dieses könnte Scheiben verschmutzen und die Sicht verschlechtern.

■ Scheinwerfer/Leuchten

- Die Scheinwerfer/Leuchten nicht trocken abwischen, keine scharfkantigen Gegenstände verwenden - es besteht die Gefahr einer Beschädigung des Schutzlacks und der nachfolgenden Rissbildung an den Scheinwerfergläsern.

■ Türschließzylinder

- Darauf achten, dass bei der Fahrzeugwäsche möglichst wenig Wasser in die Schließzylinder eindringt - es besteht die Gefahr des Einfrierens des Schließzylinders!

■ Räder

- Eine starke Verschmutzung der Räder kann sich als Unwucht der Räder auswirken - die Folge kann eine Vibration sein, die unter Umständen einen vorzeitigen Lenkungsverschleiß verursachen kann.

Innenraum pflegen

 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 118.

Fahrzeugkomponente	Sachverhalt	Abhilfe
Naturleder / Kunstleder / Alcantara® / Stoff	Staub, Oberflächenverschmutzung	Staubsauger
	Verschmutzung (frisch)	Wasser, leicht angefeuchtetes Baumwoll-/Wolltuch ggf. milde Seifenlösung ⁹⁾ , dann mit weichem Tuch abwischen
	hartnäckige Flecken	dafür speziell vorgesehene Reinigungsmittel
	Pflege (Naturleder)	in regelmäßigen Abständen mit einem Lederpflegemittel behandeln / nach jeder Reinigung eine Pflegecreme mit Lichtschutz und Imprägniereffekt verwenden
Kunststoffteile	Verschmutzung	Wasser, leicht angefeuchtetes Tuch oder Schwamm ggf. dafür vorgesehene Reinigungsmittel
		mit klarem Wasser waschen und dafür vorgesehenem Wischtuch trocknen
Fensterscheiben	Verschmutzung	mit klarem Wasser waschen und dafür vorgesehenem Wischtuch trocknen

Fahrzeugkomponente	Sachverhalt	Abhilfe
Bezüge der elektrisch beheizten Sitze	Verschmutzung	dafür vorgesehene Reinigungsmittel
Sicherheitsgurte >> 	Verschmutzung	weiches Tuch und milde Seifenlösung ^{a)}

^{a)} Milde Seifenlösung = 2 Esslöffel Neutralseife auf 1 Liter lauwarmes Wasser.

ACHTUNG

- Die Sicherheitsgurte nie chemisch reinigen, da chemische Reinigungsmittel das Gewebe zerstören können.
- Bei hohen Innenraumtemperaturen können im Innenraum angebrachte Duftstoffe und Lufterfrischer gesundheitsschädlich werden.

VORSICHT

■ Naturleder / Kunstleder / Alcantara® / Stoff

- Auf längere Standzeiten in der prallen Sonne verzichten ggf. diese Materialien durch Abdecken schützen, um ein Ausbleichen dieser Materialien zu vermeiden.
- Frische Flecken (bspw. durch Kugelschreiber, Lippenstift, Schuhcreme u. Ä. verursacht) so bald wie möglich entfernen.
- Es ist zu beachten, dass das Naturleder beim Reinigen an keiner Stelle durchfeuchtet wird und dass kein Wasser in die Nahtstiche sickert - es besteht die Gefahr der Lederbeschädigung!
- Die Dachverkleidung nicht mit einer Bürste reinigen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Verkleidungsoberfläche.
- Für Alcantara®-Sitzbezüge keine Lederreiniger, Bohnerwachs, Schuhcreme, Fleckenentferner u. Ä. verwenden.
- Einige Bekleidungsstoffe (z. B. dunkler Jeansstoff) besitzen keine ausreichende Farbechtheit - dadurch können auf den Sitzbezügen deutlich sichtbare Verfärbungen entstehen. Es handelt sich nicht um einen Mangel am Bezugsstoff.
- Scharfkantige Gegenstände an Kleidungsstücken (z. B. Reißverschlüsse, Nieten, scharfkantige Gürtel) können die Bezugsstoffe im Fahrzeug beschädigen. Eine solche Beschädigung kann nicht als eine gerechtfertigte Beanspruchung anerkannt werden.

■ Kunststoffteile

- Keine Duftstoffe und Lufterfrischer auf der Schalttafel anbringen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Schalttafel.

■ Fensterscheiben

- Keine Aufkleber auf die Heizfäden oder Scheibenantenne kleben - es besteht Beschädigungsgefahr.

■ Bezüge der elektrisch beheizten Sitze

- Weder mit Wasser noch mit anderen Flüssigkeiten reinigen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung des Heizungssystems.
- Nicht durch das Einschalten der Heizung trocknen.

■ Sicherheitsgurte

- Nach dem Reinigen die Gurte vor dem Aufrollen trocknen lassen.

Hinweis

Während des Fahrzeuggebrauchs können sich auf den Leder- und Alcantara®-Teilen geringfügige erkennbare Änderungen (z. B. Falten, Verfärbungen) zeigen.

Prüfen und Nachfüllen

Kraftstoff

Einleitung zum Thema

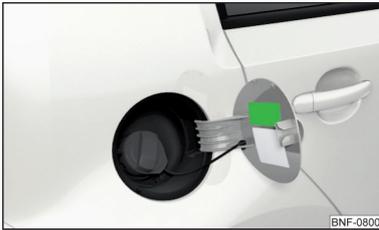


Abb. 132
Aufkleber mit vorgeschriebenem
Kraftstoff

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Benzin tanken	122
Bleifreies Benzin	123
CNG (komprimiertes Erdgas) tanken	124
CNG	124

Auf der Innenseite der Tankklappe ist der für Ihr Fahrzeug vorgeschriebene Kraftstoff angegeben » [Abb. 132](#).

Der Tankinhalt beträgt ungefähr **35 Liter**, davon **4 Liter** als Reserve.

! ACHTUNG

Die Kraftstoffe bzw. die Kraftstoffdämpfe sind explosiv - es besteht Lebensgefahr!

! VORSICHT

- Den Kraftstoffbehälter niemals ganz leerfahren! Durch die unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann es zu Fehlzündungen kommen - es besteht die Gefahr eines Motorschadens sowie einer Beschädigung der Abgasanlage.
- Übergelaufenen Kraftstoff unverzüglich vom Fahrzeuglack entfernen - es besteht die Gefahr von Lackschäden.
- Möchten Sie Ihr Fahrzeug in einem anderen als im für den Fahrzeugbetrieb vorgesehenen Land betreiben, wenden Sie sich bitte an einen ŠKODA Partner. Dieser teilt Ihnen mit, ob im zugehörigen Land der vom Hersteller vorgeschriebene Kraftstoff angeboten wird ggf. ob es seitens des Herstellers zulässig ist, das Fahrzeug mit einem anderen Kraftstoff zu betreiben.

Benzin tanken

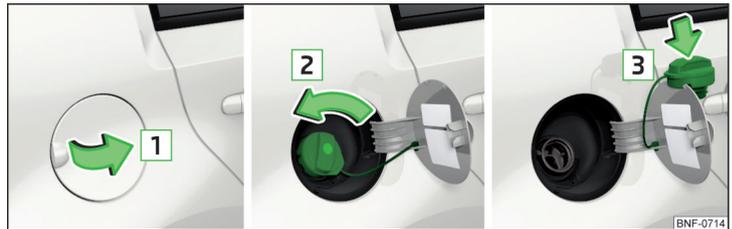


Abb. 133 Tankklappe aufklappen / Tankverschluss herausdrehen / Tankverschluss auf die Tankklappe stecken

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 122.

- Die Zündung ausschalten.
- Die Tankklappe in Pfeilrichtung **1** aufklappen » [Abb. 133](#).
- Den Tankverschluss festhalten und mit dem Schlüssel entgegen dem Uhrzeigersinn entriegeln.
- Den Tankverschluss in Pfeilrichtung **2** herausschrauben.
- Den Tankverschluss abnehmen und auf die Tankklappe in Pfeilrichtung **3** stecken.
- Die Zapfpistole in den Kraftstoffeinfüllstutzen bis zum Anschlag stecken und betanken.

Sobald die Zapfpistole erstmalig abschaltet, ist der Kraftstoffbehälter voll. Das Betanken nicht fortsetzen. ▶

- Die Zapfpistole aus dem Kraftstoffeinfüllstutzen herausnehmen und wieder in die Zapfsäule stecken.
- Den Tankverschluss entgegen der Pfeilrichtung **[2]** einschrauben, bis dieser hörbar einrastet.
- Den Tankverschluss festhalten, mit dem Schlüssel im Uhrzeigersinn verriegeln und den Schlüssel abziehen.
- Die Tankklappe schließen, bis diese sicher einrastet.

Bleifreies Benzin

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst **[1]** und **[2]** auf Seite 122.**

Auf der Innenseite der Tankklappe ist der für Ihr Fahrzeug vorgeschriebene Kraftstoff angegeben » **Abb. 132 auf Seite 122.**

Das Fahrzeug kann nur mit **bleifreiem Benzin** betrieben werden, das der Norm **EN 228¹⁾** entspricht und **maximal 10 % Bioethanol (E10)** enthält.

Vorgeschriebenes Benzin 95 RON/ROZ

Das Benzin mind. **95 ROZ** verwenden.

Im **Notfall** kann das Benzin **91, 92** bzw. **93 ROZ** verwendet werden (geringer Leistungsverlust, geringfügig erhöhter Kraftstoffverbrauch) » **[1]**.

! VORSICHT

Die folgenden Hinweise sind zu beachten, anderenfalls besteht die Gefahr eines Motorschadens sowie einer Beschädigung der Abgasanlage.

- Wenn Benzin mit einer niedrigeren als der vorgeschriebenen Oktanzahl verwendet wird, dann die Fahrt nur mit mittleren Drehzahlen und minimaler Motorbelastung fortsetzen. Baldmöglichst Benzin mit der vorgeschriebenen Oktanzahl tanken.
- Benzin mit **niedrigerer** Oktanzahl als **91** darf selbst im Notfall nicht verwendet werden!
- Wenn ein anderer Kraftstoff als bleifreies Benzin nach den oben genannten Normen (z. B. verbleites Benzin) getankt worden ist, dann weder den Motor starten noch die Zündung einschalten.

! VORSICHT

Benzinzusätze (Additive)

- Das bleifreie Benzin gemäß der Norm EN 228¹⁾ erfüllt sämtliche Bedingungen für einen problemlosen Motorlauf. Deshalb empfehlen wir, dem Benzin keine Kraftstoffzusätze (Additive) beizumischen - es besteht die Gefahr eines Motorschadens oder einer Beschädigung der Abgasanlage.
- **Die folgenden Additive und Zusätze dürfen nicht verwendet werden - es besteht die Gefahr eines Motorschadens oder einer Beschädigung der Abgasanlage!**
 - Zusätze mit Metallanteilen (metallische Additive), insbesondere mit Mangan- und Eisengehalt.
 - Kraftstoffe mit Metallanteilen (z. B. LRP - lead replacement petrol).

i Hinweis

- Bleifreies Benzin mit einer höheren als der vorgeschriebenen Oktanzahl kann ohne Einschränkung verwendet werden.
- Bei Fahrzeugen mit vorgeschriebenem Benzin **min. 95 ROZ** kann die Verwendung des Benzins mit höherer Oktanzahl als **95 ROZ** zu einer Leistungssteigerung und zu einem geringeren Kraftstoffverbrauch führen.

¹⁾ In Deutschland auch DIN 51626-1 bzw. E10 für bleifreies Benzin mit der Oktanzahl 95 und 91.

CNG (komprimiertes Erdgas) tanken

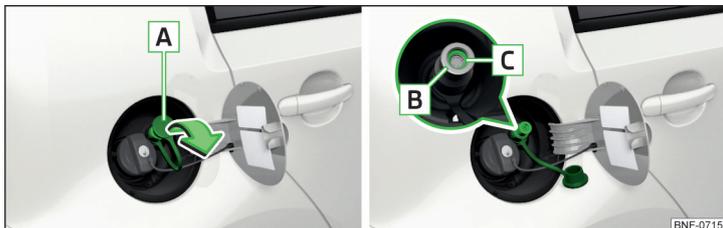


Abb. 134 Erdgaseinfüllstutzen

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 122.

Die Bedienung der jeweiligen Erdgas-Betankungsanlagen kann unterschiedlich sein. Beim Erdgastanken an Ihnen unbekanntem Tankstellenpersonal sollten Sie sich anleiten oder den Betankungsvorgang vom Tankstellenpersonal durchführen lassen.

Betankungsvorgang

- › Die Zündung ausschalten.
- › Die Tankklappe öffnen.
- › Die Kappe **A** » Abb. 134 in Pfeilrichtung abnehmen und die Füllkupplung der Betankungsanlage auf den Einfüllstutzen **B** stecken.

Der Kraftstoffbehälter ist voll, wenn der Kompressor der Betankungsanlage sich automatisch abschaltet.

- › Prüfen, ob der Dichtring **C** » Abb. 134 im Einfüllstutzen **B** stecken blieb. Ist der Dichtring auf die Füllkupplung gerutscht, dann ist dieser wieder in den Einfüllstutzen einzusetzen.
- › Die Kappe **A** auf den Einfüllstutzen stecken und die Tankklappe schließen, bis diese sicher einrastet.

Die Erdgas-Betankungsanlagen verfügen über einen Überfüllschutz mit einer Abhängigkeit zur Außentemperatur. Bei sehr hohen Außentemperaturen kann es vorkommen, dass der Erdgasbehälter möglicherweise nicht vollständig betankt werden kann.

Wenn das Fahrzeug direkt nach einem Tankvorgang geparkt wurde, kann der Zeiger der Gasvorratsanzeige beim Neustart möglicherweise nicht exakt den gleichen Füllstand anzeigen wie direkt nach dem Tankvorgang. Es handelt sich

dabei nicht um eine Undichtigkeit im System, sondern um eine Druckabsenkung, bedingt durch die Abkühlung des Gases im Erdgastank nach dem Tankvorgang.

Die maximale Lebensdauer des Erdgasbehälters beträgt 20 Jahre.

Das Fassungsvermögen des Erdgas-Kraftstoffbehälters beträgt ungefähr **11 kg**, davon **1,5 kg** als Reserve.

Das Fassungsvermögen des Benzin-Kraftstoffbehälters beträgt ungefähr **10 Liter**, davon **5 Liter** als Reserve.

! ACHTUNG

- Erdgas ist hochexplosiv und leicht entzündlich.
- Beim Tanken niemals in das Fahrzeug steigen. Wenn in Ausnahmefällen in das Fahrzeug gestiegen werden muss, ist eine metallische Oberfläche zu berühren, bevor wieder die Füllkupplung berührt wird. Anderenfalls können elektrostatische Entladungen auftreten - es besteht Brandgefahr!

! Hinweis

Während des Tankvorgangs entstehen Geräusche, die unbedenklich sind. Bei Unsicherheit ist das Tankstellenpersonal zu kontaktieren.

CNG



Abb. 135 Position des CNG-Aufklebers / CNG-Aufkleber

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 122.

Ein G-TEC-Fahrzeug darf mit CNG und Benzin betrieben werden.

Position des CNG-Aufklebers bei Erdgasfahrzeugen » Abb. 135. ▶

Automatisches Umschalten von Erdgas- auf Benzinbetrieb - das automatische Umschalten von Erdgas- auf Benzinbetrieb erfolgt bspw. in den folgenden Situationen.

- ▶ Bei leerem Erdgasbehälter oder nicht ausreichendem Druck im Behälter.
- ▶ Nach dem Erdgastanken.
- ▶ Bei sehr niedrigen Umgebungstemperaturen.

Für die korrekte Funktion des Kraftstoffsystems ist der Kraftstoffbehälter für Benzin alle 6 Monate bis zum Aufleuchten der Kontrollleuchte  leerzufahren.

Gasleckage

Wenn Verdacht auf eine Gasleckage besteht (wahrnehmbarer Geruch), ist wie folgt vorzugehen.

- ▶ Das Fahrzeug anhalten.
- ▶ Die Zündung ausschalten.
- ▶ Zigaretten löschen, funken- oder brandauslösende Gegenstände ausschalten und aus dem Fahrzeug entfernen.
- ▶ Die Türen und die Gepäckraumklappe öffnen, um das Fahrzeug ausreichend zu lüften.
- ▶ Bei anhaltendem Geruch nicht weiterfahren.
- ▶ Wenn keine Möglichkeit besteht, mit dem Fahrzeug mit Gasleckage aus einem geschlossenen Raum (bspw. Tunnel, Unterführung, Garage, Fähre u. Ä.) auszufahren, muss unverzüglich ein Notruf erfolgen.

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen, um den Fehler an der Gasanlage beheben zu lassen.

Bei einem Verkehrsunfall

Wenn bei einem Verkehrsunfall Verdacht auf eine Gasleckage besteht, ist wie folgt vorzugehen.

- ▶ Die Zündung ausschalten.
- ▶ Zigaretten löschen, funken- oder brandauslösende Gegenstände ausschalten und aus dem Fahrzeug entfernen.
- ▶ Alle Mitfahrer aussteigen lassen.
- ▶ Alle Personen vom Fahrzeug fernhalten. Ein Mindestabstand zum Fahrzeug von 10 Metern ist empfehlenswert.
- ▶ Die Rettungskräfte darüber unterrichten, dass es sich um ein Erdgasfahrzeug handelt.

Regelmäßige Gasanlagenprüfungen

An erdgasbetriebenen Fahrzeugen müssen regelmäßige Gasanlagenprüfungen in einem Fachbetrieb durchgeführt werden. Für ordnungsgemäß durchgeführte Prüfungen ist der Fahrzeughalter verantwortlich.

Alle 2 Jahre

- ▶ Tankverschluss prüfen.
- ▶ Einfüllstutzen und Dichtring im Einfüllstutzen prüfen, ggf. Dichtring reinigen.
- ▶ Gasanlage auf Dichtigkeit prüfen.

Alle 4 Jahre

- ▶ Sichtprüfung der Erdgasbehälter.

Alle 20 Jahre

- ▶ Austausch der Erdgasbehälter.

ACHTUNG

- Den Gasgeruch im Fahrzeug oder beim Tanken nicht unterschätzen - es besteht Brand-, Explosions- und Verletzungsgefahr.
- Die Erdgasbehälter im Fahrzeug dürfen nicht der Einwirkung von unerwünschten Wärmequellen ausgesetzt werden.

Motorraum

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Motorraumklappe öffnen und schließen	126
Motorraumübersicht	127
Scheibenwaschwasser	127

ACHTUNG

Den Motor niemals mit zusätzlichen Dämmstoffen (z. B. mit einer Decke) abdecken - es besteht Brandgefahr!

ACHTUNG

Bei Arbeiten im Motorraum sind die nachfolgend aufgeführten Hinweise zu beachten - es besteht Verletzungs- oder Brandgefahr. Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich!

ACHTUNG

Hinweise vor Beginn der Arbeiten im Motorraum

- Den Motor abstellen und den Zündschlüssel abziehen.
- Die Handbremse fest anziehen.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Bei Fahrzeugen mit **manuellem Schaltgetriebe** den Schalthebel in die Leerlaufstellung schalten. Bei Fahrzeugen mit **automatisiertem Schaltgetriebe** den Wählhebel in Stellung **N** stellen.
- Den Motor abkühlen lassen.
- Niemals die Motorraumklappe öffnen, wenn Dampf oder Kühlmittel aus dem Motorraum austritt - es besteht Verbrühungsgefahr! Warten, bis kein Dampf/Kühlmittel mehr austritt.

! ACHTUNG

Hinweise für die Arbeiten im Motorraum

- Alle Personen vom Motorraum fernhalten.
- Keine heißen Motorteile berühren - es besteht Verbrennungsgefahr!
- Niemals in den Kühlerlüfter fassen. Der Kühlerlüfter kann sich noch ungefähr 10 Minuten nach dem Ausschalten der Zündung plötzlich einschalten!
- In der Motornähe nicht rauchen und auf den Umgang mit offenem Feuer oder Funkenquellen verzichten.
- Keine Gegenstände (z. B. Putzlappen oder Werkzeuge) im Motorraum zurücklassen. Es besteht Brandgefahr und die Gefahr eines Motorschadens.
- Die Informationen und Warnhinweise auf den Gebinden von Betriebsflüssigkeiten lesen und beachten.

! ACHTUNG

Hinweise für die Arbeiten im Motorraum bei laufendem Motor

- Wenn im Motorraum bei laufendem Motor gearbeitet werden muss, dann ist auf **sich drehende Motorteile und elektrische Anlagen** zu achten - es besteht Lebensgefahr!
- Niemals die elektrischen Leitungen der Zündanlage berühren.
- Kurzschlüsse in der elektrischen Anlage, insbesondere an der Fahrzeugbatterie, vermeiden.

! VORSICHT

Nur Betriebsflüssigkeiten der richtigen Spezifikation nachfüllen - es besteht die Gefahr der Fahrzeugbeschädigung!

i Hinweis

- Betriebsflüssigkeiten richtiger Spezifikationen können aus dem ŠKODA Original Zubehör bzw. aus den ŠKODA Original Teilen erworben werden.
- Wir empfehlen, die Betriebsflüssigkeiten von einem Fachbetrieb wechseln zu lassen.

Motorraumklappe öffnen und schließen

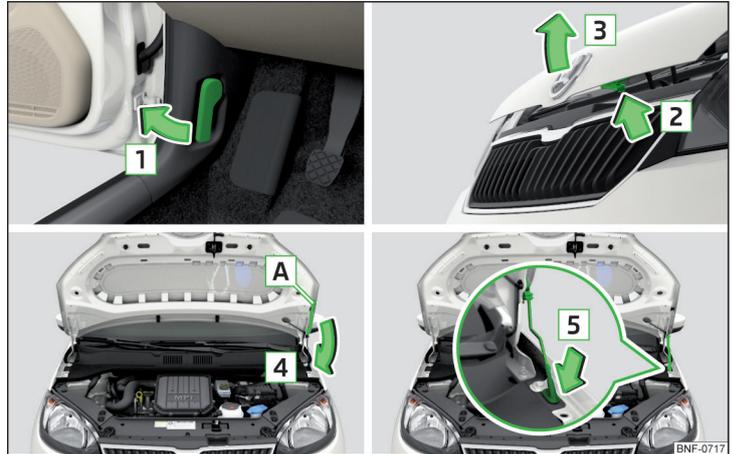


Abb. 136 Motorraumklappe öffnen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 125.

Klappe öffnen

- Sicherstellen, dass die Scheibenwischerarme nicht von der Frontscheibe abgeklappt sind - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Motorraumklappe.
- Die Vordertür öffnen und am Entriegelungshebel unterhalb der Schalttafel in Pfeilrichtung **1** ziehen » Abb. 136.
- Den Entriegelungshebel in Pfeilrichtung **2** drücken, die Klappe wird entriegelt.
- Die Motorraumklappe in Pfeilrichtung **3** anheben.
- Die Klappenstütze in Pfeilrichtung **4** aus der Halterung **A** nehmen.
- Die geöffnete Klappe sichern, indem das Ende der Stütze in die Öffnung in Pfeilrichtung **5** eingesetzt wird.

Klappe schließen

- Die Motorraumklappe anheben.
- Die Klappenstütze aushängen und in die dafür vorgesehene Halterung drücken.

➤ Die Motorraumklappe aus ungefähr 20 cm Höhe mit leichtem Schwung bis zum sicheren Einrasten zuschlagen.

! ACHTUNG

- Niemals mit nicht ausreichend geschlossener Motorraumklappe fahren - es besteht Unfallgefahr!
- Darauf achten, dass beim Schließen der Motorraumklappe keine Körperteile eingeklemmt werden - es besteht Verletzungsgefahr!

Motorraumübersicht

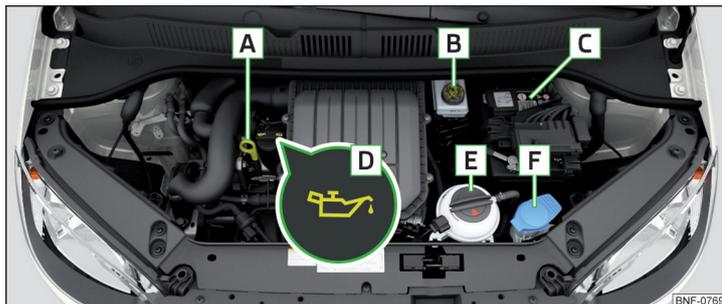


Abb. 137 Anordnungsbeispiel im Motorraum

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 125.

A	Motorölmessstab	_____	128
B	Bremsflüssigkeitsbehälter	_____	130
C	Fahrzeugbatterie	_____	130
D	Motoröleinfüllöffnung	_____	128
E	Kühlmittelausgleichsbehälter	_____	129
F	Scheibenwaschwasserbehälter	_____	127

Scheibenwaschwasser



Abb. 138
Scheibenwaschwasserbehälter

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 125.

Der Scheibenwaschwasserbehälter **A** befindet sich im Motorraum » Abb. 138.

Der Inhalt des Behälters beträgt ungefähr 3 Liter.

Entsprechend den derzeitigen oder den zu erwartenden Witterungsverhältnissen ein geeignetes Scheibenwaschwasser verwenden. Wir empfehlen, das Scheibenwaschwasser aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

! VORSICHT

Beim Nachfüllen der Flüssigkeit das Sieb aus dem Behälterstutzen nicht nehmen - es könnte zur Verschmutzung des Flüssigkeitsleitungssystems und zu Funktionsstörungen der Scheibenwaschanlage kommen.

Motoröl

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Spezifikation	_____	128
Prüfen und Nachfüllen	_____	128

Werkseitig wurde der Motor mit hochwertigem Öl befüllt, das ganzjährig (außer in extremen Klimazonen) verwendet werden kann.

Wir empfehlen Ihnen, den Ölwechsel von einem ŠKODA Servicepartner durchführen zu lassen.

Das Motoröl ist nach vorgegebenen Service-Intervallen zu wechseln » Seite 116.

Der Motor verbraucht, abhängig von der Fahrweise und den Betriebsbedingungen, etwas Öl (bis zu 0,5 l/1 000 km). Während der ersten 5 000 km kann der Verbrauch auch darüber liegen.

! ACHTUNG

Bei Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Warnhinweise zu beachten
» Seite 125.

! VORSICHT

Dem Motoröl keine Zusätze beimischen - es besteht die Gefahr eines Motorschadens.

i Hinweis

Wir empfehlen, Öle aus den ŠKODA Original Teilen zu verwenden.

Spezifikation

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 128.

Die nachstehend angegebenen Spezifikationen (VW-Normen) können einzeln oder gemeinsam mit anderen Spezifikationen auf dem Behälter stehen.

Fahrzeuge mit variablen Service-Intervallen

Benzinmotoren	Spezifikation
1,0 l/44 kW MPI	VW 504 00
1,0 l/55 kW MPI	

Fahrzeuge mit festen Service-Intervallen

Benzinmotoren	Spezifikation
1,0 l/44 kW MPI	VW 502 00
1,0 l/55 kW MPI	
1,0 l/50 kW MPI G-TEC	

! VORSICHT

Ist kein vorgeschriebenes Motoröl verfügbar, dann kann **max. 0,5 l** Öl der Spezifikationen ACEA A3/ACEA B4 oder API SN, (API SM) nachgefüllt werden.

Prüfen und Nachfüllen

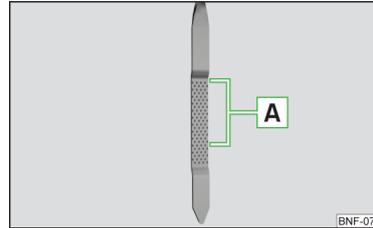


Abb. 139
Ölmesstab

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 128.

Das Öl unter folgenden Bedingungen prüfen und nachfüllen.

- ✓ Das Fahrzeug steht auf einer waagerechten Fläche.
- ✓ Die Motorbetriebstemperatur ist erreicht.
- ✓ Der Motor ist abgestellt.

Stand prüfen

- Ein paar Minuten warten, bis das Motoröl zurück in die Ölwanne fließt.
- Den Ölmesstab herausziehen und mit einem sauberen Tuch abwischen.
- Den Ölmesstab bis zum Anschlag hineinschieben und erneut herausziehen.
- Den Ölstand ablesen und den Ölmesstab wieder hineinschieben.

Der Ölstand muss im Bereich **A** liegen » Abb. 139. Liegt der Ölstand unterhalb des Bereichs **A**, das Öl nachfüllen.

Nachfüllen

- Den Deckel der Motoröleinfüllöffnung **D** abschrauben » Abb. 137 auf Seite 127.
- Das Öl gemäß der richtigen Spezifikation in 0,5 Liter-Portionen nachfüllen » Seite 128.
- Den Ölstand prüfen.
- Den Deckel der Motoröleinfüllöffnung sorgfältig wieder zuschrauben.

! VORSICHT

- Der Ölstand darf keinesfalls außerhalb des Bereichs **A** liegen » Abb. 139 - es besteht die Gefahr der Beschädigung des Motors sowie der Abgasanlage.
- Ist ein Auffüllen von Motoröl nicht möglich oder liegt der Ölstand oberhalb des Bereichs **A**, **!** nicht weiterfahren! Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

i Hinweis

Ein zu niedriger Motorölstand wird im Kombi-Instrument durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte  angezeigt » Seite 33. Trotzdem empfehlen wir, den Ölstand in regelmäßigen Abständen mit dem Ölmesstab zu prüfen.

Kühlmittel

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Prüfen und Nachfüllen _____ 129

Das Kühlmittel sorgt für die Motorkühlung und besteht aus Wasser und Kühlmittelzusatz (mit Zusatzstoffen, die das Kühlsystem vor Korrosion schützen und Kalkansatz verhindern).

Der Kühlmittelzusatzanteil im Kühlmittel muss 40 bis 60 % betragen.

Das richtige Mischungsverhältnis zwischen Wasser und Kühlmittelzusatz ist bei Bedarf von einem Fachbetrieb prüfen, ggf. korrigieren zu lassen.

! ACHTUNG

- Bei Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Warnhinweise zu beachten » Seite 125.
- Niemals den Verschlussdeckel des Kühlmittelausgleichsbehälters öffnen, solange der Motor warm ist. Das Kühlsystem steht unter Druck - es besteht Verbrühungs- bzw. Verletzungsgefahr durch Kühlmittelspritzer!
- Zum Schutz vor Kühlmittelspritzern den Verschlussdeckel beim Öffnen mit einem Lappen abdecken.
- Das Kühlmittel sowie Kühlmittelausdünstungen sind gesundheitsschädlich - den Kontakt mit dem Kühlmittel vermeiden. Bei Augen- oder Hautkontakt mit dem Kühlmittel die betroffene Stelle sofort mindestens einige Minuten lang mit viel Wasser abwaschen ggf. medizinische Hilfe in Anspruch nehmen.

! VORSICHT

Den Kühler nicht abdecken und keine Teile (bspw. Zusatzscheinwerfer) vor den Lufteinlässen montieren - es besteht die Gefahr einer Motorüberhitzung.

Prüfen und Nachfüllen

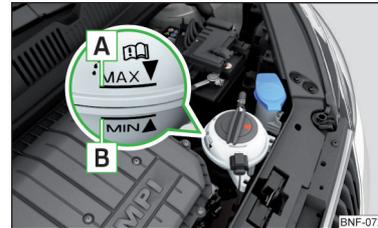


Abb. 140
Kühlmittelausgleichsbehälter

 **Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 129.**

Das Kühlmittel unter folgenden Bedingungen prüfen und nachfüllen.

- ✓ Das Fahrzeug steht auf einer waagerechten Fläche.
- ✓ Der Motor ist nicht erwärmt (bei betriebswarmem Motor kann das Prüfergebnis ungenau ausfallen).
- ✓ Der Motor ist abgestellt.

Kühlmittelstand prüfen - der Kühlmittelstand muss zwischen den Markierungen **A** und **B** liegen » Abb. 140. Liegt der Kühlmittelstand unterhalb der Markierung **B**, das Kühlmittel nachfüllen.

Nachfüllen

Im Behälter muss stets eine geringe Menge Kühlmittel vorhanden sein » **!**

- Einen Lappen auf den Verschlussdeckel des Kühlmittelausgleichsbehälters legen und den Deckel **vorsichtig** abschrauben.
- Neues Kühlmittel der richtigen Spezifikation nachfüllen.
- Den Verschlussdeckel zuschrauben, bis dieser sicher einrastet.

Die **Spezifikation** des Kühlmittels ist auf dem Kühlmittelausgleichsbehälter aufgeführt » Abb. 140.

Ist kein vorgeschriebenes Kühlmittel verfügbar, dann nur destilliertes bzw. demineralisiertes Wasser nachfüllen und das Mischungsverhältnis zwischen Wasser und Kühlmittelzusatz so bald wie möglich von einem Fachbetrieb korrigieren lassen. ▶

! VORSICHT

- Bei leerem Ausgleichsbehälter kein Kühlmittel nachfüllen. Das System könnte sich belüften - es besteht die Gefahr eines Motorschadens! 🚫 Nicht weiterfahren! Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Das Kühlmittel nicht über die Markierung **A** auffüllen » Abb. 140. Das Kühlmittel könnte bei Erwärmung aus dem Kühlsystem gedrückt werden - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Motorraumteile.
- Ist ein Auffüllen von Kühlmittel nicht möglich, 🚫 nicht weiterfahren! Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Ein Kühlmittelzusatz, der der richtigen Spezifikation nicht entspricht, kann die Korrosionsschutzwirkung des Kühlsystems verringern - es besteht die Gefahr einer Beschädigung des Kühlsystems sowie des Motors.
- Wurde ein anderes als destilliertes (demineralisiertes) Wasser nachgefüllt, dann ist das Kühlmittel von einem Fachbetrieb wechseln zu lassen - es besteht die Gefahr eines Motorschadens.
- Ein Kühlmittelverlust lässt auf **Undichtigkeiten** im Kühlsystem schließen - es besteht die Gefahr eines Motorschadens. Das Kühlmittel nachfüllen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

i Hinweis

Ein zu niedriger Kühlmittelstand wird im Kombi-Instrument durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte  angezeigt » Seite 33. Dennoch empfehlen wir, den Kühlmittelstand regelmäßig direkt am Behälter zu prüfen.

Bremssflüssigkeit



Abb. 141
Bremsflüssigkeitsbehälter

Die Bremsflüssigkeit unter folgenden Bedingungen prüfen.

- ✓ Das Fahrzeug steht auf einer waagerechten Fläche.
- ✓ Der Motor ist abgestellt.

Bremssflüssigkeitsstand prüfen - der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen den Markierungen „MIN“ und „MAX“ liegen » Abb. 141.

Spezifikation - die Bremsflüssigkeit muss der Norm **VW 501 14** entsprechen (diese Norm entspricht den Anforderungen der Norm FMVSS 116 DOT4).

! ACHTUNG

- Bei Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Warnhinweise zu beachten » Seite 125.
- Sinkt der Flüssigkeitsstand innerhalb kurzer Zeit deutlich ab oder sinkt er unter die Markierung „MIN“ » Abb. 141, so kann die Bremsanlage undicht geworden sein. 🚫 Nicht weiterfahren - es besteht Unfallgefahr! Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

i Hinweis

- Der Bremsflüssigkeitswechsel erfolgt im Rahmen einer vorgeschriebenen Inspektion.
- Ein zu niedriger Bremsflüssigkeitsstand wird im Kombi-Instrument durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte  angezeigt » Seite 32,  *Bremsanlage*. Dennoch empfehlen wir, den Bremsflüssigkeitsstand regelmäßig direkt am Behälter zu prüfen.

Fahrzeuggatterie

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Zustand prüfen	131
Laden	132
Ab-/anklemmen und wechseln	132

Die Fahrzeuggatterie stellt eine Stromquelle für den Motorstart sowie für die Einspeisung von elektrischen Verbrauchern im Fahrzeug dar.

Automatische Verbraucherabschaltung - Entladeschutz der Fahrzeuggatterie
Das Bordnetzsystem versucht wie folgt, ein Entladen der Fahrzeuggatterie zu verhindern, wenn diese stark belastet wird.

- ▶ Durch die Erhöhung der Motorleerlaufdrehzahl.
- ▶ Durch die Leistungsbegrenzung einiger Verbraucher.
- ▶ Durch das Ausschalten einiger Verbraucher (Sitzheizung, Heckscheibenheizung) für so lange wie nötig. ▶

Warnsymbole auf der Fahrzeugbatterie

Symbol	Bedeutung
	Immer Schutzbrille tragen!
	Die Batteriesäure ist stark ätzend. Immer Schutzhandschuhe sowie Augenschutz tragen!
	Feuer, Funken, offenes Licht von der Fahrzeugbatterie fernhalten und nicht rauchen!
	Beim Laden der Fahrzeugbatterie entsteht ein hochexplosives Knallgasgemisch!
	Kinder von der Fahrzeugbatterie fernhalten!

! ACHTUNG

Die Batteriesäure ist stark ätzend - es besteht Verletzungs-, Verätzungs- oder Vergiftungsgefahr! Ätzende Dämpfe in der Luft reizen und schädigen die Atemwege sowie die Augen. Die folgenden Warnhinweise sind zu beachten.

- Beim Umgang mit der Fahrzeugbatterie sind Schutzhandschuhe, Augen- und Hautschutz zu tragen.
- Bei Augen- oder Hautkontakt mit der Elektrolytflüssigkeit die betroffene Stelle sofort mindestens einige Minuten lang mit viel Wasser abwaschen. Unverzüglich medizinische Hilfe in Anspruch nehmen.
- Die Fahrzeugbatterie von Personen, die nicht völlig selbstständig sind (bspw. von Kindern), fernhalten.
- Die Fahrzeugbatterie nicht kippen, denn es kann Batteriesäure aus den Batterie-Entgasungsöffnungen herauslaufen.

! ACHTUNG

Bei Arbeiten an der Fahrzeugbatterie besteht Explosions-, Brand-, Verletzungs- oder Verätzungsgefahr! Die folgenden Warnhinweise sind zu beachten.

- Auf das Rauchen, den Umgang mit offenem Feuer oder Licht und auf funkenauslösende Tätigkeiten ist zu verzichten.
- **Eine entladene Fahrzeugbatterie kann leicht gefrieren.** Niemals eine gefrorene oder aufgetaute Fahrzeugbatterie aufladen. Eine gefrorene Fahrzeugbatterie austauschen.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Niemals eine beschädigte Fahrzeugbatterie verwenden.
- Die Batteriepole nicht miteinander verbinden, durch Überbrücken der beiden Pole entsteht ein Kurzschluss.

! VORSICHT

Darauf achten, dass die Batteriesäure nicht mit dem Fahrzeug in Berührung kommt - es besteht die Gefahr einer Fahrzeugbeschädigung.

i Hinweis

- Wir empfehlen, sämtliche Arbeiten an der Fahrzeugbatterie von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.
- Eine Fahrzeugbatterie, die älter als 5 Jahre ist, sollte man ersetzen lassen.

Zustand prüfen



Abb. 142
Fahrzeugbatterie: Säurestands-
anzeige

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 131.**

Der Batteriezustand wird regelmäßig im Rahmen der Inspektion in einem Fachbetrieb geprüft.

Säurestand prüfen

Bei Fahrzeugbatterien mit Säurestandsanzeige kann anhand der Verfärbung dieser Anzeige der Säurestand geprüft werden. Bei Fahrzeugbatterien mit der Bezeichnung „AGM“ erfolgt keine Säurestandsprüfung.

Luftblasen können die Farbe der Anzeige beeinflussen. Deshalb vor der Prüfung vorsichtig auf die Anzeige klopfen > Abb. 142.

Schwarze Färbung - Säurestand ist in Ordnung.

Farblose oder hellgelbe Färbung - zu niedriger Säurestand, die Batterie muss gewechselt werden. ▶

Batterieentladung

Bei häufigem Kurzstreckenverkehr lädt sich die Fahrzeugbatterie nicht ausreichend auf.

Bei niedrigen Temperaturen nimmt die Batteriekapazität ab.

Wird das Fahrzeug für länger als 3 bis 4 Wochen nicht benutzt, dann den Minuspol \ominus der Batterie abklemmen oder die Batterie durchgehend mit sehr geringem Ladestrom aufladen.

Laden

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 131.**

Die Fahrzeugbatterie nur dann laden, wenn die Zündung und alle Verbraucher ausgeschaltet sind.

Die Hinweise des Ladegerätherstellers sind zu beachten.

Ladevorgang

- Bei Fahrzeugen **mit** START-STOPP-System oder Standheizung die \oplus -Klemme des Ladegeräts am \oplus -Pol der Batterie, die \ominus -Klemme des Ladegeräts am Massepunkt des Motors anklemmen » [Seite 144](#).
- Bei Fahrzeugen **ohne** START-STOPP-System oder Standheizung die Klemmen des Ladegeräts an den zugehörigen Batteriepolen (\oplus an \oplus , \ominus an \ominus) anklemmen.
- Das Netzkabel des Ladegeräts in die Steckdose stecken und das Gerät einschalten.
- Nach erfolgtem Ladevorgang: Zuerst das Ladegerät ausschalten und das Netzkabel aus der Steckdose ziehen.
- Die Klemmen des Ladegeräts von der Fahrzeugbatterie abklemmen.

Bis zum vollständigen Laden der Fahrzeugbatterie ist ein Ladestrom von 0,1-Vielfachem der Batteriekapazität (oder niedriger) einzustellen.

ACHTUNG

- Beim Laden der Fahrzeugbatterie wird Wasserstoff freigesetzt - es besteht Explosionsgefahr. Eine Explosion kann auch durch Funken bspw. beim Abklemmen oder Lösen der Kabelstecker verursacht werden.
- Das sogenannte „Schnellladen“ der Fahrzeugbatterie ist **gefährlich**, es erfordert ein spezielles Ladegerät und Fachkenntnisse. Deshalb das „Schnellladen“ von einem Fachbetrieb durchführen lassen.

Ab-/anklemmen und wechseln

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 131.**

Die neue Fahrzeugbatterie muss die gleiche Kapazität, Spannung, Stromstärke und die gleiche Größe wie die ursprüngliche Batterie haben.

Wir empfehlen, die Batterie von einem Fachbetrieb **wechseln** zu lassen.

- Zum **Abklemmen** der Batterie die Zündung ausschalten und zuerst den Minuspol \ominus , erst danach den Pluspol \oplus der Batterie abklemmen.
- Zum **Anklemmen** der Batterie zuerst den Pluspol \oplus , erst danach den Minuspol \ominus der Batterie anklemmen.

Wurde die Batterie ab- und wieder angeklemt, kann es vorkommen, dass die Uhrzeitanzeige zurückgestellt ist » [Seite 38](#).

VORSICHT

- Die Fahrzeugbatterie nur bei ausgeschalteter Zündung und ausgeschalteten Verbrauchern abklemmen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der elektrischen Anlage des Fahrzeugs.
- Vor dem Abklemmen der Batterie die elektrisch betätigten Fenster sowie das Schiebe-/Ausstelldach immer schließen - anderenfalls können Funktionsstörungen dieser Ausstattungselemente auftreten.
- Die Anschlusskabel dürfen keinesfalls vertauscht werden - es besteht Brandgefahr.

Hinweis

Nach dem Ab- und erneuten Anklemmen der Fahrzeugbatterie empfehlen wir, das Fahrzeug von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen, damit die volle Funktionsfähigkeit des Fahrzeugs gewährleistet ist.

Räder

Felgen und Reifen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Hinweise für die Radverwendung	133
Reifenfülldruck	134
Reifenverschleiß und Rädertausch	134
Reserverad	135
Notrad	135
Reifenbeschriftung	135

Hinweise für die Radverwendung

Neue Reifen haben während der ersten 500 km noch nicht bestmögliche Haftfähigkeit, es ist deshalb entsprechend vorsichtig zu fahren.

Reifen mit der größeren Profiltiefe sollten immer auf den Vorderrädern gefahren werden.

Felgen und Radschrauben sind konstruktiv aufeinander abgestimmt. Wir empfehlen, Felgen und Radschrauben aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

Räder bzw. Reifen immer kühl, trocken und dunkel lagern. Die Reifen selbst sollten stehend aufbewahrt werden.

Lebensdauer der Reifen

Die Reifen altern und verlieren somit ihre ursprünglichen Eigenschaften, sogar auch dann, wenn sie nicht verwendet werden. Wir empfehlen, keine Reifen zu verwenden, die älter als 6 Jahre sind.

Das Herstellungsdatum ist auf der Reifenflanke (ggf. auf der **Innenseite**) angegeben. Z. B. **DOT ... 10 16...** bedeutet, dass der Reifen in der 10. Woche des Jahres 2016 hergestellt wurde.

Reifenschäden

Wir empfehlen, Reifen und Felgen regelmäßig auf Beschädigungen (z. B. Risse, Deformationen u. Ä.) zu prüfen.

Im Reifenprofil festsitzende Fremdkörper (z. B. kleine Steine u. Ä.) sofort entfernen.

Fremdkörper, die bis **in den Reifen** eingedrungen sind (z. B. Nägel u. Ä.), nicht entfernen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Montage von Neureifen

An allen vier Rädern nur freigegebene Radialreifen gleicher Bauart, Größe (Abrollumfang) und gleicher Profilausführung auf einer Achse verwenden.

Bei der Montage von neuen Reifen sind die Reifen achsweise zu ersetzen.

Laufrichtungsgebundene Reifen

Die Laufrichtung ist durch **Pfeile auf der Reifenflanke** gekennzeichnet.

Die so angegebene Laufrichtung muss unbedingt eingehalten werden, andernfalls können die folgenden Reifeneigenschaften beeinträchtigt werden.

- ▶ Fahrstabilität.
- ▶ Bodenhaftung.
- ▶ Reifengeräusche sowie Reifenverschleiß.

ACHTUNG

- Niemals Reifen verwenden, über deren Zustand und Alter Sie nichts wissen - es besteht Unfallgefahr.
- Niemals mit beschädigten Reifen fahren - es besteht Unfallgefahr.

VORSICHT

- Die Reifen sind vor der Berührung mit Stoffen (z. B. Öl, Fett und Kraftstoff) zu schützen, welche diese beschädigen könnten. Sollten die Reifen mit diesen Stoffen in Berührung kommen, dann empfehlen wir, diese in einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen.
- Felgen mit geschliffener oder polierter Oberfläche nicht bei winterlichen Witterungsverhältnissen verwenden - es besteht die Gefahr einer Felgenbeschädigung (bspw. durch das Streugut).

Hinweis

- Wir empfehlen, alle Arbeiten an den Felgen und Reifen von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.
- Wir empfehlen, Reifen, Schneeketten und Radvollblenden aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

Reifenfülldruck

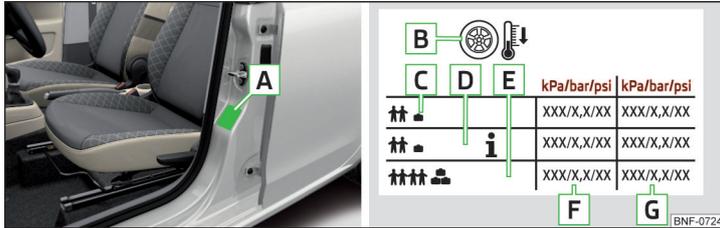


Abb. 143 Beispiel der Aufkleberposition / Reifen aufpumpen

Die vorgeschriebenen Reifenfülldruckwerte stehen auf dem Aufkleber **A**
» Abb. 143.

Der Aufkleber kann sich an einer der folgenden Stellen befinden.
► B-Säule auf der Fahrerseite.
► Innenseite der Tankklappe.

Der Reifenfülldruck ist stets der Beladung anzupassen.

- B** Fülldruck für kalte Reifen
- C** Fülldruck für halbe Beladung
- D** Fülldruck für erhöhten Fahrkomfort bei halber Beladung (geringfügig erhöhter Kraftstoffverbrauch und Schadstoffausstoß)
- E** Fülldruck für volle Beladung
- F** Reifenfülldruckwert an der Vorderachse
- G** Reifenfülldruckwert an der Hinterachse

Die für Ihr Fahrzeug freigegebenen Reifengrößen sind in der technischen Fahrzeugdokumentation sowie in der Konformitätserklärung (im sog. COC-Dokument) aufgeführt.

Reifenfülldruck prüfen

Den Reifenfülldruck (incl. des Reserve- bzw. Notrads) mindestens einmal monatlich und zusätzlich vor jeder längeren Fahrt prüfen.

Den Fülldruck immer am kalten Reifen prüfen. Den erhöhten Druck bei warmen Reifen ggf. nicht reduzieren.

Bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Überwachung sind bei jeder Reifendruckänderung die Reifendruckwerte im System zu speichern » Seite 113.

! ACHTUNG

- Nicht mit unkorrektem Reifenfülldruck fahren - es besteht Unfallgefahr.
- Bei sehr schnellem Reifenfülldruckverlust (z. B. bei einem Reifenschaden) ist zu versuchen, das Fahrzeug vorsichtig ohne heftige Lenkbewegungen und ohne starkes Bremsen zum Stehen zu bringen - es besteht Unfallgefahr.

i Hinweis

Die Konformitätserklärung (das sog. COC-Dokument) kann bei einem ŠKODA¹⁾ Partner eingeholt werden.

Reifenverschleiß und Rädertausch

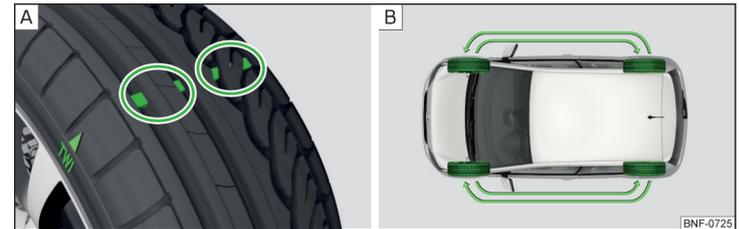


Abb. 144 Reifenverschleißanzeiger / Rädertausch

Der **Reifenverschleiß** erhöht sich bei den folgenden Umständen.

- Unkorrekter Reifenfülldruck.
- Fahrweise (z. B. schnelle Kurvenfahrt, rasantes Beschleunigen/Bremsen).
- Unkorrekte Radauswuchtung (die Räder nach Reifenwechsel/-reparatur oder bei einer „Unruhe“ an der Lenkung auswuchten lassen).
- Radstellungsfehler.

¹⁾ Gilt nur für einige Länder und einige Modellvarianten.

Im Profilgrund der Reifen befinden sich **Verschleißanzeiger**, die die zulässige Mindestprofiltiefe anzeigen » [Abb. 144 - A](#). Ein Reifen ist als verschlissen zu erachten, wenn dieser Anzeiger mit dem Reifenprofil bündig abschließt. Markierungen an den Reifenflanken durch die Buchstaben „TWI“ und/oder andere Symbole (z. B. Δ), kennzeichnen die Lage der Verschleißanzeiger.

Zur gleichmäßigen Abnutzung der Reifen empfehlen wir, die **Räder** alle 10 000 km entsprechend dem Schema zu **tauschen** » [Abb. 144 - B](#).

! ACHTUNG

- Die Reifen spätestens dann wechseln, wenn diese bis auf die Verschleißanzeiger abgefahren sind - es besteht Unfallgefahr.
- Eine fehlerhafte Radstellung beeinträchtigt das Fahrverhalten - es besteht Unfallgefahr.
- Ungewöhnliche Schwingungen oder „Ziehen“ des Fahrzeugs zur Seite können einen Reifenschaden andeuten. Die Geschwindigkeit reduzieren und anhalten! Wenn äußerlich keine Reifenschäden erkennbar sind, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Reserverad

Die Abmessung des Reserverads ist mit der der am Fahrzeug werkseitig montierten Räder identisch.

Nach dem Reserveradwechsel ist der Reifenfülldruck anzupassen.

Bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Überwachung sind die Reifendruckwerte im System zu speichern » [Seite 113](#).

! ACHTUNG

- Falls bei einer Reifenpanne das Reserverad mit entgegengesetzter Laufrichtung montiert werden muss, dann vorsichtig fahren. Die bestmöglichen Eigenschaften des Reifens sind in dieser Situation nicht mehr gegeben.
- Unterscheidet sich das Reserverad in seinen Abmessungen oder seiner Ausführung von der Fahrbereifung (z. B. Winterreifen, laufrichtungsgebundene Reifen), so darf das Reserverad nur kurzzeitig im Pannenfall und mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise verwendet werden.

Notrad

Das Notrad nur bis zum nächsten Fachbetrieb verwenden, da es **nicht für eine Dauer Verwendung bestimmt ist**.

Das Notrad ist immer mit einem Warnschild versehen, das sich auf der Felge befindet.

Sollte das Notrad verwendet werden, dann ist Folgendes zu beachten.

- ▶ Das Warnschild nicht abdecken.
- ▶ Während der Fahrt besonders aufmerksam sein.
- ▶ Das Notrad mit dem maximalen Fülldruck für das Fahrzeug aufpumpen » [Seite 134](#).

Bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Überwachung sind die Reifendruckwerte im System zu speichern » [Seite 113](#).

! ACHTUNG

- Niemals mit mehr als einem montierten Notrad fahren!
- Beim Fahren mit Notrad auf Vollgasbeschleunigungen, starkes Bremsen und rasante Kurvenfahrten verzichten.
- Auf die Verwendung von Schneeketten auf dem Notrad verzichten.
- Die Hinweise auf dem Warnschild des Notrads beachten.

Reifenbeschriftung

Erläuterung der Reifenbeschriftung - z. B. 175/65 R 14 82 T

175	Reifenbreite in mm
65	Höhen-/Breitenverhältnis in %
R	Kennbuchstabe für Reifenbauart - Radial
14	Felgendurchmesser in Zoll
82	Lastindex
T	Geschwindigkeitssymbol

Lastindex - gibt die höchstzulässige Tragfähigkeit des einen einzelnen Reifens an

Lastindex	80	81	82	83
Last (in kg)	450	462	475	487

Geschwindigkeitssymbol - gibt die höchstzulässige Fahrzeuggeschwindigkeit mit montierten Reifen der jeweiligen Kategorie an

Geschwindigkeits-symbol	S	T	U	H
Höchst-geschwindigkeit (in km/h)	180	190	200	210

! ACHTUNG

Die für die montierten Reifen höchstzulässige **Tragfähigkeit** und **Geschwindigkeit** niemals überschreiten - es besteht Unfallgefahr.

Betrieb bei winterlichen Witterungsverhältnissen

Ganzjahres- (oder „Winter“)-Reifen

Ganzjahres- oder „Winter“-Reifen (mittels **M+S** mit einem Bergspitzen-/Schneeflockensymbol  gekennzeichnet) verbessern die Fahreigenschaften des Fahrzeugs bei winterlichen Witterungsverhältnissen.

Um bestmögliche Fahreigenschaften zu erhalten, sind auf allen vier Rädern Ganzjahres- oder „Winter“-Reifen mit einer Mindestprofiltiefe von 4 mm zu fahren.

Bei aufgezogenen „Winter“-Reifen sind rechtzeitig wieder Sommerreifen zu montieren, denn auf schnee- und eisfreien Straßen sowie bei Temperaturen über 7 °C sind die Fahreigenschaften mit Sommerreifen besser, der Bremsweg ist kürzer, die Abrollgeräusche und der Reifenverschleiß sind geringer.

Geschwindigkeitssymbol

Ganzjahres- oder „Winter“-Reifen (mittels **M+S** und eines Bergspitzen-/Schneeflockensymbols  gekennzeichnet) einer niedrigeren als in der technischen Fahrzeugdokumentation aufgeführten Geschwindigkeitskategorie, können unter der Voraussetzung verwendet werden, dass die zulässige Höchstgeschwindigkeit dieser Reifen auch dann nicht überschritten wird, wenn die mögliche Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs höher ist.

Verfügt das Fahrzeug über Ganzjahres- oder „Winter“-Reifen einer niedrigeren Geschwindigkeitskategorie, als die angegebene Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs beträgt (bezieht sich nicht auf werkseitig gelieferte Reifen), muss

im Fahrzeuginnenraum und an einer stets sichtbaren Stelle im Fahrersichtfeld ein Warnschild mit dem Maximalwert der für die montierten Reifen vorgesehenen Geschwindigkeitskategorie angebracht werden. Diese Angabe legt die maximal zulässige Fahrzeuggeschwindigkeit mit montierten Ganzjahres- oder „Winter“-Reifen fest, die nicht überschritten werden darf¹⁾.

Schneeketten

Die Schneeketten verbessern das Fahrverhalten bei winterlichen Straßenverhältnissen.

Nur solche Schneeketten verwenden, deren Glieder und Schösser nicht größer als 15 mm sind. Vor der Montage der Schneeketten die Radvollblenden abnehmen » Seite 139.

Die Schneeketten dürfen nur an den Vorderrädern montiert werden und sind nur auf folgenden Felgen/Reifenkombinationen anwendbar.

Felgenabmessung	Einpresstiefe ET	Reifengröße
5J x 14	35 mm	165/70
5J x 14	35 mm	175/65

! ACHTUNG

Die Ketten nicht auf schnee- und eisfreien Strecken verwenden - das Fahrverhalten könnte beeinträchtigt werden und es besteht die Gefahr eines Reifenschadens.

¹⁾ Gilt für einige Länder.

Selbsthilfe

Notausstattung und Selbsthilfe

Notausstattung

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Platzierung des Warndreiecks _____ 137

Platzierung der Reflexweste _____ 137

Bordwerkzeug _____ 137

Platzierung des Warndreiecks

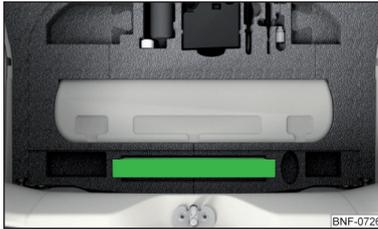


Abb. 145
Platzierung des Warndreiecks -
Erdgasfahrzeuge

Die folgenden Informationen sind für das Warndreieck aus dem ŠKODA Original Zubehör gültig.

Bei Erdgasfahrzeugen kann das Warndreieck in einem Kasten unter dem Bodenbelag im Gepäckraum verstaut werden » [Abb. 145](#).

Platzierung der Reflexweste



Abb. 146
Staufach für die Reflexweste

Die Reflexweste kann in einer Halterung unter dem Fahrersitz verstaut werden » [Abb. 146](#).

Bordwerkzeug

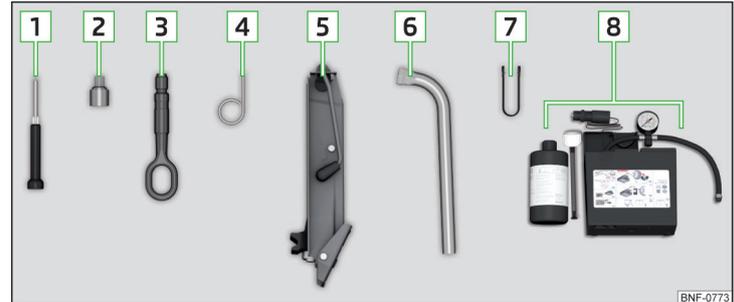


Abb. 147 Bordwerkzeug

Der Kasten mit dem Bordwerkzeug befindet sich im Staufach für das Not- bzw. Reserverad und kann ausstattungsabhängig mit einem Band gesichert sein.

Ausstattungsabhängig müssen nicht alle folgenden Bestandteile im Bordwerkzeug enthalten sein.

- 1 Schraubendreher
- 2 Aufsatzstück für die Anti-Diebstahl-Radschrauben
- 3 Abschleppöse
- 4 Bügel zum Abziehen der Radvollblenden

- 5 Wagenheber mit Hinweisschild
- 6 Radschlüssel
- 7 Abziehklammer für die Abdeckkappen der Radschrauben
- 8 Pannenset

! ACHTUNG

- Der werkseitig gelieferte Wagenheber ist nur für Ihren Fahrzeugtyp vorgesehen. Auf gar keinen Fall andere Fahrzeuge oder Lasten anheben - es besteht Verletzungsgefahr.
- Das Werkzeug immer sicher im Kasten verstauen und darauf achten, dass dieser mit dem Band am Not- bzw. Reserverad befestigt ist - anderenfalls könnte es bei einem plötzlichen Bremsmanöver oder einem Fahrzeugaufprall zur Verletzung der Insassen kommen.

! VORSICHT

Den Wagenheber vor dem Verstauen im Kasten mit dem Bordwerkzeug wieder in die Ausgangsstellung schrauben - es besteht die Gefahr einer Kastenbeschädigung.

i Hinweis

Die Konformitätserklärung ist dem Wagenheber oder der Bordbuchmappe beigelegt.

Radwechsel

Vorarbeiten

Sicherheitshalber sind vor einem Radwechsel im Straßenverkehr die folgenden Hinweise zu beachten.

- Das Fahrzeug möglichst weit vom fließenden Verkehr abstellen - hierzu eine Stelle mit ebenem und festem Untergrund wählen.
- Den Motor abstellen.
- Bei Fahrzeugen mit **manuellem Schaltgetriebe** den **1. Gang** einlegen.
- Bei Fahrzeugen mit **automatisiertem Schaltgetriebe** den Wählhebel in Stellung **D** oder **R** stellen.
- Die Handbremse fest anziehen.
- Die Warnblinkanlage einschalten und das Warndreieck in der vorgeschriebenen Entfernung aufstellen.
- **Alle Mitfahrer aussteigen** lassen. Während des Radwechsels sollten sich die Mitfahrer außerhalb der Fahrbahn aufhalten (z. B. hinter den Leitplanken).

Radwechsel

- Das Not- bzw. Reserverad herausnehmen » [Seite 139](#).
- Die Radvollblende » [Seite 139](#) bzw. die Abdeckkappen » [Seite 140](#) abnehmen.
- Die Radschrauben lösen » [Seite 140](#) » **!**
- Das Fahrzeug anheben » [Seite 141](#), bis das zu wechselnde Rad nicht mehr den Boden berührt.
- Die Radschrauben abschrauben und auf eine saubere Unterlage (Lappen, Papier u. Ä.) legen.
- Das defekte Rad vorsichtig abnehmen.
- Das Not- bzw. Reserverad ansetzen und die Radschrauben leicht anschrauben.
- Das Fahrzeug ablassen.
- Mit dem Radschlüssel abwechselnd die gegenüberliegenden Radschrauben („über Kreuz“) festziehen » [Seite 140](#).
- Die Radvollblende » [Seite 139](#) bzw. die Abdeckkappen » [Seite 140](#) wieder anbringen.

Bei der Montage von laufrichtungsgebundenen Reifen ist die Laufrichtung zu beachten » [Seite 133](#).

Alle Schrauben müssen sauber und leichtgängig sein. Falls die Schrauben korrodiert und schwergängig sind, dann sind diese zu erneuern.

! ACHTUNG

- Die Radschrauben nur ein wenig (ungefähr eine Umdrehung) lösen, solange das Fahrzeug nicht angehoben ist. Ansonsten könnte sich das Rad lösen und herunterfallen - es besteht Verletzungsgefahr.
- In keinem Fall dürfen die Schrauben gefettet oder geölt werden - es besteht Unfallgefahr.

Nachträgliche Arbeiten

Nach dem Radwechsel sind folgende Arbeiten durchzuführen.

- Das ausgewechselte Rad in der Mulde unter dem Bodenbelag des Gepäckraums verstauen und mit einer Mutter befestigen.
- Das Bordwerkzeug an dem vorgesehenen Platz verstauen und mit dem Band befestigen.
- Den Reifenfülldruck an dem montierten Rad prüfen ggf. anpassen, und bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Überwachung die Reifendruckwerte im System speichern » [Seite 113](#).

- › Das Anzugsdrehmoment der Radschrauben so bald wie möglich prüfen lassen. Das vorgeschriebene Anzugsdrehmoment beträgt **110 Nm**.

Den beschädigten Reifen wechseln bzw. sich in einem Fachbetrieb über die Reparaturmöglichkeiten informieren.

! ACHTUNG

Ein zu hohes Anzugsdrehmoment der Radschrauben kann die Gewinde beschädigen und zur dauerhaften Deformation der Anlageflächen auf den Felgen führen. Bei einem zu niedrigen Anzugsdrehmoment können sich die Räder während der Fahrt lösen - es besteht Unfallgefahr. Bis zur Prüfung des Anzugsdrehmoments deshalb vorsichtig und nur mit mäßiger Geschwindigkeit fahren.

Not- oder Reserverad herausnehmen/verstauen



Abb. 148
Rad herausnehmen

Das Rad befindet sich in einer Mulde unter dem Bodenbelag im Gepäckraum und ist mit einer Mutter befestigt.

Rad herausnehmen

- › Den Bodenbelag im Gepäckraum anheben.
- › Das Befestigungsband lösen und den Kasten mit dem Bordwerkzeug herausnehmen.
- › Die Mutter in Pfeilrichtung herausschrauben » **Abb. 148** und das Rad herausnehmen.

Rad verstauen

- › Das Rad, mit der Außenseite nach unten, in die Radmulde legen.
- › Das Befestigungsband durch die gegenüberliegenden Öffnungen in der Radfelge ziehen.
- › Die Mutter entgegen der Pfeilrichtung bis zum Anschlag einschrauben » **Abb. 148**.

- › Den Kasten mit dem Bordwerkzeug in das Rad einsetzen und mit dem Band sichern.
- › Den Bodenbelag im Gepäckraum zurückklappen.

Radvollblende

Blende abziehen

- › Den Bügel zum Abziehen der Radvollblenden am Rand der Radvollblende einhängen.
- › Den Radschlüssel durch den Bügel schieben, am Reifen abstützen und die Blende abziehen.

Blende einbauen

- › Die Blende am vorgesehenen Ventilausschnitt an die Felge ansetzen.
- › Die Blende so in die Felge drücken, bis diese am gesamten Umfang richtig einrastet.

Auf der Rückseite der werkseitig oder aus dem ŠKODA Original Zubehör gelieferten Radblende ist die Position für die Anti-Diebstahl-Radschraube mittels eines Symbols gekennzeichnet. Bei Verwendung der Anti-Diebstahl-Radschraube ist diese an dieser Stelle einzubauen » **!**

! ACHTUNG

Wenn Radblenden eingebaut werden, dann ist darauf zu achten, dass eine ausreichende Luftzufuhr zur Kühlung der Bremsanlage gewährleistet bleibt - anderenfalls besteht Unfallgefahr.

! VORSICHT

- Wird die Radblende außerhalb der für die Anti-Diebstahl-Radschraube gekennzeichneten Position angesetzt, besteht die Gefahr einer Beschädigung der Radblende.
- Nur den Handdruck verwenden, nicht an die Radvollblende schlagen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Radblende.

i Hinweis

Wir empfehlen, die Radblenden aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

Abdeckkappen der Radschrauben



Abb. 149
Abdeckkappe abziehen

- Zum **Abziehen der Kappe** die Abziehkammer bis zum Anschlag auf die Kappe stecken und diese in Pfeilrichtung abziehen » [Abb. 149](#).
- Zum **Einbauen** die Kappe bis zum Anschlag auf die Radschraube stecken.

Anti-Diebstahl-Radschrauben

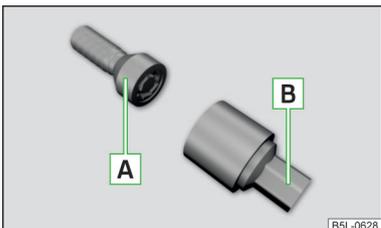


Abb. 150
Anti-Diebstahl-Radschraube und Aufsatzstück

Die Anti-Diebstahl-Radschrauben schützen die Räder vor einem Diebstahl. Diese lassen sich ausschließlich mit dem Aufsatzstück [B](#) » [Abb. 150 lösen/festziehen](#).

- Das Aufsatzstück [B](#) » [Abb. 150](#) bis zum Anschlag auf die Anti-Diebstahl-Radschraube [A](#) stecken.
- Den Schlüssel bis zum Anschlag auf das Aufsatzstück [B](#) stecken und die Radschraube lösen/festziehen.
- Das Aufsatzstück abnehmen.

Für einen möglichen Radwechsel ist das Aufsatzstück für die Anti-Diebstahl-Radschrauben stets im Fahrzeug mitzuführen.

Bei werkseitig oder aus dem ŠKODA Original Zubehör gelieferten Radblenden ist die Anti-Diebstahl-Radschraube entsprechend der auf der Rückseite der Radblende gekennzeichneten Position einzubauen » [Seite 139](#).

i Hinweis

Das Aufsatzstück sowie die Anti-Diebstahl-Radschrauben sind mit einer Codenummer versehen. Anhand dieser ist ein Ersatz-Aufsatzstück aus dem ŠKODA Original Zubehör erhältlich.

Radschrauben lösen/festziehen



Abb. 151
Radschrauben lösen

- Den Radschlüssel bis zum Anschlag auf die Radschraube stecken. Für die Anti-Diebstahl-Radschrauben das zugehörige Aufsatzstück verwenden » [Abb. 150 auf Seite 140](#).
- Zum **Lösen der Schrauben** am Schlüsselende fassen und die Schraube ungefähr **eine** Umdrehung in Pfeilrichtung drehen » [Abb. 151](#).
- Zum **Festziehen der Schrauben** am Schlüsselende fassen und die Schraube entgegen der Pfeilrichtung drehen » [Abb. 151](#), bis diese fest ist.

! ACHTUNG

Lassen sich die Schrauben nicht lösen, dann kann vorsichtig mit dem **Fuß** auf das Ende des Schlüssels gedrückt werden. Dabei sich am Fahrzeug festhalten und auf einen sicheren Stand achten - es besteht Verletzungsgefahr.

Fahrzeug anheben

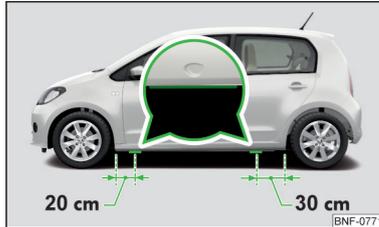


Abb. 152
Aufnahmestege für den Wagenheber

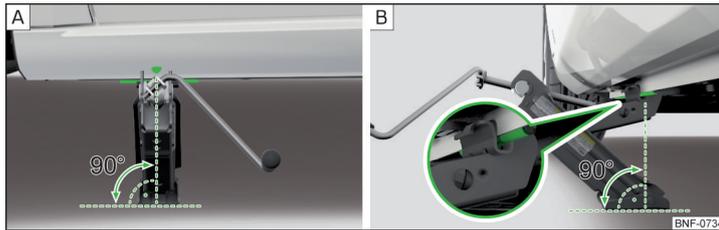


Abb. 153 Wagenheber ansetzen

Bevor das Fahrzeug angehoben wird, sind die Sicherheitshinweise zu beachten » **!**

Zum Anheben des Fahrzeugs ist der Wagenheber aus dem Bordwerkzeug zu verwenden. Den Wagenheber an dem Aufnahmesteg ansetzen, der dem defekten Rad am nächsten liegt.

Die Aufnahmestege befinden sich am Unterholm » **Abb. 152**.

- Die Grundplatte des Wagenhebers mit der gesamten Fläche auf einem geraden Untergrund stellen, sodass sich der Heber in senkrechter Position zum Aufnahmesteg befindet » **Abb. 153 - A**.
- Den Wagenheber mit der Kurbel so weit hoch drehen, bis die Klaue des Hebers den Steg umfasst » **Abb. 153 - B**.
- Das Fahrzeug weiter anheben, bis das Rad etwas vom Boden abhebt.

! ACHTUNG

Die folgenden Hinweise sind zu beachten, anderenfalls besteht Verletzungsgefahr.

- Das Fahrzeug gegen unerwartetes Wegrollen sichern.
- Die Grundplatte des Wagenhebers stets gegen Verrutschen sichern.
 - Unter den Wagenheber auf lockerem Untergrund (z. B. Rollsplitt) eine großflächige stabile Unterlage stellen.
 - Unter den Wagenheber auf glattem Untergrund (z. B. Kopfsteinpflaster) eine rutschfeste Unterlage (z. B. eine Gummifußmatte) stellen.
- Das Fahrzeug immer mit verschlossenen Türen anheben.
- Wenn das Fahrzeug angehoben ist, niemals Körperteile (z. B. Arme oder Beine) unter das Fahrzeug führen.
- Bei angehobenem Fahrzeug niemals den Motor anlassen.

! VORSICHT

Es ist darauf zu achten, dass der Wagenheber korrekt am Steg des Unterholms angesetzt wird - es besteht die Gefahr der Fahrzeugbeschädigung.

Pannenset

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Pannensetbeschreibung	142
Vorarbeiten zur Benutzung des Pannensets	142
Reifen abdichten und aufpumpen	142
Hinweise für das Fahren mit repariertem Reifen	143

Die folgenden Informationen gelten für das werkseitig verbaute Pannenset.

Mithilfe des Pannensets können Reifeneinstiche mit einem Durchmesser von bis zu etwa 4 mm abgedichtet werden.

Die Reparatur mit dem Pannenset **ersetzt keinesfalls** die dauerhafte Reifeninstandsetzung. Sie dient nur zum Erreichen des nächsten Fachbetriebs.

Den mittels des Pannensets reparierten Reifen so bald wie möglich wechseln bzw. sich in einem Fachbetrieb über die Reparaturmöglichkeiten informieren.

Fremdkörper, die bis in den Reifen eingedrungen sind (z. B. Nägel u. Ä.), nicht entfernen. ▶

Das Pannenset in folgenden Fällen **nicht verwenden**.

- ▶ Die Felge ist beschädigt.
- ▶ Die Außentemperatur liegt unter -20 °C.
- ▶ Reifeneinstiche von mehr als 4 mm.
- ▶ Schäden an der Reifenflanke.
- ▶ Das Mindesthaltbarkeitsdatum (siehe Füllflasche) ist abgelaufen.

! ACHTUNG

- Bei Hautkontakt mit dem Dichtungsmittel die betroffenen Stellen sofort abwaschen.
- Die Gebrauchsanweisung des Pannenset-Herstellers beachten.

Pannensetbeschreibung

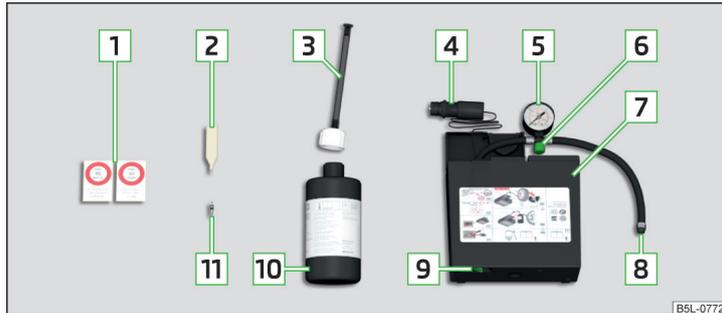


Abb. 154 Pannensetbeschreibung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 142.

Das Set befindet sich in einem Kasten unter dem Bodenbelag im Gepäckraum.

- 1 Aufkleber mit der Geschwindigkeitsangabe „max. 80 km/h“ bzw. „max. 50 mph“
- 2 Ventileinsatzdreher
- 3 Einfüllschlauch mit Verschlussstopfen
- 4 12-Volt-Kabelstecker
- 5 Reifenfülldruckanzeiger
- 6 Schraube für den Reifendruckabbau

- 7 Luftkompressor (die Anordnung der Bedienungselemente kann in Abhängigkeit vom Typ des zusammen mit dem Fahrzeug ausgelieferten Luftkompressors unterschiedlich sein)
- 8 Reifenfüllschlauch
- 9 EIN- und AUS-Schalter
- 10 Reifenfüllflasche mit Dichtungsmittel
- 11 Ersatz-Ventileinsatz

i Hinweis

Die Konformitätserklärung ist dem Luftkompressor oder der Bordbuchmappe beigelegt.

Vorarbeiten zur Benutzung des Pannensets

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 142.

Sicherheitshalber sind vor einer Radreparatur im Straßenverkehr die folgenden Hinweise zu beachten.

- ▶ Das Fahrzeug möglichst weit vom fließenden Verkehr abstellen - hierzu eine Stelle mit ebenem und festem Untergrund wählen.
- ▶ Den Motor abstellen.
- ▶ Bei Fahrzeugen mit **manuellem Schaltgetriebe** den **1. Gang** einlegen.
- ▶ Bei Fahrzeugen mit **automatisiertem Schaltgetriebe** den Wählhebel in Stellung **D** oder **R** stellen.
- ▶ Die Handbremse fest anziehen.
- ▶ Die Warnblinkanlage einschalten und das Warndreieck in der vorgeschriebenen Entfernung aufstellen.
- ▶ **Alle Mitfahrer aussteigen** lassen. Während der Reparatur sollten sich die Mitfahrer außerhalb der Fahrbahn aufhalten (z. B. hinter den Leitplanken).

Reifen abdichten und aufpumpen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 142.

Abdichten

- ▶ Die Ventilkappe des beschädigten Reifens abschrauben.
- ▶ Den Ventileinsatzdreher **[2]** » **Abb. 154 auf Seite 142** auf den Ventileinsatz stecken, sodass der Ventileinsatz in den Schlitz des Ventileinsatzdrehers passt.
- ▶ Den Ventileinsatz herausschrauben und auf einen sauberen Untergrund (Lappen, Papier u. Ä.) legen.

- Die Flasche **10** » **Abb. 154 auf Seite 142** einige Male kräftig hin und her schütteln.
- Den Einfüllschlauch **3** fest auf die Reifenfüllflasche **10** schrauben. Die Folie am Flaschenverschluss wird durchstoßen.
- Den Verschlussstopfen vom Einfüllschlauch **3** entfernen und die Flasche auf das Reifenventil stecken.
- Die Flasche **10** mit dem Boden nach oben halten und das gesamte Dichtungsmittel der Reifenfüllflasche in den Reifen füllen.
- Den Einfüllschlauch vom Reifenventil abnehmen.
- Den Ventileinsatz mit dem Ventileinsatzdreher **2** wieder einschrauben.

Aufpumpen

- Den Reifenfüllschlauch **8** » **Abb. 154 auf Seite 142** fest auf das Reifenventil schrauben.
- Bei Fahrzeugen mit **manuellem Schaltgetriebe** den Schalthebel in die Leerlaufstellung einstellen.
- Bei Fahrzeugen mit **automatisiertem Schaltgetriebe** den Wählhebel in Stellung **N** belassen.
- Prüfen, ob die Schraube für den Reifendruckabbau **6** zuge dreht ist.
- Den Motor anlassen.
- Den Stecker **4** in die 12-Volt-Steckdose stecken » **Seite 64, 12-Volt-Steckdose**.
- Den Luftkompressor mit dem EIN- und AUS-Schalter **9** einschalten.
- Sobald ein Reifenfülldruck von 2,0-2,5 bar erreicht wurde, den Luftkompressor ausschalten. Maximale Laufzeit 6 Minuten » **11**.
- Wenn der Luftdruck von 2,0-2,5 bar nicht erreicht wurde, den Reifenfüllschlauch **8** vom Reifenventil abschrauben.
- Mit dem Fahrzeug ungefähr 10 Meter vor- oder zurückfahren, damit sich das Dichtungsmittel im Reifen „verteilen“ kann.
- Den Reifenfüllschlauch **8** erneut fest auf das Reifenventil schrauben und den Aufpumpvorgang wiederholen.
- Den entsprechenden Aufkleber **1** » **Abb. 154 auf Seite 142** auf die Schalttafel im Sichtfeld des Fahrers kleben.

Bei einem Reifenfülldruck von 2,0-2,5 bar kann die Fahrt mit max. 80 km/h bzw. 50 mph fortgesetzt werden.

! ACHTUNG

- Wenn sich der Reifen nicht auf mind. 2,0 bar aufpumpen lässt, ist die Beschädigung zu groß. Das Dichtungsmittel ist nicht in der Lage, den Reifen abzudichten. 🛑 Nicht weiterfahren! Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Der Reifenfüllschlauch und der Luftkompressor können beim Aufpumpen heiß werden - es besteht Verbrennungsgefahr.

! VORSICHT

Den Luftkompressor nach spätestens 6 Minuten Laufzeit ausschalten - es besteht die Gefahr eines Kompressorschadens! Vor dem erneuten Einschalten den Luftkompressor einige Minuten abkühlen lassen.

Hinweise für das Fahren mit repariertem Reifen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 142.**

Der Fülldruck im reparierten Reifen ist nach 10 Minuten Fahrt zu prüfen.

Ist der Reifenfülldruck 1,3 bar und geringer

- Der Reifen lässt sich mit dem Pannenset nicht ausreichend abdichten. 🛑 **Nicht weiterfahren!** Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Ist der Reifenfülldruck 1,3 bar und höher

- Den Reifenfülldruck wieder auf den richtigen Wert korrigieren » **Seite 134**.
- Die Fahrt vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb mit maximal 80 km/h bzw. 50 mph fortsetzen.

! ACHTUNG

- Ein mit Dichtungsmittel befüllter Reifen hat nicht die gleichen Fahreigenschaften wie ein herkömmlicher Reifen. Die folgenden Hinweise sind deswegen zu beachten.
- Nicht schneller als 80 km/h bzw. 50 mph fahren.
 - Vollgasbeschleunigungen, starkes Bremsen und rasante Kurvenfahrten vermeiden.

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Starthilfe mit der Batterie eines anderen Fahrzeugs _____ 144

! ACHTUNG

- Bei Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Warnhinweise zu beachten » Seite 125.
- Beim Umgang mit der Fahrzeugbatterie sind die folgenden Warnhinweise zu beachten » Seite 130.
- Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei Temperaturen wenig unter 0 °C gefrieren. Bei gefrorener Batterie keine Starthilfe mit der Batterie eines anderen Fahrzeugs durchführen - es besteht Explosions- und Verätzungsgefahr!
- Die Starthilfe niemals bei Fahrzeugbatterien mit zu niedrigem Säurestand verwenden - es besteht Explosions- und Verätzungsgefahr!

Starthilfe mit der Batterie eines anderen Fahrzeugs

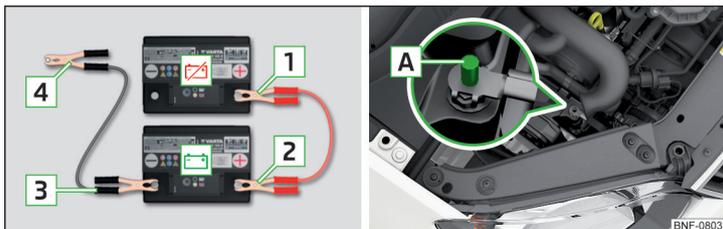


Abb. 155 Starthilfe: ☹ - entladene Batterie, ☺ - stromgebende Batterie / Massepunkt des Motors beim START-STOPP-System

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 144.

Ist wegen entladener Fahrzeugbatterie kein Motorstart möglich, kann die Batterie eines anderen Fahrzeugs zum Anlassen des Motors verwendet werden. Hierzu werden Starthilfekabel mit ausreichend großem Querschnitt und mit isolierten Polzangen benötigt.

Die **Nennspannung** der beiden Batterien muss 12 V betragen. Die **Kapazität** (in Ah) der stromgebenden Batterie darf nicht wesentlich unter der Kapazität der entladenen Batterie liegen. Anderenfalls könnte es möglicherweise dazu kommen, dass das Fahrzeug mit der entladenen Batterie nicht anspringt.

Die Starthilfekabel müssen in folgender Reihenfolge angeklemt werden.

- Die Klemme **1** am Pluspol der entladenen Batterie befestigen.
- Die Klemme **2** am Pluspol der stromgebenden Batterie befestigen.
- Die Klemme **3** am Minuspol der stromgebenden Batterie befestigen.
- Bei Fahrzeugen **mit** dem START-STOPP-System die Klemme **4** am Massepunkt des Motors **[A]** befestigen » Abb. 155.
- Bei Fahrzeugen **ohne** das START-STOPP-System die Klemme **4** an einem massiven, fest mit dem Motorblock verbundenen Metallteil bzw. direkt am Motorblock befestigen.

Motor anlassen

- Den Motor des stromgebenden Fahrzeugs anlassen und im Leerlauf laufen lassen.
- Den Anlassvorgang im Fahrzeug mit der entladenen Batterie einleiten.
- Falls der Motor nicht innerhalb von 10 s anspringt, dann den Anlassvorgang abbrechen und nach einer halben Minute wiederholen.
- Die Starthilfekabel genau in **umgekehrter** Reihenfolge zum Anklemt abnehmen.

! ACHTUNG

- Das Starthilfekabel niemals an den Minuspol der entladenen Batterie anklemt - es besteht Explosionsgefahr.
- Die nicht isolierten Teile der Polzangen dürfen sich auf keinen Fall berühren - es besteht Kurzschlussgefahr!
- Das an den Pluspol der Batterie angeklemt Starthilfekabel darf nicht mit elektrisch leitenden Fahrzeugteilen in Berührung kommen - es besteht Kurzschlussgefahr!
- Die Starthilfekabel so verlegen, dass diese nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können - es besteht Verletzungsgefahr sowie die Gefahr einer Fahrzeugbeschädigung.

Fahrzeug abschleppen

Hinweise für den Abschleppvorgang

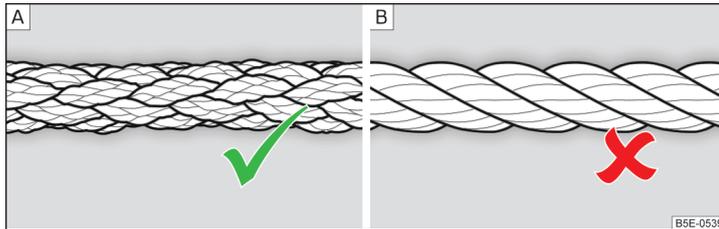


Abb. 156 Geflochtenes Abschleppseil / Gewundenes Abschleppseil

Zum Abschleppen mittels eines Abschleppseils nur ein geflochtenes Kunstfaserseil » Abb. 156 - A verwenden » !

Das Abschleppseil bzw. die Abschleppstange an der **Abschleppöse vorn** befestigen » Seite 145.

Bedingungen für den Abschleppvorgang.

- ✓ **Fahrzeuge mit automatisiertem Schaltgetriebe dürfen nicht mit angehobener Hinterachse abgeschleppt werden - es besteht die Gefahr eines Getriebeschadens!**
- ✓ Falls das Getriebe kein Öl mehr enthält, darf das Fahrzeug nur mit angehobener Vorderachse abgeschleppt bzw. auf einem Abschleppfahrzeug oder Anhänger transportiert werden.
- ✓ Die maximale Abschleppgeschwindigkeit beträgt **50 km/h**.
- ✓ Wenn ein normales Abschleppen nicht möglich ist oder wenn die Abschleppstrecke länger als 50 km ist, muss das Fahrzeug auf einem Abschleppfahrzeug oder Anhänger transportiert werden.

Fahrer des abgeschleppten Fahrzeugs

- Wenn möglich, sollte das Fahrzeug mit laufendem Motor abgeschleppt werden. Der Bremskraftverstärker und die Servolenkung arbeiten nur bei laufendem Motor, anderenfalls muss das Bremspedal wesentlich kräftiger durchgetreten und zum Lenken mehr Kraft aufgewendet werden.
- Wenn kein Motorstart möglich ist, die Zündung einschalten, damit das Lenkrad nicht blockiert ist und damit die Blinkleuchten, die Scheibenwischer und die Scheibenwaschanlage verwendet werden können.

- Den Gang herausnehmen bzw. beim automatisierten Schaltgetriebe die Wählhebelstellung **N** einlegen.
- Das Abschleppseil während des Abschleppvorgangs stets straff halten.

! ACHTUNG

- Zum Abschleppen ist kein gewundenes Abschleppseil zu verwenden » Abb. 156 - B, die Abschleppöse könnte sich am Fahrzeug herausdrehen - es besteht Unfallgefahr.
- Das Abschleppseil darf nicht verdreht sein - es besteht Unfallgefahr.

! VORSICHT

- Den Motor nicht durch Anschleppen anlassen - es besteht die Gefahr eines Motorschadens. Als Starthilfe kann die Batterie eines anderen Fahrzeugs genutzt werden » Seite 144, *Starthilfe*.
- Bei Schleppmanövern abseits befestigter Straßen besteht für die beiden Fahrzeuge die Gefahr, dass die Befestigungsteile überlastet und beschädigt werden.

i Hinweis

Wir empfehlen, das Abschleppseil aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

Abschleppöse vorn



Abb. 157 Abdeckkappe abnehmen / Abschleppöse einbauen

Abdeckkappe abnehmen/einsetzen

- Zum **Abnehmen** auf die Abdeckkappe in Pfeilrichtung **1** drücken und diese in Pfeilrichtung **2** abnehmen » Abb. 157.
- Zum **Einsetzen** die Abdeckkappe im Pfeilbereich **1** einsetzen und danach auf den gegenüberliegenden Rand der Abdeckkappe drücken. Die Abdeckkappe muss sicher einrasten.

Abschleppöse ein-/ausbauen

➤ Zum **Einbauen** die Abschleppöse von Hand in Pfeilrichtung **3** » Abb. 157 bis zum Anschlag einschrauben » **!**.

Für das Festziehen empfehlen wir, z. B. den Radschlüssel, die Abschleppöse eines anderen Fahrzeugs oder einen ähnlichen Gegenstand zu verwenden, der durch die Öse gesteckt werden kann.

➤ Zum **Ausbauen** die Abschleppöse entgegen der Pfeilrichtung **3** heraus-schrauben.

! ACHTUNG

Die Abschleppöse muss immer fest angezogen werden, anderenfalls kann die Abschleppöse beim Ab- oder Anschleppen reißen.

Fernbedienung



Abb. 158 Abdeckung abnehmen / Batterie herausnehmen

- Den Schlüsselbart herausklappen.
- Die Batterieabdeckung **A** » Abb. 158 mit dem Daumen oder mit einem Schlitzschraubendreher im Bereich der Pfeile **1** lösen.
- Auf die entladene Batterie im Pfeilbereich **2** drücken und eine neue Batterie einsetzen.
- Die Batterieabdeckung **A** einsetzen und darauf drücken, bis diese hörbar einrastet.

Lässt sich nach dem Batteriewechsel das Fahrzeug nicht ent-/verriegeln, muss der Schlüssel synchronisiert werden » Seite 46.

! VORSICHT

- Die Ersatzbatterie muss der ursprünglichen Spezifikation entsprechen.
- Beim Batteriewechsel auf die richtige Polarität achten.

i Hinweis

- Wir empfehlen Ihnen, die Batterie von einem Fachbetrieb wechseln zu lassen.
- Der Batteriewechsel im Schlüssel mit aufgeklebter Zierblende ist mit der Zerstörung dieser Abdeckung verbunden. Eine Ersatzzierblende kann bei den ŠKODA Partnern gekauft werden.

Notentriegelung/-verriegelung

! Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Tür ohne Schließzylinder verriegeln	146
Gepäckraumklappe entriegeln	147

Tür ohne Schließzylinder verriegeln



Abb. 159 Notverriegelung: Tür hinten links/rechts

- Die entsprechende Tür öffnen und die Blende **A** entfernen (gilt für Hintertüren) » Abb. 159.
- Den Schlüssel in den Schlitz einführen und in Pfeilrichtung drehen (gefederte Stellung).
- Die Blende **A** einsetzen (gilt für Hintertüren).

Nach dem Schließen wird die Tür verriegelt.

Gepäckraumklappe entriegeln



Abb. 160
Gepäckraumklappe entriegeln

Die Gepäckraumklappe kann manuell von innen entriegelt werden.

- › Den Fahrzeugschlüssel in den Schlitz in der Klappenverkleidung » Abb. 160 bis zum Anschlag einschieben.
- › Durch Bewegungen in Pfeilrichtung die Klappe entriegeln.

Scheibenwischerblätter austauschen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Scheibenwischerblätter der Frontscheibe austauschen _____ 147
Scheibenwischerblatt der Heckscheibe austauschen _____ 148

! ACHTUNG

Aus Sicherheitsgründen sind die Scheibenwischerblätter jährlich ein- bis zweimal zu erneuern.

Scheibenwischerblätter der Frontscheibe austauschen



Abb. 161
Servicestellung der Scheibenwischerarme einstellen



Abb. 162 Scheibenwischerblatt der Frontscheibe austauschen

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 147.

Vor dem Auswechseln der Scheibenwischerblätter die Motorraumklappe schließen und die Scheibenwischerarme in die Servicestellung bringen.

Servicestellung einstellen

- › Die Zündung ein- und wieder ausschalten.
- › Innerhalb von 10 Sekunden den Bedienungshebel in Pfeilrichtung drücken » Abb. 161 und für ungefähr 2 Sekunden halten.

Scheibenwischerblatt abnehmen

- › Den Scheibenwischerarm von der Scheibe in Pfeilrichtung 1 anheben » Abb. 162.
- › Das Wischerblatt bis zum Anschlag in dieselbe Richtung kippen.
- › Den Scheibenwischerarm festhalten und die Sicherung A in Pfeilrichtung 2 drücken.
- › Das Wischerblatt in Pfeilrichtung 3 abnehmen.

Scheibenwischerblatt befestigen

- › Das Scheibenwischerblatt entgegen der Pfeilrichtung 3 bis zum Einrasten schieben. Prüfen, ob das Scheibenwischerblatt richtig befestigt ist.
- › Den Scheibenwischerarm an die Scheibe zurückklappen.
- › Die Zündung einschalten und den Bedienungshebel in Pfeilrichtung drücken » Abb. 162.

Die Scheibenwischerarme fahren in die Grundstellung.

Scheibenwischerblatt der Heckscheibe auswechseln



Abb. 163 Scheibenwischerblatt der Heckscheibe auswechseln

Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 147.

Scheibenwischerblatt abnehmen

- Den Scheibenwischerarm » Seite 148 von der Scheibe in Pfeilrichtung **1** anheben » Abb. 163.
- Das Wischerblatt bis zum Anschlag in dieselbe Richtung kippen.
- Den Scheibenwischerarm festhalten und die Sicherung **A** in Pfeilrichtung **2** drücken.
- Das Wischerblatt in Pfeilrichtung **3** abnehmen.

Scheibenwischerblatt befestigen

- Das Scheibenwischerblatt entgegen der Pfeilrichtung **3** bis zum Einrasten schieben. Prüfen, ob das Scheibenwischerblatt richtig befestigt ist.
- Den Scheibenwischerarm an die Scheibe zurückklappen.

Sicherungen und Glühlampen

Sicherungen

Einleitung zum Thema

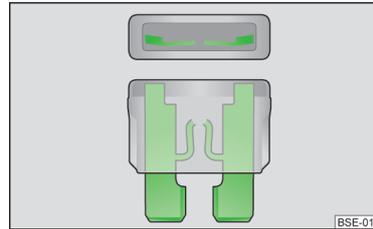


Abb. 164
Durchgebrannte Sicherung

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Sicherungen in der Schalttafel	149
Sicherungsbelegung in der Schalttafel	149
Sicherungen an der Schalttafelseite	150
Sicherungsbelegung an der Schalttafelseite	151
Sicherungen im Motorraum	151
Sicherungsbelegung im Motorraum	152

Die einzelnen Stromkreise sind durch Schmelzsicherungen abgesichert. Eine durchgebrannte Sicherung ist am durchgeschmolzenen Metallstreifen erkennbar » Abb. 164.

! ACHTUNG

Vor jeder Arbeit im Motorraum sind die Warnhinweise zu lesen und zu beachten » Seite 125.

! VORSICHT

- Die defekte Sicherung durch eine neue Sicherung mit **gleicher** Amperezahl ersetzen.
- Brennt eine neu eingesetzte Sicherung nach kurzer Zeit wieder durch, dann ist die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen.
- Die Sicherungen „nicht reparieren“ und diese auch nicht durch stärkere ersetzen - es besteht Brandgefahr und es könnte eine andere elektrische Anlage beschädigt werden.

i Hinweis

- Wir empfehlen Ihnen, stets im Fahrzeug Ersatzsicherungen mitzuführen.
- Zu einer Sicherung können mehrere Verbraucher gehören. Zu einem Verbraucher können mehrere Sicherungen gehören.

Sicherungen in der Schalttafel

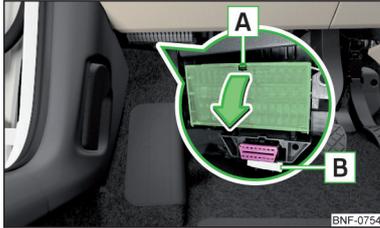


Abb. 165
Abdeckung des Sicherungskastens abnehmen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 148.

Die Sicherungen befinden sich unter dem Lenkrad auf der Unterseite der Schalttafel » [Abb. 165](#).

Sicherung auswechseln

- Den Zündschlüssel abziehen, das Licht und alle elektrischen Stromverbraucher ausschalten.
- Die Sicherungslasche **A** drücken » [Abb. 165](#).
- Die Abdeckung vorsichtig in Pfeilrichtung aufklappen.
- Die Klammer **B** herausnehmen.
- Mit der Klammer die defekte Sicherung herausziehen, dann eine neue Sicherung einstecken.
- Die Klammer an der ursprünglichen Stelle wieder verstauen.
- Die Abdeckung entgegen der Pfeilrichtung bis zum Einrasten zuklappen.

Sicherungsbelegung in der Schalttafel

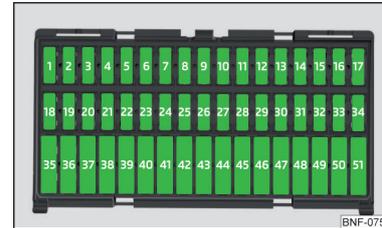


Abb. 166
Sicherungen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 148.

Nr.	Verbraucher
1	Klimaanlage, Diagnoseanschluss
2	Bedienung der Leuchtweitenregulierung, Einparkhilfe, Einstellung der Spiegelfläche bei elektrischen Außenspiegeln
3	Automatisiertes Schaltgetriebe, Motorsteuerungssystem, Lenkkraftunterstützung, Bedienungshebel unter dem Lenkrad, Kombi-Instrument
4	Airbag
5	Rückfahrlicht
6	Heckscheibenwischer, Front- und Heckscheibenwaschanlage
7	Fernlicht - linke Seite
8	Fernlicht - rechte Seite
9	Nicht belegt
10	Elektrische Außenspiegelbeheizung, Diagnoseanschluss
11	Nicht belegt
12	Fahrzeugbeleuchtung
13	Fahrzeugbeleuchtung
14	Fahrzeugbeleuchtung
15	Fahrzeug mit START-STOPP-System: Radio Fahrzeug ohne START-STOPP-System: Tastenbeleuchtung, Heizung, automatisiertes Schaltgetriebe, Lichtschalter, Kennzeichenleuchte
16	Fahrzeugbeleuchtung
17	Heckscheibenwischer

Nr.	Verbraucher
18	Panoramadach
19	Zentralverriegelung
20	Heckscheibenbeheizung
21	Rückfahrlicht
22	Hupe
23	Spannungsstabilisator (für START-STOPP-System)
24	Lichthupe
25	Frontscheibenwischer
26	Radio
27	Blinkleuchten, Bremsleuchten
28	Wählhebel des automatisierten Schaltgetriebes
29	Kraftstoffpumpe
30	Motorsteuerungssystem, Kombi-Instrument, Regensensor, Bedienungshebel unter dem Lenkrad
31	Fahrzeugbeleuchtung
32	Zentralsteuerungssystem
33	Fahrzeugbeleuchtung
34	Innenleuchten
35	Fahrzeugbeleuchtung
36	Fahrzeugbeleuchtung
37	ESC
38	Tastenleiste
39	Bedienungshebel unter dem Lenkrad, Front- und Heckscheibenwaschanlage
40	Lambdasonde, Kühlerlüfter, Erdgasventil, Öldruckventil, Ventil für Aktivkohlebehälter
41	Bremspedalschalter, Kühlerlüfter
42	Motorsteuerungssystem
43	Kraftstoffpumpe
44	Einspritzventile
45	Zündspulen
46	12-Volt-Steckdose
47	Gebläselüfter für Klimaanlage / Heizung

Nr.	Verbraucher
48	Sitzheizung
49	Elektrische Fensterheber
50	Fahrzeugbeleuchtung
51	Elektrische Fensterheber

Sicherungen an der Schalttafelseite

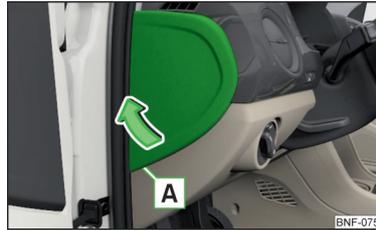


Abb. 167
Abdeckung des Sicherungskastens abnehmen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 148.**

Bei Fahrzeugen mit dem START-STOPP-System befinden sich die Sicherungen an der linken Seite der Schalttafel hinter einer Abdeckung.

Sicherung auswechseln

- Den Zündschlüssel abziehen, das Licht und alle elektrischen Stromverbraucher ausschalten.
- Einen Schlitzschraubendreher in die Aussparung A in der Abdeckung einführen » [Abb. 167](#).
- Die Abdeckung lösen und in Pfeilrichtung abnehmen.
- Die defekte Sicherung auswechseln.
- Die Abdeckung andrücken, bis diese einrastet.

Sicherungsbelegung an der Schalttafelseite

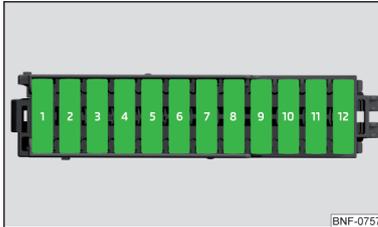


Abb. 168
Sicherungen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 148.

Nr.	Verbraucher
1	ABS/ESC
2	Kombi-Instrument
3	Radio
4	DC-DC Spannungswandler, Motorstart, Leiste mit Tasten
5	Klimaanlage
6	Nicht belegt
7	Nicht belegt
8	Nicht belegt
9	Fahrzeugbeleuchtung - rechte Seite
10	Fahrzeugbeleuchtung - linke Seite
11	Anlasser
12	DC-DC Spannungswandler, ABS, Kombi-Instrument, Radio

Sicherungen im Motorraum

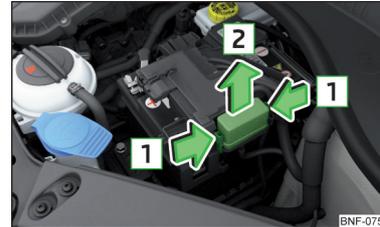


Abb. 169
Abdeckung des Sicherungskastens abnehmen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 148.

Die Sicherungen befinden sich unter einer Abdeckung neben der Fahrzeugbatterie » [Abb. 169](#).

Sicherung auswechseln

- Den Zündschlüssel abziehen, das Licht und alle elektrischen Stromverbraucher ausschalten.
- Die Verriegelungstaste **1** der Abdeckung » [Abb. 169](#) gleichzeitig zusammendrücken.
- Die Abdeckung in Pfeilrichtung **2** schieben.
- Die defekte Sicherung auswechseln.
- Die Abdeckung entgegen der Pfeilrichtung bis zum Einrasten ansetzen.

Sicherungsbelegung im Motorraum

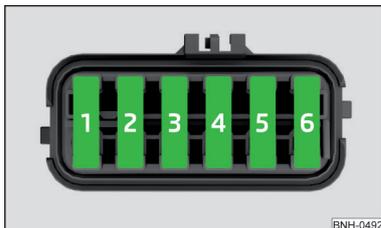


Abb. 170
Sicherungen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 148.

Nr.	Verbraucher
1	ABS/ESC
2	Kühlerlüfter
3	Kühlung-Steuerungssystem, Zündschloss
4	ABS/ESC
5	Batteriedatenmodul
6	Zündschloss, Anlasser

Glühlampen

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Glühlampenanzordnung in den Frontscheinwerfern	153
Glühlampe für Abblend- und Fernlicht wechseln - Variante 1	153
Glühlampe für Tagfahr- und Standlicht wechseln - Variante 1	153
Glühlampe für Abblend- bzw. Fernlicht wechseln - Variante 2	154
Glühlampe für Blinklicht vorn wechseln	154
Glühlampe für Nebelscheinwerfer wechseln	154
Glühlampe für Kennzeichenleuchte wechseln	155
Rückleuchte aus-/einbauen	155
Glühlampen in der Rückleuchte wechseln	156

Bei Unsicherheiten empfehlen wir, einen Glühlampenwechsel von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen oder anderweitig fachmännische Hilfe in Anspruch zu nehmen.

- ▶ Vor dem Glühlampenwechsel die Zündung und das Licht ausschalten.
- ▶ Defekte Glühlampen dürfen nur durch Glühlampen gleicher Ausführung ersetzt werden. Die Bezeichnung steht auf dem Lampensockel oder auf dem Glaskolben.

Wir empfehlen, nach dem Auswechseln einer Glühlampe im Abblend-, Fernlicht oder im Nebelscheinwerfer die Scheinwerfereinstellung von einem Fachbetrieb prüfen zu lassen.

Bei defektem LED-Leuchtmittel ist ein Fachbetrieb aufzusuchen.

! ACHTUNG

- Vor jeder Arbeit im Motorraum sind die Warnhinweise zu lesen und zu beachten » Seite 125.
- Unfälle können verursacht werden, wenn die Straße vor dem Fahrzeug nicht genügend ausgeleuchtet bzw. das Fahrzeug von anderen Verkehrsteilnehmern nicht oder nur schwer gesehen wird.
- H4-, HB4- und H7-Glühlampen stehen unter Druck und können bei einem Lampenwechsel platzen - es besteht Verletzungsgefahr! Daher empfehlen wir, bei einem Wechsel Handschuhe und eine Schutzbrille zu tragen.

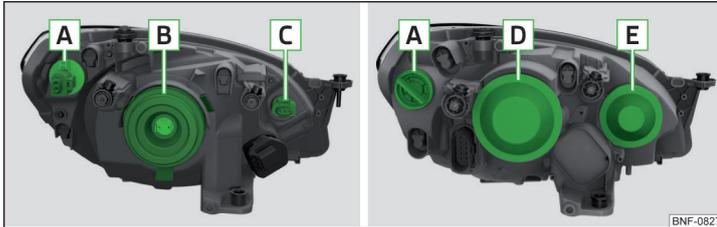
! VORSICHT

Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Fingern anfassen - auch die kleinste Verschmutzung verringert die Funktionsdauer der Glühlampe. Einen sauberen Lappen, Serviette u. Ä. verwenden.

i Hinweis

- In dieser Betriebsanleitung ist nur der Lampenwechsel beschrieben, bei dem man die Glühlampen selbst auswechseln kann und der ohne Komplikation möglich ist. Das Auswechseln der anderen Glühlampen ist von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.
- Wir empfehlen Ihnen, stets im Fahrzeug ein Kästchen mit Ersatzglühlampen mitzuführen.

Glühlampenordnung in den Frontscheinwerfern



BNF-0827

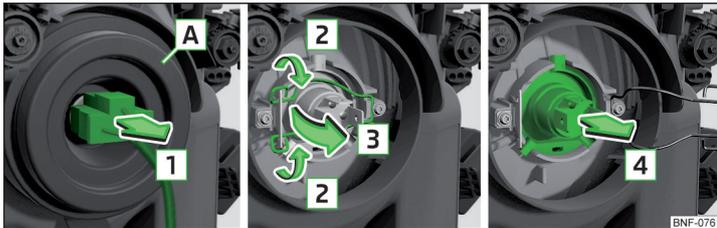
Abb. 171 Frontscheinwerfer: Variante 1 / Variante 2

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 152.

Glühlampenordnung » Abb. 171

- A** Blinklicht
- B** Ablend- und Fernlicht
- C** Tagfahr- und Standlicht
- D** Ablendlicht
- E** Fernlicht

Glühlampe für Ablend- und Fernlicht wechseln - Variante 1



BNF-0761

Abb. 172 Glühlampe für Ablend- und Fernlicht wechseln

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 152.

- Den Stecker von der Glühlampe in Pfeilrichtung **1** » Abb. 172 abziehen.
- Die Schutzkappe **A** abnehmen.

- Die Sicherungsbügel in Richtung Scheinwerfer drücken und dann in Richtung der Pfeile **2** » Abb. 172 aushaken.
- Die Sicherungsbügel in Pfeilrichtung **3** aufklappen.
- Die Glühlampe in Pfeilrichtung **4** herausnehmen und eine neue Glühlampe so einsetzen, dass die Fixiernasen des Glühlampensockels in die Aussparungen am Scheinwerfer passen.

Das Einsetzen der Glühlampe erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Glühlampe für Tagfahr- und Standlicht wechseln - Variante 1



BNF-0762

Abb. 173
Glühlampe für Tagfahr- und
Standlicht wechseln

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 152.

- Die Fassung mit der Glühlampe **C** » Abb. 171 auf Seite 153 bis zum Anschlag in Pfeilrichtung **1** » Abb. 173 drehen.
- Die Fassung mit der Glühlampe in Pfeilrichtung **2** herausnehmen.
- Die Glühlampe wechseln.
- Die Fassung mit der Glühlampe in das Leuchtengehäuse entgegen der Pfeilrichtung **2** einsetzen.
- Die Fassung entgegen der Pfeilrichtung **1** bis zum Anschlag drehen.

Glühlampe für Ablend- bzw. Fernlicht wechseln - Variante 2

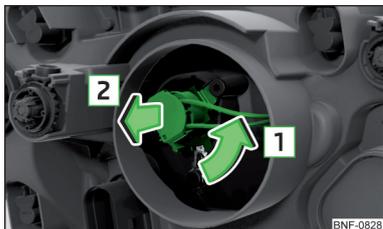


Abb. 174
Glühlampe für Ablend- bzw.
Fernlicht wechseln

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 152.

- Die Schutzkappe **D** bzw. **E** » Abb. 171 auf Seite 153 abnehmen.
- Den Stecker mit der Glühlampe in Pfeilrichtung **1** drehen » Abb. 174.
- Den Stecker mit der Glühlampe in Pfeilrichtung **2** herausziehen.
- Die Glühlampe wechseln und den Stecker mit der neuen Glühlampe entgegen der Pfeilrichtung **2** in den Scheinwerfer einsetzen.
- Den Stecker mit der neuen Glühlampe entgegen der Pfeilrichtung **1** bis zum Anschlag drehen.
- Die Schutzkappe **D** bzw. **E** » Abb. 171 auf Seite 153 einsetzen.

Glühlampe für Blinklicht vorn wechseln

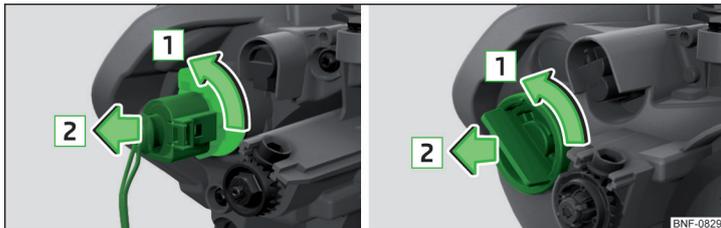


Abb. 175 Glühlampe für Blinklicht vorn wechseln: Variante 1 / Variante 2

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 152.

- Die Fassung mit der Glühlampe bis zum Anschlag in Pfeilrichtung **1** » Abb. 175 drehen.
- Die Fassung mit der Glühlampe in Pfeilrichtung **2** herausnehmen.

- Die defekte Glühlampe in der Fassung **entgegen dem Uhrzeigersinn** drehen und herausnehmen.
- Eine neue Glühlampe in die Fassung einsetzen und bis zum Anschlag **im Uhrzeigersinn** drehen.
- Die Fassung mit der Glühlampe in das Leuchtengehäuse entgegen der Pfeilrichtung **2** einsetzen.
- Die Fassung entgegen der Pfeilrichtung **1** bis zum Anschlag drehen.

Glühlampe für Nebelscheinwerfer wechseln

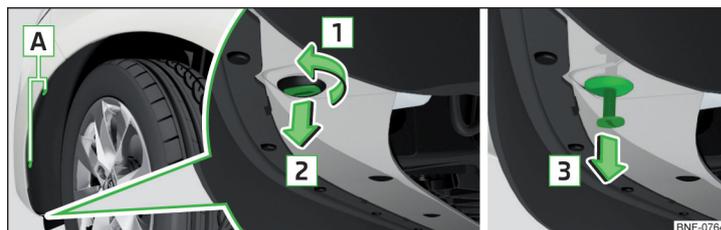


Abb. 176 Radhausverkleidung abnehmen

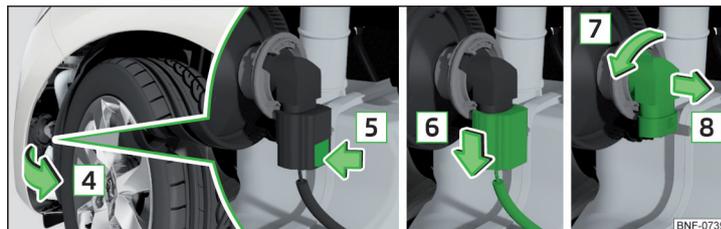


Abb. 177 Glühlampe wechseln

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 152.

Radhausverkleidung abnehmen

- Mit dem Schraubendreher des Bordwerkzeugs die Schrauben **A** » Abb. 176 aus der Radhausverkleidung herausschrauben.

- › Mit einem flachen, stumpfen Gegenstand (z. B. mit einer Münze) den mit dem Schlitz versehenen Teil der Spreizniete eine Viertelumdrehung in Pfeilrichtung **1** drehen.
- › Den mit dem Schlitz versehenen Teil der Spreizniete in Pfeilrichtung **2** herausziehen.
- › Die Spreizniete in Pfeilrichtung **3** herausnehmen.

Glühlampe wechseln

- › Die Radhausverkleidung in Pfeilrichtung **4** » Abb. 177 aufklappen.
- › Die Verriegelung am Stecker in Pfeilrichtung **5** drücken.
- › Den Stecker in Pfeilrichtung **6** abziehen.
- › Den Sockel mit der Glühlampe bis zum Anschlag in Pfeilrichtung **7** drehen.
- › Den Sockel mit der Glühlampe in Pfeilrichtung **8** herausnehmen.
- › Einen neuen Sockel mit der Glühlampe in den Scheinwerfer einsetzen und bis zum Anschlag entgegen der Pfeilrichtung **7** drehen.
- › Den Stecker aufstecken, bis dieser fest einrastet.

Radhausverkleidung einsetzen

- › Die Radhausverkleidung zurückklappen.
- › Den mit dem Schlitz versehenen Teil der Spreizniete entgegen der Pfeilrichtung **2** einstecken und eine Viertelumdrehung entgegen der Pfeilrichtung **1** » Abb. 176 drehen.
- › Die beiden Schrauben **A** mit dem Schraubendreher festdrehen.

Glühlampe für Kennzeichenleuchte wechseln



Abb. 178 Kennzeichenleuchte herausnehmen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 152.

- › Einen Schlitzschraubendreher in den Spalt im Bereich **A** » Abb. 178 einführen und die Leuchte in Pfeilrichtung **1** lösen.
- › Die Leuchte aus dem Stoßfänger herausnehmen.

- › Die Leuchte im Sockel in Pfeilrichtung **2** drehen und in Pfeilrichtung **3** herausnehmen.
- › Die Glühlampe wechseln.
- › Die Fassung mit der Glühlampe in die Leuchte einsetzen und die Leuchte bis zum Anschlag entgegen der Pfeilrichtung **2** drehen.
- › Die Leuchte in den linken Bereich der Öffnung einsetzen und leicht andrücken, bis die Feder einrastet.

! VORSICHT

Beim Herausnehmen und Einsetzen der Kennzeichenleuchte darauf achten, dass der Fahrzeuglack und die Leuchte nicht beschädigt werden.

Rückleuchte aus-/einbauen

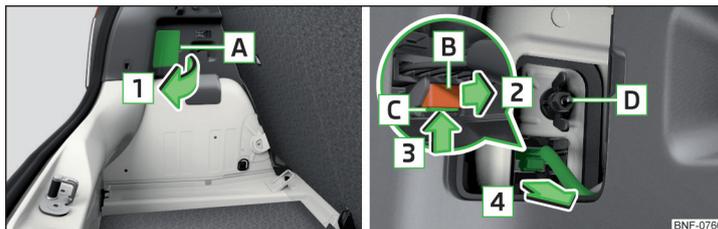


Abb. 179 Leuchte ausbauen / Stecker abziehen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 152.

Ausbauen

- › Die Blende im Bereich **A** in Pfeilrichtung **1** » Abb. 179 aufklappen.
- › Unter die Unterkante der Verriegelung **B** einen Schraubendreher einschleiben und die Verriegelung am Stecker in Pfeilrichtung **2** ziehen.
- › Die Verrastung **C** in Pfeilrichtung **3** drücken.
- › Den Stecker in Pfeilrichtung **4** herausziehen.
- › Die Leuchte festhalten und die Kunststoffmutter **D** abschrauben.
- › Die Leuchte vorsichtig aus der Karosserie herausnehmen.

Einbauen

- › Den Lampenhalter in die Leuchte einsetzen.
- › Die Rückleuchte vorsichtig in die Öffnung der Karosserie einsetzen und festhalten.
- › Die Kunststoffmutter **D** » Abb. 179 aufschrauben und festziehen.

- › Den Stecker in den Lampenhalter einschieben und die Verriegelung **B** entgegen der Pfeilrichtung **Z** drücken.
- › Die Blende entgegen der Pfeilrichtung **T** zuklappen.

! VORSICHT

Beim Aus- und Einbau der Rückleuchte darauf achten, dass der Fahrzeuglack und die Rückleuchte nicht beschädigt werden.

Glühlampen in der Rückleuchte wechseln

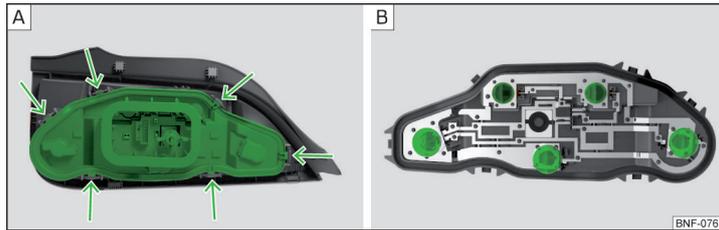


Abb. 180 Innerer Teil der Leuchte

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 152.

Glühlampe wechseln

- › Die Verriegelungslaschen am Lampenhalter drücken » Abb. 180 - **A** und den Halter aus der Leuchte herausnehmen.
- › Die jeweilige Glühlampe bis zum Anschlag **entgegen dem** Uhrzeigersinn drehen und aus dem Halter herausnehmen » Abb. 180 - **B**.
- › Eine neue Glühlampe in den Lampenhalter einsetzen und bis zum Anschlag **im** Uhrzeigersinn drehen.
- › Den Lampenhalter in die Leuchte einsetzen.

Der Lampenhalter muss sicher einrasten.

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Fahrzeugkenndaten	157
Betriebsgewicht	158
Zuladung	158
Messung des Kraftstoffverbrauchs und der CO ₂ -Emissionen nach ECE-Vorschriften und EU-Richtlinien	158
Abmessungen	159
Überhangwinkel	160

Die Angaben in der technischen Fahrzeugdokumentation haben stets Vorrang vor den Angaben dieser Betriebsanleitung.

Die aufgeführten Fahrleistungswerte wurden ohne fahrleistungsmindernde Ausstattungen (z. B. Klimaanlage) ermittelt.

Die angegebenen Werte wurden gemäß Regeln und unter Bedingungen festgestellt, die durch Rechtsvorschriften oder technische Vorschriften für die Bestimmung von betrieblichen und technischen Daten der Kraftfahrzeuge festgelegt sind.

Die aufgeführten Werte gelten für das Basismodell ohne Sonderausstattungen.

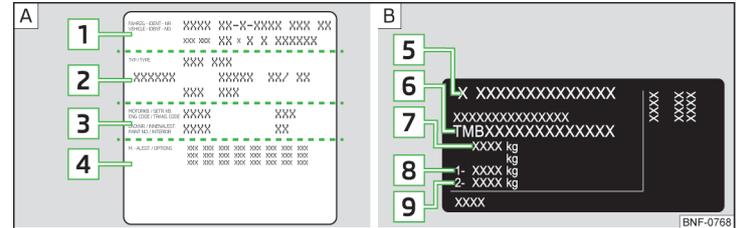


Abb. 181 Fahrzeugdatenträger / Typschild

Fahrzeugdatenträger

Der Fahrzeugdatenträger » Abb. 181 - A befindet sich unter dem Bodenbelag im Gepäckraum und ist auch in der Betriebsanleitung eingeklebt.

Der Fahrzeugdatenträger enthält folgende Daten.

- 1 Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)
- 2 Fahrzeugtyp
- 3 Getriebekennbuchstaben / Lacknummer / Innenausstattung / Motorleistung / Motorkennbuchstaben
- 4 Teilweise Fahrzeugbeschreibung

Typschild

Das Typschild » Abb. 181 - B befindet sich unten an der B-Säule auf der linken Fahrzeugseite.

Das Typschild enthält folgende Daten.

- 5 Fahrzeughersteller
- 6 Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)
- 7 Maximal zulässiges Gesamtgewicht
- 8 Maximal zulässige Achslast vorn
- 9 Maximal zulässige Achslast hinten

Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)

Die VIN-Nummer (Karosserienummer) ist im Motorraum auf dem rechten Federbein eingepreßt. Diese Nummer befindet sich auch auf einem Schild in der unteren linken Ecke unter der Frontscheibe (zusammen mit einem VIN-Strichcode) sowie auf dem Typschild.

Motornummer

Die Motornummer (dreistelliger Kennbuchstabe und die Seriennummer) ist auf dem Motorblock eingeprägt.

Ergänzende Informationen (gilt für Russland)

Die vollständige Nummer der Typenfreigabe des Verkehrsmittels ist in den Fahrzeugpapieren aufgeführt, Feld 17.

! ACHTUNG

Die angegebenen Werte für die maximal zulässigen Gewichte dürfen nicht überschritten werden - es besteht Unfall- und Beschädigungsgefahr!

Betriebsgewicht

Dieser Wert ist nur ein Orientierungswert und entspricht dem möglichst geringen Betriebsgewicht ohne weitere gewichtserhöhende Ausstattungen (z. B. Klimaanlage, Not- bzw. Reserverad u. Ä.). Dieser beinhaltet auch 75 kg als Fahrgewicht, das Gewicht der Betriebsflüssigkeiten sowie des Bordwerkzeugs und einen zu 90 % gefüllten Kraftstoffbehälter.

Motor	Getriebe	Betriebsgewicht (kg)
1,0 l/44 kW MPI	MG	929
	ASG	932
1,0 l/44 kW MPI Green tec	MG	940
	ASG	931
1,0 l/55 kW MPI	MG	929
	ASG	932
1,0 l/55 kW MPI Green tec	MG	940
	ASG	931
1,0 l/50 kW MPI G-TEC	MG	1031

i Hinweis

Auf Wunsch kann das genaue Gewicht Ihres Fahrzeugs bei einem Fachbetrieb erfragt werden.

Zuladung

Aus dem Unterschied zwischen dem maximal zulässigen Gesamtgewicht und dem Betriebsgewicht ist es möglich, die ungefähre maximale Zuladung zu berechnen.

Die Zuladung setzt sich aus folgenden Gewichten zusammen.

- ▶ Das Gewicht der Mitfahrer.
- ▶ Das Gewicht aller Gepäckstücke und anderer Lasten.
- ▶ Das Gewicht der Dachlast einschließlich des Dachgepäckträgergewichts.
- ▶ Das Gewicht der Ausstattungen, die vom Betriebsgewicht ausgeschlossen sind.

Messung des Kraftstoffverbrauchs und der CO₂-Emissionen nach ECE-Vorschriften und EU-Richtlinien

Die Angaben über den Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emissionen standen zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses nicht zur Verfügung.

Die Angaben über den Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emissionen sind den ŠKODA-Webseiten oder der vertrieblichen und technischen Fahrzeugdokumentation zu entnehmen.

Die Messung des Zyklus innerorts beginnt mit einem Kaltstart des Motors. Anschließend wird Stadtfahrbetrieb simuliert.

Beim Zyklus außerorts wird dem Fahralltag entsprechend das Fahrzeug in allen Gängen mehrfach beschleunigt und abgebremst. Die Fahrgeschwindigkeit variiert dabei zwischen 0 und 120 km/h.

Die Berechnung des kombinierten Kraftstoffverbrauchs erfolgt mit einer Gewichtung von etwa 37 % für den Zyklus innerorts und 63 % für den Zyklus außerorts.

1 Hinweis

- Die auf den ŠKODA-Webseiten oder in der vertrieblichen und technischen Fahrzeugdokumentation aufgeführten Emissions- und Kraftstoffverbrauchswerte wurden gemäß Regeln und unter Bedingungen festgestellt, die durch Rechtsvorschriften oder technische Vorschriften für die Bestimmung von betrieblichen und technischen Daten der Kraftfahrzeuge festgelegt sind.
- In Abhängigkeit vom Umfang der Ausstattungen, der Fahrweise, der Verkehrssituation, der Witterungseinflüsse und des Fahrzeugzustands können sich bei der Benutzung des Fahrzeugs in der Praxis Verbrauchswerte ergeben, die von den auf den ŠKODA-Webseiten oder in der vertrieblichen und technischen Fahrzeugdokumentation aufgeführten Kraftstoffverbrauchswerten abweichen.

Abmessungen

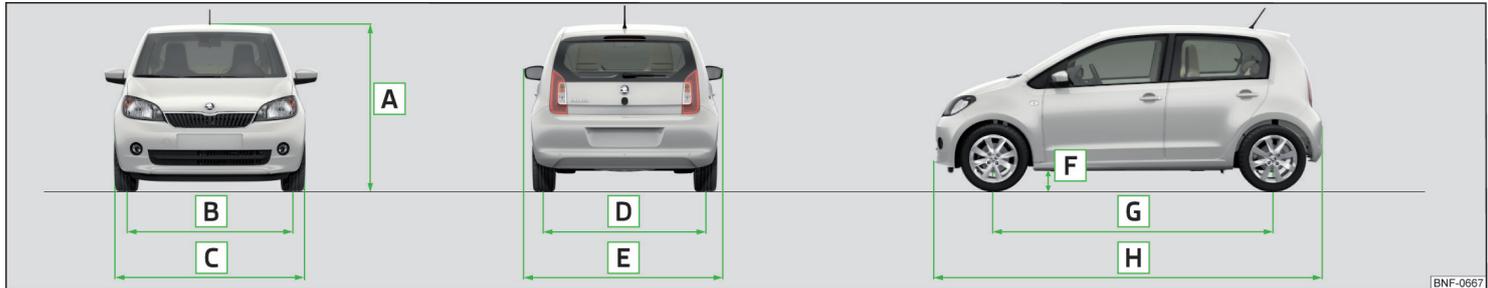


Abb. 182 Fahrzeugabmessungen

BNF-0667

Fahrzeugabmessungen bei Betriebsgewicht ohne Fahrer (in mm)

» Abb. 182	Angabe		Wert
A	Höhe	Grundmaß	1478
		Fahrzeuge mit dem Green tec-Paket	1463
		G-TEC-Fahrzeuge	1480
B	Spurweite vorn		1428
C	Breite		1641/1645 ^{a)}
D	Spurweite hinten		1424
E	Breite einschließlich Außenspiegel		1910
F	Bodenfreiheit	Grundmaß	136
		Fahrzeuge mit dem Green tec-Paket	121
		G-TEC-Fahrzeuge	134
G	Radstand	Grundmaß	2420
		G-TEC-Fahrzeuge	2421
H	Länge		3563

^{a)} Gilt für 5-Türer.

Überhangwinkel



Abb. 183
Überhangwinkel

Winkel » [Abb. 183](#)

- A** Überhangwinkel vorn
- B** Überhangwinkel hinten

Die Überhangwinkel-Werte geben die maximale Neigung einer Böschung an, bis zu der das Fahrzeug mit langsamer Geschwindigkeit diese Böschung befahren kann, ohne mit dem Stoßfänger oder dem Unterboden aufzusetzen. Die aufgeführten Werte entsprechen der höchstmöglichen Achslast vorn bzw. hinten.

Überhangwinkel (°)

Motor	Überhangwinkel vorn	Überhangwinkel hinten
1,0 l/44 kW MPI	14,6	22,3
1,0 l/44 kW MPI Green tec	12,5	22,9
1,0 l/55 kW MPI	14,6	22,3
1,0 l/55 kW MPI Green tec	12,5	22,9
1,0 l/50 kW MPI G-TEC	13,2	26,6

Fahrzeugspezifische Angaben je nach Motorisierung

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

1,0 l/44 kW MPI Motor	161
1,0 l/55 kW MPI Motor	161
1,0 l/50 kW MPI G-TEC Motor	161

Die angegebenen Werte wurden gemäß Regeln und unter Bedingungen festgestellt, die durch Rechtsvorschriften oder technische Vorschriften für die Bestimmung von betrieblichen und technischen Daten der Kraftfahrzeuge festgelegt sind.

Die Abgasnorm ist in der technischen Fahrzeugdokumentation sowie in der Konformitätserklärung (im sog. COC-Dokument) aufgeführt, das bei einem ŠKODA Partner eingeholt werden kann^{a)}.

^{a)} Gilt nur für einige Länder und einige Modellvarianten.

1,0 l/44 kW MPI Motor

Leistung (kW bei 1/min)	44/5000			
Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	95/3000			
Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)	3/999			
Getriebe	MG	MG (Green tec)	ASG	ASG (Green tec)
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	160	161	160	161
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	14,4	14,4	15,3	15,3

1,0 l/55 kW MPI Motor

Leistung (kW bei 1/min)	55/6200			
Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	95/3000			
Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)	3/999			
Getriebe	MG	MG (Green tec)	ASG	ASG (Green tec)
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	171	172	171	172
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	13,2	13,2	13,9	13,9

1,0 l/50 kW MPI G-TEC Motor

Leistung (kW bei 1/min)	50/6200			
Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	90/3000			
Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)	3/999			
Getriebe	MG			
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	164			
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	16,3			

Stichwortverzeichnis

A

Abblendlicht	50
Abfallbehälter	62
Abgaskontrollsystem	35
Ablagefach	
auf der Beifahrerseite	65
auf der Fahrerseite	61
für den Regenschirm	66
in den Türen	61
in der Mittelkonsole vorn	62
mit Deckel auf der Beifahrerseite	65
vor den Rücksitzen	67
Ablagefächer	60
Ablagen	60
ABS	
Funktionsweise	107
Kontrollleuchte	34
Abschalten	
Airbag	20
Abschleppen	145
Abschleppöse	145
Airbag	18
abschalten	20
Anpassungen und Beeinträchtigungen am Airbag-System	115
Auslösung	18
Kontrollleuchte	35
Airbag-System	18
Altfahrzeuge	
Rücknahme und Verwertung	116
AM	84
Anhalten	
siehe Parken	102
Anhängervorrichtung	116
Anpassungen und technische Änderungen	114
Anhängerbetrieb	116

Anrufliste	
Anrufliste	95
Anti-Diebstahl-Radschrauben	140
Antiblockiersystem (ABS)	107
Anzeige	
Erdgasvorrat	31
Gangwechsel	39
Himmelsrichtungen	37
Kraftstoffvorrat	31
Service-Intervall	42
Aschenbecher	64
ASR	
Funktionsweise	108
Kontrollleuchte	34
Assistenzsysteme	107
Audioquelle	88
Ausschalten des Radios	79
Auswechseln	
Scheibenwischerblätter	147, 148
Sicherungen	148
Auto-Check-Control	42
Auto-Computer	
siehe Multifunktionsanzeige	39
Automatische Fahrlichtsteuerung	51
Automatisches Ausschalten des Radios	79
Automatische Verbraucherabschaltung	130
Automatisiertes Schaltgetriebe	103
Anfahren und Fahren	105
Funktionsstörungen	33
Kick-down	105
Kontrollleuchte	33
Tiptronic	104
Wählhebel	104
AUX	90

B

Batterie	
im Schlüssel wechseln	146

Bedienung	
Telefon	93
Bedienung der Anwendung	96
Hauptmenü	97
Verbindungsaufbau	96
Bedingungen für die Kopplung	92
Befestigungselemente	69
Beförderung von Kindern	22
Beheizung	
Außenspiegel	56
Heckscheibe	53
Beleuchtung	
Gepäckraum	69
Benzin	123
Berganfahrassistent (HHC)	108
Betriebsgewicht	158
Bevorzugte Kontakte	94
Blenden	54
Blinkanlage	
Kontrollleuchte	36
Blinken	51
Blinklicht	51
Bluetooth-Profil	96
Bluetooth®-Player	90
Bordcomputer	
siehe Multifunktionsanzeige	39
Bordwerkzeug	137
Bremsassistent (HBA)	108
Bremsbeläge	
neu	101
Bremsen	
Brems- und Stabilisierungssysteme	107
Bremsflüssigkeit	130
Bremskraftverstärker	101
Einfahren	105
Handbremse	102
Informationen für das Bremsen	101
Kontrollleuchte	32

F	
Fächer	60
Fahren	
Anhängerbetrieb	116
Emissionswerte	158
Höchstgeschwindigkeit	161
Kraftstoffverbrauch	158
Fahrt	
Wasserdurchfahrt	106
Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)	157
Fahrzeugabmessungen	159
Fahrzeug abschleppen	145
Fahrzeug abstellen	
siehe Parken	102
Fahrzeug anheben	141
Fahrzeugbatterie	
ab- bzw. anklappen	132
automatische Verbraucherabschaltung	130
laden	132
Sicherheitshinweise	130
wechseln	132
Winterbetrieb	131
Zustand prüfen	131
Fahrzeugbatterie laden	132
Fahrzeugbreite	159
Fahrzeugdatenträger	157
Fahrzeugdatenträger und Typschild	
Fahrzeugdatenträger und Typschild	157
Fahrzeughöhe	159
Fahrzeuginnenraum	159
Fahrzeugpflege	118
Außenseite	119
Innenraum	120
Fahrzeugreinigung	118
Außenseite	119
Innenraum	120
waschen	118
Fahrzeugwäsche	118

Fahrzeugzustand	
siehe Auto-Check-Control	42
Felgen	133
Fenster	
bedienen	47
Fenster hinten	
öffnen/schließen	48
Fernbedienung	
Batterie wechseln	146
entriegeln/verriegeln	44
Synchronisierungsvorgang	46
Fernlicht	51
Kontrollleuchte	36
FM	84
Folien	119
Freisprecheinrichtung aus-/einschalten	95
Fußmatten	103
siehe Fußmatten	103
G	
Ganzjahresreifen	136
Garantie	5
Garantieverlängerung	6
Generator	
Kontrollleuchte	32
Gepäckraum	69
Abdeckung	70
Befestigungselemente	69
Befestigungsnetze	70
Beleuchtung	69
Fahrzeuge der Klasse N1	71
Gepäckraumklappe entriegeln	147
Haken	69
manuell entriegeln	147
siehe Gepäckraumklappe	47
variabler Ladeboden	71
Gepäckraumabdeckung	70

Gepäckraumklappe	46
automatische Verriegelung	47
öffnen/schließen	47
Geschwindigkeitsregelanlage	110
Kontrollleuchte	36
Geschwindigkeitssymbol	135
Getränkehalter	62
Gewichte	157, 158
Glühlampen	
Wechseln	152
Gurtaufrollautomaten	17
Gurte	15
Gurtstraffer	17
H	
Haken	69
Handbremse	102
Kontrollleuchte	32
Handbremse - automatisiertes Schaltgetriebe	
Kontrollleuchte	36
Hauptmenü	
Bedienung der Anwendung	97
Medien	86
Radio	84
Telefon	93
HBA	108
Hebel	
Bedienung des Informationssystems	39
Blink-/Fernlicht	51
Geschwindigkeitsregelanlage	110
Scheibenwischer	55
Heckscheibe - Beheizung	53
Heckscheibe entfrosten	53
Heizung	73
Sitze	59
HHC	108
Hilfe im Notfall	10
Hinweise für den Abschleppvorgang	145
Hinweise für die Radverwendung	133

Höchstgeschwindigkeit	161	Kraftstoff	122	Parklicht	52
Hupe	29	bleifreies Benzin	123	Standlicht	50
I					
Infodienst	93	Erdgasvorratsanzeige	31	Tagfahrlicht	50
Informationssystem	37	Kontrollleuchte	35	Warnblinkanlage	52
MAXI DOT-Display	41	Kraftstoffvorratsanzeige	31	Licht ein- und ausschalten	50
Service-Intervall-Anzeige	42	siehe Kraftstoff	122	Liste	
Türwarnung	37	tanken	122	der Telefonkontakte	94
Innenleuchte	53	Tanken - Erdgas	124	mit Ordnern/Titeln	87
ISOFIX	25	Kraftstoffreserve	35	verfügbarer Radiosender	85
K					
Kindersicherung	46	Kraftstoff sparen	105	Liste gekoppelter Bluetooth-Geräte	96
Kindersitz	22	Kraftstoffverbrauch	158	Luftaustrittsdüsen	76
auf dem Beifahrersitz	23, 24	Kühlmittel	129	M	
Gruppeneinteilung	24	Kontrollleuchte	33	Manuelle Klimaanlage	
ISOFIX	25	nachfüllen	129	Bedienungselemente	73
TOP TETHER	26	prüfen	129	Manuelles Schalten	
Verbauort	24, 25	L			
Kinder und Sicherheit	22	Ladeboden	71	siehe Schalten	103
Klappbarer Haken	66	Ladung	158	MAXI DOT	
Kleiderhaken	66	LEAVING HOME	52	siehe MAXI DOT-Display	41
Klimaanlage	73	Lenkrad		MAXI DOT-Display	41
Climatronic	74	einstellen	14	Bedienung	39
Luftaustrittsdüsen	76	Richtige Haltung	13	Einstellungen	42
manuelle Klimaanlage	73	Lenkschloss entriegeln	98	Hauptmenü	41
Umluftbetrieb	75	Lenkschloss verriegeln	98	Menüpunkt Audio	41
Kombi-Instrument	30	Leuchten		Mechanische Fensterheber	47
Kontrollleuchten	31	Innenleuchten	53	Medien	86
siehe Kombi-Instrument	30	Kontrollleuchten	31	Audioquelle	88
Komfortblinken	51	Licht	50	AUX	90
Komprimiertes Erdgas		Abblendlicht	50	Bluetooth® Audio	90
siehe CNG	124	automatisches Ein-/Ausschalten	51	Browser	87
Kontrollleuchten	31	Blink-/Fernlicht	51	CD	89
Kopfstützen	58	Cockpit	53	Dateiformate	91
Kopplungsvorgang	92	COMING HOME / LEAVING HOME	52	Hauptmenü	86
Kraftbegrenzung		ein-/ausschalten	50	Liste	87
Schiebe-/Ausstelldach	49	Fahren im Ausland	53	SD-Karte	89
		Glühlampenwechsel	152	sichere Entnahme der Datenquelle Radio Blues	83
		Leuchtweitenregulierung	50	sichere Entnahme der Datenquelle Radio	
		Lichthupe	51	Swing	81
		Nebelscheinwerfer/Nebelschlussleuchte	51	unterstützte Quellen	91
				USB	90

Voraussetzungen und Einschränkungen	91
Wiedergabesteuerung	87
Mobilitätsgarantie	6
Mobiltelefon	77
Modi des automatisierten Schaltgetriebes	104
Motor	
Einfahren	105
Motor abstellen	99
Motor anlassen	99
Starthilfe	144
Motornummer	157
Motoröl	127
Kontrollleuchte	33
nachfüllen	128
prüfen	128
Spezifikation	128
wechseln	127
Motorraum	125
Bremsflüssigkeit	130
Fahrzeugbatterie	130
Kühlmittel	129
Motoröl	127
Scheibenwaschwasser	127
Übersicht	127
Motorraumklappe	
öffnen	126
schließen	126
Motorschleppmomentregelung (MSR)	107
MSR	107
Multifunktionsanzeige	
Angaben	40
Bedienung	39
Funktionen	39
Speicher	41
Multimedia	
AUX	90
USB	90
Multimediahalter	65

N	
N1	71
Nachfüllen	
Kühlmittel	129
Motoröl	128
Scheibenwaschwasser	127
Nebelscheinwerfer/Nebelschlussleuchte	51
Nebelschlussleuchte	51
Kontrollleuchte	35
Netze	70
Notausstattung	
Bordwerkzeug	137
Reflexweste	137
Wagenheber	137
Warndreieck	137
Notfall	
Fahrzeug abschleppen	145
Radwechsel	138
Reifenreparatur	141
Starthilfe	144
Tür ent-/verriegeln	146
Warnblinkanlage	52
Notrad	135
herausnehmen/verstauen	139
Notruf	93

O	
Öl	
siehe Motoröl	128
Ölmesstab	128
Online-Betriebsanleitung	8
Original Teile	115
Original Zubehör	115

P	
Pannendienst	93
siehe Hilfe im Notfall	10
Pannenset	141

Parken	102
Einparkhilfe	108
ParkPilot	108
Passive Sicherheit	12
Fahrsicherheit	12
vor jeder Fahrt	12
Pedale	103
Fußmatten	103
Pflege und Wartung	114
Praktische Ausstattungen	
12-Volt-Steckdose	64
Abfallbehälter	62
Ablagefach	60
Ablagefach für den Regenschirm	66
Aschenbecher	64
Getränkehalter	62
Kleiderhaken	66
Multimediahalter	65
Reflexweste	137
Taschen	67
Taschenhalter	66
Zettelhalter	61
Zigarettenanzünder	63
Prinzipien der Radiobedienung	78
Prüfen	
Batteriezustand	131
Bremsflüssigkeit	130
Kühlmittel	129
Motoröl	128
Ölstand	128
Prüfung	
gesetzliche Prüfungen	114
R	
Räder	133
Geschwindigkeitssymbol	135
Lastindex	135
laufrichtungsgebundene Reifen	133
Reifenalter	133
Reifenfülldruck	134

Reifenlagerung	133	Klangeinstellungen	80	Richtige Sitzposition	12, 14
Reifenschäden	133	Menü Bedienung der Anwendung	96	Rücknahme und Verwertung von Altfahrzeugen	116
Schneeketten	136	Menü Einstellungen	80	Rücksitze	58
Vollblende	139	Menü Medien	86	Rückspiegel	55
wechseln	138	Menü Radio	84	Rundfunkbereich	84
Winterreifen	136	Menü Telefon	91	Rundfunkbereich wählen	84
Radio	84	sichere Entnahme der Quelle	81		
Hauptmenü	84	Software-Aktualisierung	81	S	
Liste verfügbarer Sender	85	Statuszeile	79	Sachmängelhaftung	5
Scan	85	Systemeinstellungen	81	SAFE LOCK	
Sender auswählen	85	Systeminformationen	81	siehe Safesicherung	45
Sender speichern	86	Verbindung der Anwendung	81	Safesicherung	45
Sender suchen	85	Werkseinstellungen	81	Schäden am Fahrzeug vermeiden	105
Stationstasten	86	Radschrauben		Schalten	
Radiobedienung	78	Abdeckkappen	140	Schalthebel	103
Radio Blues	77	Anti-Diebstahl-Radschrauben	140	Tiptronic	104
Displayeinstellungen	83	lösen und festziehen	140	Wählhebel	104
Einstellungen	82	Radwechsel	138	Schaltung	
Einstellungen der Gerätesprache	83	Reflexweste	137	Gangempfehlung	39
Einstellungen des Menüs Medien	83	Regulierung		Information zum geschalteten Gang	39
Einstellungen des Menüs Radio	83	Leuchtweite	50	Scheibenwaschanlage	54
Gerätebeschreibung	78	Reifen	133	Scheibenwaschwasser	
Informationen zum Gerätesystem	83	Erläuterung der Beschriftung	135	nachfüllen	127
Klangeinstellungen	82	neu	133	Scheibenwischer und -wascher	54
Menü Einstellungen	82	Reifenfülldruck	134	betätigen	55
Menü Medien	86	Schäden	133	Flüssigkeit nachfüllen	127
Menü Radio	84	Verschleißanzeiger	134	Scheibenwischerblätter auswechseln	147, 148
sichere Entnahme der Datenquelle	83	Reifendruck-Überwachung	112	Servicestellung der Scheibenwischerarme	147
Statuszeile	79	Kontrollleuchte	34	Schiebe-/Ausstelldach	
Werkseinstellungen	83	Reifenfülldruck	134	bedienen	49
Radiolautstärke	79	Kontrollleuchte	34	Bedienung aktivieren	49
Radiolautstärke einstellen	79	Reifengröße	135	Sonnenschutzrollo	49
Radio Swing	77	Reifenkontrollanzeige		Schlüssel	
Bluetooth®-Einstellungen	81	siehe Reifendruck-Überwachung	112	Batterie wechseln	146
Displayeinstellungen	81	Reifenreparatur	141	entriegeln	43
Einstellungen	80	Reifentragfähigkeit	135	Motor anlassen/abstellen	98
Einstellungen der Gerätesprache	81	Reparaturen und technische Änderungen	114	verriegeln	43
Einstellungen des Menüs Medien	82	Reserverad	135	Schneeketten	136
Einstellungen des Menüs Radio	82	herausnehmen/verstauen	139	SD-Karte	89
Einstellungen des Menüs Telefon	80	Restart des Radios	79		
Gerätebeschreibung	78				

Service	114	Spiegel	55	Hauptmenü	93
Service-Intervall-Anzeige	42	Make-up	54	Infodienst	93
Service-Intervall	117	Spoiler	115	Kopplungsvorgang	92
Service-Intervalle	116	Stabilisierungskontrolle (ESC)	107	Notruf	93
Serviceplan	117	Stabilisierungssysteme	107	Pannendienst	93
Servolenkung	33	Standlicht	50	Telefonbuch	94
Sicherheit	12	START-STOPP	99	Telefongespräch	95
Airbag	18	Funktionsweise	100	Telefonnummer eingeben	93
ISOFIX	25	Kontrollleuchte	37	Telefonnummer wählen	93
Kindersicherheit	22	Starthilfe	144	Verbindung aufbauen	96
Kindersitze	22	System manuell deaktivieren/aktivieren	100	Verbindungsaufbau	92
Kopfstützen	58	START-STOPP-System	99	Telefonbuch	94
richtige Sitzposition	12	Starthilfe	144	Telefonbuch aktualisieren	94
TOP TETHER	26	Statuszeile		Telefonbuch importieren	94
Sicherheitsgurte	15	Telefon	93	Telefongespräch	95
anlegen und ablegen	16	Steckdose		Telefongespräch umschalten	
Gurtaufrollautomaten	17	12-Volt-Steckdose	64	zum Gerät	95
Gurtstraffer	17	T		zum Telefon	95
Höheneinstellung	16	Tagfahrlicht	50	Telefonhalter	67
Kontrollleuchte	32, 36	Tanken	122	Telefonnummer	93
richtiger Verlauf	16	Kraftstoff	122	Tiptronic	104
Sicherungen	148	Taschen	67	TOP TETHER	26
an der Schalttafelseite	150, 151	Taschenhalter	66	Träger	72
im Motorraum	151, 152	Tasten		Traktionskontrolle (ASR)	34, 108
in der Schalttafel	149	Radio Blues	78	Transport	
Sicht	53	Radio Swing	78	Dachgepäckträger	72
Sitze		Technische Daten	157	Gepäckraum	69
einstellen	57	Teileersatz	114	Tür	
Heizung	59	Telefon	91	Kindersicherung	46
hinten	58	Anrufliste	95	Notverriegelung	146
klappbare Beifahrersitzlehne	57	Bedienung	93	öffnen/schließen	45
Kopfstützen	58	Bedingungen für die Kopplung	92	Türöffnungshebel	
Rücksitzlehnen	58	bevorzugte Kontakte	94	entriegeln/verriegeln	44
Vordersitze einstellen	57	Bluetooth-Profile	96	Türwarnung	37
vorn	57	Favorit löschen	95	Typschild	157
Sitze einstellen	12	Favorit speichern	94	U	
Sitze und Kopfstützen	57	Favorit wählen	94	Überhangwinkel	160
Sonnenblenden	54	gekoppeltes Gerät löschen	96		
Sonnenschutzrollo des Schiebe-/Ausstelltdachs	49				
Speicher	41				

Übersicht	
Cockpit	29
Kontrollleuchten	31
Motorraum	127
Sicherungen	148
Uhr	38
Umluftbetrieb	75
Unterstützte Quellen	
Medien	91
USB	90

V

Verriegeln	
Fernbedienung	44
Schlüssel	43
Zentralverriegelungstaste	44
Verriegelung	
im Notfall	146
Verwaltung gekoppelter Bluetooth-Geräte	96
Verzögerte Verriegelung der Gepäckraumklappe	
siehe Gepäckraumklappe	47

VIN

Fahrzeug-Identifizierungsnummer	157
Vordersitze	57

W

Wagenheber	137
ansetzen	141
Wählhebel	104
Wählhebelbedienung	104
Warnblinkanlage	52
Warndreieck	137
Warnsymbole	
siehe Kontrollleuchten	31
Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung	40
Wasser	
Durchfahrt	106

Wechseln

Batterie	146
Fahrzeuggatterie	132
Glühlampen	152
Motoröl	127
Räder	138
Wegfahrsperr	98
Werkzeug	137
Weste	137
Wichtige Hinweise	77

Wiedergabe

Medien	87
Winterbetrieb	136
Fahrzeuggatterie	131
Ganzjahresreifen	136
Schneeketten	136
Winterreifen	136
Winterreifen	136
Wirtschaftlich fahren	105
Wischintervall	55
Witterungsverhältnisse	114

Z

Zähler für zurückgelegte Fahrstrecke	38
Zentralverriegelung	43
Probleme	46
Zentralverriegelungstaste	44
Zettelhalter	61
Zigarettenanzünder	63
Zubehör	114
Zündschloss	99
Zündung ausschalten	99
Zündung einschalten	99

Nachdruck, Vervielfältigung, Übersetzung oder eine andere Nutzung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung von ŠKODA AUTO a.s. nicht gestattet.

Alle Rechte nach dem Urheberrechtsgesetz bleiben ŠKODA AUTO a.s. ausdrücklich vorbehalten.

Änderungen vorbehalten.

Herausgegeben von: ŠKODA AUTO a.s.

© ŠKODA AUTO a.s. 2016

ŠKODA Service App - ŠKODA Service in Ihrer Tasche

Die Anwendung ŠKODA Service ist für Smartphones mit dem System Android und iPhone vorgesehen. Diese hat vor allem die Aufgabe, Ihnen als Kunden von ŠKODA AUTO in schwierigen Situationen unterwegs zu helfen.

Mein Dealer – wählen Sie Ihren bevorzugten Dealer aus und lesen Sie über dessen aktuelles Angebot oder ŠKODA Neuigkeiten.

Assistenz – kontaktieren Sie einen Pannendienst, finden Sie den nächsten Dealer unterwegs und nutzen sie den Dienst Parking Helper.

Mein Auto – die komplette Betriebsanleitung sowie eine zusammenfassende Liste aller Kontrollleuchten für eine schnelle Übersicht, eine Anleitung für Media-Systeme und Quick-Tipps.



Im AppStore für iOS und im Google Play für Android zum Herunterladen bereit

ŠKODA Manual App - lernen Sie Ihr Fahrzeug kennen

Die Anwendung ŠKODA Manual ist für Tablet-Anwender mit dem System Android und iOS vorgesehen, die Interesse an den Fahrzeugen der Marke ŠKODA haben oder bereits eines besitzen. Die Anwendung enthält die komplette Version der elektronischen Anleitung für alle aktuellen Modelle der Marke ŠKODA. Des Weiteren enthält diese eine Liste aller Kontrollleuchten, eine Anleitung für Media-Systeme sowie ein Bildschema der Quick-Tipps.

Zu den Hauptfunktionalitäten der Anwendung gehören:

- › Einfache Navigation durch den Inhalt
- › Übersichtliches Lesen des Inhalts
- › Volltextsuche durch die gesamte Anleitung
- › Reiter für einen schnellen Zugriff auf bevorzugte Kapitel



www.skoda-auto.com

Návod k obsluze
Citigo německy 08.2016
S10.5610.16.00
1ST012705AM



1ST012705AM